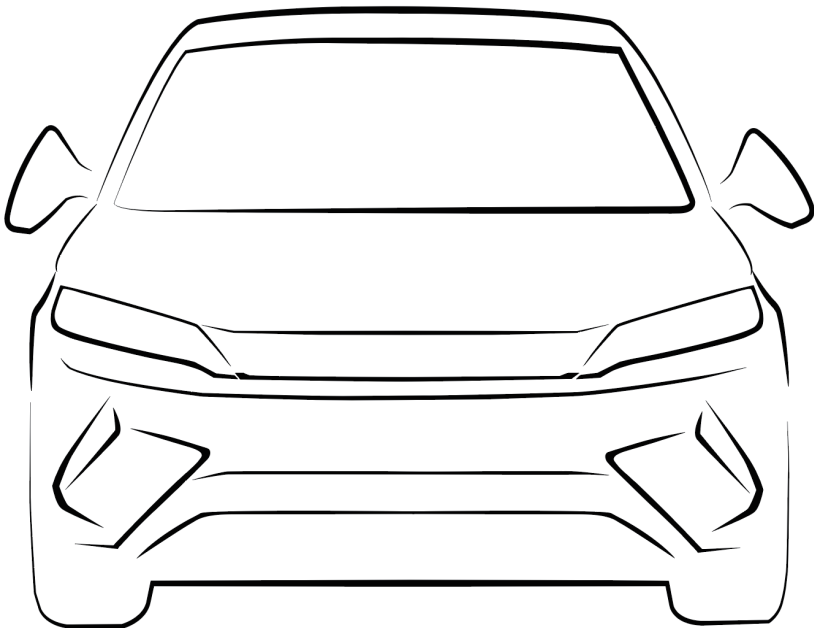




BYD ATTO 2

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank für die Wahl von BYD. Um das Fahrzeug optimal zu nutzen und zu warten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.

Besondere Hinweise: BYD empfiehlt, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug gemäß dieser Anleitung zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen zum Austausch oder zur Modifikation des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Fahrzeugschäden und dadurch verursachte Leistungsprobleme sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Darüber hinaus stehen am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen möglicherweise in Konflikt mit national geltendem Recht, Vorschriften oder lokalen Regierungsvorschriften.

Nochmals vielen Dank für die Wahl von BYD. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, bitte genaue Kontaktinformationen angeben. Wenn die Informationen geändert werden, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Informationen im System zu aktualisieren. Es wird zudem empfohlen, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung fehlschlagen.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für einige Modelle und die beigelegten Bilder gehören zu einer der Konfigurationen. Bei Abweichungen zu dem erworbenen Fahrzeug soll die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration maßgeblich sein.

Die Symbole „WARNUNG“, „ACHTUNG“ und „HINWEIS“ in dieser Anleitung beachten und die Anweisungen sorgfältig befolgen, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Gegenstände, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Gegenstände, die zur Vermeidung von Fahrzeugschäden beachtet werden müssen.

ERINNERUNG

Gegenstände, die zur Erleichterung der Wartung beachtet werden müssen.

 ist ein Sicherheitskennzeichen, das auf einen Vorgang hinweist, der nicht durchgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, das Produkt korrekt zu verwenden, und enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und Softwareversion bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt entnehmen oder den Händler konsultieren, der das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als reines elektrisches Personenkraftfahrzeug ist der BYD ATTO 2 ein umweltfreundliches Produkt. Bitte <https://reach.bydeurope.com> besuchen, um Informationen zum Umweltschutz bezüglich des Fahrzeugs zu erhalten.

Jeder trägt die Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Das Fahrzeug bitte ordnungsgemäß nutzen und Abfälle sowie Reinigungsmaterialien gemäß den entsprechenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entsorgen.

Kontakt

Wenn Unterstützung oder Klärung zu Richtlinien oder Verfahren benötigt wird, bitte das Kundendienstzentrum kontaktieren.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Für 24/7-Pannenhilfe oder den Kundendienst (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) die Nummer 00800-10203000 anrufen.

Urheberrecht © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Urheberrecht © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd. und BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch bzw. in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsindex

Exterieur.....	7
Armaturenbrett.....	8
Mittelkonsole.....	9
Türen.....	10

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....	12
Überblick über den Sicherheitsgurt.....	12
Sicherheitsgurte verwenden.....	13
Airbags.....	15
Airbag-Übersicht.....	15
Airbagtypen.....	17
Airbag-Auslösebedingungen.....	19
Kinderrückhaltesysteme.....	23
Kinderrückhaltesysteme.....	23
Diebstahlwarnanlage.....	28
Diebstahlwarnanlage.....	28
Datenerhebung und Verarbeitung.....	29
Datenerhebung und Verarbeitung.....	29

Instrumententafel

Instrumententafel.....	36
Anzeigeelementenansicht.....	36
Instrumententafelanzeigen.....	37

Steuergerätefunktionen

Türen und Schlüssel.....	48
Schlüssel.....	48
Türen verriegeln/entriegeln.....	53
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	59

Kindersicherungsschloss.....	61
Sitze.....	62
Sitzsicherheitsmaßnahmen.....	62
Vordersitze einstellen.....	63
Klappbare Rücksitze.....	64
Kopfstützen.....	64
Lenkrad.....	66
Schalter am Lenkrad.....	66
Einstellen des Lenkrads.....	69
Scheibenwischer.....	69
Scheibenwischerschalter.....	69
Scheibenwischer.....	72
Rückspiegel.....	73
Innenspiegel.....	73
Außenspiegel.....	73
Schalter.....	75
Lichtschalter.....	75
Fahrertürschalter.....	78
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite.....	80
Warnblinktaster.....	80
Modusschalter.....	80
Schalter für den Beifahrerairbag.....	81
Notruf (E-Call).....	82
Panoramaglasdach.....	83
Innenlichtschalter.....	84

Benutzung und Fahren

Laden/Entladen.....	86
Ladeanleitung.....	86
Laden.....	90
Entladungsgerät*.....	100
Ladeanschluss-Wegfahrsperresystem... ..	102
Reichweitenanzeige*.....	103

Einstellungen zur Energierückgewinnung.....	103
Batterien.....	104
Hochvoltbatterie.....	104
Niederspannungsbatterie.....	107
Vorsichtsmaßnahmen bei der Nutzung.....	110
Einfahrzeitraum.....	110
Anhängerschleppen*.....	110
Sicherheitsvorkehrungen beim Fahren.....	111
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung.....	112
Energie sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.....	113
Gepäck befördern.....	114
Durch Wasser fahren.....	116
Brandverhütung.....	117
Starten und Fahren.....	118
Fahrzeug starten.....	118
Automatisches Ein-/Ausschalten*.....	120
Fahren.....	121
Schaltsteuerung.....	121
Elektronische Parkbremse (EPB).....	123
Automatischer Fahrzeughalteassistent (AVH).....	126
Fahrhinweise.....	127
Fahrassistenz.....	130
Fahrerassistenzsystem.....	130
Fahrassistent*.....	136
Vorwärts-Sicherheitsassistent *.....	150
Seitensicherheitsassistent*.....	164
Sicherheitsassistent hinten *.....	174
Fahrerüberwachungssystem (DMS).....	181
Direktes Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).....	182

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS).....	184
Rundumsichtmonitor (AVM) – Konfiguration 1.....	185
Rundumsichtmonitor (AVM) – Konfiguration 2.....	187
Einparkhilfe.....	189
Fahrzeugsicherheitssysteme.....	193
Andere Hauptfunktionen.....	198

Fahrzeuginnengeräte

Infotainmentsystem.....	202
Infotainment-Touchscreen.....	202
Infotainment-System-Bildschirm.....	203
Einstellungen*.....	204
Gesten und Antworten.....	205
OTA-Upgrade*.....	205
BYD-Assistent.....	206
Bluetooth-Anruf.....	207
Dateiverwaltung.....	207
Telefonprojektion*.....	208
Klimaanlage.....	215
Klimaanlagenbedienfeld.....	215
Bedienoberfläche der Klimaanlage.....	215
Funktionsdefinition.....	216
Klimaanlageneinstellungen.....	219
Lüftungsöffnungen.....	220
BYD App*.....	220
Über die BYD App*.....	220
Kontoregistrierung*.....	220
Zustand und Steuerung des Fahrzeugs*.....	221
Persönliches Center- und Fahrzeugmanagement*.....	221
Ablagen.....	222
Türablagefächer.....	222

Brillenetui.....	222
Handschuhfach.....	222
Mittelkonsolenfach.....	222
Rückenlehnentaschen.....	223
Getränkehalter.....	223
Andere Geräte.....	223
Sonnenblende.....	223
Haltegriffe.....	223
USB-Ports.....	224
SD-Kartensteckplatz.....	224
12-V-Zusatzstromversorgung.....	225
Kabelloses Telefonladegerät*	225
Frachtabdeckung*	228

Wartung

Wartungsinformationen.....	230
Wartungszyklus und Artikel.....	230
Regelmäßige Wartung.....	232
Regelmäßige Wartung.....	232
Korrosionsschutz.....	233
Lackpflege-Tipps.....	234
Fahrzeugreinigung.....	234
Innenreinigung.....	236
Selbsterhaltung.....	238
Selbsterhaltung.....	238
Fahrzeuginnenraum.....	241
Motorhaube.....	241
Kühlsystem.....	242
Bremssystem.....	243
Waschanlage.....	244
Klimaanlage.....	244
Scheibenwischerblätter.....	245
Reifen.....	246
Sicherungen.....	249

Beim Auftreten von Fehlern

Beim Auftreten von Fehlern.....	252
Warnweste.....	252
Wenn die Smart Key-Batterie leer ist... ..	252
Notabschaltungssystem.....	252
Wenn eine Kollision auftritt.....	253
Wenn die Hochvoltbatterie undicht ist.....	254
Wenn ein Brand auftritt.....	254
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....	255
Wenn ein Reifen platzt.....	257

Spezifikationen

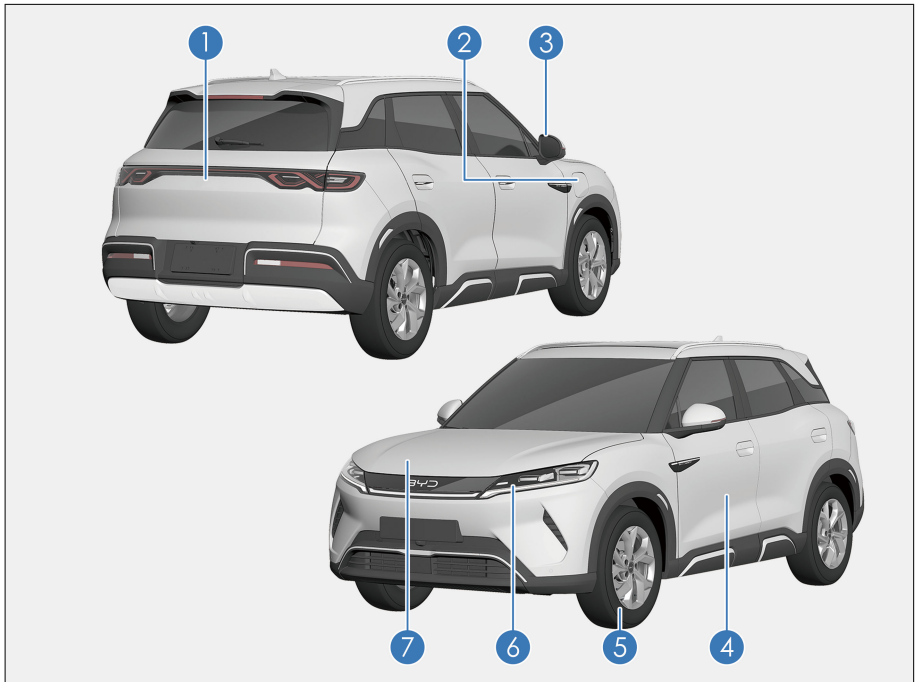
Fahrzeugdaten.....	262
Spezifikationen.....	262
Fahrzeugidentifikation.....	266
Weitere Informationen.....	267
Warnhinweise.....	267
Transponder-Montageposition.....	268
Konformitätserklärungen.....	269
Konformitätserklärungen.....	270

Abkürzungen

Abkürzungen.....	277
-------------------------	------------

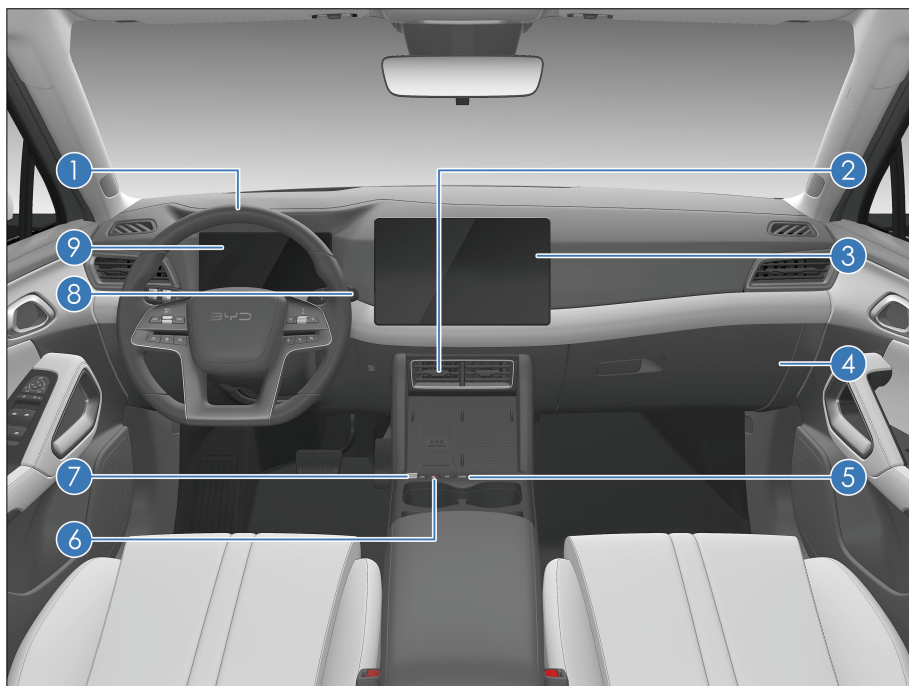
Abbildungsindex

Exterieur



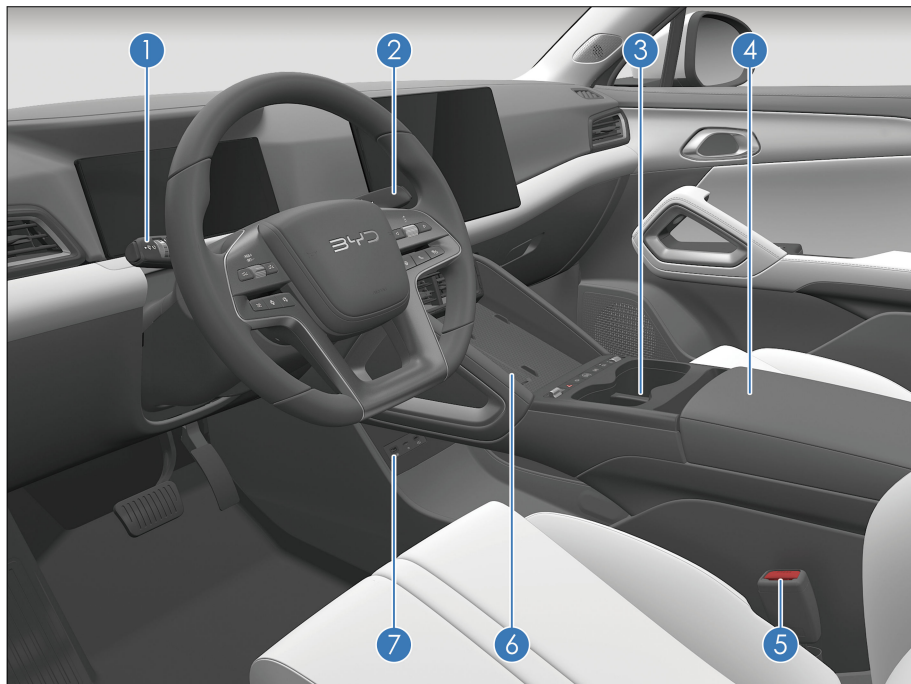
- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Kofferraum auf Seite 57 | 5 | Reifen auf Seite 246 |
| 2 | Verwenden des Modus-2-Ladekabels auf Seite 91 | | Wenn ein auf Seite 257 |
| | Verwenden von AC-Ladesäulen* auf Seite 94 | 6 | Kombinationslicht auf Seite 75 |
| | Verwendung von DC-Ladegeräten auf Seite 96 | 7 | Öffnen der Motorhaube auf Seite 241 |
| 3 | Seitenspiegel auf Seite 73 | | Kühlmittel auf Seite 242 |
| 4 | Türen auf Seite 54 | | Bremsflüssigkeit auf Seite 243 |
| | | | Scheibenreiniger auf Seite 244 |

Armaturenbrett



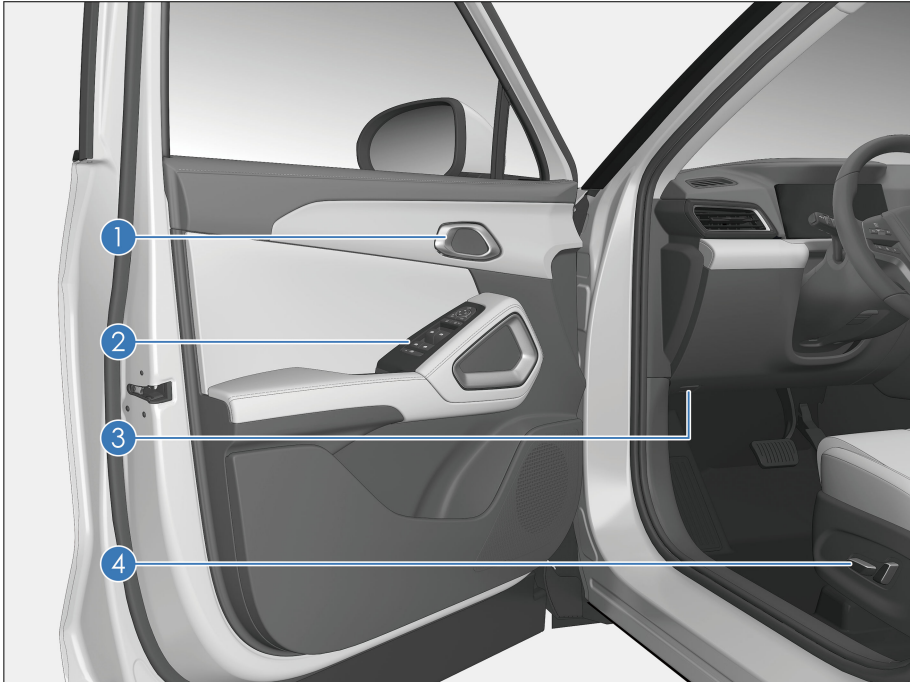
- | | |
|---|--|
| 1 Einstellen des Lenkrads auf Seite 69 | 5 START STOPP-Taste auf Seite 118 |
| Lenkradschalter auf Seite 66 | 6 Schalter für Warnblinkanlage auf Seite 80 |
| 2 Lüftungsöffnungen vorne auf Seite 220 | 7 Modusschalter auf Seite 80 |
| 3 Infotainment-Touchscreen auf Seite 202 | 8 Gangschaltsteuerung auf Seite 121 |
| 4 Handschuhfach auf Seite 222 | 9 Kombiinstrument auf Seite 36 |

Mittelkonsole



- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Lichtschalter auf Seite 75
Wischerschalter auf Seite 69 | 5 | Sicherheitsgurte verwenden auf Seite 13 |
| 2 | Gangschaltsteuerung auf Seite 121 | 6 | Kabelloses Telefonladegerät* auf Seite 225 |
| 3 | Getränkehalter auf Seite 223 | 7 | USB-Ports in der vorderen Reihe auf Seite 224 |
| 4 | Ablagefach in der Mittelkonsole auf Seite 222 | | |

Türen



- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Öffnen mit Innentürgriff auf Seite 54 | Schalter für elektrische auf Seite 73 |
| 2 | Netzscharter für Fenster auf Seite 78 | 3 Öffnen der Motorhaube auf Seite 241 |
| | Fensterverriegelungstaste auf Seite 79 | 4 Elektrisch verstellbare Vordersitze auf Seite 63 |
| | Zentralverriegelung auf Seite 79 | |

01

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte.....	12
Airbags.....	15
Kinderrückhaltesysteme.....	23
Diebstahlwarnanlage.....	28
Datenerhebung und Verarbeitung...	29

Sicherheitsgurte

Überblick über den Sicherheitsgurt

Studien haben gezeigt, dass sich durch die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Kollisionen deutlich verringern lässt. Folgende Informationen sorgfältig lesen und strikt beachten.



VORSICHT

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um schwere oder tödliche Verletzungen bei Notbremsungen oder Kollisionen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder bestimmt. Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem entsprechend Alter und Größe des Kindes auswählen (siehe **auf Seite 23**).
- Bei Beschädigung oder Fehlfunktion eines Sicherheitsgurts zur Bestätigung und Behebung umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- BYD weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug stets den Sicherheitsgurt anlegen sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Kinder sollten vorzugsweise auf den Rücksitzen befördert werden und müssen in geeigneten

Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einer Kollision können ungesicherte Kinder schwer verletzt werden und es besteht Lebensgefahr. Ebenso keine Kinder auf dem Schoß befördern. Dadurch sind Kinder nicht ausreichend geschützt.

Retraktor mit Notverriegelung (ELR)*

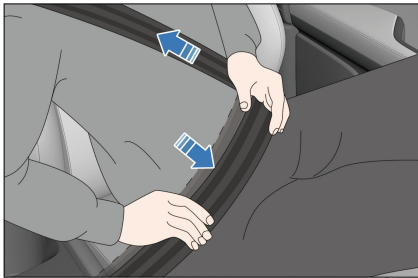
- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, so dass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

Gurtstraffer und Kraftbegrenzerfunktion*

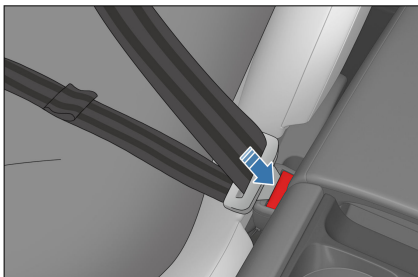
Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstrafers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes auf den Körper des Insassen auf ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

Sicherheitsgurte verwenden

1. Stellen Sie die Sitzposition und den Winkel der Rückenlehne ein (siehe Vordersitz einstellen).
2. Stellen Sie die Position des Dreipunktgurtes ein.
 - Halten Sie die korrekte Sitzhaltung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über der Brust liegt. Der Gurt sollte nicht unter den Arm oder über den Nacken gehen.
 - Halten Sie den Beckengurtteil so nah wie möglich am Hüftknochen.



3. Schieben Sie den Riegel in die Schnalle, bis er einrastet, und ziehen Sie ihn dann zurück, um sicherzustellen, dass er fest verriegelt ist. Schließen Sie den Gurt nicht, wenn ein Teil des Gurtes verdreht ist.

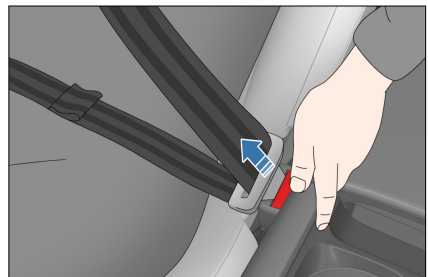


WARNUNG

- Der Schultergurt sollte in der Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen können. Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte möglichst tief um die Hüften gelegt werden, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte zu vermeiden, die der Beckengurt bei einem Unfall auf den Unterleib ausübt.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper anliegen.

4. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.

- Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf an der Schnalle. Die Verriegelungsplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufrollen lässt, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen bestimmt. Teilen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit einem anderen Insassen, auch nicht mit einem Kind.
- Vermeiden Sie es, mit zu weit zurückgelehnter Rückenlehne zu reisen. Der Schutz der Sicherheitsgurte funktioniert am besten, wenn die Rückenlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Spannschloss von der Tür oder der hinteren Rückenlehne gedrückt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um eine Bestätigung zu erhalten und das Problem zu lösen. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.
- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht ohne Genehmigung.
- Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister überprüfen. Wenn die Gurtstrafferfunktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ersetzt werden. Verwenden Sie ein zugelassenes Modell, wenn Sie den Sicherheitsgurt ersetzen.

WARNUNG

- Nach einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden vorliegen. Zudem sollte auch das Airbag-System gründlich inspiziert werden.
- Schwangere Frauen müssen sich richtig anschnallen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften legen, um schwere Verletzungen zu vermeiden, die bei einem Unfall durch die starken Kräfte des Beckengurtes auf den Unterleib entstehen.
- Die Methode zum Anlegen eines Rücksitzgurtes entspricht derjenigen für einen Vordersitzgurt. Um eine normale Funktion des hinteren Sicherheitsgurtes zu gewährleisten, vergewissern Sie sich bitte, dass sein Schloss während der Benutzung in die jeweilig zugeordnete Schnalle eingesteckt ist. Der Fahrer sollte sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er das Fahrzeug betreibt.
- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Clips in die Schnalle, da sie die korrekte Verbindung zwischen Schloss und Schnalle verhindern.

Gurtwarnung

Wenn sich der Fahrer oder Beifahrer nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt hat, ertönt der Alarm und hält an, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Hauptanzeige der Gurtwarnung

- Diese Anzeige blinkt, wenn ein Alarm aufgrund eines nicht angelegten Sicherheitsgurts ausgelöst wird.
- Anzeige für nicht angelegten Sicherheitsgurt
 - Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt und die Warnleuchte leuchten auf.
- Gurtwarnung für den Beifahrer
 - Wenn sich der Fahrer oder Beifahrer nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt hat, leuchten die Hauptanzeige der Gurtwarnung und die Anzeige für den entsprechenden Sitz auf. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und der Fahrer oder ein Passagier nicht angeschnallt ist, blinkt die Gurtwarnanzeige und ein akustischer Alarm ertönt.
 - Wenn der Fahrer und alle Passagiere die Sicherheitsgurte angelegt haben, erlöschen die Hauptanzeige und die entsprechende Sitzanzeige.



WARNUNG

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Den entsprechenden Sitz nicht verwenden, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Beim Fahren sicherstellen, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte richtig befestigt haben, um schwere Verletzungen oder den Tod bei Notbremsung oder Kollision zu verhindern.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Das Airbag-System ist ein Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) und eine Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und das Airbag-System seine Auslösebedingungen erfüllt, entfalten sich die entsprechenden Airbags schnell und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Insassen, um das Risiko von Verletzungen oder sogar Tod zu verringern.
- Airbags werden je nach Art der Kollision, für die sie ausgelegt sind, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Zu den Frontairbags gehören ein Fahrer- und ein Beifahrerairbag. Zu den Seitenairbags gehören Frontsitz-Seitenairbags, Seitenairbags und ein Airbag auf der Beifahrerseite*.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbag-System nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit den Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.



WARNUNG

- Die Insassen müssen in der richtigen Position sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Falls die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das

WARNUNG

Seitenairbag-System eventuell nicht ordnungsgemäß.

- Verwenden Sie keine Sitzbezüge, da sie bei einem Unfall die Entfaltung der Airbags auf der entsprechenden Seite einschränken.
- Legen Sie nichts zwischen die Airbags und die Insassen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen mit Seitenairbags aus.
- Wenden Sie sich nach einem Unfall, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht blockiert hat, so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion, um sicherzustellen, dass das Airbag-System korrekt funktioniert.

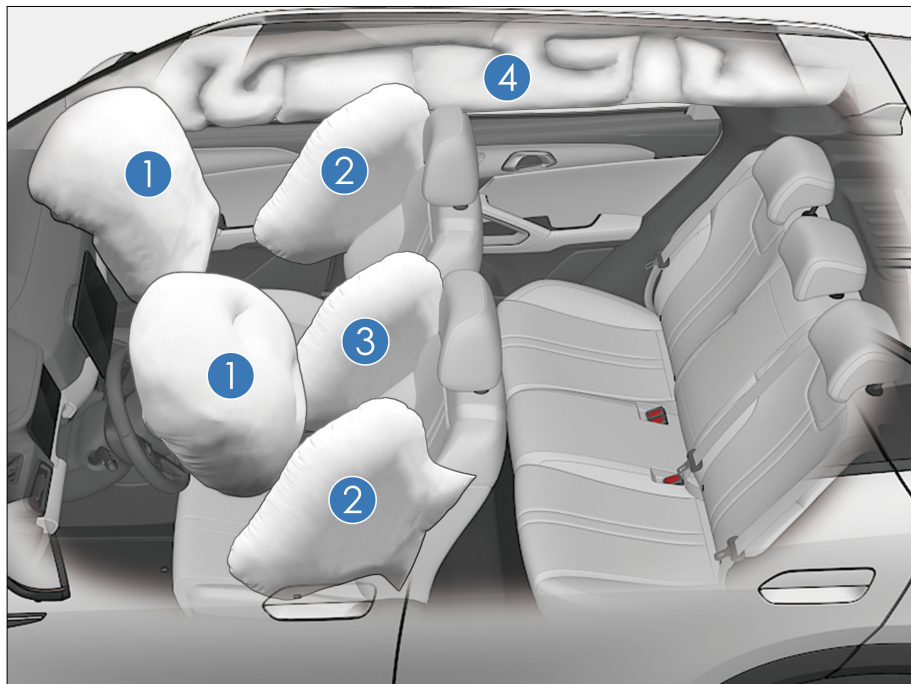
WARNUNG

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Vorliegen bestimmter Systemfehler. Wenn diese Leuchte konstant leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter in Ihrer Nähe, um eine Inspektion des Airbag-Systems durchzuführen.
- Wenn Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist (nasser Teppich oder in Wasser getauchtes Fahrzeug) oder das Fahrzeug durch Wasser beschädigt wurde, darf das Fahrzeug nicht gestartet werden und die Niederspannungsbatterie muss abgeklemmt werden. Andernfalls können sich die Airbags entfalten, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbagtypen

01

SICHERHEIT



① Fahrer- und Beifahrerairbags

② Seitenairbags für Vordersitze

③ Fernairbag*

④ Seitenvorhangairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett eingebaut; beide sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Front-Airbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und

sendet ein Signal an das Steuergerät, um die Frontairbags auszulösen.

- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, während der Airbag den Kopf und den Brustkorb des Insassen abfedert und schützt.
- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle der Airbags nicht erreicht, bieten die Sicherheitsgurte ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich sofort nach dem Aufblasen, ohne die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit, das

Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.

- Die Airbags können sich sehr schnell aufblasen, sofern die Auslösebedingungen erfüllt sind, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Wenn sich der Airbag entfaltet, ist ein lautes Geräusch zu hören. Es wird keine Verletzungen verursachen, aber es kann zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, kann es bei Passagieren mit Atemwegserkrankungen zu vorübergehenden Beschwerden kommen. Bei starken Beschwerden suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

- Auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Tassen oder Aschenbecher angebracht werden. Andernfalls erhöht sich durch die Entfaltung der Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Seitenairbags an den Vordersitzen

Die Seitenairbags der Vordersitze sind an der Außenseite der Vordersitzlehnen montiert und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, wird der Airbag ausgelöst, um den Brustbereich des Insassen auf der Aufprallseite zu schützen.

WARNUNG

- Machen Sie die Rückenlehnen nicht nass, da sonst das Seitenairbag-System nicht richtig funktionieren könnte.
- Beziehen oder ersetzen Sie die Rückenlehnenbezüge nicht auf eigene Faust. Ungeeignete Sitzbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.
- Im Falle eines Seitenaufpralls entfaltet sich der Airbag auf der betroffenen Seite, wenn die Entfaltungsbedingungen für das Airbag-System erfüllt sind.
- Um einen optimalen Schutz durch die Seitenairbags zu gewährleisten, müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht an der Rückenlehne sitzen.

Fernairbag*

Der Fernairbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes angebracht und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wenn während der Zündung ein moderater bis schwerer Front- oder Seitenaufprall festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Fernairbag, um die Köpfe und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

WARNUNG

- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Fernairbag, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Fernairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt

WARNUNG

angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Seitenvorhangairbags

Die linken und rechten Seitenvorhangairbags sind am Übergang von der seitlichen Karosserieverkleidung zum Dachhimmel angebracht und an den Verkleidungen der B- und C-Säule mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag zum Schutz des Kopfes des Insassen auf der betroffenen Seite.

WARNUNG

- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Airbag-Auslösebedingungen

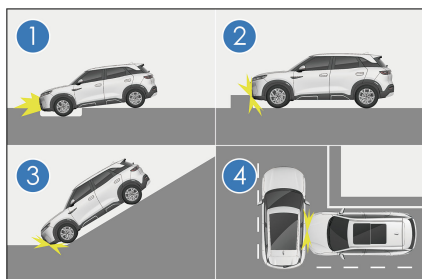
- Airbag-Auslösebedingungen: Im Falle einer Fahrzeugkollision entscheiden Faktoren wie die Aufprallenergie, die Unfallart, der Aufprallwinkel, die Art des Hindernisses und die Fahrzeuggeschwindigkeit darüber, ob ein Airbag ausgelöst wird. Das Airbag-System kann bei speziellen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht immer bei jedem Unfall. Im Allgemeinen wird es bei einem leichten Frontalaufprall, einem Heckaufprall oder einem Überschlag nicht ausgelöst. In diesem Fall sind

der Fahrer und die Passagiere durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

- Determinanten der Auslösung des Airbag-Systems: Das Elektronische Steuergerät (ECU) erfasst die Verzögerungskurve und andere Signale des Fahrzeugs während des Unfalls. Wenn sie unter den Schwellenwerten liegen, die in ECU festgelegt sind, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall ernsthaft deformiert ist.
- Das elektronische Steuergerät des BYD-Airbag-Systems wurde unter Berücksichtigung des üblichen Missbrauchs und der Straßenbedingungen eingerichtet. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug richtig benutzen und Missbrauch vermeiden. Andernfalls gibt es keine Garantie, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

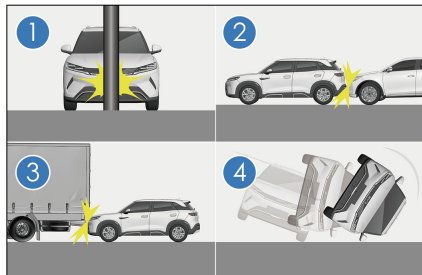
Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können

- ① Die Nase des Fahrzeugs schlägt beim Überqueren einer tiefen Rille auf den Boden auf.
- ② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.
- ③ Wenn Sie einen steilen Abhang hinunterfahren, schlägt die Nase des Fahrzeugs auf dem Boden auf.
- ④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

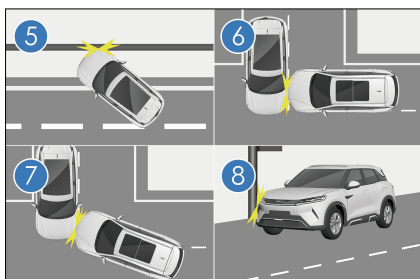


Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

- ① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.
- ② Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.
- ③ Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.
- ④ Das Fahrzeug überschlägt sich.



- ⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.
- ⑥ Andere Teile als der Fahrgastraum werden vom Seitenaufprall getroffen.
- ⑦ Die laterale Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.
- ⑧ Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenartiges Objekt.



! WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werkseitigen Vorrichtungen können das Airbagsystem beeinträchtigen. Benutzer dürfen keine Teile des Airbag-Systems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zu einem Ausfall des Airbagsystems führen.
- Der Fahrer sollte einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen seiner Brust und dem Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.
- Nachdem das Airbagsystem ausgelöst wurde, wird das durch die Reaktion entstehende heiße Gas aus der Airbag-Entlüftungsöffnung abgelassen. Berühren Sie keine Teile und halten Sie das Lenkrad in der richtigen Haltung, da es sonst zu Verbrennungen der Haut kommen kann.
- Schnallen Sie sich an und sitzen Sie richtig, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ist der Sicherheitsgurt nicht angelegt, wenn sich der Insasse nach vorne lehnt oder falsch sitzt, kann

WARNUNG

die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko erhöhen.

- Kleben Sie keine Aufkleber auf den Tastenbereich oder die Mittelkappe des Lenkrads, die Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe der Airbag-Position, die Oberfläche der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Seitenairbag-Positionen und bedecken oder verzieren Sie diese nicht. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne zu viel Druck auszuüben.
- Ein Kind darf nicht ungeschützt sitzen und auch nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren, um schwere Verletzungen oder gar Unfälle durch die Airbag-Auslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Curtain-Airbags entfalten sich bei hohen Aufprallkräften schnell. Insassen dürfen sich während der Fahrt nicht an die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Stellen Sie keine anderen Zubehöreile oder Gegenstände in den Wirkungsbereich der seitlichen Curtain-Airbags, einschließlich der Windschutzscheibe, der seitlichen Türverglasung, der A-Säulenverkleidung, der Decke, der B-Säulenverkleidung, der C-Säulenverkleidung und der Zusatzgriffe. Wenn sich der seitliche Curtain-Airbag entfaltet, werden Zubehör

WARNUNG

oder Gegenstände durch die Aufprallkraft des Seitenairbags weggeschleudert, oder der seitliche Curtain-Airbag entfaltet sich nicht normal, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Achten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs an einen neuen Besitzer darauf, dass Sie alle Fahrzeugpapiere weitergeben und ihn über den Zustand der Airbags informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags. Diese Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, die seitliche Curtain-Airbags enthalten. Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain-Airbags führen, was schwere Verletzungen verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.
- Ändern Sie keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber. Es wird empfohlen, dass alle Eingriffe an den Airbags von einem von BYD autorisierten

WARNUNG

Händler oder Dienstleister vorgenommen werden.

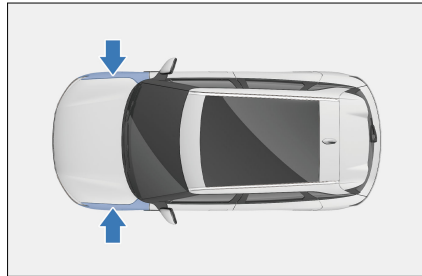
- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und Verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbag-System verfügt über eine starke Resistenz gegen elektromagnetische Felder in seiner Umgebung, die es vor Interferenzen und Störungen schützt. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.
- Das Airbag-System dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung der häufigsten Missbrauchsfälle und der Straßenverhältnisse entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem Original-Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst

WARNUNG

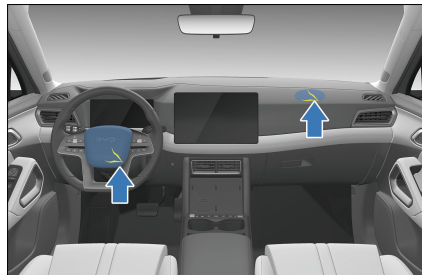
werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Ein Airbag hat sich entfaltet.
- Die Airbag-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlicher Weise auf.
- Es hat eine Kollision an der Fahrzeugfront (hervorgehobener Bereich) gegeben, aber die Airbags wurden nicht ausgelöst..

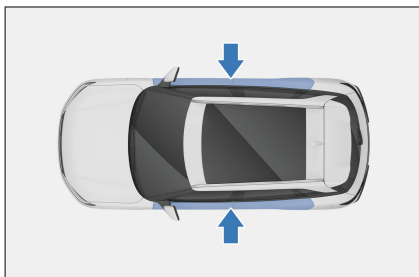


- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Es kommt zu einer Kollision mit den Fahrzeugtüren (markierter Bereich),

aber der Aufprall reicht nicht aus, um die Airbags auszulösen.



- Die Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, am Dachträger und an der C-Säule sind zerkratzt, gerissen oder ähnlich beschädigt.

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall guten Schutz. Zur Sicherheit des Kindes bitte die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems gelieferten Anweisungen sowie dieses Handbuch vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig lesen.

! WARNUNG

- Ein Kind während der Fahrt niemals auf dem Schoß transportieren.

! WARNUNG

- Kinder müssen während der Fahrt in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem bequem und sicher gesichert sein. Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt positioniert, montiert und verwendet wird.
- Nach der Demontage des Kinderrückhaltesystems vom Sitz dieses sicher im Fahrzeug verstauen.
- Die Nichtbeachtung der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems gelieferten Anweisungen und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

- Typ und Größe sind für das Kind geeignet.
- Typ und Größe sind für die Sitzposition geeignet.
- Das Kinderrückhaltesystem muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich. Siehe **auf Seite 81** für Details.

! WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen und Top Tether-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems befolgen.

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Rückenlehne befinden.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit Top-Tether-Verankerung ausgestattet.



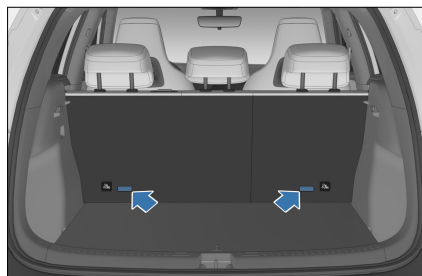
Hintere Außensitze

- Die hinteren Außensitze sind mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb

der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit Top Tether-Verankerungen ausgestattet.

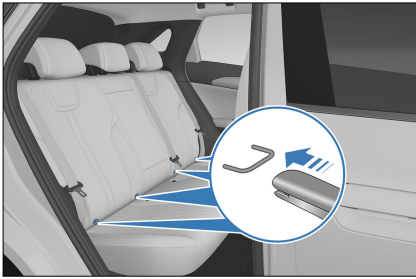


ERINNERUNG

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

1. ISOFIX-/i-Size-Verankerungspunkt überprüfen und Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz installieren.

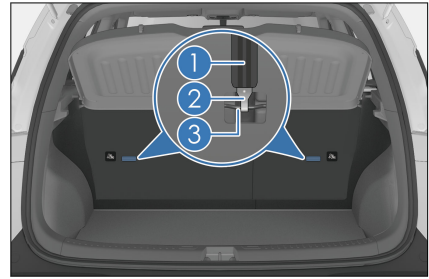


! WARNUNG

- Beim Verwenden der ISOFIX/i-Size-Verankerung sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls können Notbremsungen oder ein Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind nur für Belastungen ausgelegt, die von korrekt montierten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Keinesfalls dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtzeuge oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

2. Den Karabinerhaken von Top Tether an der Ankerstütze befestigen und Top Tether straffen, um sicherzustellen, dass der Gurt fest sitzt.

- ① Top Tether
- ② Karabinerhaken
- ③ Ankerstütze



- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützten Sitz montieren, da andernfalls bei einem Unfall die Kraft der schnellen Auslösung des Beifahrerairbags zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.



Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets die folgenden Anweisungen beachten*:

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz demontiert wurde.
- Bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten verstellen, damit kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.

- Gegebenenfalls Höhe und Lehnenwinkel der Rückenlehne des Beifahrersitzes einstellen, um eine stabile Montage des Kinderrückhaltesystems zu gewährleisten.
- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Sitz ganz nach hinten, weg vom aktiven Airbag, positioniert ist.
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt ohne Verdrehen durch die Führung läuft und nicht über die Kante der Führung gebogen wird.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf einem hinteren Sitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Wenn das Kinderrückhaltesystem auf einem der hinteren Sitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Kontakt kommt. Gleichzeitig kann auch der

Lehnenwinkel der Vordersitzlehne verstellt werden, um mehr Platz zu schaffen.

- Die Kopfstütze kann verstellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderrückhaltesystem sicher stützen kann.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet ist, die Kopfstütze des Fahrzeugs keinesfalls entfernen und sicherstellen, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.
- Wenn das auf einem hinteren Außenplatz zu installierende Kinderrückhaltesystem über Top-Tether-Gurte verfügt, die Gepäckraumabdeckung entfernen, um Zugang zur Top-Tether-Verankerung zu erhalten. Abdeckung sicher im Fahrzeug verstauen.
- Für weitere Installationsanweisungen bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferte Anleitung lesen.

Installationsmöglichkeiten für Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size-CRS im Fahrzeug

Typ	Sitzposition					
	Fahrsitz	Beifahrersitz		Hinten links	Hinten Mitte	Hinten rechts
		Beifahrerairbag aktiviert ^{a)}	Beifahrerairbag deaktiviert ^{a)}			
Sitzposition für Sicherheitsgurte geeignet (Ja/Nein)	×	×	×	Ja	×	Ja

i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	×	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Halterung (L1/L2/Nein)	×	×	×	×	×	×
Größte geeignete nach hinten gerichtete Halterung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	×	×	×	R1/R2X/R2/R3	×	R1/R2X/R2/R3
Größte geeignete nach vorn gerichtete Halterung (F2X/F2/F3/Nein)	×	×	×	F2X/F2/F3	×	F2X/F2/F3
Größte geeignete Verstärkerhalterung (B2/B3/Nein)	×	×	×	×	×	×

a) Gegebenenfalls Sitzhöhe und Neigungswinkel der Rückenlehne des Beifahrersitzes einstellen, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu montieren.

b) Gegebenenfalls die Höhe der Kopfstütze des Rücksitzes einstellen oder diese entfernen, um eine Behinderung des Kinderrückhaltesystems zu vermeiden. Die Kopfstütze nicht entfernen, wenn ein Sitzerrhöhungskissen ohne Rückenlehne verwendet wird. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

×: Sitzposition nicht für die Montage eines Kinderrückhaltesystems dieser Gruppe geeignet.

- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Größe des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Installationsmethode
40–83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Gürtel
76–105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Gurt
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size ^{a)}	ISOFIX und Gurt
137–150 cm	Osann	Junior Isofix Gurtfix	Gürtel

^{a)}: Für besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

- ① 40-83 cm
- ② 76-105 cm
- ③ 100-150 cm
- ④ 137-150 cm



Diebstahlwarnanlage

Diebstahlwarnanlage

Scharfschalten des Systems

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Verschließen Sie alle Türen. Das Diebstahlschutz-Alarmsystem wird

automatisch nach acht Sekunden aktiviert.

Auslösen des Alarms

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
 - Eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.
 - Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Deaktivieren des Systems

- Der Alarm für den Diebstahlschutz kann gestoppt werden durch:
 - Entriegeln der Tür oder des Kofferraums mit einem gültigen Smartkey/NFC-Schlüssel.
 - Verwendung des Mikroschalters, um die Tür mit einem gültigen Smartkey zu entriegeln.
 - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit einem gültigen Smartkey.
 - Drücken der START-/STOPP-Taste im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.

WARNUNG

- Reparieren, ersetzen oder verändern Sie keine Komponenten des Diebstahlsicherungssystems; solche Änderungen können zu Fehlfunktionen des Systems führen oder die Versicherungsbedingungen beeinträchtigen.
- Wenden Sie sich bei Auftreten einer Störung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Datenerhebung und Verarbeitung

Datenerhebung und Verarbeitung

- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Einen detaillierten Überblick über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und die Rechte der Betroffenen finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug, die Sie im Infotainmentsystem (Konfiguration 1:  →  →

Datenschutz. Konfiguration 2:  → **System** → **Allgemein.**

- Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (EDR) ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z.B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um

den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:

- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Zustand des Reifendrucks
- Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Das EDR zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.
- Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs, wenn sich ein Unfall ereignet, so dass die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
- Die EDR-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und gelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit professioneller Ausrüstung (z.B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, wenn sie Zugang zum EDR und zur Ausrüstung des Fahrzeugs haben (z.B. können sie die Daten des SRS-Steuergeräts auslesen, um den Unfall zu klären).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten gesammelt, z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten gesammelte oder übertragene Daten,

die für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.

- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den gesammelten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich Daten im Fahrzeug, Daten im Zusammenhang mit Fernbedienungsdiensten und andere Daten, wie weiter unten beschrieben.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug benutzt wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (z.B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder zur Umgebung (z.B. Abstandssensoren, Regensensor und Temperatur) gesammelt und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, aber es gibt Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, zum Beispiel um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics“) ausgelesen werden, z. B. von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern oder anderen Dritten.
- Falls dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zur Meldung von Produktfehlern oder zur

Überprüfung von Kundenansprüchen übermittelt werden.

Daten zu Ferndienstleistungen

Dienstleistungen zur Fernüberwachung

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und Over-the-Air (OTA) Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/Diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen zu den oben genannten Zwecken an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übertragen werden. Dazu gehören Informationen über den Standort des Fahrzeugs, den Fahrzeugstatus, wie z.B. Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Status des Lenksystems, Batteriestatus, Status des Antriebsstrangs und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainment-System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainment-System hinzugefügt werden, z. B. Mediendaten für die Wiedergabe von Videos auf dem Infotainment-System, Adressdaten für die Verwendung im Navigationssystem oder Daten für die Verwendung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.

- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über die an Dritte übertragenen Daten (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von mobilen Geräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainment-System des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainment-System angezeigt/abgespielt oder an das System übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positionsdaten oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten von Drittanbietern übertragen werden.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechenden Dienste gesteuert.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Internet für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste über die Netzwerkgeräte des Infotainment-Systems im Fahrzeug genutzt werden.
- BYD haftet nicht für solche Dienstleistungen, die von anderen Parteien angeboten werden.
- In solchen Fällen informieren Sie sich bitte beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes über die Verwendung der Daten.

Kamerabildaufnahme/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass für einige Fahrzeugfunktionen der Weg des Fahrzeugs erkannt und bewertet werden muss. Dies geschieht durch Kameras, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs (z.B. Hindernisse) erkennen.
- Die Bilder werden an das jeweilige Steuermodul für weitere Analysen übertragen, die für den Betrieb der Systeme erforderlich sind.
- Einige Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können gespeichert werden, je nach Fahrzeugausstattung.
- Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet sein, die Aufnahmen von der Umgebung machen kann (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug kann auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, mit der Aufnahmen im Inneren des Fahrzeugs gemacht werden können.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze Ihres Wohnsitzes zu prüfen, bevor Sie Ihre OFC (nach außen gerichtete Kamera) oder IFC (nach innen gerichtete Kamera) einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Genehmigung für die Verwendung von IFC erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Einzelheiten zur Kamera finden Sie im Abschnitt „Panoramablicksystem“ in diesem Handbuch.

Permanente Fahrzeugübergabe an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. wenn Sie ein Gebrauchtfahrzeug kaufen oder ein Fahrzeug von einem Dritten zur dauerhaften Nutzung übernehmen, ist zu beachten, dass alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungen/ Benutzereinstellungen (einschließlich der Adressliste und des Navigationssystems) für den neuen Eigentümer zugänglich sind.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug verschrottet oder übertragen werden soll, setzen Sie das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurück, um Ihre Privatsphäre zu schützen.
- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver und die Verarbeitung von fahrzeugbezogenen und persönlichen Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf , um das WLAN zu deaktivieren.
- Dies kann auch erfolgen durch
 - Konfiguration 1:  →  → **Netzwerk & Internet** → **WLAN**.
 - Konfiguration 2:  → **System** → **Verbindung**.

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn

dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.

- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land weiterzugeben, z. B. bei der Untersuchung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere an die General Data Protection Regulation (GDPR) und die geltenden lokalen Gesetze.
- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre persönlichen Daten verarbeitet werden:
 - Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“) und das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder sie einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge

hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.

- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Zustimmung zurückziehen.

02

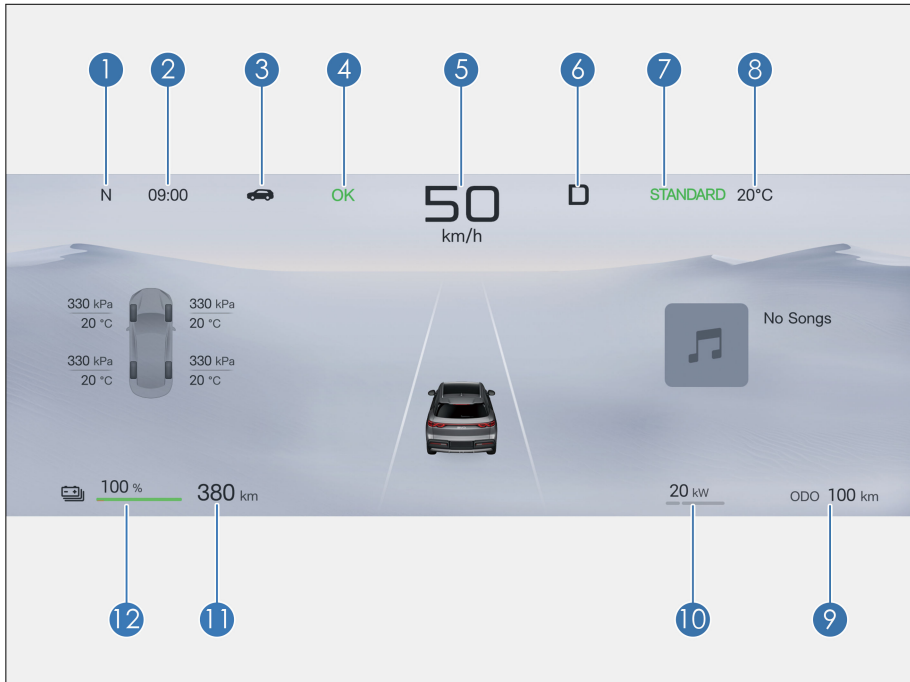
INSTRUMENTENTA FEL

Instrumententafel.....36

Instrumententafel

Anzeigeelementenansicht

LCD-Kombiinstrument



1 Richtung

2 Zeit

3 Fahrmodus

4 OK

5 Tachometer

6 Gangstatus

7 Intensität der regenerativen
Bremsen

8 Außentemperatur

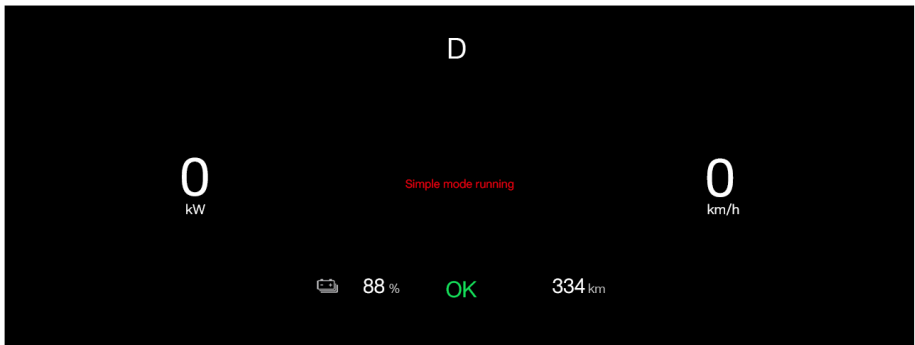
9 Gesamtkilometerstand

10 Leistungsmesser

11 Verbleibende Reichweite

12 Ladezustand (SOC)

Ansicht des Kombiinstrumentes im einfachen Modus*

**VORSICHT**

- Wenn das Kombiinstrument gelegentliche Kommunikationsverzögerungen aufweist, kann es für sicheres Fahren automatisch in den einfachen Modus wechseln. In diesem Modus werden weiterhin wesentliche Fahrinformationen angezeigt und der Fahrzeugbetrieb wird nicht beeinträchtigt. Das System kehrt automatisch in den normalen Modus zurück, sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist. Wenn dies nicht geschieht, versuchen Sie die folgenden Schritte, um in den normalen Modus zurückzukehren:
 1. Die Scrolltaste auf dem Zusatzarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstrumentes neu zu starten.

**VORSICHT**

2. Unter Gewährleistung der Sicherheit das Fahrzeug neu starten.
- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen im einfachen Modus bleibt, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.
 - Das Bild der Ansicht des Kombiinstrumentes dient nur als Referenz und hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Instrumententafelanzeige n

Anzeigen/Warnleuchten



Blinker-Anzeige



Anzeige der Positionsluchte

	Entladungsanzeige		AVH-Anzeige
	Abblendlicht		OK-Anzeige
	Bergabfahr-Kontrollanzeige		Hauptanzeige für normale Geschwindigkeitsregelung*
	ICC-Anzeige*		ACC-Statusanzeige*
	BSD-Anzeige*		Spurhalteanzeige*
	AEB-Anzeige		IHBC-Anzeige *
	Fernlicht-Anzeige		Anzeige für Anhängermodus*
	Hauptalarmanzeige		Leistungsbegrenzungs-Warnleuchte
	Reifendruck-Störungswarnleuchte		ABS-Störungswarnleuchte
	ESC-Systemfehlerwarnleuchte		Deaktivierungswarnleuchte des ESC-Systems
	Smart-Key-Warnleuchte		Blinker für die Nebelschlussleuchte
	Scheinwerferstörung-Warnleuchte		Wintermodus-Anzeige
	AVAS-AUS Anzeige		AEB-Anzeige*

	Warnleuchte für niedrigen Ladezustand der Hochspannungsbatterie*		Niederspannungs-Stromsystem-Störungswarnleuchte
	TSR-Anzeige		EPB-Indikator
	Warnleuchte für Fehler der Feststellbremse		Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige
	Antriebsstrang-Störungswarnleuchte		Anzeige für Ladeverbindung
	Hochspannungsbatterie-Überhitzungswarnleuchte		Hochspannungsbatterie-Störungswarnleuchte
	Airbag-Störungswarnleuchte		Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung
	Lenksystem-Störungswarnleuchte		Wintermodus-Anzeige
	Normalmodus-Kontrollleuchte		Sportmodus-Anzeige
	ECO-Modus-Anzeige		

Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen



Warnleuchte für intelligenten

Schlüssel

- Befindet sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet“ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird die START/STOP-Taste gedrückt, während sich ein zum Modell

passender elektronischer intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun gestartet werden.

- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOP-Taste blinkt, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.



Antiblockiersystem (ABS)-
Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen,

leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.

- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da das ABS-System nicht funktioniert.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
 - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden,

ERINNERUNG

funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Leuchten sowohl die ABS-Kontrollleuchte als auch die Bremssystemanzeige auf und ist die elektrische Feststellbremse (EPB) vollständig gelöst, ist auch die Bremskraftverteilung der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „---“ angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Reifendrucksystem hin.
- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal“ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal am Standort des Fahrzeugs möglicherweise gestört oder das Modul des Reifendruckkontrollsystems beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte schnell blinkt und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments rot werden, verliert der entsprechende Reifen schnell Luft.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen zu

niedrigen Druck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.

In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



ESC-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (wobei die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte des Feststellbremssystems aus sind), ist das ESC ausgefallen, aber das ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (wobei die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte des Feststellbremssystems aus sind), funktioniert das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.

- Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest nicht durchgeführt).
- Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.



ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Dies liegt daran, dass das Bremsen zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug extrem instabil machen kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.



ESC AUS-Warnleuchte

- Wenn der ESC-AUS-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System nicht arbeiten. Wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System den normalen Betrieb wieder aufnehmen.



ERINNERUNG

- Sobald die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten und bei scharfen Kurven oder dem Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen mit niedriger Geschwindigkeit zu

ERINNERUNG

fahren, da Bremsvorgänge das Fahrzeug aufgrund der fehlenden ESC-Funktion instabil machen können.



Warnleuchte für
Antriebsleistungsbegrenzung

Bei niedrigem Ladestand der Hochspannungsbatterie und eingeschränkter Fahrzeuleistung leuchtet diese Warnleuchte auf; es wird empfohlen, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



Störungswarnleuchte für
Scheinwerfer

- Wenn die Warnleuchte gelb ist, weist dies auf einen Fehler am Scheinwerfer hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Hauptwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument prüfen.



Kontrollleuchte für
Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Sicherheitsgurt in der vorderen Reihe nicht angelegt ist, leuchtet die Gurtwarnleuchte auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Aufprallsensoren, Gasgeneratoren, Warnleuchten, Verbindungen und Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtsystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
- Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
- Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



Störungswarnleuchte für
Feststellbremse

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.



ERINNERUNG

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand

und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen“ wird nicht angezeigt).

- Die Störungswarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.



Störungswarnleuchte für Lenksystem

- Wenn das Lenksystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Defekt des Motors hin.
- Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden am Endanschlag halten, da sonst die Aktivierung des Temperaturschutzes zu einer Schwergängigkeit der Lenkung oder zu Schäden an der Lenkanlage führt.
- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad

schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

- Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten. Das System wird innerhalb von 10 Minuten wiederhergestellt.

WARNUNG

- Bei Aufleuchten der Störungswarnleuchte für Lenksystem das Fahrzeug sofort sicher abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz

- Diese Leuchte warnt vor dem Betriebszustand des DC-Moduls und des Niederspannungsbatteriemoduls, wenn das Fahrzeug nicht geladen oder entladen wird.
- Im Ladezustand zeigt diese Warnleuchte eine Störung des Ladesystems an.
- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder dem Niedervolt-Bordnetz hin. In diesem Fall Klimaanlage und Gebläse ausschalten, Fahrzeug sofort sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.



Störungswarnleuchte für Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
 - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

VORSICHT

- Das Fahren des Fahrzeugs bei leuchtender Warnleuchte möglichst vermeiden. Schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Problem prüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Leuchtet diese Warnleuchte, ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch und das Fahrzeug muss zum Abkühlen angehalten werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
 - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter
 - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.



Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn diese Leuchte danach erneut aufleuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
 - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.



FCW-Warnleuchte (rot)

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und nicht zu dicht auffahren, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung

- Leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Das Fahrzeug in einem sicheren Bereich

abstellen, bis diese Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Streckenabschnitt erkannt.



TSR-Kontrollleuchte

- Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, hat das Fahrzeugsystem die

Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Diese wie empfohlen handhaben.

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	Das OBC-System prüfen	Das On-Board-Ladesystem ist defekt. Die Ladeverbindung prüfen und das Ladegerät erneut anschließen. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Fahrzeugnetzwerkfehler, sicher anhalten und die Servicestelle kontaktieren	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetzwerk getrennt. In diesem Fall das Fahrzeug sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	EV-Funktion eingeschränkt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Scheinwerfer überprüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	FCW-System prüfen*	Das FCW-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	AEB eingeschränkt*	Das automatische Notbremsssystem (AEB) ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	BSD-System prüfen*	Das Totwinkel-Erkennungssystem für den Spurwechsel ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	Getriebesystem prüfen	Das Schaltsteuergerät ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	ICC- oder LDA-System prüfen*	Der intelligente Tempomat (ICC) oder der Spurhalteassistent (LDA) ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	ICC oder LDA eingeschränkt*	Die ICC- oder LDA-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

03

STEUERGERÄTEFUNKTIONEN

Türen und Schlüssel.....	48
Sitze.....	62
Lenkrad.....	66
Scheibenwischer.....	69
Rückspiegel.....	73
Schalter.....	75

Türen und Schlüssel

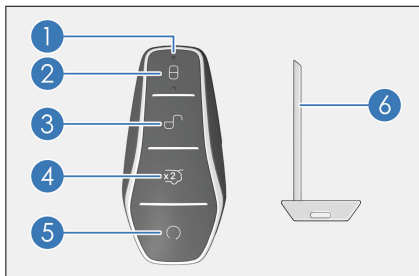
Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter ein elektronischer intelligenter Schlüssel, ein mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel integriert), ein Bluetooth-Digitalschlüssel* und ein NFC-Schlüssel*.

Elektronischer Smartkey

Halten Sie den Smartkey und drücken Sie den Mikroschalter für die Vordertür, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder drücken Sie die Tasten des Smartkeys, um Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

- ① Anzeige
- ② Verriegeln-Taste
- ③ Entriegeln-Taste
- ④ Kofferraum-Entriegelungstaste
- ⑤ Start/Stopp-Taste
- ⑥ Mechanischer Schlüssel



! WARNUNG

- Die Knopf-Batterie (Münze) im Smartkey ist gefährlich und

! WARNUNG

sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.

- Wenn eine Lithium-Knopfbatterie verschluckt wird oder sich in irgendeinem Körperteil befindet, kann sie innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie den Verdacht hegen, dass die Knopf-Batterie verschluckt wurde oder sich in irgendeinem Körperteil befindet.

! VORSICHT

- Der Smartkey ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Smartkey zu vermeiden:
 - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie z.B. auf dem Armaturenbrett.
 - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
 - Achten Sie darauf, dass der Smartkey nicht gegen andere Gegenstände stößt oder herunterfällt.
 - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser ein und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreinigungsgert.
 - Legen Sie Smartkeys nicht neben Geräte, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.

**VORSICHT**

- Befestigen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. eine Metaldichtung), die elektromagnetische Wellen unterbrechen könnten.
- Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Wenn der elektronische Smartkey die Tür nicht innerhalb der normalen Reichweite öffnen kann oder die Schlüsselanzeige schwach leuchtet oder aus ist:
 - Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
 - Die Batterie des Smartkeys ist möglicherweise erschöpft. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smartkey. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln.
- Bei Verlust oder Defekt des Smartkeys kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Diebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Ändern Sie nicht willkürlich die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht willkürlich die Sendeleistung (einschließlich eines zusätzlichen Sendefrequenzverstärkers), schließen Sie nicht willkürlich

**VORSICHT**

- die externe Erkennungsantenne an und schalten Sie nicht willkürlich andere sendende Erkennungsantennen um.
- Die Verwendung des Smartkey darf keine schädlichen Interferenzen mit legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Wenn eine Störung festgestellt wird, stellen Sie die Verwendung des Schlüssels sofort ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiter verwenden.
- Der Einsatz von Mikrofunkgeräten muss den Störungen verschiedener Funkdienste oder den Strahlungsstörungen von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten standhalten.
- Verwenden Sie sie nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Erfassungsantennen intelligenter Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Nutzung solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Neben Menschen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten auch diejenigen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller über die Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen befragen. Elektromagnetische Wellen können unbekannte

VORSICHT

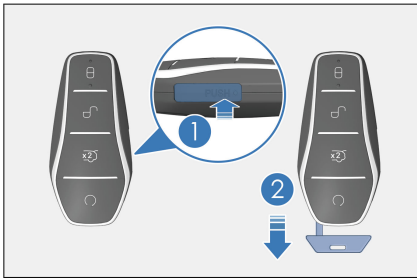
Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Ihren Schlüssel mit und schließen Sie das Fahrzeug ab. Lassen Sie niemals jemanden (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

Mechanischer Schlüssel

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (im Inneren des Smartkey), um die Fahrertür zu ver- oder entriegeln. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel wieder in den Smartkey, wenn er nicht benutzt wird.

- Drücken Sie die Taste „PUSH“ ① auf dem Smartkey und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel in der mit ② angegebenen Richtung heraus.



- Um den mechanischen Schlüssel wieder hineinstecken, drücken Sie die Taste PUSH und stecken dann den mechanischen Schlüssel ein.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

Bluetooth Digitaler Schlüssel für Mobiltelefon*

Der digitale BYD Bluetooth-Schlüssel ermöglicht die Steuerung des Fahrzeugs

über eine Bluetooth-Verbindung mit kurzer Reichweite zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug, einschließlich Funktionen wie Entriegeln und Verriegeln der Fahrzeigtüren.

- Sie können die neueste BYD App auf dem App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels finden Sie in der App.

- Wenn Sie ein Fahrzeug mit Bluetooth-Digitalschlüssel-Funktion verwenden, befolgen Sie diese Schritte, um den Schlüssel in Fahrzeugnähe einzurichten:

1. Öffnen Sie die BYD App.
2. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons ein.
3. Wählen Sie das entsprechende Fahrzeug aus.
4. Tippen Sie auf der Fahrzeugseite auf die Schaltfläche „Bluetooth-Schlüsseleinrichtung“, um den Bluetooth-Schlüssel zu aktivieren.

- Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Telefon, nähern Sie sich dem Fahrzeug und öffnen Sie die BYD App für die automatische digitale Bluetooth-Schlüsselverbindung. Sie können ihn auch manuell verbinden. Der Schlüssel funktioniert nach der Verbindung mit Bluetooth.

- Die vom Schlüssel unterstützten spezifischen Funktionen unterliegen der Fahrzeugkonfiguration. Der Bluetooth-Schlüssel arbeitet über eine Bluetooth-Verbindung und sendet Steuerbefehle an das Fahrzeug, ohne vom Status des Mobilfunknetzes abhängig zu sein.

- Wenn Sie die Fahrzeugbindung aufheben oder den Cloud-Service kündigen, wird Ihr Bluetooth-Schlüssel gelöscht.



VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor dem Aktivieren der Bluetooth-Taste, dass das Fahrzeugnetzwerkssignal in Ordnung ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz zu bringen und aktivieren Sie den Schlüssel erneut in der App.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem Bluetooth-Digitalschlüssel entriegelt wurde, können sich die Türen automatisch verriegeln, wenn innerhalb kurzer Zeit keine Bedienung erfolgt.
- Wenn die Bluetooth-Schlüsselverbindung oder der Betrieb mehrmals fehlschlägt, können Sie Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die App neu starten.
- Begrenzt durch die Fahrzeugumgebung und die Leistung des Mobiltelefons wird die effektive Reichweite des Schlüssels im Falle dichter Fahrzeuge verringert.
- Der Bluetooth-Digitalschlüssel erfordert, dass Bluetooth und die Ortungsdienste Ihres Smartphones eingeschaltet sind. Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Die vom mobilen Bluetooth-Digitalschlüssel unterstützten Betriebssystemversionen sind iOS 16 oder höher sowie Android 6.0 oder höher.

NFC-Schlüsselkarte*

- Das Fahrzeug unterstützt NFC-Schlüsselkarten* und digitale NFC-Schlüssel* (einschließlich Smartphones und Wearables). Siehe **auf Seite 52** für Einzelheiten).
- NFC-Schlüssel an die Markierung am linken Seitenspiegel halten, um alle Türen zu entriegeln/verriegeln.



VORSICHT

- Einige Smartphone- und Wearable-Modelle unterstützen keine digitalen NFC-Schlüssel.
- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Die folgenden Anweisungen beachten, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
 - Die NFC-Karte nicht in den Ladebereich legen, wenn das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist.
 - Bei Verwendung der NFC-Karte keine Gegenstände (wie Metallsiegel oder Handyhüllen aus Metall) anbringen, die elektromagnetische Wellen abschirmen könnten.
 - Die NFC-Karte nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
 - Die Karte nicht gewaltsam biegen.
 - Die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen aufbewahren.
- NFC-Schlüsselkarten nutzen die Nahfeldkommunikationstechnolo



VORSICHT

gie, die einen Erkennungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Ihre NFC-Karte 1-2 Sekunden lang dicht an den Seitenspiegel halten.

- Die intelligente NFC-Karte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf dem Verfahren der Nahfeldkommunikation basiert. Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, die Karte sorgfältig behandeln. Bei Verlust wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen, um die verlorene Karte sperren und neu konfigurieren zu lassen.

Digitaler NFC-Schlüssel*

- Der digitale NFC-Schlüssel ist eine von BYD für Benutzer bereitgestellte Funktion. Mobiltelefone oder Wearables können als Fahrzeugschlüssel registriert werden, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Vor der Aktivierung des digitalen NFC-Schlüssels die folgenden Bedingungen beachten:
 - Das Fahrzeug ist mit dem BYD Cloud Service ausgestattet.
 - Das Fahrzeug unterstützt den digitalen NFC-Schlüssel.
 - Einige Mobiltelefone und Wearables unterstützen digitale BYD NFC-Schlüssel.

Digitalen NFC-Schlüssel des Mobiltelefons aktivieren

Vor der Aktivierung das Fahrzeug starten und mit einem gültigen intelligenten Schlüssel in „P“ schalten. Sie können

den digitalen NFC-Schlüssel auf eine der beiden folgenden Arten aktivieren:

- Über die BYD-App:
 - BYD-App im App Store herunterladen, registrieren und in der App anmelden. Auf „Digitaler Schlüssel“ tippen und den Anweisungen zur Aktivierung folgen.
- Über den Infotainment-Touchscreen:
 - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Schlösser** → **Schlösser** → **Digitaler Schlüssel** tippen und den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels folgen.

Digitalen NFC-Schlüssel eines Wearables aktivieren

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (wenden Sie sich bezüglich anderer unterstützter Wearables an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter). Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Daten nach erfolgreicher Aktivierung auf dem iPhone mit der Apple Watch synchronisieren:
 - Eine entspernte Apple Watch tragen und den digitalen iPhone-Schlüssel aktivieren. Nach der Aktivierung fordert das iPhone synchron dazu auf, einen digitalen Schlüssel auf der nahegelegenen gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen. Gemäß den Anweisungen aktivieren.
- Über die Watch App:
 - Diese Methode ist anwendbar, wenn der digitale iPhone-Schlüssel aktiviert, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert ist. Die Watch App auf dem iPhone öffnen, „Wallet“ auswählen, den entsprechenden Schlüssel suchen und auf „Hinzufügen“ tippen, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Bei Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels die NFC-Funktion des Mobiltelefons oder Wearables aktivieren. Verwendung:

- Mobiltelefon oder Wearable mit gültigem digitalem NFC-Schlüssel mitführen, dessen NFC-Antennenbereich in die Nähe des NFC-Sensorbereichs am fahrerseitigen Seitenspiegel halten und das Fahrzeug ent- oder verriegeln. Bezüglich Einzelheiten zum NFC-Antennenbereich an den Hersteller wenden.
- Mobiltelefon oder Wearable auf den NFC-Sensorbereich im Fahrzeug legen, um die Startberechtigung für das Fahrzeug zu erhalten.



VORSICHT

- Fahrzeug mit erhaltener Berechtigung so schnell wie möglich starten. Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig gestartet, Mobiltelefon oder Wearable erneut auf den NFC-Sensorbereich im Fahrzeug legen, um die Berechtigung zu erhalten.

Digitalen NFC-Schlüssel entfernen

Es gibt drei Möglichkeiten:

- Über die BYD-App:
 - BYD-App öffnen, die Seite zur Verwaltung digitaler Schlüssel aufrufen, auf den zu entfernenden Schlüssel tippen und das Bedienpasswort eingeben, um ihn zu entfernen.
- Über den Infotainment-Touchscreen:
 - Mit einem gültigen intelligenten Schlüssel im Fahrzeug auf den Infotainment-Touchscreen →  →

Schlösser → Schlösser → Digitaler Schlüssel gehen. Auf den zu entfernenden Schlüssel tippen und den Anweisungen folgen.

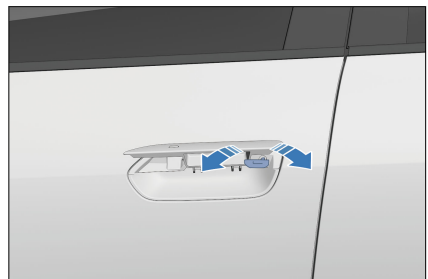
- Über Wallet:
 - Wallet auf dem Telefon öffnen, den digitalen Schlüssel auswählen und gemäß den Anweisungen entfernen.

Türen verriegeln/entriegeln

Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Den Schlüssel in das Schloss stecken, drehen und abziehen, den Türgriff in die Ausgangsposition zurückführen und am Griff ziehen, um die Tür zu öffnen.

- Fahrertür entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Fahrertür verriegeln: Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

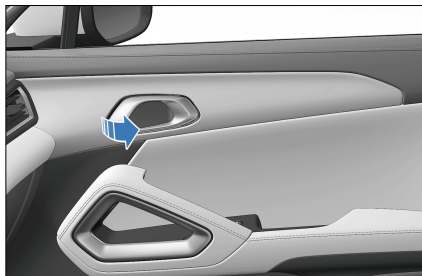


VORSICHT

- Nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Türgriff der Fahrertür ziehen, um die Tür zu öffnen.

Öffnen mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Türgriff spielen, um ein Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie sicher, dass die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.

VORSICHT

- Über mechanische Verbindungen können die Innentürgriffe die Türen auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug öffnen.
- Da dieses Fahrzeug mit einem mechanischen Kindersicherungsschloss ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit intelligentem Schlüssel

- Die Funkfernbedienung dient dazu, alle Türen aus geringer Entfernung zu ent- oder verriegeln und zusätzliche Funktionen auszuführen.
- Beim Betreten des Aktivbereichs mit einem registrierten intelligenten Schlüssel die Taste auf dem intelligenten Schlüssel langsam und fest drücken, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

Verriegelung:

- Wenn alle Türen, der Kofferraum und die Motorhaube geschlossen sind, die Verriegelungstaste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, klappen die Seitenspiegel ein* (wenn das automatische Einklappen der Seitenspiegel* im Infotainmentsystem aktiviert ist), wobei die Blinker einmal aufleuchten.



- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegelung:

- Die Entriegelungstaste drücken, um alle Türen gleichzeitig zu entsperren. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn mit dem intelligenten Schlüssel alle Türen entriegelt werden, bleiben die Innenleuchten auch dann 15 Sekunden an und gehen danach aus, wenn keine Tür geöffnet wird.
- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem jede Tür innerhalb von 30 Sekunden nach der Entriegelung mit dem intelligenten Schlüssel öffnen. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt.
- Wenn das Fahrzeug mit Einklemmschutzfunktion für alle vier Türen ausgestattet ist, führt das Gedrückthalten der Verriegelungs- oder Entriegelungstaste des intelligenten Schlüssels zum Heben oder Senken der Fenster, während kurzes Drücken die Verriegelungs-/Entriegelungsfunktion auslöst.

Schlüssel-Vergessensschutz

- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug, wenn die Türen geschlossen und verriegelt sind, entriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Blinker blinken zweimal.

Fahrzeugsuche mit dem Smartkey

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, ertönt durch Drücken der Sperrtaste ein langer Piepton und die Blinker blinken 15-mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus befindet, drücken Sie erneut die Verriegelungstaste. Das Fahrzeug wechselt in den Suchmodus für das nächste Fahrzeug.

Anheben/Absenken der Fenster mit Smartkey*

- Bei deaktivierter Zündung:
 - Halten Sie die Verriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster anzuheben (zu schließen).
 - Halten Sie die Entriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster zu senken (zu öffnen).
- Um die Funktionen für das Sperren/Entsperren und Schließen/Öffnen der Fenster per Schlüssel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Schlösser** → **Fenster** (maßgeblich sind die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs).

WARNUNG

- Wenn Sie die Fernsteuerung zum Anheben von Fenstern verwenden, achten Sie auf die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug und verwenden Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden verletzen.

Ver-/Entriegeln mit dem Mikroschalter

Verriegeln

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden verriegelt und Blinker leuchten einmal auf.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen durch Drücken des Mikroschalters trotzdem verriegelt, aber die Hupe ertönt nur einmal und die Blinker blinken nicht.



Entriegeln

- Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey in die Nähe des aktivierten Bereichs halten. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln. Andernfalls werden alle Türen automatisch erneut verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
 - diese Handlung durchgeführt wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
 - der Schlüssel sich im Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smartkey zu nahe an einem Außentürgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

Schließen/Öffnen der Fenster mit dem Mikroschalter

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smartkey in der Hand halten, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen (standardmäßig ist

die Funktion zum Heben des Fensters aktiviert und die Funktion zum Senken des Fensters deaktiviert).

- Um die Funktionen für das Verriegeln/Entriegeln sowie Schließen/Öffnen der Fenster über den Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Schlösser** → **Fenster**.

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Schlüsselkarte*

Türen verriegeln

- Bei geschlossenen, aber entriegelten Türen den NFC-Schlüssel dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten. Alle Türen können daraufhin gleichzeitig verriegelt werden. Die Blinker blinken einmal, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.



Türen entriegeln

- Bei verriegelten Türen den NFC-Schlüssel dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten. Dann können alle Türen gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe der NFC-Markierung des Seitenspiegels auf der Fahrerseite halten, funktioniert dies nicht:

- Dies wird durchgeführt, während die Tür geöffnet oder geschlossen ist.
- Zur Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels* auf dem Mobiltelefon die NFC-Funktion des Mobiltelefons aktivieren und den oberen hinteren Teil des Mobiltelefons dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten.



VORSICHT

- Die Berechtigung für den schlüssellosen Start gilt für bis zu vier Minuten.
- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn das Mobiltelefon ausgeschaltet ist.
- Die längere oder häufige Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels des Mobiltelefons vermeiden, wenn der Akku leer oder das Gerät ausgeschaltet ist.



ERINNERUNG

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem eine Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel öffnen, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel kann das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Zeitraums ohne Schlüssel gestartet werden; dies wird nach dem ordnungsgemäßen Verriegeln deaktiviert.

Entriegeln des Kofferraums

Entriegeln des Kofferraums mit Smartkey

- Drücken Sie zweimal auf die Kofferraumentriegelungstaste am Smartkey. Die Blinker blinken dann zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit Mikroschalter

- Nähern Sie sich bei ausgeschalteter Zündung und aktiviertem Diebstahlschutzalarm dem hinteren Mikroschalter und drücken Sie ihn mit einem gültigen Schlüssel, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Wenn der Diebstahlschutzalarm entschärft ist, drücken Sie den hinteren Mikroschalter, um den Kofferraum zu öffnen.



WARNUNG

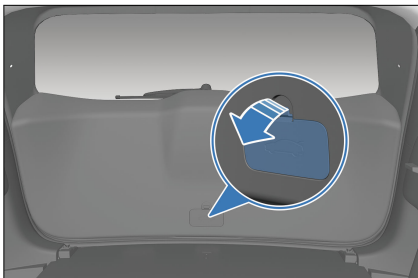
- Zum Vermeiden schwerer beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - Achten Sie darauf, Personen in der Nähe über die Bewegung des Deckels zu informieren.
 - Achten Sie beim Schließen des Deckels darauf, dass weder Ihre Finger noch andere Objekte in den Bereich des Deckels geraten.
 - Vergewissern Sie sich beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums, dass die Umgebung sicher ist.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum ordnungsgemäß geschlossen ist, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Seien Sie bei windigem Wetter achtsam, wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen.
- Der Deckel kann sich u.U. schließen, bevor er vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums an Hängen ist schwieriger als auf ebenem Untergrund. Achten Sie auf die Möglichkeit, dass sich der Deckel unter solchen Bedingungen von selbst bewegen kann. Stellen Sie, bevor Sie den Kofferraum be- oder entladen, sicher, dass der Deckel vollständig geöffnet und gesichert ist.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Direkt über dem Kofferraumschloss befindet sich eine Notfallentriegelungsabdeckung. Öffnen Sie die Abdeckung und ziehen Sie das Notentriegelungsseil oder den Hebel, um den Kofferraum im Notfall zu öffnen.



ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraumdeckel im Notfall von innen entriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

Siehe **auf Seite 79** unter „Schalter der Fahrertür“ in diesem Kapitel.

Türen automatisch verriegeln oder entriegeln

- Alle Türen verriegeln sich automatisch bei einer Fahrgeschwindigkeit über 8 km/h.
- Die START/STOP-Taste drücken, um die Zündung auszuschalten. Dann werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver-/Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste bei verriegeltem Fahrzeug und erlischt bei entriegeltem Fahrzeug.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, sodass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. In diesem Fall den Innengriff ziehen, um eine Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal ziehen, um sie zu öffnen.

ERINNERUNG

- Je nach Aufprallstärke und Unfallart werden alle Türen

! ERINNERUNG

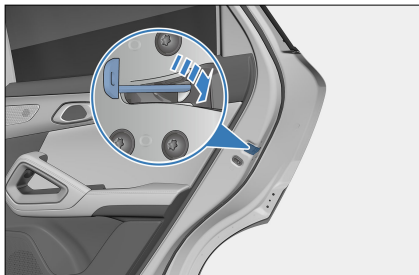
bei einem starken Aufprall des Fahrzeugs automatisch entriegelt.

Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel

Wenn das Zentralverriegelungssystem oder der Smartkey ausfällt, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel für die Notverriegelung oder -entriegelung.

Verriegeln

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel vom Smartkey.
2. Öffnen Sie alle Türen außer der Fahrertür und bewegen Sie den Schieber mit dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten. Sie können dann die Türen verriegeln, indem Sie sie schließen.



3. Nachdem Sie alle drei Türen verriegelt haben, öffnen Sie die Fahrertür.
4. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen Sie ihn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn, bringen Sie ihn in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus (siehe Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel in diesem Kapitel).

Entriegeln

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel vom Smartkey.
2. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch ein, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er sich bewegen kann, bringen Sie ihn wieder in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus.
3. Ziehen Sie den Innengriff zweimal, um die drei anderen Türen zu entriegeln.

! ERINNERUNG

- Verhindern Sie, dass der Schlüssel während des Vorgangs durch übermäßige Kraft verformt oder gebrochen wird.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Verwenden Sie den Smartkey zum Ent-/Verriegeln der Fahrzeugtüren und zum Starten des Fahrzeugs.

Zugang

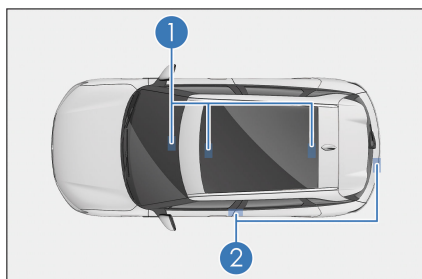
Intelligenten Schlüssel zum Entriegeln oder Verriegeln der Fahrzeugtüren verwenden (siehe **auf Seite 54**).

Fahrzeugstart

Wenn sich der intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet, Bremspedal treten und die START/STOP-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten (siehe **auf Seite 118**).

Antennenpositionen

- ① Innenantenne
- ② Außenantenne



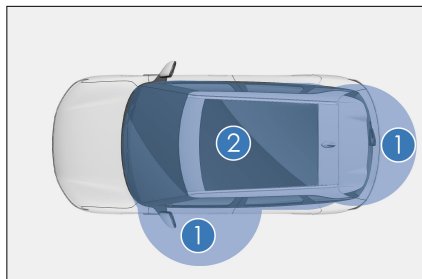
Aktivbereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen sind nur wirksam, wenn sich der registrierte intelligente Schlüssel im Aktivbereich befindet.

① Aktivbereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktivbereich der Startfunktion: innerhalb der Kabine.

Wenn sich ein anderer intelligenter Schlüssel in der Nähe des intelligenten Schlüssels dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.



! ERINNERUNG

In den folgenden Situationen funktionieren das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- Es befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld in der

! ERINNERUNG

Nähe, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Rundfunksender.

- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät, wie z. B. einem Funkgerät oder Mobiltelefon, getragen.
- Der intelligente Schlüssel berührt einen Metallgegenstand oder wird von diesem verdeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich zu nah am Griff.
- Eine andere Funkfernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des intelligenten Schlüssels leer ist.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störgeräusche erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem funkwellenabstrahlenden Gerät getragen.
- Auch innerhalb des Aktivbereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Orten möglicherweise nicht ordnungsgemäß, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.
- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein Einsteigen in das Fahrzeug unmöglich ist, kann

der mechanische Schlüssel zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrtür oder die Funkfernbedienungsfunktion zum Verriegeln/Entriegeln aller Türen verwendet werden.

- Das Drücken der Start/Stop-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
 - Ausfall des intelligenten Schlüssels. Wenn die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels aufleuchtet und eine Meldung („Schlüsselbatterie schwach, bitte Batterie bald austauschen“) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, alle intelligenten Schlüssel zur Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter bringen.

Batteriestrom sparen

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht läuft. Daher den intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug oder innerhalb von zwei Metern vom Fahrzeug liegen lassen.
- Der Empfang starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum entlädt die Batterie des intelligenten Schlüssels schnell. Den intelligenten Schlüssel mindestens einen Meter von elektrischen Geräten fernhalten, die ein Magnetfeld erzeugen, wie z. B. folgende Geräte:
 - Fernsehgeräte
 - STCK.
 - On-Board Charger
 - Elektrohängeleuchten

- Leuchtstoff-Schreibtischlampen

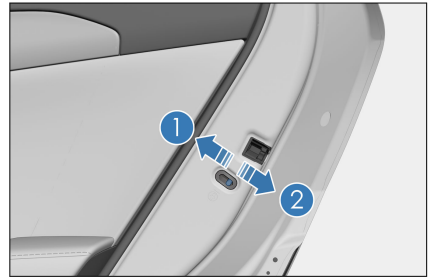
Kindersicherungsschloss

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen. Solche Schlösser sind an den Seiten der linken und rechten Hintertür angebracht.

① Verriegeln

② Entriegeln

Die Tür kann nicht vom Fahrzeuginneren aus geöffnet werden, solange das Schloss verriegelt ist. Benutzen Sie den äußeren Türgriff, um diese Tür zu öffnen.



WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte und die Aktivierung des Kindersicherungsschlusses verhindern, dass Fahrer und Beifahrer bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dass Türen versehentlich geöffnet werden.

Sitze

Sitzsicherheitsmaßnahmen

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass der Fahrer die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente am Armaturenbrett leicht erreichen kann.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne aufrecht zu halten, sich immer gut an der Rückenlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.
- Die Rücksitze nicht umlegen oder aufklappen, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Sichern Sie Ihr Gepäck angemessen, damit es nicht verrutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Sitzlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn er sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Rückenlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort

WARNUNG

abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.

- Stellen Sie beim Einstellen des Sitzes sicher, dass um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich ausreichend Platz für Kinder, Mitfahrer oder Haustiere vorhanden ist. Vermeiden Sie das Quetschen oder Einklemmen von Kindern, Insassen oder Haustieren im hinteren Sitzbereich.
- Halten Sie beim Einstellen des Sitzes einen sicheren Abstand zu den Fußbereichen der Insassen ein, um Quetschungen oder Einklemmungen zu vermeiden.
- Wenn Sie den Sitz verstellen, halten Sie Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienelemente, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nachdem Sie die Rückenlehne eingestellt haben, lehnen Sie sich zurück, um zu prüfen, ob die Rückenlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Als Fahrer oder Beifahrer legen Sie die Rückenlehne während der Fahrt nicht um. Dadurch würde der Schulterriemen des Sicherheitsgurts nicht richtig am Körper befestigt. Dadurch können Fahrzeuginsassen bei einem Unfall gegen den Gurt stoßen und sich Verletzungen am Hals oder an anderen Körperteilen zuziehen oder aus dem Hüftgurt herausrutschen, was zu anderen

! WARNUNG

schweren Verletzungen führen kann.

- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Insassen richtig sitzen.
- Lassen Sie Kinder den Sitz nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen verstellen, um Verletzungen zu vermeiden.

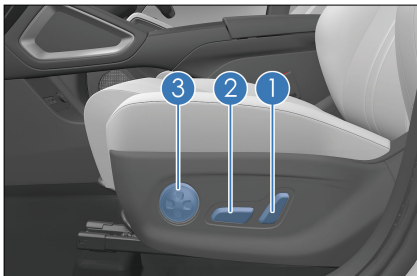
! VORSICHT

- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie die Sicherheitsgurte befestigen.

Vordersitze einstellen

Elektrische Einstellung des Vordersitzes*

Die elektrische Vordersitzverstellung ermöglicht das Einstellen von Rückenlehnenneigung, Sitzposition, Sitzkissenhöhe, Sitzkissenwinkel* und Lendenwirbelstütze*. Die folgenden Methoden je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.



① Einstellung der Sitzlehnenneigung

- Den Schalter nach hinten oder vorne drücken, um die Rückenlehne zu verstellen.

② Einstellung der Sitzposition

- Den Schalter nach vorn oder hinten bewegen, um die Sitzlängsposition zu ändern.
- Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um die Polsterhöhe einzustellen.

③ Lendenwirbelstützenverstellung*

- Das Lehnenprofil kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen angepasst werden.
- Auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
- Auf den oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.

! ERINNERUNG

- Beim Loslassen des Schalters stoppt der Sitz in der eingestellten Position. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen kann.
- Die Vordersitze nicht zu weit nach vorne bewegen, um eine Berührung mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

Heizungsanlage*

- Um auf die Einstellungsfläche zuzugreifen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → .

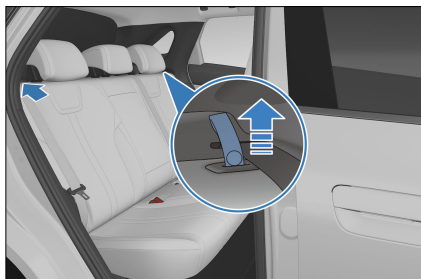
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen unter →  → **Fahren/ Fahrzeug** → **Sitze**.
- Suchen Sie die Schaltfläche für die Sitzheizungseinstellung* im Dropdown-Menü auf der Startseite des Infotainmentsystems.

Einstellung der Heizung

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzheizungssymbol, um eine Heizstufe auszuwählen.
- Tippen Sie, um den Betriebsmodus zwischen Stufe 1, Stufe 2 und AUS auszuwählen.
- Schalten Sie auf OFF (AUS), um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Klappbare Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Rückenlehne
 - Ziehen Sie am Kabel, um die Rückenlehne zu strecken.
 - Drücken Sie die Rückenlehne nach vorne/hinten, um sie umzuklappen. Sie können die Rückenlehne nach vorne klappen, bis sie das Polster berührt, oder Sie können sie nach hinten klappen, bis Sie die Verriegelungsposition erreichen (mit einem Klick).

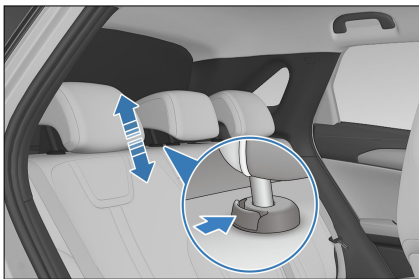


ERINNERUNG

- Bitte klappen Sie die Rücksitze mit mäßiger Geschwindigkeit um oder aus. Vermeiden Sie ein schnelles Absenken oder Hochziehen der Rückenlehnen, um Schäden oder Funktionsstörungen an den Rücksitzen und den Sicherheitsgurten zu vermeiden.
- Wenn Sie einen Rücksitz umklappen, drücken Sie die Rückenlehne nicht fest an, da sie sonst vorgespannt wird und sich nicht mehr entriegeln lässt.
- Wenn Sie eine Rückenlehne umklappen, vergewissern Sie sich, dass die Schnalle richtig positioniert ist, um die reservierte Öffnung des Sitzes freizulegen.
- Drehen Sie den Sitz nicht um, wenn das Schloss des Sicherheitsgurtes in das Gurtschloss eingeführt ist.

Kopfstützen

- Heben einer Kopfstütze
Heben Sie die Kopfstütze in die angemessene Position und lassen Sie sie los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.
- Absenken einer Kopfstütze
Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.



- Entfernen einer Kopfstütze

Halten Sie die Taste zur Einstellung der Kopfstütze gedrückt, nehmen Sie die Kopfstütze ab und lassen Sie die Taste los.

- Anbringen einer Kopfstütze

Setzen Sie die Kopfstütze in die Buchse ein, wobei die Rillen nach vorne zeigen. Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position, heben Sie die Kopfstütze leicht an und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

! ERINNERUNG

- Kopfstützen schützen Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Halsverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit Ihrem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze auf der Grundlage Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position.
- Wenn Sie die Höhe der Kopfstütze einstellen, richten Sie die Ohrspitzen des Insassen an der Mittellinie der Kopfstütze aus.
- Drücken Sie nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten, um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

Lenkrad

Schalter am Lenkrad



- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| 1 Abstand - | 7 Rechts |
| 2 Abstand + | 8 Scrolltaste |
| 3 Kippschalter | 9 Kombiinstrument/Rückseite |
| 4 ACC | 10 Anrufen |
| 5 AVM* | 11 Spracherkennung |
| 6 Fahrinformationen | 12 Links |

Schaltflächen links

Kippschalter

- Zurücksetzen/+: Stellt die Geschwindigkeit wieder her, die beim letzten Verlassen des Tempomats gespeichert wurde.

- Einstellungen -: Setzt die aktuelle Geschwindigkeit auf die angestrebte Reisegeschwindigkeit.

Abstand +

- Erhöht den zeitbasierten Sicherheitsabstand zum

vorausfahrenden Fahrzeug bei jedem Drücken um eine Stufe, wenn ACC aktiv ist. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Abstand -

- Verringert den zeitbasierten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei jedem Drücken um eine Stufe, wenn ACC aktiv ist. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

ACC

- Drücken Sie diese Taste, um die ACC zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AVM

- Drücken Sie diese Taste, um das Rundumsicht-Monitor-System (AVM) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste, um zur Fahrinformationsschnittstelle zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um die entsprechenden Fahrinformationen zu löschen.

Schaltflächen rechts

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainment-Systems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
- Drücken Sie im oberen Bereich der Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am höchsten ist.
- Drücken Sie im unteren Bereich der Taste, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am niedrigsten ist.
- Drücken Sie die Taste zum Stummschalten.

- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:

- Drehen Sie die Taste nach oben, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder Ebene 3 auszuwählen.
- Drehen Sie die Taste nach unten, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste nach unten, um zur nächsten Menüebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.



VORSICHT

- Das Infotainment-System wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus geschaltet wird. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstruments.

Links/Rechts-Taste

- Wenn sich das Infotainment-System im Radiomodus befindet:
- Drücken Sie ◀, um den vorherigen Radiosender zu wählen.
- Drücken Sie ▶, um den nächsten Radiosender zu wählen.
- In den Modi USB/Bluetooth-Musik/Musik-App von Drittanbietern/ Sonstige:
- Drücken Sie ◀, um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
- Drücken Sie ◀, um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufaufzeichnung oder das Telefonbuch einen Eintrag nach oben zu wählen.

- Drücken Sie  , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
- Drücken Sie  , um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufaufzeichnung oder das Telefonbuch einen Eintrag nach unten zu wählen.
- Im Menu-Modus:
 - Drücken Sie  , um zum vorherigen Menü und dessen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
 - Drücken Sie  , um zum nächsten Menü und dessen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Kombiinstrument/Rückseite

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie Kombiinstrument/Zurück, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder um das Menü zu verlassen, wenn es keinen übergeordneten Bildschirm gibt.
- Drücken Sie diese Taste auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Anrufen

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder anzunehmen (das Audiosystem wird dabei stummgeschaltet).
- Wenn gerade ein Bluetooth-fremder Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn die Bluetooth-Verbindung getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben oder einen Datensatz auf dem Bildschirm Anrufliste oder Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber keine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um zum Bildschirm Anrufprotokoll zu wechseln. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracherkennung

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracherkennung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren, mit der Sie Sprachbefehle aufzeichnen können.
- Drücken Sie ein zweites Mal, um die Spracherkennung zu beenden.

Hupe

- Drücken Sie die Hupentaste, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie sie los, um das Hupen zu beenden.



VORSICHT

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.



ERINNERUNG

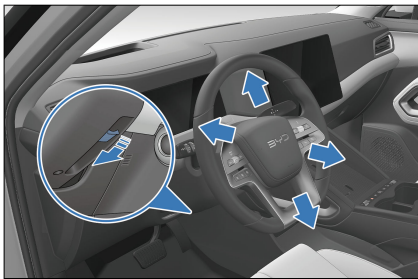
- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

Einstellen des Lenkrads

Das Lenkrad manuell einstellen

Um die Position des Lenkrads einzustellen, es festhalten und wie folgt vorgehen:

- Einstellhebel des Lenkrads drücken, Lenkrad in den gewünschten Winkel oder in die gewünschte axiale Position bringen und Hebel wieder in die Verriegelungsposition bringen.



! WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt, da dies zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugkontrolle führen kann, was wiederum Unfälle zur Folge haben kann.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingearastet ist.

Lenkradheizung*

Aktivieren Sie die Lenkradheizung auf einer der folgenden Weisen:

1. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen unter → → **Fahren/ Fahrzeug** → **Sitze**.

2. Rufen Sie das Dropdown-Verknüpfungsmenü auf und tippen Sie auf das Lenkradheizungssymbol, um die Heizung ein- oder auszuschalten.
3. Sprachsteuerung: Aktiviert die Sprachsteuerung, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

Einstellung des Lenkunterstützungsmodus

- Der Grad der Lenkunterstützung kann an individuelle Präferenzen angepasst werden.
- Um den Lenkmodus einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahren/ Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** → **Lenkassistenzmodus** und wählen Sie Komfort oder Sport.

! ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, den Lenkmodus auf Sportmodus einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Fahrgeschwindigkeit leicht anfühlt.

Scheibenwischer

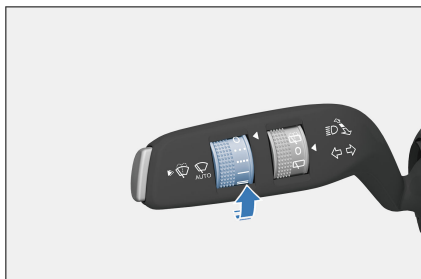
Scheibenwischerschalter

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Vordere Scheibenwischer

- Mit dem Hebel werden die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage der Frontscheibe in einem der folgenden fünf Modi gesteuert:

- **0** : AUS
- **•••** : Automatische Scheibenwischer Stufe 1
- **••••** : Automatische Scheibenwischer Stufe 2
- **—** : Kontinuierlich, langsam
- **==** : Kontinuierlich, schnell
- Schalten Sie den Kippschalter auf der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.



- Sie können die Funktion für automatische Scheibenwischer auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren, indem Sie auf → **Fahrzeug** → **Komfortfahren** tippen. Nach der Aktivierung wischen die Scheibenwischer einmal und schalten dann in den Automatikmodus, wobei sie sich an die Regenintensität anpassen.
- Im Automatikmodus schalten Sie den Kippschalter auf der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.

WARNUNG

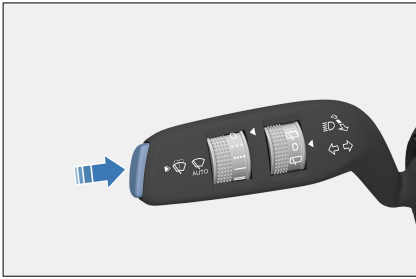
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Scheibenwischer auf Automatikmodus eingestellt sind, kann das Berühren oder Abwischen der Scheibe im Sensorbereich die

WARNUNG

Scheibenwischer aktivieren und einen Unfall verursachen.

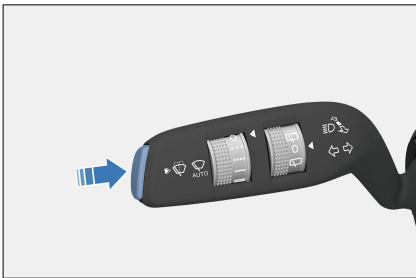
VORSICHT

- Schalten Sie die automatischen Scheibenwischer bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen aus, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Scheibenwischer zu verhindern.
- Wenn der Scheibenwischer wegen Schneeanstimmungen und aus anderen Gründen in der Mitte stoppt, schalten Sie ihn bitte aus, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und entfernen Sie den Schnee und andere Ablagerungen, damit der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren kann.
- Der Sensor kann Schneeflocken gelegentlich nicht richtig erkennen, da diese unterschiedliche Formen haben, was zu einer Fehlfunktion der Scheibenwischer führen kann. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, können sich die Scheibenwischer automatisch einschalten.
- Um die Scheibenwischer im Punktwischmodus zu betreiben, drücken Sie den Knopf am Ende des Bedienhebels in die erste Position. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



Frontscheibenwaschanlage

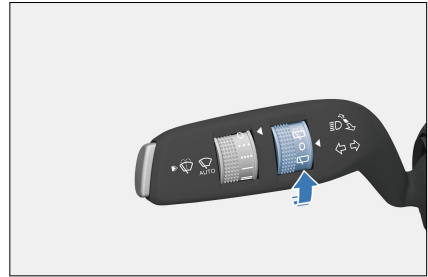
- Um die Windschutzscheibe zu reinigen, drücken Sie den Knopf am Ende des Bedienhebels in die zweite Position. Die Scheibenwaschanlage sprüht kontinuierlich, und die Scheibenwischer beginnen danach zu arbeiten.
- Wird der Bedienhebel losgelassen oder dauert der Vorgang länger als 10 Sekunden, stoppt die Scheibenwaschanlage, und die Scheibenwischer führen noch 1 bis 2 Wischzyklen durch, bevor sie anhalten.



Heckscheibenwischer

- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf , um die Intervallfunktion des Heckwischers zu aktivieren.
- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf  oder öffnen Sie den Kofferraum, um den Heckwischer anzuhalten.

- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf  und halten Sie ihn gedrückt, um den Heckwischer und die Scheibenwaschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf  und lassen Sie ihn los. Der Wischer arbeitet ein- oder zweimal, nachdem Waschflüssigkeit eingesprüht wurde.



VORSICHT

- Prüfen und reinigen Sie die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen.
- Starten Sie die Scheibenwischer nicht, wenn es zu regnen beginnt, da die Windschutzscheibe nicht gereinigt werden kann und das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser sofort Ihre Sicht beeinträchtigen kann, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.
- Wenn der Scheibenwischer wegen Schneansammlungen und aus anderen Gründen in der Mitte stoppt, schalten Sie ihn bitte aus, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und entfernen Sie den Schnee und andere Ablagerungen, damit der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren kann.

VORSICHT

- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder einer anderen Art von Reinigungsmittel kann den Motor der Waschmaschine beschädigen.
- Den Wascher nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitstank betreiben, da dies zu Überhitzung oder Beschädigung des Motors führen kann.

Scheibenwischer

Prüfen Sie Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder Teilhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.

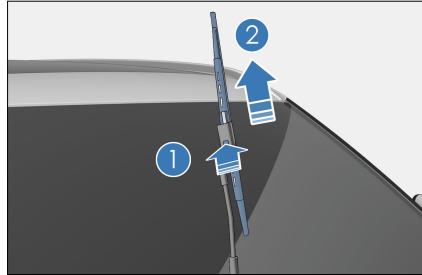
Wischerblätter auswechseln

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aktivieren oder deaktivieren Sie die Frontscheibenwischerprüfung auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **Fahren/Service** → **Überholung** tippen. Wenn die entsprechende Wischerprüffunktion aktiviert ist, drehen sich die Wischer automatisch aus, um die Wartung und den Austausch zu erleichtern.

Ersetzen der vorderen Scheibenreiniger

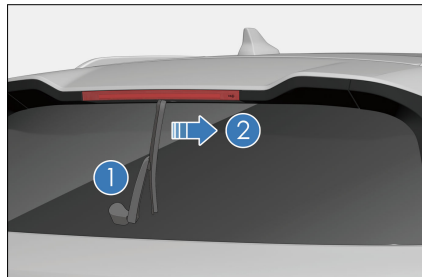
1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben, und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Taste ① für die Wischersperre.
3. Halten Sie das Wischerblatt fest und ziehen Sie es in der angegebenen Richtung ② heraus.

4. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch des Heckscheibenwischers

1. Wischerarm nach oben ziehen.
2. Halten Sie den Wischer in Position ① und ziehen Sie das Wischerblatt entlang der angegebenen Richtung ② heraus.
3. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab und vermeiden Sie direkte Stöße auf die Windschutzscheibe.

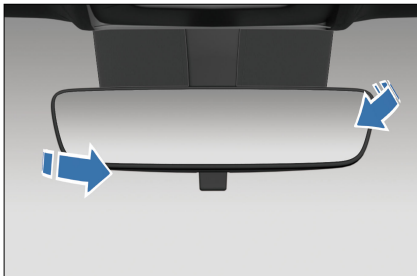
**VORSICHT**

- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.
- Halten Sie das Wischerblatt beim Auswechseln nach dem Anheben des Wischerarms ruhig und senken Sie es vorsichtig ab, nachdem Sie das Wischerblatt ausgewechselt haben. Andernfalls könnte vor der Montage des Wischerblatts eine externe Kraft den Wischerarm wieder auf das Glas drücken und ein Brechen riskieren.

Rückspiegel

Innenspiegel

Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben oder unten, links oder rechts in eine geeignete Position.

**WARNUNG**

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.

**WARNUNG**

- Wenn Sie den Innenrückspiegel manuell einstellen, verstellen Sie den festsitzenden Spiegel nicht gewaltsam, damit er nicht herunterfällt.
- Einstellen des Rückspiegels vor der Fahrt. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Verletzungen oder zum Tod durch Unfälle führen.

Automatisch abblendbarer Rückspiegel*

Der automatisch abblendende Rückspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion ausgestattet, die die Tönung des Spiegelglases automatisch an die Umgebung anpasst, um die Beeinträchtigung des Sichtfelds des Fahrers durch Blendung von hinten zu verringern.



Außenspiegel

Einstellen der Außenspiegel

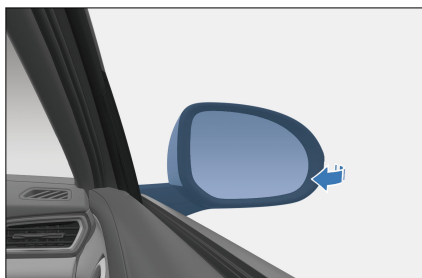
Verwenden Sie die entsprechenden Schalter, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass Sie die Seiten des Fahrzeugs sehen können.

- Auswahlsschalter: wählt den einzustellenden Außenspiegel aus.
-  : Taste für den linken Seitenspiegel
-  : Taste für den rechten Seitenspiegel
- Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel  : Drücken Sie diese Taste, um die Seitenspiegelgläser in eine geeignete Position zu bringen.



Anklappbare Seitenspiegel

- **Seitenspiegel manuell anklappen***
- Drücken Sie die Außenkante eines Seitenspiegels, um ihn um die Klappachse in die verriegelte Position zu drehen.



- **Klappbare elektrische Seitenspiegel***
- Klappschalter  : klappt beide Außenspiegel ein oder aus.
- Beide Seitenspiegel klappen sich automatisch ein, wenn das Diebstahlschutz-Alarmsystem

aktiviert wird, und klappen sich automatisch aus, wenn das System deaktiviert wird.

- Um das automatische Einklappen der Außenspiegel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Fahren/Fahrzeug** → **Komfortfahren**.

WARNUNG

- Stellen Sie die Seitenspiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Unfällen führen.

ERINNERUNG

- Betätigen Sie nicht den Regler und kratzen Sie nicht an den Oberflächen gefrorener Seitenspiegel. Verwenden Sie Enteisungsspray, um das Eis zu entfernen.

Seitenspiegelfroster*

Tippen Sie auf diese Taste auf der Klimaanlage-Bedienungsschnittstelle, um die Funktion zu aktivieren, und die Heizplatte in den Seitenspiegeln befreit die Seitenspiegel schnell von Frost.

ERINNERUNG

- Die Verwendung der elektrischen Auftaufunktion des Seitenspiegels über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass der Spiegel schneller abnutzt. Schalten Sie die Auftautaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

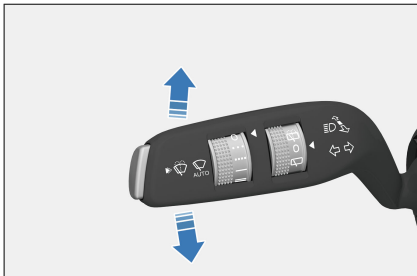
Schalter

Lichtschalter

- Fahrlichtautomatik, Positionslicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchten und Tagfahrlicht können über das Infotainmentsystem gesteuert werden.
- Um eine dieser Leuchten ein- oder auszuschalten oder alle auszuschalten, auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Licht** → **Außen** gehen.

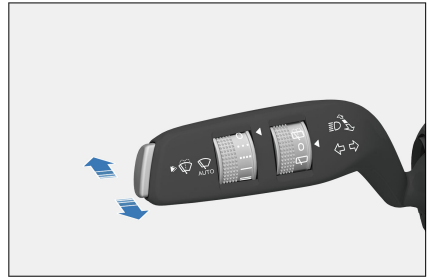
Blinker

- Den Hebel nach oben drücken, um den rechten Blinker einzuschalten, und den Hebel nach unten drücken, um den linken Blinker einzuschalten.



Fernlicht

- Wenn die Fahrlichtautomatik oder das Abblendlicht im Infotainmentsystem aktiviert ist, den Hebel drücken, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.
- Den Hebel nach vorn (vom Lenkrad weg) drücken, um das Fernlicht einzuschalten; dieses leuchtet dann dauerhaft.
- Den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin) ziehen und das Fernlicht blinkt auf. Den Hebel loslassen, damit sich der Lichtschalter automatisch zurücksetzt und das Fernlicht ausschaltet.



! ERINNERUNG

- Der Beleuchtungsstärkesensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Den Sensor nicht verdecken und keine Flüssigkeiten darauf spritzen lassen.

Lichtautomatik aus

- Bedingungen zur Aktivierung der Funktion „Lichtautomatik aus“: Um diese Funktion zu aktivieren, den Schalter auf „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“ stellen und das Fahrzeug ausschalten.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür nach 10 Sekunden aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
- Wenn sich der Lichtstatus nach dem automatischen Ausschalten der Beleuchtung ändert, schaltet sich diese im neuen Status ein. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.

- Deaktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Bei eingeschaltetem Fahrzeug ist die automatische Lichtabschaltfunktion deaktiviert und der Lichtschalter kann normal bedient werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltfunktion die Beleuchtung ausgeschaltet hat und die Diebstahlwarnanlage scharfgeschaltet wurde, schaltet sich die Beleuchtung durch Entschärfen der Alarmanlage automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Sekunden wieder aus. Wenn jedoch eine Tür geöffnet ist, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Minuten aus.

Scheinwerfer nach dem Aussteigen und Scheinwerfer vor dem Einsteigen

- Scheinwerfer nach dem Aussteigen:
 - Zeit für „Scheinwerfer nach dem Aussteigen“ auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen
→  → **Licht** →
Begrüßungslicht (Standard: 10 Sekunden). Bei Lichtschalterstellung „AUTO“, „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“, Ausschalten des Fahrzeugs, Verriegeln aller vier Türen und Verlassen des Fahrzeugs leuchten die entsprechenden Lichter 10 Sekunden lang (oder für die eingestellte Zeitdauer) weiter.
- Scheinwerfer vor dem Einsteigen:
 - Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen“ auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen
→  → **Licht** →
Begrüßungslicht (Standard: 10 Sekunden). Bei Lichtschalterstellung

„Auto“, „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“ leuchten die entsprechenden Lichter beim Entriegeln des Fahrzeugs und der Annäherung 10 Sekunden lang (oder für die eingestellte Zeitdauer) auf.

Scheinwerferhöhe

- Zum Einstellen der Scheinwerferhöhe den Infotainment-Touchscreen aufrufen →  → **Licht** →
Außenbeleuchtung.

Adaptive Frontleuchte (AFL)*

- Das adaptive Frontlicht (AFL) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, das Fernlicht in dunklen Umgebungen angemessen einzusetzen. Das System schaltet automatisch vom Abblendlicht auf Fernlicht um, um die Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen zu maximieren. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch vom Fernlicht auf Abblendlicht um, um andere Fahrer nicht zu blenden. Es schaltet auch in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen auf Abblendlicht um.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie  → **Licht** →
Außen antippen.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- AFL-Anzeigen:



Fernlicht Ein/Aus-Bedingungen

- Bedingungen für die automatische Aktivierung:
 - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 km/h und 140 km/h.
 - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für die automatische Deaktivierung:
 - Bei Tages- oder Nachtlicht schaltet das System das Fernlicht ab, wenn die Umgebungsbeleuchtung ausreichend ist.
 - Nachts schaltet das System das Fernlicht aus, wenn andere Verkehrsteilnehmer in einem bestimmten Bereich vor dem Fahrzeug erkannt werden.
 - Nachts wird das Fernlicht durch Betätigen des Blinkers unterdrückt. Nachdem der Blinker ausgeschaltet wurde, wird das Fernlicht wieder aktiviert, sofern die Bedingungen erfüllt sind.

WARNUNG

AFL kann aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder ausfallen. Typische Szenarien umfassen unter anderem:

- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Nebel, Regen oder Schnee betrieben.

WARNUNG

- Es sind Verkehrsteilnehmer mit schlechter Sichtbarkeit (wie Fußgänger und Radfahrer), Eisenbahn- oder Wasserstraßen in der Nähe oder Tiere auf der Straße vorhanden.
- Stark reflektierende Objekte in der Umgebung, z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen und Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche.
- Die Frontscheibe ist beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- AFL dient als zusätzliche Lichtsteuerung und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Sie müssen die Straßenverkehrsordnung beachten und je nach den sich ändernden Straßenverhältnissen zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder der Sensor neu montiert wurde, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner, um den Sensor kalibrieren zu lassen, damit die Systemleistung nicht beeinträchtigt wird.

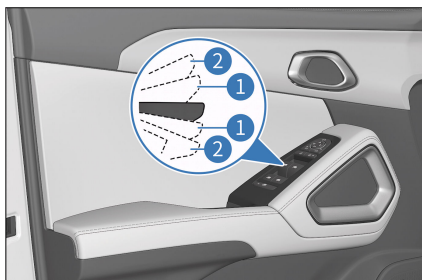
! ERINNERUNG

- Systemstörungen oder Ausfälle des Beleuchtungssystems können die AFL-Funktionalität beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

Fahrtürschalter

Fensterheberschalter

- Bei eingeschalteter Zündung können die Fenster mit den Fensterschaltern hoch- oder heruntergefahren werden.
- Den Fensterschalter drücken, um das Fenster herunterzufahren.
- Den Fensterschalter nach oben ziehen, um das Fenster hochzufahren.



Manueller Betrieb

- Einen Fensterschalter in Position ① drücken oder ziehen und halten, um das entsprechende Fenster zu senken oder zu heben. Den Schalter loslassen, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatisches Anheben

- Einen Fensterschalter in Position ② drücken oder ziehen und loslassen, um das entsprechende Fenster

automatisch zu senken oder zu heben. Während des Vorgangs den Schalter in eine beliebige Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutzfunktion*

- Wird beim Hochfahren des Fensters eine Person oder ein Gegenstand eingeklemmt, stoppt das Fenster und fährt automatisch wieder herunter.

Initialisierung der Einklemmschutzfunktion

- Den Schalter ziehen, um das Fenster zu schließen, und dann sofort loslassen. Den ersten Schritt wiederholen und den Schalter mindestens 400 ms lang halten.

! WARNUNG

- Niemals versuchen, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
 - Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
 - Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

! VORSICHT

- Eine übermäßige häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Fensterhebermotors aktivieren.



VORSICHT

- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Wird die Niederspannungsbatterie während des Hoch- oder Herunterfahrens eines Fensters abgeklemmt, funktionieren sowohl die automatische Hochlauf- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Verzögerungsfunktion*

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fenstersteuerung der vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten für das Hoch- und Herunterfahren, sofern die Vordertüren nicht geöffnet sind. Während dieses Zeitraums können die Fenster weiterhin hoch- und heruntergefahren werden. Wird eine der Vordertüren während dieses Zeitraums geöffnet, wird die Verzögerungsfunktion abgebrochen und die Fenster können nicht mehr über die Schalter bedient werden.



WARNUNG

- Vor dem Schließen eines elektrischen Fensters sicherstellen, dass keine Hände von Insassen auf dem Fensterglas liegen; das Einklemmen von

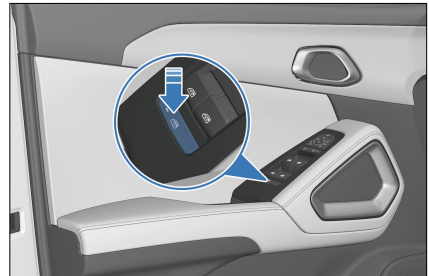


WARNUNG

Händen oder Fingern kann zu schweren Verletzungen führen.

Fensterverriegelungstaste*

- Durch Drücken dieser Taste werden die Fensterschalter in der hinteren Reihe deaktiviert. Die Fensterschalter an den Seiten des Fahrers und der Beifahrer bleiben in Betrieb.
- Drücken Sie den Schalter ein zweites Mal. Die Anzeige erlischt, und die Fensterschalter in der hinteren Reihe funktionieren normal.



Zentralverriegelung

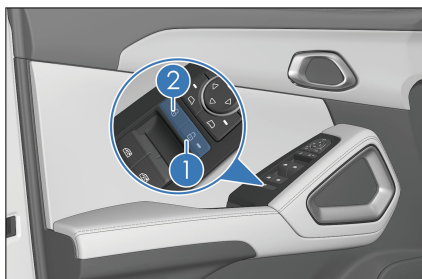
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türschlossschaltern ausgestattet. Beide Schalter können alle Türen verriegeln oder entriegeln.

① Verriegelung

Den zentralen Verriegelungstaster drücken. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.

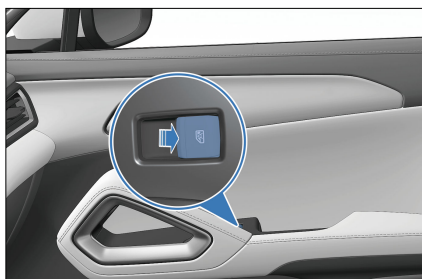
② Entriegelung

Den zentralen Entriegelungstaster drücken. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.



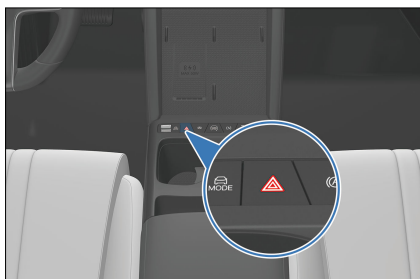
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung die Fensterheberschalter für die Beifahrertür und die Hintertür verwenden, um die entsprechenden Fenster zu bedienen.



Warnblinktaster

Wird die Taste  gedrückt, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn Sie die Taste  erneut drücken.



VORSICHT

- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen gefährlichen Unfällen zu warnen.

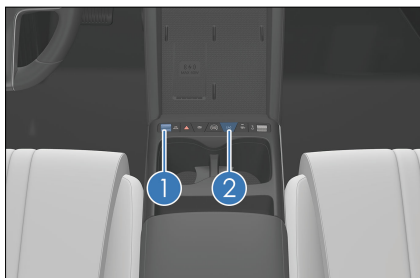
Modusschalter

① Einstellhebel für Fahrmodus

- Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören Normal, Eco, Sport und Schnee. Den Hebel verwenden, um zwischen verschiedenen Modi zu wählen, die auf die spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

② Taste für Rekuperationsmodus

- Die Taste drücken, um den Modus für starke Rekuperation zu aktivieren.
- Erneut drücken, um den Modus für Standard-Rekuperation zu aktivieren.



**VORSICHT**

- Das Abschalten des ESC-Systems kann hilfreich sein, wenn die Motorleistung bei weichem Schnee durch die Aktivierung der dynamischen Stabilitätskontrolle verringert wird. Das ESC-System muss wieder eingeschaltet werden, sobald sich die Bedingungen normalisiert haben.

Schalter für den Beifahrerairbag

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbag-Schalter aktiviert oder deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.



- Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag befindet sich am Dachhimmel.
- Prüfen, ob sich der Schalter in der erforderlichen Position befindet.
- Beifahrerairbag entsprechend der Nutzung des Beifahrersitzes aktivieren oder deaktivieren:
 - Wenn der Schalter auf ON steht, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag „PASSENGER

AIRBAG “ leuchtet dauerhaft,

„ON “ und  leuchten auf,

und „OFF “ und  sind

aus. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision aus, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.

- Wenn der Schalter auf OFF steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag „PASSENGER AIRBAG “ leuchtet dauerhaft, „ON “ und  sind aus, und „OFF “ und  leuchten auf. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht aus.

**WARNUNG**

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbag-Schalter auf „ON “ gestellt werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv bleibt.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, wenn der Beifahrerairbag-Schalter ausgeschaltet ist, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Beifahrerairbag-Schalter nur, wenn sich das Fahrzeug im Modus „OFF“ befindet.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der Beifahrerairbag-Schalter in der korrekten Position für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person befindet.

Notruf (E-Call)

- E-Call* bezeichnet den Notruf. Durch Drücken und Halten der SOS-Taste für 1~10 Sekunden wird das E-Call-System manuell ausgelöst, beim Drücken und Halten der Taste für 10-20 Sekunden hingenommen nicht.
- Zum Abbrechen eines versehentlich getätigten Notrufs die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal drücken.



- Das E-Call-System wird bei Airbagauslösung automatisch aktiviert.
- Nach der Auslösung setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die entsprechenden Fahrzeug- und Unfalldaten an eine öffentliche Notrufzentrale.

VORSICHT

- Wird die SOS-Taste länger als 20 Sekunden gedrückt gehalten, wird dies als Kurzschluss (Hängenbleiben) gewertet. In diesem Fall kann der E-Call nicht manuell ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call-System startet eine 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der öffentlichen Notrufzentrale beendet wurde oder wenn er nach 10 aufeinanderfolgenden Wahlversuchen nicht entgegengenommen wurde.

Status	LED-Anzeige	Piepen
Zündung aus oder Ausfall des E-Call-Systems	Aus	\
Selbsttestmodus beim Einschalten	Schnelles Blinken - 2 Hz	\

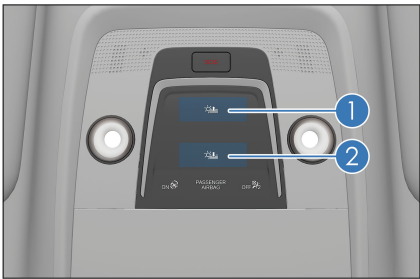
Status	LED-Anzeige	Piepen
Zündung an und Selbsttest bestanden	Leuchtet dauerhaft, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
E-Call wird verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call beendet	Leuchtet dauerhaft	Zwei Pieptöne nach Beendigung des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Extrem langsames Blinken - 0,2 Hz	\

Panoramaglasdach

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes*

Öffnen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① um ihn manuell zu öffnen. Lassen Sie den Schalter in der Mitte los, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, berühren Sie die Taste ① oder die Taste ② in der Mitte.



Schließen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ②

um den Sonnenschutz zu schließen. Lassen Sie die Taste in der Mitte los, um den Sonnenschutz in der gewählten Position zu stoppen.

- Wenn der Sonnenschutz initialisiert wurde, schließt er sich automatisch, wenn Sie die Taste ② sofort nach dem Berühren loslassen. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, drücken Sie die Taste ① oder ② halbwegs.



VORSICHT

- Vermeiden Sie beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs eine gewaltsame Berührung des Vorhangs, um Schäden zu vermeiden.

Initialisierung

- Führen Sie bei eingeschalteter Zündung die folgenden Schritte zur Initialisierung durch:
- Drücken Sie die Taste zum Schließen in die vollständig geschlossene Position und halten Sie sie mindestens 0,5 Sekunden lang gedrückt, um den Sonnenschutz zu initialisieren.

- Wenn sich der Sonnenschutz nicht vollständig schließt, kalibrieren Sie manuell. Halten Sie die Schiebedach-/Sonnenschutz-Schließtaste gedrückt und lassen Sie sie los, wenn sich das Schiebedach/der Sonnenschutz nicht mehr bewegt. Halten Sie die Taste mindestens sieben Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie los, bis das Schiebedach/der Sonnenschutz vollständig geschlossen ist und ein Klickgeräusch zu hören ist.

Innenlichtschalter

Vordere Innenbeleuchtung

- Berühren Sie die Innenleuchten, um die entsprechenden Leuchten ein- oder auszuschalten.



- Um die „Automatische Innenbeleuchtung“ zu aktivieren oder zu deaktivieren, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen.
- Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung“ aktiviert ist, schaltet das Öffnen einer beliebigen Tür und das Berühren der Innenleuchte die Helligkeit zwischen hoher und niedriger Stufe um, anstatt die Leuchte auszuschalten.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich die Innenleuchten automatisch aus, nachdem die Tür eine Zeit lang geöffnet war. Andere Bedienungen während dieses Zeitraums setzen den Timer zurück.

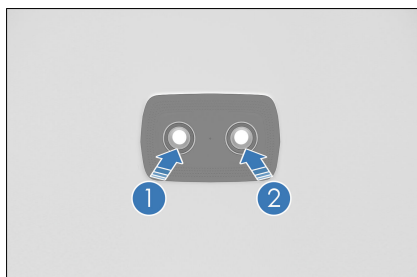
Innenraumleuchten hinten seitlich*

- Berühren Sie die hintere Innenleuchte, um das Licht einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



Hintere Innenbeleuchtung*

- Taste ① berühren, um die linke Leuchte einzuschalten. Taste ① erneut berühren, um sie auszuschalten.
- Taste ② berühren, um die rechte Leuchte einzuschalten. Taste ② erneut berühren, um sie auszuschalten.



04

BENUTZUNG UND FAHREN

Laden/Entladen.....	86
Batterien.....	104
Vorsichtsmaßnahmen bei der Nutzung.....	110
Starten und Fahren.....	118
Fahrassistenz.....	130

Laden/Entladen

Ladeanleitung

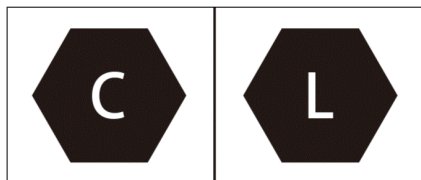
Sicherheitswarnungen zum Laden

- Ladegerät arbeitet mit Hochstrom. Minderjährigen ist das Laden des Fahrzeugs oder das Berühren des Ladegeräts untersagt. Diese während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Das Laden kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Vor dem Laden den Gerätehersteller konsultieren.
- Das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung laden und das Laden in feuchten Bereichen oder in Bereichen mit Feuer- oder Wärmequellen vermeiden.
 - Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.
- Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen.
 - Um Ladefehler oder Brände zu vermeiden, das Ladegerät und die entsprechenden Anschlüsse nicht modifizieren, zerlegen oder reparieren. Bei einer Störung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
 - Die Qualität des Ladegeräts sicherstellen.
- Vor dem Ladevorgang:
 - Sicherstellen, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, rissige Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
 - Das Fahrzeug nicht laden, wenn der Stecker, die Buchse oder die Metallklemmen des Ladesteckers oder Ladeanschlusses lose oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
 - Wenn der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, diese mit einem trockenen und sauberen Tuch abwischen, um eine trockene und saubere Verbindung zu gewährleisten.
- Vor dem Laden sicherstellen, dass die Hände trocken sind.
- Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten am Fahrzeug oder an Ladegerät während des Ladens den Vorgang sofort beenden und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
 - Nicht am Ladestecker rütteln, da sonst der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
 - Das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht bei Gewitter laden, da die Gefahr von Blitzeinschlägen besteht.
- Während des Ladens die Motorhaube nicht für Wartungsarbeiten öffnen.
- Nach dem Laden das Ladegerät nicht mit nassen Händen oder auf nassem Untergrund stehend trennen.
 - Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt wurde.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur*

- Die Schilder befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs,

an Komponenten der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) und am Ladekabel.



Die Zeichen beziehen sich auf Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Wenn der Ladezustand (SOC)-Balken auf dem Kombiinstrument rot wird, ist die Hochspannungsbatterie fast leer. Bitte sofort aufladen, andernfalls werden die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie und Ihr Fahrerlebnis beeinträchtigt.
- Mode-2-Laden bedeutet das Laden mit einem AC-Ladestecker, der den lokalen Standards entspricht. Es wird empfohlen, spezielle AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, die den örtlichen Standards entsprechen, um Leitungsschäden und das Auslösen von Schutzeinrichtungen durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen würde.
- Vermeidung von Schäden an Ladegerät (Vorsichtsmaßnahmen für Ladegerät):
 - Das Ladegerät vor mechanischen Stößen schützen.
 - Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
 - Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen am Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.

- Vor dem Ladevorgang:
 - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
 - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
 - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
 - Den Ladestecker mit einer Hand festhalten und durch Drücken der Taste abziehen (die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration ist maßgebend).
 - Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Vor dem Laden die Zündung ausschalten.
- Vorsichtsmaßnahmen:
 - Das Fahrzeug kann eingeschaltet werden, um die Klimaanlage während des Ladevorgangs normal zu nutzen. Um die Ladeleistung sicherzustellen, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
 - Es wird empfohlen, dass sich während des Ladens niemand im Fahrzeug aufhält.
 - Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladens an einem belüfteten Ort abzustellen.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig

geladen ist. Der Ladeanschluss ist mit einer elektronischen Verriegelung ausgestattet. Vor dem Abziehen des Ladegeräts entriegeln.

- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Stecker entfernt ist, sicherstellen, dass die Schutzkappe wieder aufgesteckt und die Ladeanschlussklappe geschlossen ist.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Ladegerät getrennt ist. Der Verriegelungsmechanismus kann das Ladegerät und das Fahrzeug beschädigen, wenn das Fahrzeug mit falsch eingestecktem Ladestecker gestartet wird.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
 - Das Temperaturregelsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Begrenzungen der Ausgangsleistung von Ladesäulen verlängert sich die Ladezeit, die Heizdauer nimmt zu und der Energieverbrauch für das Heizen steigt. Dies ist normal.
 - Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, bei niedrigem SOC zu laden, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kalten Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
 - Um das Nutzungserlebnis zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie

dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.

- Bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden. Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen zugefroren ist, diese nicht gewaltsam öffnen.
- Bei hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug an einem kühlen, belüfteten Ort zu laden.
- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigt die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und die Ladeleistung.
- Es ist normal, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung vorübergehend schwankt, wenn das Batterietemperaturmanagementsystem während des Ladevorgangs arbeitet.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Die Verwendung der Klimaanlage kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems beim DC-Laden bei hohen Temperaturen verschlechtern, was zu einer geringeren Ladeleistung und längeren Ladezeit führt. Um die Ladeeffizienz zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.

- Während des Ladevorgangs kann die Batteriekühlung starten, und Kompressor, Lüfter sowie andere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur Vollladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variiert. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung...“ angezeigt.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen festgefroren ist, wird empfohlen, diese mit heißem Wasser zu erwärmen und anschließend zu öffnen. Nicht gewaltsam öffnen.
- Wird das Fahrzeug anschließend über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, die Hochspannungsbatterie vor dem Gebrauch vollständig aufladen. Bei Stillstandzeiten wird empfohlen, die Batterie alle drei Monate aufzuladen, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

! ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug mit einer externen Stromversorgung geladen wird, ist es normal, dass der Kühlerlüfter und der Klimakompressor automatisch arbeiten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen.

Lademodus

1. Geplantes Laden (nur AC): Das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten geplanten Ladezeit laden.

Einzelheiten sind den Einstellungen für das geplante Laden in diesem Kapitel zu entnehmen.

2. Sofortiges Laden: Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen und der Ladevorgang beginnt, aber die Batterie kann nicht geladen werden.	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, stoppt der Ladevorgang automatisch.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.	Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Niederspannungsbatterie austauschen.
	Ladegerät ist defekt.	Wenn sichergestellt ist, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeigen vorliegen, Ladegerät wechseln oder den Lieferanten des Ladegeräts kontaktieren.
	Fahrzeugdisplay ist ausgefallen.	Überprüfen, ob eine Fehlermeldung des Ladesystems auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, dann Ladevorgang beenden. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
Ladevorgang stoppt vorzeitig	Das Stromnetz ist ausgefallen.	Der Ladevorgang wird automatisch neu gestartet, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
	Das Ladekabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Sicherstellen, dass das Ladeanschlusskabel nicht locker sitzt.
	Der Ladeverbindungsschalter* ist gedrückt.	Wenn der Ladeverbindungsschalter gedrückt wird, stoppt der Ladevorgang. Die Ladeverbindung sollte erneut hergestellt werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.	Der Ladevorgang stoppt automatisch. Fahrzeug laden, wenn die Batterietemperatur auf ein normales Niveau zurückgekehrt ist.
	Fahrzeug oder Ladegerät defekt.	Bei Fehlermeldungen zur Ladesäule oder zum Fahrzeug wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Laden

- Vor dem Laden prüfen:
 - Die Ladevorrichtung auf Unregelmäßigkeiten wie Risse im Gehäuse, abgenutzte Kabel, verrostete Stecker oder Fremdkörper prüfen.
 - Nicht laden, wenn die Ladeverbindung locker ist.
 - Sicherstellen, dass der Ladeanschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdkörpern ist und die Metallkontakte nicht verrostet oder korrodiert sind.
- In jedem dieser Fälle nicht laden. Andernfalls kann es durch Kurzschluss

oder Stromschlag zu Personenschäden kommen.

- Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.

Verwendung des Modus-2-Ladekabels

1. Ausrüstung

- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Steckdose an, die den örtlichen Normen entspricht, um das Fahrzeug aufzuladen.
- Verwenden Sie Haushaltssteckdosen, die den örtlichen Normen entsprechen, um Leitungsschäden oder Auslösungen durch Hochleistungsladung zu vermeiden, die den normalen Gebrauch anderer Geräte beeinträchtigen können.
- Dieses Modus-2-Ladekabel enthält einen Netzstecker (der den örtlichen Normen entspricht), einen Ladeanschluss, eine Steuerbox und ein Ladekabel. Der Stecker sollte an eine normale Haushaltssteckdose und der Ladeanschluss an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.
- Aufladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Aufladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen.

WARNUNG

- Siehe „Anweisungen zum Aufladen“ für Ladesicherheitswarnungen.
- Die höchste zulässige Arbeitstemperatur für die Ladeausrüstung beträgt 50 °C. Bewahren Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort auf, wenn Sie es nicht verwenden.
- Stellen Sie das Gerät beim Aufladen nicht in den Kofferraum,

WARNUNG

- unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen.
- Vermeiden Sie bei der Verwendung des Geräts, dass es vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder getreten wird.
- Es ist verboten, die Ladevorrichtung und ihre Anschlüsse zu modifizieren, zu zerlegen oder zu reparieren. Wenn ein Fehler auftritt, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.
- Es wird nicht empfohlen, ein zusätzliches Kabel oder einen Adapter/Stecker zu verwenden.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, wenn das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, wenn die Isolierschicht Risse aufweist oder wenn andere Schäden vorliegen.
- Benutzen Sie das Gerät niemals, wenn der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste abgezogen oder gebrochen ist oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorhanden sind.
- Um ein Versagen der Tür des Anschlusses zum Aufladen zu vermeiden, sollten Sie sie nicht wiederholt öffnen und schließen.

VORSICHT

- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht spiralförmig verlegt werden, da dies die Wärmeabgabe beeinträchtigt.

VORSICHT

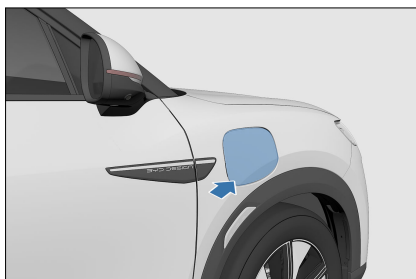
- Lesen Sie sich die speziellen Vorsichtsmaßnahmen in den Ladeanweisungen durch.

ERINNERUNG

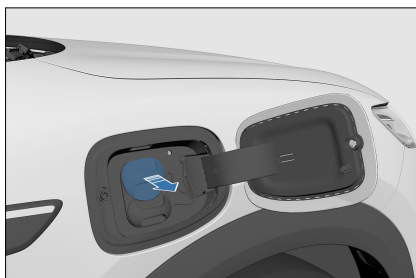
- Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister oder an einen Elektriker vor Ort zu wenden, um eine geeignete Stromversorgung entsprechend den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Anweisungen zur Erdung von Ladegeräten: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Entladung des Stromkreises und verringert so das Risiko eines Stromschlags. Das Gerät ist mit einem Erdungskabel ausgestattet, das den Erdungspunkt mit dem des Netzsteckers verbindet. Dieser muss mit einer ordnungsgemäß installierten und geerdeten Steckdose übereinstimmen.

2. Laden

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Wenn die Türen entriegelt sind, drücken Sie auf die Porttür für den Anschluss zum Aufladen, um sie zu öffnen.



- Öffnen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses und der Fahrzeugbuchse. Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



ERINNERUNG

- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht mit Gewalt, wenn sie verriegelt ist.
- Anschluss an die Stromversorgungsbuchse:
 - Stecken Sie das Modus-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose.
- Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
 - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
 - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeverbindungsanzeige  im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen auf.



VORSICHT

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
- Zu diesem Zeitpunkt können Sie das Laden auf dem Infotainment-Touchscreen planen →  → **Energie → Laden und Entladen**. Siehe „Geplantes Laden“ für den Konfigurationsprozess.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Aufladung im Kombiinstrument angezeigt; diese kann je nach Temperatur, Ladezustand (SOC) und Ladeeinrichtung leicht variieren.
- Das terminierte Laden kann nicht verwendet werden, wenn die Batterie zu schwach ist.

3. Beenden des Ladevorgangs

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist.
 - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, weiter mit dem nächsten Schritt.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab:
 - Wenn die Wegfahrsperre auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, drücken Sie die mechanische Taste* des Ladesteckers und ziehen Sie ihn heraus; alternativ ziehen Sie den Ladestecker direkt ab (Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs haben Vorrang).
 - Bei aktivierter Wegfahrsperre auf dem Infotainment-Touchscreen drücken Sie die Entriegelungstaste

am Schlüssel oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist) und ziehen Sie dann den Ladestecker ab.



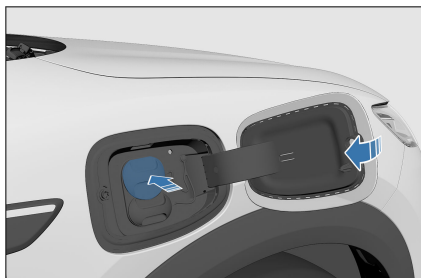
ERINNERUNG

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn Sie das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung aufladen) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist).
- Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, entsperren Sie das Fahrzeug, um die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker herausziehen. Der Stecker muss umgehend herausgezogen werden, da sich der Anschluss sonst wieder verriegelt.
- Sie können das Wegfahrsperrensystem auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen →  → **Energie → Laden und Entladen**, wie unter „Wegfahrsperrensystem für Ladeanschluss“ in diesem Kapitel beschrieben.
- Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt, versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn das nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter „Notfallentriegelung des Ladeanschlusses“ im Abschnitt „Ladeanschluss-Wegfahrsperre“.
- Wenn Sie den Ladeanschluss nicht direkt herausziehen können, wenn

! ERINNERUNG

das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses deaktiviert ist, versuchen Sie, das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie erneut daran.

- Ziehen Sie den Netzstecker ab.
- Schließen Sie den Deckel des Anschlusses zum Aufladen und die Porttür.
- Bewahren Sie das Ladegerät ordnungsgemäß auf.



! ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Portdeckel vollständig geöffnet ist.

Verwendung von AC-Ladesäulen*

1. Ausrüstung

- Einphasige AC-Ladebox*
 - Verwenden Sie eine standardkonforme Haushaltsladebox. Wie Sie das Ladegerät verwenden, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch und befolgen Sie die Bedienungsschritte.
- Die einphasige AC-Ladebox besteht aus einer Ladebox,

einem Ladeanschluss und einem Verbindungskabel. Informationen zum Schutzschalter und Notausschalter finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladebox.

- Einphasige AC-Ladesäule
 - Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen einphasigen AC-Ladestation. Da einige Ladestapel nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse vorbereitet werden.
- Ladeanschluss für Wechselstrom*:
 - Das Mode-3-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (gemäß den örtlichen Normen), einen Ladeanschluss, eine Schutzabdeckung für Stecker/Anschluss und ein Ladekabel. Der Stecker wird an eine Steckdose und der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.

! WARNUNG

- Siehe Abschnitt „Anweisungen zum Aufladen“ für Sicherheitshinweise zum Aufladen.

! VORSICHT

- Das Ladekabel hat eine begrenzte Reichweite. Das Kabel nicht übermäßig dehnen.
- Wenn Sie den Ladevorgang beenden müssen, bevor die Batterie vollständig geladen ist, versuchen Sie zuerst, den Early-Stop-Set für das Ladegerät zu verwenden, anstatt das Ladegerät direkt aus der Steckdose zu ziehen.



ERINNERUNG

- Achten Sie bei der Verwendung eines AC-Ladeanschlusses auf die Kennzeichnung von Netzstecker und Ladeanschluss, um eine Verwechslung zu vermeiden.

2. Laden

Verwenden Sie das Modus-3-Ladekabel, um Ihr Fahrzeug an die AC-Ladesäule anzuschließen, wenn kein Ladeanschluss vorhanden ist, oder schließen Sie das Fahrzeug über den Ladeanschluss dieser Säule/Box an die AC-Ladesäule/Box an, um den Ladevorgang zu starten.

- Entriegeln Sie die Ladeanschlussklappe und öffnen Sie dann die Klappe und den Deckel:
 - Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und die Schutzabdeckung gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Modus-2-Ladekabels“.
- Anschluss an die Stromversorgungsbuchse:
 - Überspringen Sie diesen Schritt für AC-Ladeboxen.
 - Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen, die mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind.
 - Verwenden Sie den AC-Ladeanschluss, um Ihr Fahrzeug mit der einphasigen AC-Ladesäule ohne Ladeanschluss zu verbinden.
- Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
 - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
- Einstellungen zum Aufladen:
 - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine einphasige AC-Ladebox oder eine öffentliche AC-Ladesäule

ohne Einstellungsoption verwendet wird.

- Bei öffentlichen einphasigen AC-Ladesäulen/-boxen mit Einstellungen wünschen Sie die Karte oder scannen Sie den QR-Code. Siehe die Bedienungsanleitung für Details zur Ladestation/Ladebox.

- Die Anzeige  für den Ladeanschluss leuchtet im Kombiinstrument auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
- Zu diesem Zeitpunkt können Sie das intelligente Aufladen über das Infotainment System planen.

3. Beenden des Ladevorgangs

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Beendigung des Ladevorgangs fällig ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
 - Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smartkey oder den Mikroschalter am Türgriff (wenn Sie den Smartkey bei sich tragen), und das Fahrzeug wird nicht weiter aufgeladen.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab:
 - Gemäß den Anweisungen in „Verwendung des Modus 2 Ladekabels“ trennen.
- Ziehen Sie den Netzstecker ab.
 - Wenn das Modus-3-Ladekabel verwendet wird, wird empfohlen, zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und dann den Stecker vom Ladepunkt zu trennen.
 - Überspringen Sie diesen Schritt für AC-Ladeboxen.

- Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen, die mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind.
- Schließen Sie die Tür des AC-Anschlusses zum Aufladen (siehe Anweisungen für den Modus 2).
- Lagern Sie die Ausrüstung ordnungsgemäß.
- Wenn eine AC-Ladestation/Ladebox verwendet wird, stecken Sie den Ladestecker in die dafür vorgesehene Buchse.
- Wenn ein Ladekabel des Modus 3 verwendet wird, bewahren Sie es ordnungsgemäß auf.

Verwendung von DC-Ladesäulen

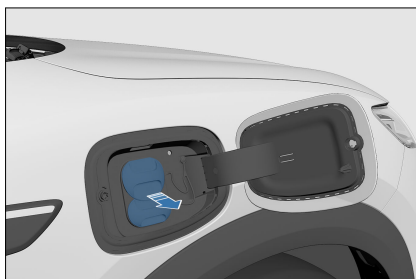
1. Ausrüstung

- Ein DC-Batterieladegerät an öffentlichen Orten verwenden, um das Fahrzeug zu laden. Im Allgemeinen ist es in einer speziellen Ladestation installiert.
- Gerätespezifikationen: Bitte die Anleitung des Ladegeräts beachten.
- Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

2. Laden

Das DC-Laden erfolgt durch Anschließen des Fahrzeugs an ein DC-Ladegerät über dessen Stecker.

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
 - Den Steckverbinder in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Das Ladegerät bedienen, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige  auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigen das Kombiinstrument oder der Infotainment-Touchscreen relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladestecker abziehen:
 - Die mechanische Verriegelungstaste* des DC-Ladesteckers drücken, um den Steckverbinder abzuheben.
- Wenn der Ladevorgang an der DC-Ladesäule abgeschlossen ist, das Ladegerät ordnen und den Ladestecker ordnungsgemäß an der vorgesehenen Position verstauen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.



WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für Sicherheitswarnungen zum Laden.



VORSICHT

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Falls dies nicht funktioniert, die Notentriegelung versuchen (siehe Notentriegelung des Ladeanschlusses). Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe „Notentriegelung des Ladeanschlusses“ unter „Ladeanschluss-Verriegelungssystem“. Wenn sich der Ladestecker nach dem Laden nicht abziehen lässt, bitte umgehend unseren Kundendienst kontaktieren.
- Um den Ladeanschluss nach dem DC-Laden zu entriegeln, die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden

- Intelligentes Laden umfasst das geplante Laden und die geplante Abfahrt*. Das geplante Laden ermöglicht die individuelle Einstellung

der täglichen Startzeit des Ladevorgangs. Die geplante Abfahrt ermöglicht die Einstellung einer gewünschten Abfahrtszeit, zu der das Fahrzeug vollständig geladen ist und bei Bedarf die Innenraumtemperatur optimiert sowie die Batterie vorgeheizt wird.

- Der Einstellungsbildschirm kann entweder über das Infotainmentsystem oder die Sprachsteuerung aufgerufen werden:
 - Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen →  → **Energie** → **Laden und Entladen** vorgenommen werden.
 - Sagen: „Hi BYD, starte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt*“, „Hi BYD, ich möchte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt durchführen*“ oder „Hi BYD, bitte hilf mir, intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt zu starten*“.
- Verlassen des Einstellungsbildschirms:
 - Auf  oder  tippen.
 - Sagen: „Hi BYD, beende intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt*“ oder „Hi BYD, verlasse intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt*“.



ERINNERUNG

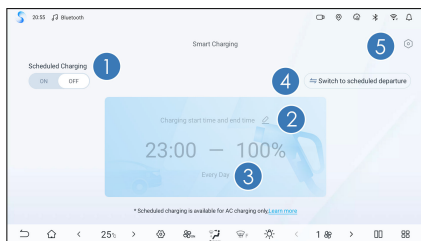
- Geplantes Laden und geplante Abfahrt können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Laden planen

- ① Schalter für geplantes Laden
- ② Start- und Endzeit des Ladens
- ③ Wiederholungszyklus

④ Zu geplanter Abfahrt wechseln*

⑤ Einstellungen



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden des Fahrzeugs. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, den Schalter ① einschalten, Start- und Endzeit ② sowie Wiederholungszyklus ③ einstellen und die Einstellungen speichern.
- Wenn nach der Einrichtung der Planung während der Ladewartezeit der Ladestecker angeschlossen oder das Fahrzeug durch Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet wird, erfolgt auf dem Infotainment-Touchscreen ein Hinweis, dass ein geplantes Laden eingestellt wurde. Bei Bedarf auf Sofortladen umschalten.
- Auf das Einstellungssymbol ⑤ für intelligentes Laden tippen, um die Erinnerung zum Einstecken des Ladegeräts auszuschalten.
- Auf ④ tippen, um zur geplanten Abfahrt zu wechseln.

VORSICHT

- Die Funktion für geplantes Laden wurde ausschließlich für das langsame AC-Ladegerät von BYD entwickelt. Diese Funktion deaktivieren, wenn nicht von BYD zertifiziertes langsames AC-Ladegerät verwendet wird. Andernfalls können geplantes

VORSICHT

oder sofortiges Laden fehlschlagen, da das Gerät nicht reagiert, was zu einem niedrigen SOC oder sogar zu einer Unterspannung der Hochspannungsbatterie führen kann.

ERINNERUNG

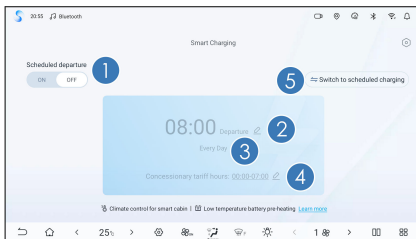
- Während der Wartezeit für das geplante Laden kann sich der Stromverbrauch des Fahrzeugs erhöhen. Eine längere Wartezeit kann zu einer Verringerung des Ladezustands (SOC) und der Reichweite des Fahrzeugs führen. Dies ist ein normaler Zustand.
- Die Option für Sofortladen auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für die aktuelle Planung. Um alle Planungen zu löschen, die Ladeplanung auf dem entsprechenden Einstellungsbildschirm ausschalten.
- Das geplante Laden ist für BYD AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung genutzt werden soll, sicherstellen, dass diese die Planung durch das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Bei niedrigem Batteriestand wird das Fahrzeug auf den Mindeststand aufgeladen, bevor das geplante Laden beginnt. Während dieses Vorgangs gibt das Infotainmentsystem weiterhin Erinnerungsmeldungen zum Ausschalten und Anschließen des Ladesteckers aus, und eine entsprechende Meldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! ERINNERUNG

- Die Zeitplaneinstellung ist für DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt sofort nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers.

Geplante Abfahrt*

- ① Schalter für geplante Abfahrt
- ② Geplante Abfahrtszeit
- ③ Wiederholungszyklus
- ④ Vergünstigte Tarifzeiten
- ⑤ Wechsel zum geplanten Laden



- Um einen Ladevorgang für die Abfahrt zu planen, den Schalter ① einschalten, die geplante Abfahrtszeit ② einstellen, bei ③ zwischen den Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert für den Wiederholungszyklus wählen, die vergünstigten Tarifzeiten ④ eingeben und die Einstellungen speichern.
- Das System optimiert den Ladevorgang durch Nutzung von Nebenzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang abgeschlossen wird, wenn der Strompreis niedriger ist. Wenn die verbleibende Ladezeit länger als die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt oder der Niedertarifzeitraum ist, beginnt das Fahrzeug sofort mit dem Laden, um die maximal mögliche Energiemenge aufzunehmen.

- Die Vorwärmfunktion gewährleistet eine gute Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen und stellt die Bereitschaft für eine optimale Leistung sicher.
- Die intelligente Innenraumtemperaturregelung kühlt oder wärmt den Innenraum vor der geplanten Abfahrt vor und sorgt so für eine angenehme Umgebung.
- Auf ⑤ tippen, um zum geplanten Laden zu wechseln.

! ERINNERUNG

- Wenn der Ladezustand ein kritisch niedriges Niveau erreicht, wird das Fahrzeug auf einen Mindeststand geladen, bevor das geplante Laden beginnt.
- Um eine Vollladung sicherzustellen, lädt das Fahrzeug weiter, bis es vollständig geladen ist, falls der Ladevorgang nach Ablauf des Niedertarifzeitraums noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden die Batterievorheizung bei niedrigen Temperaturen und die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert, das geplante Laden während des Niedertarifzeitraums bleibt jedoch aktiv.
- Wenn die aktuelle Uhrzeit die geplante Abfahrtszeit überschreitet, werden sowohl die Batterievorheizung als auch die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung führen zu einem vorübergehenden Batterieverbrauch.

ERINNERUNG

- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung sind nur verfügbar, wenn der Ladezustand über 40 % liegt.

AC-Laden mit begrenztem Strom*

- Um das AC-Ladestromlimit einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Energie** → **Laden und Entladen** gehen. Das Fahrzeug begrenzt seinen maximalen AC-Ladestrom basierend auf dem eingestellten Wert.
- Beim Neustart behält das System die vorherige Einstellung bei. Um die Begrenzung zu deaktivieren, diese vor oder während des Ladevorgangs auf **MAX** einstellen. Dies ermöglicht das Laden mit voller Leistung, begrenzt durch die Kapazität des Stromnetzes.

ERINNERUNG

- Der tatsächliche Ladestrom kann aufgrund von Einschränkungen der Ausrüstung und des Stromnetzes niedriger sein als der eingestellte Wert.

Intelligentes Laden

- Wenn die Hochspannungsbatterie über ausreichend Leistung verfügt, lädt sie die Niederspannungsbatterie auf, sobald bei dieser ein niedriger Ladestand erkannt wird.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, kann die intelligente Ladefunktion automatisch aktiviert werden. Es

ERINNERUNG

- ist normal, dass der intelligente Ladevorgang stattfindet.
- Die Energie für das intelligente Laden stammt aus dem Hochspannungsbatteriepaket, daher ist eine Verringerung des SOC beim Einschalten des Fahrzeugs normal.

Entladungsgerät*

- Dieses Fahrzeug verfügt über eine „Vehicle-to-Load“-Funktion (V2L).

WARNUNG

- Während des Entladens keine Metallkontakte der Entladebuchse, der fahrzeuginternen Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses berühren.
- Entladen sofort beenden, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.
- Das Gerät beim Entladen nicht im Kofferraum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe der Reifen platzieren, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt und darauf getreten wird.
- Ausrüstung keinesfalls verwenden, wenn das Netzkabel weich wird, das Kabel des

! WARNUNG

Entladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.

- Gerät keinesfalls verwenden, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorliegen.

! VORSICHT

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung des Entladeanschlussgeräts bitte die Vorsichtsmaßnahmen für Ladegerät in Punkt 3 der Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten.
- Vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.

! ERINNERUNG

- Die V2L-Funktion nur empfehlen, wenn der SOC hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC des Fahrzeugs niedrig ist.
- Um die Reichweite zu gewährleisten, wird die Entladeleistung bei niedrigen Temperaturen begrenzt.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren

! ERINNERUNG

Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

Externes Entladen**Entladen starten**

- Vor dem Entladen das Fahrzeug entriegeln (Diebstahlschutzsystem deaktivieren).
- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
 - Die Ladeanschlussklappe und die Schutzabdeckung gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Mode-2-Ladekabels“ öffnen.
- Vor dem Entladen überprüfen:
 - Sicherstellen, dass die Batteriekapazität des zu entladenden Fahrzeugs nicht unter 15 % liegt.
 - Sicherstellen, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder Hindernissen ist.
 - Sicherstellen, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklemmen nicht beschädigt sowie frei von Rost oder Korrosion sind.
 - In jedem dieser Fälle nicht laden. Andernfalls kann es durch Kurzschluss oder Stromschlag zu Personenschäden kommen.
- Entlade-Anschlussvorrichtung anschließen:
 - Das V2L-Entladegerät an den Ladeanschluss und den externen

elektrischen Stecker an die Entladesteckdose anschließen (der externe Stecker muss ordnungsgemäß angeschlossen sein, um den Kontakt zwischen der Steckerstirnfläche und der Buchsenstirnfläche zu gewährleisten). Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft rot, was anzeigt, dass die Steckdose verwendet werden kann.

- Entladen beginnt:

- Nach Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang und entsprechende Informationen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

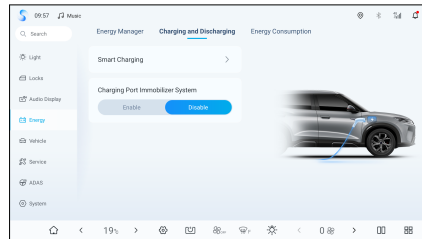
3. Entladen beenden

- Entladen stoppen:
 - Die Last trennen.
- Die Entlade-Anschlussvorrichtung trennen:
 - Das Entladegerät abziehen.
 - Die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe schließen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).
- Ausrüstung verstauen:
 - Das Gerät nach Abschluss des Entladens ordnungsgemäß lagern.

Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem

- Um zu verhindern, dass der Ladestecker gestohlen wird, ist der Ladeanschluss dieses Fahrzeugs während des Ladens und Entladens diebstahlsicher. Das Ladeanschluss-Wegfahrsperr-System ist standardmäßig deaktiviert. Zum Aktivieren gehen Sie auf dem

Infotainment-Touchscreen zu →  → **Energie → Laden/Entladen.**



- Wenn die Funktion aktiviert ist, entriegeln Sie das Fahrzeug und ziehen Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise ab:
 - Drücken Sie im deaktivierten Zustand die Entriegelungstaste auf dem Smartkey zur Entsperren.
 - Drücken Sie zum Entriegeln den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür (mit dem Smartkey in der Nähe).
 - Drücken Sie die zentrale Entriegelungstaste an der Fahrertür, um das Fahrzeug zu entriegeln.

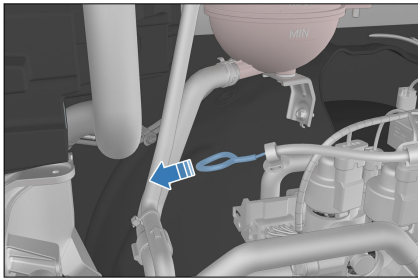


VORSICHT

- Nachdem der Ladeanschluss entriegelt wurde, muss er umgehend herausgezogen werden, da sich der Anschluss nach einer Weile wieder verriegelt.
- Nachdem das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist, wird der Ladeanschluss automatisch entriegelt, wenn der Diebstahlschutzmodus des Ladeanschlusses deaktiviert ist. Wenn dieser Modus aktiviert ist, muss der Ladeanschluss gemäß den obigen Schritten manuell entriegelt werden.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Lässt sich der Ladestecker aufgrund einer Störung der Diebstahlsicherung nicht abziehen, den Ladeanschluss manuell entriegeln.
- Motorhaube öffnen. Im Inneren befindet sich eine Verriegelung. Am Riegel ziehen, um den Ladestecker zu entriegeln.
- Die Notzugseilverriegelung nach dem Entriegeln zurücksetzen.



VORSICHT

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Reichweitenanzeige*

- Der Anzeigemodus für die Reichweite kann eingestellt werden, um das Fahrerlebnis zu verbessern. Die Standardeinstellung ist der Standardmodus.
- Die entsprechenden Einstellungen sind über den Infotainment-Touchscreen zugänglich → ⚙️ → **Audio-Display** → **Kombiinstrument**.
 - Standardmodus: Zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis des umfassenden Betriebsbedingungstests an.

- Dynamischer Modus: Zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf der verfügbaren Batterieleistung und dem aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauch an.
- Der eingestellte Anzeigemodus für die Reichweite wird vom System gespeichert.
- Beim Aus- und Wiedereinschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Anzeigemodus erhalten.



ERINNERUNG

- Wenn der Anzeigemodus für die dynamische Reichweite eingestellt ist:
 - Die nach einer Vollladung angezeigte Reichweite kann je nach Berechnung des Energieverbrauchs bei der letzten Fahrzeugnutzung variieren.
 - Die tatsächlich angezeigte Reichweite wird basierend auf dem Status der Klimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Reichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

Einstellungen zur Energierückgewinnung

- Während der Fahrt wird die Energie durch regenerative Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abbremst. Für eine höhere Effizienz sollten Sie das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremsen.
- Die Intensität der regenerativen Bremsung kann über die Taste für den regenerativen Modus oder auf dem

Infotainment-Touchscreen eingestellt werden.

- **Standard:** Wird das Gaspedal losgelassen, gewinnt das Motorsteuergerät Energie auf Standardniveau zurück, und auch die Fahrzeugverzögerung ist auf Standardniveau.
- **Hoch:** Wird das Gaspedal losgelassen, gewinnt die Motorsteuerung mehr Energie zurück und die Fahrzeugverzögerung ist sehr hoch.
- Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen unter →  → **Energie** → **Energiemanager** vorgenommen werden.
- Sie können die Regenerationsintensität anhand des Verzögerungsgefühls beim Loslassen des Gaspedals auswählen. Unterschiedliche Verzögerungseffekte sorgen für differenzierte Fahrerlebnisse.
- Die eingestellte Intensität der Energierückgewinnung wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt der zuletzt eingestellte regenerative Bremsmodus erhalten.

ERINNERUNG

- Stellen Sie die Intensität der regenerativen Bremsung nicht während der Fahrt bei hohen Geschwindigkeiten ein, da Sie dadurch abgelenkt werden und Unfälle verursachen könnten.
- Der Strom im gesamten Fahrzeug ist bei entladener Batterie niedriger als bei voll aufgeladener Batterie.

Batterien

Hochvoltbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird durch eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.



VORSICHT

- Die Hochspannungsbatterie ist am Fahrzeugboden angeordnet. Daher beim Fahren auf holprigen oder unebenen Straßen vorsichtig sein, um ein Aufsetzen zu vermeiden. Kommt es zu einem Aufsetzen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung aufsuchen.



ERINNERUNG

- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie unterliegt die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum genutzt wurden, einer natürlichen Degradation, wodurch sich die Reichweite verringert. Wenn festgestellt wird, dass die Reichweite des Fahrzeugs abgenommen hat, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufzusuchen. Die werkstattseitige Prüfung kann bestätigen, ob die Verringerung der Reichweite normal ist.

Batterieeigenschaften

- Es ist normal, dass die Fahrzeugleistung durch die elektrochemischen Eigenschaften und den Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter den folgenden Bedingungen in gewissem Maße variiert:
 - Bei hohem Ladezustand (SOC) kann die Leistung der regenerativen Bremse abnehmen.
 - Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus. Wenn sich die Ladezeit verlängert, ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise nicht genau.
 - Bei niedrigem Ladezustand (SOC) kann die Beschleunigungsleistung abnehmen.
 - Wenn die Hochspannungsbatterie schwach ist, ist V2L nicht verfügbar. Batterie umgehend aufladen.
 - Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladekapazitäten der Hochspannungsbatterie abnehmen und sich die Ladezeit verlängert. Für schnelles Laden wird Hochleistungs-Ladegerät empfohlen. Auch bei extremen Temperaturen kann die Leistungsfähigkeit abnehmen.
 - Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit erheblich verbessern. Siehe Vorsichtsmaßnahmen beim Laden für Details.
 - Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, beginnt das Temperaturregelsystem der Batterie, die Batterie angemessen zu heizen, um die Antriebsleistung und Entladeleistung sicherzustellen und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, ist die Heizung möglicherweise unwirksam, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.
 - Bei normaler Hochspannungsbatterie variiert die Reichweite des Fahrzeugs abhängig von den folgenden Faktoren:
 - Fahrverhalten: Beispielsweise ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Verzögern kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit, und bei hohen Geschwindigkeiten kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
 - Straßenverhältnisse: Beispielsweise ist die Reichweite bei schlechten Straßenverhältnissen oder an langen Steigungen kürzer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
 - Temperatur: Die Reichweite ist bei niedrigen Temperaturen kürzer als bei Raumtemperatur.
 - Nutzung elektrischer Geräte: Beispielsweise ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage kürzer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
 - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer und nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wird das Fahrzeug bei hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen, kann der SOC schnell auf 100 % springen.
 - Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.
- Tipps zur Batterienutzung**
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und

40 °C zu nutzen. Bei niedrigem SOC das Fahrzeug rechtzeitig aufladen, um eine ausreichende Reichweite und gute Beschleunigungsleistung zu gewährleisten.

- Um die langfristige Leistung sicherzustellen, Fahrten bei extremen Temperaturen über mehr als 24 Stunden vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen über einen längeren Zeitraum abgestellt werden muss, kann es in einer Tiefgarage oder an einem anderen wärmeren Ort abgestellt werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugleistung zu erhalten.
- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden. Das Fahrzeug auf ebenen und trockenen Straßen fahren. Bei Bedarf leistungsstarke Geräte wie die Klimaanlage ausschalten oder die Temperatur der Klimaanlage anpassen, um den Stromverbrauch solcher Geräte zu senken und die Reichweite zu erhöhen.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, ist der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC möglicherweise nicht korrekt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zuerst vollständig aufzuladen.
- Für eine optimale Batterieleistung wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig aufzuladen und es alle drei bis sechs Monate bei niedrigem Batteriestand (SOC <10 %) vollständig aufzuladen.
- Unter extremen Betriebsbedingungen (wie häufigem plötzlichen Beschleunigen/Abbremsen), die zu einer Überhitzung der Batterie

führen, ist es normal, dass die Entladekapazität allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet die Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Wenn der Batterie-SOC abnormal ansteigt oder abfällt, wird empfohlen, sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

Im Falle eines Notfalls oder Unfalls folgende Warnhinweise beachten:

- Hochspannungsbatterie nicht direkt berühren, um Personenschäden zu vermeiden.
- Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit austritt, jeden Kontakt mit der Flüssigkeit vermeiden. Bei Kontakt mit Haut oder Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, spezielle Feuerlöcher anstelle von wasserbasierten Feuerlöschern verwenden.

VORSICHT

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven



VORSICHT

Materialien, Zündquellen und diversen gefährlichen Chemikalien abstellen.

- Längere Einwirkung von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung verringern die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Kein Batteriekühlmittel selbst nachfüllen. Wenn nötig, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Niemand darf das Fahrzeug betreten, wenn das Batteriepaket repariert werden muss.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Verschrottung eines NEV:

1. Das Fahrzeug zum BYD-Recycling-Serviceanbieter bringen, der den Restwert der Hochspannungsbatterie bewertet.
2. Das bewertete Fahrzeug zur Recyclingorganisation bringen, um die Hochspannungsbatterie ausbauen zu lassen.
3. Die Batterie zum Recycling-Serviceanbieter bringen, der die Batterie zurückkauft.



WARNUNG

- Die Besitzer von Neuwagen haben die Verantwortung und die Pflicht, alte Hochspannungsbatterien bei der Recyclingstelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für



WARNUNG

die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie (12-V-Batterie) befindet sich unter dem Rücksitz.

- Der Akku arbeitet im Normal-, Schlaf-, Ultra-Low-Power- oder Unterspannungsschutzmodus. Der Zweck besteht darin, die Batteriezelle vor Schäden zu schützen. Ist das Fahrzeugsystem in gutem Zustand, schaltet das Fahrzeug automatisch zwischen diesen Modi um, ohne dass dies Auswirkungen auf Ihre Nutzung des Fahrzeugs hat.
- Um zu verhindern, dass der Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu niedrig wird, wird die intelligente Ladefunktion automatisch ausgelöst, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind (Zündung aus, Entladung der Hochspannungsbatterie erlaubt und Ladezustand der Niederspannungsbatterie unter dem Auslegungswert).
- Wenn das intelligente Aufladen ausgelöst wird, wird die Niederspannungsbatterie über die Hochspannungsbatterie geladen. Daher ist es normal, dass der SOC oder die im Kombiinstrument angezeigte rein elektrische Reichweite abnimmt, wenn das Fahrzeug nach einer Standzeit eingeschaltet wird.
- Schlägt das intelligente Aufladen fehl, kann die Niederspannungsbatterie die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrechen. Falls Sie vor der Benutzung feststellen, dass

das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird, versuchen Sie, die Niederspannungsbatterie zu aktivieren, indem Sie den Mikroschalter der Fahrertür kontinuierlich drücken, und schalten Sie das Fahrzeug sofort ein, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Es wird empfohlen, das Gerät mehr als eine Stunde lang aufzuladen.

WARNUNG

- Die Niederspannungsbatterie enthält eine ätzende Lösung. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nicht zerlegen oder reparieren.
- Zerlegen oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Jede Organisation oder Einzelperson, die dies tut, trägt die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfälle.
- Da die Niederspannungsbatterie brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen kann, verwenden Sie Werkzeuge so, dass die Batterie keine Funken erzeugt. Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine offenen Flammen in der Nähe der Batterie.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Akkumulatorsäure mit Augen, Haut oder Kleidung. Verwenden Sie in diesem Fall Backpulver, um die Haut zu reinigen, und reichlich Wasser, um die Augen auszuspülen, und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei Mundkontakt mit dem Elektrolyten sofort einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

- Halten Sie Kinder von der Niedervoltbatterie fern.

VORSICHT

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Somit ist es normal, wenn Sie Relais-Betriebsgeräusche von der Batterie hören.
- Die Niederspannungsbatterie muss mit professionellen Ladegeräten aufgeladen werden und darf nicht vom Benutzer zum Aufladen selbst ausgebaut werden.
- Die Niederspannungsbatterie hat einen integrierten Energiemanager. Demontieren oder reparieren Sie die Batterie nicht, um eine Beschädigung der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden.
- Die Niederspannungsbatterie muss für den normalen Gebrauch mit dem Fahrzeug kommunizieren. Daher ist es wichtig, dass der Stecker und der Kabelbaum korrekt angeschlossen werden.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand

Aufwachen durch den Mikroschalter in der Fahrertür:

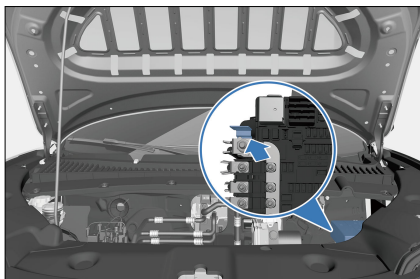
- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Weckfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in einen Ruhezustand übergegangen sein. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht geortet oder mit dem Smartkey entriegelt werden. Um das Fahrzeug aufzuwecken, halten

Sie den Smartkey nahe an die Fahrertür und halten Sie dann den Mikroschalter an der Tür gedrückt. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann es wie gewohnt benutzt werden. Wenn diese Maßnahmen das Fahrzeug nicht aufwecken können, ist möglicherweise die Niederspannungsbatterie erschöpft.

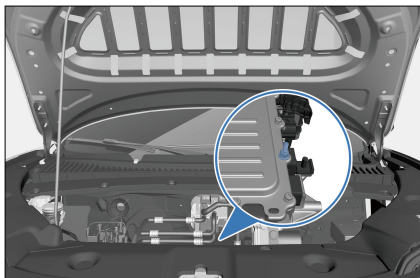
Aufwecken durch Starthilfe:

Wenn sich das Fahrzeug nicht mit dem Mikroschalter aufwecken lässt, verwenden Sie eine 12-V-Stromversorgung und zwei speziell entwickelte Kabel, um dem Fahrzeug Starthilfe zu geben.

- Positiver Anschluss für die Starthilfe: im Stromverteilerkasten unter der Motorhaube (PDB)



- Minuspol für Starthilfe: Unlackiertes Metall an der vorderen Motorbaugruppe, z. B. der in der Abbildung gezeigte Bolzen.



! WARNUNG

- Geben Sie niemals einem anderen Fahrzeug Starthilfe. Dies kann die Niederspannungsbatterie beschädigen.
- Wenn die Niederspannungsbatterie zu schwach ist oder ausfällt, ist möglicherweise eine Starthilfe erforderlich. Lesen Sie die Anweisungen zum Starthilfeprozess in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie diese genau.
- Überprüfen Sie vor dem Starthilfeprozess den Zustand der Batterie. Starten Sie das Fahrzeug nicht mit gefrorenem Elektrolyt.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebung gut belüftet und frei von Brandquellen ist.
- Die Niedervoltbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Schäden an der Batterie zu vermeiden, bauen Sie diese Batterie nicht ohne Erlaubnis auseinander, außer in Notfällen.
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab, bevor Sie Teile austauschen oder das Fahrzeug reparieren.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht mit Wasser, sondern wischen Sie sie mit einem Tuch ab.

! VORSICHT

- Es wird empfohlen, das Starthilfeprozess unter fachkundiger Anleitung durchzuführen, da der Arbeitsraum im PDB-Bereich unter



VORSICHT

der Motorhaube begrenzt ist und elektrische Risiken bestehen.

- Verwenden Sie eine Starthilfebatterie mit 12–14,2 V und beschränken Sie jeden Starthilfeversuch auf eine Minute, da sonst die schwache Batterie beschädigt werden kann.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Nutzung

Einfahrzeitraum

- Wenn der Antriebsstrang schwer startet oder häufig stehen bleibt, Fahrzeug sofort überprüfen.
- Wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Wenn der Antriebsstrang starken Kühlmittel- oder Ölaustritt aufweist, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im ECO-Modus erfolgen. Statt Hochgeschwindigkeitsfahrten wird eine gleichmäßige Fahrweise

Die Abschlepplast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen. Die Gesamtabschlepplast darf die unten stehenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Artikel	Parameter	Hinweis
Maximale Abschlepplast	750 kg	Zulässige maximale Gesamtabschlepplast
Maximale Stützlast	75 kg	Maximale Stützlast am Kugelkopf

empfohlen. Die folgenden Praktiken verlängern effektiv die Lebensdauer des Fahrzeugs:

- Durchtreten des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs vermeiden.
- Geschwindigkeitsüberschreitungen vermeiden.
- Hohe oder niedrige Geschwindigkeiten nicht zu lange beibehalten.
- Notbremsungen innerhalb der ersten 300 km vermeiden.

Anhängerschleppen*

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit der Anhängerfunktion ausgestattet ist.
- Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwenden.
- Keine nicht genehmigten Änderungen vornehmen. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Anhänger-Kit und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

- Zum Abschleppen eines Anhängers den Reifendruck an die zusätzliche Belastung anpassen. Den Reifendruck der Vorderreifen auf 270 kPa und der Hinterreifen auf 270 kPa halten.
- Geltende lokale Gesetze und Vorschriften bezüglich des Abschleppbetriebs beachten. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind überhöhte Geschwindigkeit und Überladung zu vermeiden.
- Für Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15% und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten und der Reifendruck der Hinterreifen muss mindestens 20 kPa über dem für den normalen Gebrauch empfohlenen Reifendruck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat nachteilige Auswirkungen auf das Fahrzeug, einschließlich Manövrierfähigkeit, Leistung, Bremsverhalten, Haltbarkeit, wirtschaftlichem Fahren oder Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers aufgrund der Nichteinhaltung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Durch das Abschleppen eines Anhängers verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Abschleppen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.



WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Ziehen von Anhängern bestimmt. Nicht verwenden, um das Fahrzeug freizubekommen oder festgefahrene Fahrzeuge abzuschleppen, um Fahrzeugschäden und sogar Personenschäden zu vermeiden.

Sicherheitsvorkehrungen beim Fahren

Keine Trunkenheit am Steuer

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

Nicht zu schnell fahren

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

Das Fahrzeug fahrsicher machen

Geplatze Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.



VORSICHT

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.



VORSICHT

- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.
- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt bitte auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Telefonate tätigen/annehmen und Tasten einstellen).

Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzung:

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben, empfehlen wir, den Ladezustand-Wert der Batterie bei 40%-60% zu halten, da sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt wird.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und dann auf 40%-60% entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Zeigt das Kombiinstrument während des Betriebs des Fahrzeugs die Reichweite für Fahren mit 0 an, bedeutet dies, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist. Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig auf und vermeiden Sie den Betrieb des

Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand über einen längeren Zeitraum.

- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Zum langfristigen Aufrechterhalt der Leistungsfähigkeit sollten Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit einer Temperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Ist das Batteriefach nach innen eingedrückt oder befinden sich unter dem Batteriefach Kratzer, sollten Sie es bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit einen längeren Dauerbetrieb; andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßig hohe Temperatur der Batterie beeinträchtigt.
- Falls das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, sollten Sie sich zwecks Überprüfung so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder -Werkstatt wenden.
- Ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch, wird die Leistung des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

! ERINNERUNG

- Fällt der Zähler auf 0, muss die Batterie wieder aufgeladen werden. Wird das Aufladen nicht innerhalb von 7 Tagen durchgeführt, kann der Akku dauerhaft beschädigt werden. Schäden dieser Art sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenbedingungen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die Reichweite etwas geringer und auch die Leistung wird bei niedrigen oder hohen Temperaturen beeinträchtigt.

Energie sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Energie sparen ist einfach und unkompliziert und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.
- Hier sind einige Tipps zum Sparen von Energie und Reparaturkosten:

1. Einstellung des regenerativen Bremsens:

- Das Fahrzeug ist mit einer Energierückgewinnungsfunktion ausgestattet. Die Taste für den regenerativen Bremsmodus betätigen oder den Infotainment-

Touchscreen aufrufen, um die Intensität der Energierückgewinnung einzustellen. Im Modus für hohe Energierückgewinnung wird beim Bremsen und Ausrollen des Fahrzeugs mehr Energie zurückgewonnen. Die Einstellung bitte an die eigenen Fahrgewohnheiten anpassen.

2. Konstante Geschwindigkeit beibehalten:

- Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliches Beschleunigen, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
- Die Geschwindigkeit sollte entsprechend den Verkehrsbedingungen konstant gehalten werden. Bei jedem Betätigen des Fahrpedals wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Das Beschleunigen sollte allmählich erfolgen. Plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Verzögern vermeiden.
- Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß durch Einhalten eines angemessenen Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen und Beachten von Ampeln vermeiden.
- Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
- Auf Autobahnen eine mäßige Geschwindigkeit einhalten. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Das Einhalten der Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich kann Energie sparen.

3. Last reduzieren:

- Der Verbrauch ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher. Die Klimaanlage ausschalten, um den Stromverbrauch zu senken. Bei

gemäßigten Außentemperaturen den Frischluftmodus verwenden.

- Das Fahrzeug nicht unnötig überladen. Übermäßiges Gewicht erhöht die Last des Fahrzeugs und steigert den Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Auf den korrekten Reifendruck achten. Zu niedriger Reifendruck erhöht Energieverbrauch und Verschleiß.
- Auf eine korrekte Spureinstellung der Vorderräder achten, das Anfahren von Bordsteinen vermeiden und in unwegsamem Gelände langsam fahren. Eine falsche Spureinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm halten. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und beugt Korrosion vor.



ERINNERUNG

- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen.

- Lange Gegenstände können durch Umklappen der Rücksitzlehnen beladen werden. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Beifahrer + Gepäck) innerhalb des angegebenen Maximalgewichts bleibt.



WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese die Betriebsfunktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

Gepäck befördern

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Fächer an den Rückenlehnen sind für kleine und leichte Gegenstände gedacht, während der Kofferraum für große und schwere Gegenstände vorgesehen ist.

Mitführen von Gegenständen im Fahrgastraum

- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf der Innenseite der Heckscheibe ab. Andernfalls blockieren diese Gegenstände die Sicht des Fahrers und werden bei einer Kollision innerhalb des Fahrzeugs hin und her geschleudert.

- Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, was die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung beeinträchtigen könnte. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher sind als die Sitzlehnen der Vordersitze.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

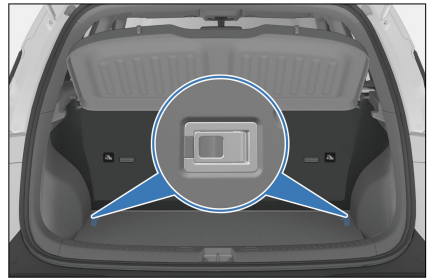


ERINNERUNG

- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Laden des Kofferraums

- Legen Sie das Gepäck gleichmäßig in den Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich hinein.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Sitzlehnen sind.
- Die Seitenverkleidungen des Kofferraums sind mit Gepäckzurrösen ausgestattet.



Dachgepäckträger*

- Die Lagerung von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert die Fahrweise und Handhabung des Fahrzeugs.
- Bitte lesen und befolgen Sie bei der Installation des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers.
- Versuchen Sie, den Dachträger gleichmäßig zu beladen und den Schwerpunkt niedrig zu halten. Lasten auf dem Dachträger können den Gesamtschwerpunkt erhöhen, was Ihr Fahrerlebnis verändern könnte.
- Wenn Sie ein stark belastetes Fahrzeug fahren, treffen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, fahren Sie langsam und erhöhen Sie Ihren Folgeabstand.
- Die maximal empfohlene gleichmäßig über dem Träger verteilte Last beträgt: 75kg.



VORSICHT

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht zum Beladen ausgelegt.
- Verwenden Sie den Dachträger ordnungsgemäß und befestigen Sie das Gepäck am Träger.

VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher am Dachträger befestigt ist.

Durch Wasser fahren

- Vor dem Befahren überfluteter Bereiche die Wassertiefe prüfen und sicherstellen, dass diese die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreitet.
- Wenn Sie ein überschwemmtes Gebiet durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hindurchzufahren.



- In überfluteten Gebieten nie anhalten, zurückfahren oder das Fahrzeug abstellen.
- Fahren Sie vorsichtig durch tiefes Wasser, da die Bremsen nass werden können.
- Treten Sie nach dem Durchqueren mehrmals auf das Bremspedal, um die Scheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Nicht ins Wasser waten, es sei denn, dies ist erforderlich.

WARNUNG

- Fahren Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden, wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche des Bremssystems befindet, da sich damit die Reaktionszeit der Bremsen verlängern kann und der Bremsweg länger wird.
- Ziehen Sie eine nasse Bremse vorsichtig an und entfernen Sie Eis oder Wasser darauf.
- Vermeiden Sie Notbremsungen so weit wie möglich, nachdem Sie einen wassergesättigten Straßenabschnitt durchfahren haben.
- Auf überschwemmten Straßen sollten Sie verhindern, dass Wasser in den Motor des Fahrzeugs eindringt, ansonsten könnte der Motor schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.
- Nach dem Fahren durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte können auch Fahrzeugkomponenten wie das Antriebssystem, das Fahrsystem und das elektrische System des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind auch nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie einen geschützten Platz finden, wenn Sie das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufladen. Wenn das Fahrzeug in Wasser getaucht wird oder durch Wasser fährt, das über die Türschwelle reicht, kann es zu einem Wassereintritt in Hochspannungskomponenten führen. Wenden Sie sich in

WARNUNG

einem solchen Fall umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um Tests durchzuführen und Fehler zu beheben.

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf der Straße, wenn die Tiefe des angesammelten Wassers die halbe Höhe der Reifen übersteigt.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten, bei denen es sich um elektronische Geräte handelt, kann auf keinen Fall vollständig ausgetrocknet werden.
- Das Eindringen von Wasser beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandverhütung

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, bei der Verwendung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Keine entzündbaren oder explosiven Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren.

- Im Sommer können die Temperaturen in einem Fahrzeug, das direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, 60-70 °C erreichen. Daher können im Fahrzeug gelagerte entzündbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Sicherstellen, dass Zigaretten vollständig ausgedrückt sind.
- Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann Brände verursachen. Nicht vollständig ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Fahrzeugverkabelung, Anschlüsse, Kabelbäume, Isolierung und Befestigungen regelmäßig überprüfen. Festgestellte Probleme umgehend beheben.
- Die Fahrzeugverkabelung nicht umrüsten und keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzufügen.
- Der Einbau zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. leistungsstarker Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann den Kabelbaum überlasten und überhitzen und die Brandgefahr erhöhen.
- Unsachgemäße Umrüstung von elektrischen Geräten oder Verkabelungen kann aufgrund von Kontaktwiderständen und abnormaler Heizung einen Brand verursachen. Sicherungen oder Ersatzdrähte, die die zulässigen elektrischen Nennwerte überschreiten, sind strengstens verboten.

- Einen geeigneten Parkplatz wählen.
 - Beim Parken des Fahrzeugs möglichst Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mitführen und sich mit dessen Bedienung vertraut machen.
 - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ersetzt werden. Außerdem mit der Verwendung des Feuerlöschers für den Fall eines Unfalls vertraut machen.
- Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug das Minuskabel der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Im Falle eines Fahrzeugbrandes rechtzeitig und ruhig wirksame Maßnahmen ergreifen, um Verluste zu minimieren:
 - Brände kündigen sich typischerweise durch erste Warnzeichen an, wie z. B. ungewöhnliche Geräusche und Gerüche in der Karosserie. Bei Feststellung ungewöhnlicher Zustände das Fahrzeug sofort ausschalten und anhalten. Das Fahrzeug am besten an einem windgeschützten Ort parken und den Brand dann mit dem im Fahrzeug befindlichen Feuerlöscher löschen.
 - Rechtzeitig die Feuerwehr rufen sowie die Schadensmeldenummer der Versicherungsgesellschaft wählen und diese zur Abwicklung an den Brandort bitten.
 - Nach dem Brandherd suchen. Wenn die Kabine raucht, die Motorhaube nicht sofort öffnen. (Dies würde eine große Menge Luft hereinlassen und eine Ausbreitung des Feuers verursachen. In der Kabine ist nur begrenzt Sauerstoff vorhanden. Das

Geschlossenhalten der Motorhaube kann das Feuer unter Kontrolle halten, sodass es leichter gelöscht werden kann). Den Bordfeuerlöscher durch den Spalt der Motorhaube auf den Brandherd richten, um das Feuer zu löschen, oder vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe bitten. Wenn weitere Feuerlöscher ausgeliehen werden können, die Motorhaube öffnen, um das Feuer zu löschen, sobald von außen keine Flammen mehr sichtbar sind.

- Bei einem Feuerwehreinsatz eine Einsatzbescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache anfordern.
- Nach dem Unfall rechtzeitig die Versicherungsgesellschaft zwecks Schadensabwicklung kontaktieren.



ERINNERUNG

- Um Verluste bei einem Unfall zu mindern, wird der Abschluss einer Kaskoversicherung (Feuerschaden, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Fahrzeug starten

Im Normalfall wird das Fahrzeug wie folgt gestartet:

- Einen gültigen intelligenten Schlüssel mitführen, das Bremspedal ① betätigen und gleichzeitig die START/STOP-Taste ② drücken, danach leuchtet die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, was anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Auf D- oder R-Gang schalten, danach wird die elektronische Feststellbremse

automatisch gelöst. Mit dem Losfahren nicht beginnen, bis ein Auslösegeräusch der elektronischen Feststellbremse zu hören ist.



Situationen, in denen das Fahrzeug nicht gestartet werden kann

- Das Fahrzeug lässt sich in den folgenden Situationen nicht starten:
 - Nach dem Drücken der START/STOP-Taste leuchtet die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt“ wird im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder aufgrund von Störungen nicht erkannt werden kann.
 - Der Schlüssel befindet sich an einer für die Erkennung ungeeigneten Stelle, wie z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder in einem Ablagefach.
- Das Drücken der Start/Stop-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
 - Wenn der elektronische intelligente Schlüssel nicht funktioniert, die Systemwarnleuchte des intelligenten Schlüssels im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Schlüsselbatterie schwach“ angezeigt wird, ist die Schlüsselbatterie möglicherweise leer. Batterie des elektronischen

intelligenten Schlüssels so bald wie möglich austauschen und siehe **auf Seite 252**.

- Abgesehen von den oben genannten Ursachen kann das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen unter bestimmten Bedingungen ebenfalls nicht normal funktionieren. Siehe **auf Seite 59** für Einzelheiten.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen:

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- In Park- oder Neutralstellung schalten.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Starttaste des intelligenten Schlüssels länger als 15 Sekunden gedrückt halten.



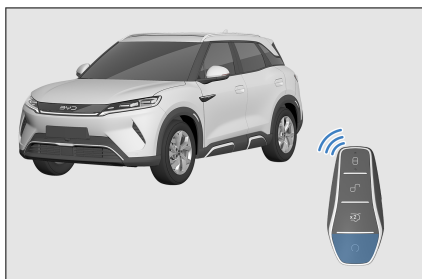
VORSICHT

- Power-Taste während der Fahrt nicht berühren.

Fernstart

Starten des Fahrzeugs

1. Halten Sie die Start/Stop-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Bedienung erfolgt, hält das Fahrzeug an und schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.



3. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.

Automatisches Ein-/Ausschalten*

- Aktivieren Sie die werkseitig deaktivierte Ein-/Ausschaltautomatik auf dem Infotainment-Touchscreen unter →  → **Fahren/Fahrzeug** → **Komfortfahren**.
- Wenn die automatische Einschaltfunktion aktiviert ist, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten ein:
 - Methode 1: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem gültigen Smart-Schlüssel, einem Mikroschalter, einem NFC-Schlüssel* oder der BYD-App*, und öffnen Sie dann zum ersten Mal die Fahrertür, während Sie einen gültigen Schlüssel bei sich tragen.
 - Methode 2: Führen Sie einen gültigen Smart-Schlüssel oder NFC-Schlüssel* mit sich oder verwenden Sie die BYD App* und betätigen Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Wenn die automatische Abschaltung aktiviert ist, schalten Sie das Fahrzeug

mit einer der folgenden beiden Methoden aus:

- Methode 1: Drücken Sie die START/STOP-Taste.
- Methode 2: Legen Sie den Parkgang ein und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit einem gültigen Smart-Schlüssel, Mikroschalter oder NFC-Schlüssel*.

ERINNERUNG

- Die automatische Einschaltung funktioniert nur, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wenn nach dem Entriegeln zuerst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet wird:
 - Wenn die Zündung noch ausgeschaltet ist, wird sie beim ersten Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
 - Wenn die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet wurde, wird sie durch das Öffnen der Fahrertür nicht wieder eingeschaltet.
- Wenn die automatische Einschaltung deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die automatische Einschaltung funktioniert nicht, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Um Fehlauslösungen zu vermeiden, kann die BYD-App* das Fahrzeug nur sperren, aber nicht ausschalten.

Fahren

Überprüfung der Sicherheit vor dem Fahren

Es ist ratsam, vor Langstreckenfahrten eine Sicherheitsüberprüfung durchzuführen, um Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Das Fahrzeug kann zur Überprüfung auch zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gebracht werden.

Außen

- Reifen: Reifendruck überprüfen und Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß untersuchen.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und festgezogen sind.
- Beleuchtung: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und alle anderen Leuchten normal funktionieren. Scheinwerferintensität überprüfen.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Überprüfen, ob die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Insbesondere sicherstellen, dass Wartungsanzeige, Beleuchtung des Kombiinstrumentes und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Sicherstellen, dass genügend Freiraum für die Betätigung des Bremspedals vorhanden ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Anschlüsse auf Korrosion oder

Lockerheit sowie das Batteriegehäuse auf Risse überprüfen.

Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen aller Nennstromstärken im Sicherungskasten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Sicherstellen, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

Nach dem Starten überprüfen

- Kombiinstrument: Bestätigen, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: In einem sicheren Bereich das Fahrzeug geradeaus fahren, das Lenkrad festhalten, verlangsamen und bremsen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug die gerade Richtung beibehält.
- Andere Anomalien: Auf lose Teile, Leckagen und ungewöhnliche Geräusche überprüfen.

Vorbereitungen vor der Fahrt

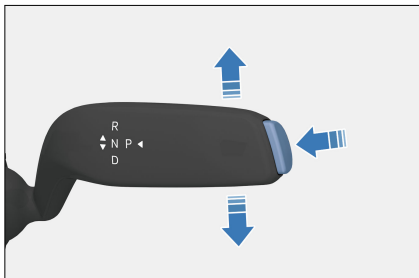
- Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug die Umgebung prüfen.
- Sitzposition, Lehnenwinkel, Sitzkissenhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Winkel und Höhe des Lenkrads einstellen.
- Den Innenspiegel und die Seitenspiegel einstellen.
- Alle Türen schließen.
- Die Sicherheitsgurte anlegen.

Schaltsteuerung

- Die Gangstellung der Gangwahlsteuerung ist auf dem Wählhebel gekennzeichnet. Ziehen Sie den Hebel nach oben oder unten,

um zwischen „R“, „N“ und „D“ zu wechseln, und drücken Sie die Taste am Ende des Hebels, um in die Stellung „P“ zu schalten.

- Nach dem Starten des Fahrzeugs treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie den Hebel nach oben oder unten; so können Sie von „P“ in eine andere Stellung schalten.
- Die Stellung „P“ dient zum Parken. Drücken Sie die Taste, um das Fahrzeug zu parken.



WARNUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, drücken Sie die Taste „P“ erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- „R“: Rückwärtsgang, wird nur verwendet, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „N“: Neutral, wird für den vorübergehenden Halt verwendet. Schalten Sie unter allen Umständen immer in die Parkstellung, bevor der Fahrer aussteigt.
- „D“: Fahren. Schalten Sie auf D, um das Fahrzeug normal zu fahren.
- Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie auf „D“ schalten.
- Zum Schalten aus der Parkstellung oder in einen Fahrgang muss

das Bremspedal gedrückt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in der Aufforderungsmeldung auf dem Kombiinstrument.

- Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern, drücken Sie die Taste „P“, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die elektronische Parkbremse (EPB) wird automatisch aktiviert und die EPB-Anzeige leuchtet auf.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen automatisch in seine Mittelstellung zurück.

WARNUNG

- Das Getriebe kann aufgrund mangelnder Schmierung ernsthaft beschädigt werden, wenn sich das Fahrzeug zu lange bewegen darf, nachdem der Motor ausgeschaltet wurde und der „N“-Gang eingerückt ist.
- Wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug im „R“/„D“-Gang befindet, stoppen Sie das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals, da noch Kraft vom Antrieb übertragen wird und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Wenn Sie einen Gang einlegen wollen, während Sie vorwärts fahren, treten Sie nicht auf das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Schalten Sie niemals auf „R“ oder drücken Sie die „P“-Taste, während sich das Fahrzeug bewegt, um Unfälle zu vermeiden.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug eine Rampe hinunterrollen zu lassen, wenn

WARNUNG

es sich im Gang „N“ oder „P“ befindet, auch wenn das Fahrzeug nicht gestartet wird.

- Wenn die EPB-Anzeige nach dem Schalten in „P“ nicht aufleuchtet, aktivieren Sie die EPB über den Infotainment-Touchscreen. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Elektronische Parkbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass Sie die EPB jedes Mal einschalten, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

Manuelles Einschalten der elektronischen Parkbremse

Blenden Sie das Schnellmenü ein, um die EPB zu aktivieren. Wenn sich das Fahrzeug nicht in Park befindet und die EPB gelöst ist, aktiviert das Drücken des Bremspedals die EPB und legt eine angemessene Parkbremskraft an. Die Anzeige im Kombiinstrument blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft, um anzuzeigen, dass die EPB aktiviert ist. Die Meldung „EPB aktiviert“ wird ebenfalls angezeigt.

VORSICHT

- Wenn  blinkt, funktioniert die elektronische Parkbremse. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn  konstant an ist. Andernfalls kann

VORSICHT

sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

Elektronische Parkbremse automatisch einschalten

Die automatische Einbindung von EPB soll die Fahrzeugsicherheit verbessern. Es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf diese Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch ein und  leuchtet im Kombiinstrument auf.

Wechsel in „Parken“

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug gleichmäßig anzuhalten, und schalten Sie in den Parkmodus. Die EPB wird automatisch eingeschaltet. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn  im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Getriebe im Fahr- oder Rückwärtsgang befindet, wird das Fahrzeug automatisch in den Parkmodus geschaltet und die elektronische Parkbremse wird aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige  im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.

WARNUNG

- Verwenden Sie die automatische Einschaltung der elektronischen Parkbremse, die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöst wird, nicht übermäßig, da dies dazu führen kann, dass die elektronische Parkbremse nicht richtig einrastet oder die Klemmkraft nicht ausreicht, was zu einem Wegrollen des Fahrzeugs führen kann. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.
- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, vor allem nicht, wenn das Fahrzeug an einer Steigung zum Stehen kommt, sonst kann das Fahrzeug zurückrutschen.

Automatische Entriegelung der EPB bei Fahrzeugstart

Freigabe durch Schalten

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P“ oder „N“ in einen Fahrgang wie „D“ oder „R“. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben“ wird angezeigt.

VORSICHT

- Beim Schalten muss das Bremspedal immer betätigt werden. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

VORSICHT

- Das EPB-System führt innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs einen Selbsttest beim Einschalten durch. Bei diesem Vorgang reagiert das EPB-System auf keine Funktion.

Lösen durch Drücken des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und sich das Getriebe in einem Fahrgang wie „D“ oder „R“ befindet, schalten Sie die EPB manuell ein und drücken Sie dann einfach das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad durch. Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und  schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben“ aus.

Notbremung bei defektem Bremspedal

- Wenn die Bremsung während der Fahrt fehlschlägt oder blockiert ist, drücken Sie den P-Gangschalter für mehr als zwei Sekunden, um die Notbremung durchzuführen.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Sie wird bevorzugt verwendet, wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist.
- Da die EPB nicht über die physikalische Grenze der Straßenhaftung hinausgehen kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem seitlichen Abrutschen oder einer Verformung des Fahrzeugs führen,

WARNUNG

wenn das Fahrzeug Kurven oder gefährliche/stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt, oder wenn das Fahrzeug unter schwierigen Wetterbedingungen gefahren wird. Achten Sie immer darauf, einen möglichen Unfall zu vermeiden.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist, verwenden Sie die Notbremsfunktion, während Sie das Fahrzeug immer unter Kontrolle halten und normal fahren können.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für den Fall vorgesehen, dass die elektronische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung automatisch eingeschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Störung auftritt, können Sie den Anhängermodus einschalten, um das Parken mit der elektronischen Parkbremse zu beenden.

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **Fahren/ Fahrzeug → Fahrsteuerung** tippen.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Das Fahrzeug befindet sich im Gang P.

- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Der Ladeanschluss ist nicht angeschlossen, und das Fahrzeug wird nicht geladen.

VORSICHT

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, dürfen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Der EPB-Anhängermodus kann beendet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
 - Drücken Sie die Taste „P“.
 - Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

EPB-System-Anzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet  im Kombiinstrument.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (ⓘ) im Kombiinstrument auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt das EPB-System mit dem Selbsttest. Die Anzeige (ⓘ) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn dies nicht der Fall ist, ist möglicherweise die EPB oder das Bremssystem defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

EPB-Betriebston

- Der Motor der EPB kann Geräusche von sich geben, während die EPB ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, muss der Gang P eingelegt sein und die EPB muss vor dem Aussteigen aktiviert sein.
- Der EPB-Schalter darf nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Schaltung anschließend blockiert, weil die

WARNUNG

EPB keine ausreichende Parkkraft aufbringen kann.

Automatischer Fahrzeughalteassistent (AVH)

Automatische Anfahrhilfe (AVH): Die automatische Fahrzeughalterung (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stehen bleiben muss, z. B. bei Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

AVH Standby (AVH in Standby)

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, drücken Sie den AVH-Schalter, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Standby-Anzeige (Ⓐ) wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um die AVH zu deaktivieren.



AVH activated (AVH aktiviert)

- Wenn die AVH-Standby-Anzeige dauerhaft (Ⓐ) zeigt, halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug stoppt (Fahrzeuggeschwindigkeit geht auf Null), um die AVH-Funktion zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-

Zustand und wird im Kombiinstrument
(A) angezeigt.



VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
 - Das intelligente elektrische Bremssystem und die elektronische Parkbremse (EPB) sind normal.
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, in den Parkmodus schalten oder die elektrische Parkbremse manuell einschalten, kann die AVH in den Standby-Status wechseln.
- Die AVH-Funktion ist werkseitig ausgeschaltet.

AVH running (AVH läuft)

- AVH arbeitet normal, wenn es aktiviert ist; die Bremsleuchten und die hochgesetzte Bremsleuchte sind eingeschaltet, und die AVH-Anzeige (A) im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.
- Die AVH-Funktion wechselt in den Standby-Modus, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gehalten hat, wobei die AVH-Standby-Anzeige (A) leuchtet und der Gang „Park“ geschaltet wird.
- Schalten Sie in den Gang „D“, fahren Sie das Fahrzeug normal und halten Sie dann das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug anhält (die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf Null), um AVH zu aktivieren.

AVH exits (AVH schaltet sich aus)

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, wird das Fahrzeug durch die folgenden Aktionen automatisch vom Fahrmodus in den Parkmodus geschaltet:
 - Öffnen der Fahrertür.
 - Lösen des Sicherheitsgurt des Fahrers.
 - Der Gangstatus befindet sich in „Drive“, wenn das Fahrzeug stoppt, und EPB ist aktiviert.
 - Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um AVH beim Lösen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH suppressed (AVH unterdrückt)

- Beim Umschalten in den Rückwärtsgang wechselt AVH in den langsamen Zustand. Beim Rückwärtsfahren (R-Gang) oder beim Fahren (Schalten in den D-Gang aus dem R-Gang) mit niedriger Geschwindigkeit kann AVH nicht aktiviert werden und bleibt im Standby-Status, um die Fahrzeugbewegung zu verbessern.
- Um den Langsamfahrmodus zu verlassen, drücken Sie den AVH-Schalter oder fahren Sie mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h. Die AVH-Funktion ist im Standby und kann normal aktiviert werden.

Fahrhinweise

- Auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig fahren. Um Reifenschäden zu vermeiden, nicht über scharfkantige Hindernisse fahren.
- Auf holprigen oder unebenen Straßen die Geschwindigkeit verringern. Andernfalls können die Räder durch die Stöße ernsthaft beschädigt werden.

- Das Durchfahren von überfluteten Bereichen so weit wie möglich vermeiden.
- Bei starkem Gegenwind die Geschwindigkeit verringern.
- Durch Reinigen des Fahrzeugs oder Fahrten durch tiefes Wasser können die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, vorsichtig fahren und das Bremspedal leicht betätigen.
- Auf rutschigen Straßen, wie z. B. mit Eis, Schnee oder Sand bedeckten Straßen, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz vorsichtig fahren. Ein Parken an Steigungen vermeiden, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Insassen im Fahrzeug gewährleisten, sie zur korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Insassen diese falsch bedienen.

ERINNERUNG

- Die Batterie befindet sich im Fahrwerk des Fahrzeugs. Darauf achten, ein Aufsetzen während der Fahrt zu vermeiden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die EPB vollständig gelöst ist und die EPB-Kontrollleuchte erloschen ist.
- Fahrzeug nicht mit eingeschalteter Zündung verlassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs daran denken, den intelligenten Schlüssel mitzunehmen.

ERINNERUNG

- Beim Befahren von steilen Gefällen die Geschwindigkeit verringern und zu häufiges Bremsen vermeiden, um eine Überhitzung der Bremsscheiben und eine Beeinträchtigung der Bremsleistung zu verhindern.
- Auf rutschigen Straßen beim Beschleunigen oder Bremsen vorsichtig sein. Schnelles Beschleunigen oder abruptes Bremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Spur abkommt.
- Sicherstellen, dass kein Insasse Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt, insbesondere Kinder.
- Das Eindringen großer Mengen Wasser in den Motorraum kann Schäden am Antriebssystem und an elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
- Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
- Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterien und Kabel.
- Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, so dass sie im Winter voll aufgeladen sein muss.

- Vermeiden Sie Einfrieren von Türen
 - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Frostschutzmittel für den Scheibenreiniger.
 - Diese finden Sie bei von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern und im Autoteilehandel.
 - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Anweisungen des Herstellers entsprechen.
- Auf den Vorderrädern sollten Schneeketten montiert sein. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeug auf schneebedeckten Straßen fahren. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Federung oder Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser von maximal 10 mm zu verwenden, um einen ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Komponenten im Radkasten zu gewährleisten.
- Lesen Sie die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig durch.



VORSICHT

- Verwenden Sie eine spezielle Waschflüssigkeit, um Lackschäden zu vermeiden.
- Verhindern Sie, dass Eis und Schnee unter den Kotflügel gelangen.
 - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder -gegenstände für unterschiedliche Straßenverhältnisse mitzunehmen.
 - Es ist ratsam, Schneeketten, Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, Blinklicht, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug zu haben.
- Wenden Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf Straßen ohne Schnee.



ERINNERUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die das Fahrzeug ins Schlingern bringen können.
- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das

Anweisungen zur Schneekette

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete gedacht, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.

ERINNERUNG

Fahrzeug, bevor Sie in eine Kurve einfahren, um Unfälle aufgrund von Kontrollverlust zu vermeiden.

- Montieren Sie die Ketten symmetrisch auf der linken und rechten Seite und entfernen Sie sie sofort nach dem Verlassen von verschneiten oder schlammigen Straßen.
- Wenn von der Schneekette ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen berühren könnte. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um es zu überprüfen.
- Wenn Sie die Schneekette montieren, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck am Heck des Fahrzeugs auf.
- Aktivieren Sie die EPB, bevor Sie Schneeketten montieren.
- Montieren Sie keine Schneeketten bei zu niedrigem Reifendruck.
- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, die Felgen nicht zu beschädigen.

Winterreifen

- Winterreifen sorgen für bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Die spezielle Gummimischung und das Profil der Reifen verringern die Beeinträchtigung durch niedrige Temperaturen und bieten eine

hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Tipps zur Verwendung

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee oder Eis oder bei Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Wenn die Temperaturen auf über 7 °C steigen, montieren Sie stattdessen Sommerreifen oder Ganzjahresreifen, um Fahrsicherheit und bessere Leistung zu gewährleisten.
- Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und die gleiche Geschwindigkeit aufweisen wie die ursprünglich von BYD bereitgestellten.
- Winterreifen müssen eine angemessene Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbewertung von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.

Fahrassistenz

Fahrerassistenzsystem

- The functions of driving assistance system are divided into two categories: driving assist, safety assist.

- Driving assist: It includes two functions with varying levels of intelligence: adaptive cruise control (ACC) and intelligent cruise control (ICC), designed to assist the driver in driving.
- Safety assist: It includes front, side, and rear safety assistance to support the driver in safe driving.

WARNING

- Before using the driving assistance system, the driver is required to carefully read, understand, and comply with the relevant agreements and technical documents. Learn and master the essential knowledge of using the system, including but not limited to: the user guide, general system limitations and functions' descriptions, scope of application, methods of use and precautions. During system use, strict compliance with the operating instructions is required to ensure safe and effective operation. BYD assumes no liability for property damage, personal injury, or other consequences caused by the driver's non-compliance with this manual, related agreements and documents, unless otherwise mandated by law.
- The driving assistance system is designed to assist the driver, not to replace their focused attention and accurate judgment. When using the system, the driver must comply with local traffic laws and regulations, always hold the steering wheel, keep alert and monitor the surrounding environment for potential hazards. Intervene or take control timely when

WARNING

- necessary to ensure safe driving. Otherwise, it may result in accidents, property damage, or personal injury.
- The terms and expressions related to vehicle control in this manual are designed to clearly and concisely communicate key points during system usage to drivers. During system operation, the driver remains the sole operator of the vehicle. It is required to continuously monitor the vehicle, system status, and external environment and respond as necessary. In the event of system limitations or unexpected scenarios, immediate manual intervention and control are mandatory to ensure driving safety. Otherwise, it may lead to accidents, even property damage and personal injury.
 - Drivers shall comply with local laws and regulations to legally use the functions of the driving assistance system, and shall not add functions, Apps, or tools to the system for any improper or illegal acts, nor shall they illegally collect and use personal information and geographic information data. BYD shall not bear any responsibility for any illegal activities resulting from the user's misuse, improper use, or unauthorized modification of the system functions or services. BYD reserves the right to temporarily disable system functions or even terminate services provided to the user. Additionally, BYD reserves the right to retain data related to the user's illegal activities for use as

WARNING

evidence by authorized agencies with legal procedures.

CAUTION

- The driver assistance system is only designed to assist the driver in driving, not an automatic or unmanned driving system. The driving assistance system is designed to assist the driver, not to replace their focused attention and accurate judgment. Although the system can provide a certain level of assistance, it cannot fully address all scenarios that may arise due to traffic, road conditions, visibility, adverse weather, or other environmental changes during driving. Therefore, the driver is solely responsible for all driving decisions and must ensure compliance with local traffic laws at all times.

Sensors of the Driver Assistance System

The vehicle is equipped with sensors such as MmWave radars and cameras.

Sensor cleaning and maintenance

- Ensure that all radars and cameras are clean and the front windshield is clean and free from frost or fog. Dirt, obstructions, or attachments on the radar or camera surface, or dirt, frost, or fog on the front windshield may affect the system working.
- When a radar or camera is blocked or dirty, the instrument or infotainment touchscreen may display a message prompt. Clean and maintain accordingly. Contact a BYD authorized dealer or service provider when necessary.

- Common radar or camera occlusion or dirty scenes and corresponding treatment suggestions:
 - If the radar or camera lens housing is covered with ice or frost, it is recommended to melt it using warm water or a antifreeze-containing cleaning solution. After melting, wipe the surface dry with a clean optical cloth, cotton cloth, or velvet cloth until no visible residue remains.
 - If the radar or camera lens housing surface is adhered with dust, mud spots (including muddy water stains), bird droppings, or other contaminants, it is recommended to rinse with running water or windshield-specific cleaning solution until the dirt and adhered contaminants soften or detach. Afterward, wipe the surface clean with a dry optical cloth, cotton cloth, or velvet cloth until no visible residue remains.
 - If the radar or camera lens housing surface has moisture or condensation, it is recommended to wipe it clean with a dry optical cloth, cotton cloth, or velvet cloth until no visible water stains remain.
 - When driving in environments with poor lighting or obstructions, such as single-sided overpasses, tunnels, deserts, grasslands, or snowy areas, it is recommended to drive the vehicle away from the current environment so as to resolve the sensing faults due to obstructions, with no further actions required.
- Cleaning and maintenance tips:
 - When the windshield fogs up or there is a risk of fogging, it is recommended to turn on the windshield defrosting function to prevent fogging or frosting on the windshield.

- Using a neutral cleaning agent (such as soap water) to clean stains on the radar surface is recommended. After cleaning, rinse the radar housing surface with clean water first, and then wipe it dry with a clean lint-free cloth.
- Do not apply films, wax, non-OEM paint, vehicle wraps, or coatings to the radar housing area, as these actions may impair radar sensing performance.
- Do not use a cleaning brush to clean the radar or camera, as sand or debris mixed into the brush may cause scratches on the lens housing and casing.
- Do not use hot water to remove ice or snow from the lens housing, as it may cause the lens housing to crack.
- Do not wipe the radar cover forcefully to avoid damaging the optical coating of the lens housing.
- Do not use metal or other hard objects to scrape the contaminants or ice and snow on the surface of the lens housing and casing to avoid damage.
- Avoid spraying directly on the radars and cameras when washing the vehicle body with high-pressure water.
- The mmWave radars are installed in the front and rear bumpers. To avoid affecting radar performance, keep the bumpers clean. Do not paint, add body kits, or install metal or alloy (including electroplated) decorative parts on the bumpers, as this may impair radar functionality.
- Radars and cameras may have detection blind spots when perceiving the surrounding environment.
- Radars and cameras may detect falsely such as incorrectly identifying the distance or speed of objects, or detecting objects when none are present.
- Radar and camera sensors may miss a target, such as partially identifying or failing to detect vehicles, pedestrians, animals, or other obstacles. M
- Many factors can affect sensor performance, leading to false detection or missed detection. Carefully read the limitations of the driver assistance system.



WARNING

- It is strictly prohibited to use strong alkali, strong acid, ammonia-containing cleaning solvent, bleaching agent, cement cleaner, asphalt cleaning agent, glue remover, polishing agent or paint remover to clean radar and camera lens housings and casings.
- Contact a BYD authorized dealer or service provider if a radar or camera needs to be replaced. Do not install or use parts not approved by BYD or make modifications not approved by BYD.
- If the front windshield, fender, side mirror, bumper or trunk lid need to be replaced, contact a BYD authorized dealer or service provider to ensure proper disposal of radars and cameras.
- If the area where a sensor (radar or camera) is installed is damaged

Sensor limitations

- Limitations of radar and camera include but are not limited to:

WARNING

or collided with, causing the sensors to become misaligned or damaged, the system may fail to work. In that case, contact a BYD authorized dealer or service provider to check.

- After a radar or camera is replaced, calibrate in time according to this manual. An unsuccessful calibration may affect the proper operation of the system.
- Failure to observe this precaution could impair driving safety, resulting in an accident and even property loss or personal injuries.

General Limitations of the Driver Assistance System

Driver assistance features employ a multi-sensor fusion algorithm. Various factors can impair their performance. These include but are not limited to device issues (including improper operations), environment of use (such as weather and road conditions), and influence of vehicles around and other road users.

Device issues (including user-related reasons)

- The mmWave radars or cameras are not calibrated, are damaged, or covered by objects such as ice, water, frost, mud, or dust.
- There are strongly reflective objects around, such as highway traffic signs, metal railings, and water reflection on the road.
- Make sure to go to a BYD authorized dealer or service provider for professional calibration and checkup

of the system in any of the following situations:

- The front camera or front windshield has been removed.
- Wheel alignment has been carried out.
- Scrapes, collisions, or other impacts have led to sensor or vehicle structural error, especially sensor displacement due to deformation or damage of the bumper, front windshield, side mirrors, body panels (for example, fenders and tailgate), frame, or other components.
- Trailer hitches or loaded objects protrude from the vehicle.
- Interference or obstruction is caused by bike rack or other non-standard accessories installed at the rear of the vehicle.
- Obstructions are caused by excessive paint (paint thickness changes) applied or adhesive products (such as tape, stickers, or car covers) attached.
- Do not use steering wheel cover on vehicles equipped with capacitive sensors. They could give rise to malfunctions.
- Cases where system performance may be reduced include but are not limited to:
 - Excessive wear of the brake pads or braking system malfunction.
 - Improperly inflated or worn out tires.
 - Unqualified tires installed.
 - Snow chains installed.
 - Use of a small spare tire or tire repair kit.
 - Heavy loads.

Environment of use

- Radars may experience temporary malfunctions from detection limitations if the vehicle is driven for an extended period under special road conditions such as circular parking garages or tunnels. The function will resume once the vehicle leaves such conditions.
- Reaching or leaving a curve may delay or disturb target selection, causing the vehicle to brake late or fail to decelerate as expected.
- On roads with sharp curves (winding roads, for example) or too curvy roads, the vehicle ahead may be out of sensor detection for seconds, so ACC may accelerate.
- The system may not be able to correctly identify stationary or slow-moving objects, such as vehicles, the end of traffic, toll booths, bicycles, motorcycles, or pedestrians. This means a risk of collision and requires constant attention on the surroundings.
- The system cannot be activated in special driving modes* such as snow mode.
- Detection may be affected or delayed in some environments. If the radar cross section of the target (for example, a bicycle, three-wheeler, carriage, pedestrian, e-bicycle, or motorcycle) is too small, the system may be unable to determine the distance to the target ahead, resulting in a delayed or no response.
- The vehicle is driven in extreme weather conditions, such as rain, snow, fog, or smog, or on icy and slippery curves.
- Visibility is poor due to heavy smoke, splashing water, dust, or exhaust emissions from nearby vehicles.
- Lane lines are excessively worn, blocked, or covered, have disappeared, are overlapping old ones, have been adjusted in road constructions or change rapidly.
- The vehicle is in intense light (for example, oncoming headlights or direct sunlight) or low-light conditions (for example, dawn, dusk, or nighttime).
- The vehicle experiences extreme lighting contrast, for example, at the tunnel entrance or exit.
- The environment is in extremely hot or cold.
- Weight or width limit signs not in standard size as per national regulations may be mistaken for speed limit signs.
- If a speed limit sign is unclear or distorted, inclined, reflective, partly blocked or covered, the camera may be unable to recognize the sign completely or clearly.
- The vehicle is in complex road conditions, such as steep slopes, sharp curves, continuous curves, narrow winding roads, narrow lanes, off-road roads, rough roads, roads with grooves or potholes (for example manholes), roads with a drop-off or cliff on one side, raised road shoulders, excessively wide lanes, construction zones (for example areas with traffic cones), or areas involving on-ramps, off-ramps, intersections, or toll gates.
- The vehicle is in poor road conditions, such as slippery or soft surfaces (such as water accumulation, ice, snow accumulation, muddy roads, gravel roads, or sandy roads), blurred lane markings, or damaged road signs.

Vehicles around and other road users

- Pedestrians are obscured by other objects.

- Pedestrian outlines are indistinguishable from the surroundings.
- Close-proximity non-motorized vehicles (including but not limited to two-wheelers, three-wheelers, bicycles, motorcycles, trolleys, strollers, and shopping carts), animals, and pedestrians (especially children)
- Upturned vehicles, vehicles in extremely abnormal sizes, and vehicles with irregular shapes, such as flatbed trucks, engineering vehicles, road maintenance vehicles, and vehicles carrying reinforced concrete pipes or other external cargo
- Irregularly shaped strange obstacles nearby, such as transparent stools, chairs, tables, water barriers, and traffic cones, which are difficult for the system to identify
- Vehicles with large areas of monotonous background colors
- Complex traffics, including vehicles, pedestrians, cyclists, animals, or other obstacles appearing suddenly and approaching rapidly, as well as settings such as on-ramps, off-ramps, intersections, or toll stations

WARNING

- If the sensors are displaced or damaged after scrapes or collisions (including minor impacts), do not use driver assistance features. Instead, contact a BYD authorized dealer or service provider for inspection and servicing.
- For safety considerations, do not use driver assistance features in bad weather or in poor lighting conditions.
- For safety considerations, do not deliberately test driver

WARNING

assistance features, for example, by waiting for system reaction to emergencies without manual intervention.

- Read carefully all instructions to avoid feature deactivation or danger incurred by incorrect operations. For example, the acceleration request overrides emergency braking if the accelerator paddle is depressed with AEB on.
- Because of its limitations, the driver assistance system may give improper warnings or intervention while monitoring the surroundings. It may also raise false alarms as a result of operation misinterpretation. Stay alert.
- Due to system limitations, the driver assistance system may not be able to accurately detect or respond to sudden situations in the surroundings. The driver must stay alert at all times and be ready to intervene or take control of the vehicle (for example, by decelerating, braking, or steering) when necessary. Failure to observe precautions above could result in an accident or personal injuries.

Fahrassistent*

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung, nutzt Sensoren eines vorderen

Millimeterwellenradars oder einer Frontkamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen, um so die eingestellte Reisegeschwindigkeit oder den zeitbasierten Sicherheitsabstand einzuhalten. Wenn keine Fahrzeuge vorausfahren, hält das Fahrzeug die eingestellte Zielgeschwindigkeit. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, passt das ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Sicherheitsabstand an.



VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Tasten am Lenkrad aktivieren. Siehe „Aktivierungsmethoden für ACC“ für weitere Details.
- ACC dient lediglich als Unterstützung für die Geschwindigkeitsregelung; Ihre aktive Lenkradsteuerung bleibt weiterhin erforderlich, um die



VORSICHT

korrekte Fahrtrichtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Funktionsstatus

- ACC ein: Sind die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt, kann der Fahrer ACC über die Taste am Lenkrad aktivieren. Sind die Bedingungen nicht erfüllt und versucht der Fahrer, ACC zu aktivieren, erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar“.
- ACC aktiviert: Das System kann die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anpassen. Durch Betätigen des Gaspedals wird die ACC-Steuerung vorübergehend außer Kraft gesetzt; sie wird wieder aufgenommen, sobald das Pedal losgelassen wird.
- ACC-Fehler: ACC ist nicht verfügbar. Versucht der Fahrer die Aktivierung, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar“ an.

Funktionsstatus	Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
ACC EIN		Blinker an	ACC wurde eingeschaltet, ist aber im aktuellen Zündzyklus noch nicht aktiviert.
ACC EIN		Blinker an	ACC wurde eingeschaltet, kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Zündzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Anzeigesymbol angezeigt.
Aktiv		Blinker an	ACC ist aktiv. Die eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Symbol der Anzeige dargestellt.

Funktionsstatus	Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
Kann nicht aktiviert werden/ fehlerhaft		Blinker an	ACC ist nicht verfügbar, da es nicht aktiviert werden kann oder defekt ist.

Aktivierungsbedingungen

- EPB ist nicht aktiviert.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Das Fahrzeug rutscht nicht rückwärts.
- Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 150 km/h.
- Wenn das Fahrzeug steht (Geschwindigkeit null) und das Bremspedal betätigt ist oder AVH aktiviert ist, kann ACC aktiviert werden.
- Wenn das Fahrzeug fährt (Geschwindigkeit größer als 0) und das Bremspedal nicht betätigt wird, kann ACC aktiviert werden.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

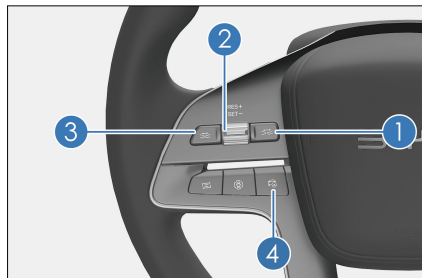
VORSICHT

- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.

Aktivierungsmethoden

- Während des aktuellen Einschaltzyklus kann die erste Aktivierung der ACC

nur über die Taste ④ erfolgen. Wenn das ACC im aktuellen Stromzyklus aktiviert wurde, kann das ACC auch durch Hochdrücken des Kippschalters ② aktiviert werden.



- Bei Aktivierung der Funktion über die Taste ④ legt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit fest (liegt die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h, wird sie auf 30 km/h gesetzt). Bei Aktivierung über den Kippschalter ② wird die Sollgeschwindigkeit auf den letzten Wert vor dem Verlassen der Funktion eingestellt.

WARNUNG

- Das System kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an die Straßen- und Fahrbedingungen anpassen. Sie sollten die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Verkehrsgesetzen und -vorschriften festlegen und rechtzeitig auf Veränderungen reagieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Einstellen der Ziel-Geschwindigkeitsregelung

- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie die gewünschte Reisegeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h einstellen, indem Sie den Kippschalter ② nach oben oder unten bewegen. Durch kurzes Drücken des Kippschalters ② nach oben/unten wird die gewünschte Tempomat-Geschwindigkeit jeweils um 5 km/h erhöht bzw. verringert, während durch Gedrückthalten des Schalters die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h erhöht bzw. verringert wird.

WARNUNG

- ACC kann das Fahrzeug nicht sofort auf die gewünschte Geschwindigkeit verlangsamen. Verlassen Sie sich niemals zu sehr auf das System.
- Sie sollten stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, beispielsweise durch Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Einstellen des Folgeabstands

- Mit den Tasten ① und ③ wird der zeitbasierte Sicherheitsabstand vergrößert bzw. verkleinert. Bei jeder Einstellungsstufe gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- ACC erhöht oder verringert den zeitbasierten Sicherheitsabstand nacheinander von Stufe 1 bis 4. Die Standardstufe ist 3.

Geschwindigkeitsregelung

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hilft ACC dabei, die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.

Folgen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt Ihres Fahrzeugs behindert, hilft ACC dabei, einen sicheren Abstand einzuhalten und das Fahrzeug entsprechend zu beschleunigen, abzubremesen, zu bremsen und anzufahren.
- Im Kombiinstrument wird das vorausfahrende Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Abstand ist fest eingestellt, variiert jedoch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und gewählter Abstandsstufe. Siehe „Einstellung des Sicherheitsabstands“.
- Im aktiven Zustand hilft ACC dabei, die Folgegeschwindigkeit und das Ziel anzupassen, wenn das Zielfahrzeug ausfällt oder ein anderes Fahrzeug einfährt, und schaltet auf Tempomat (ohne Abstandsregelung) um, wenn kein neues Zielfahrzeug erscheint.

Start/Stopp-Folgen

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht ACC Ihrem Fahrzeug, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen, um anzufahren oder anzuhalten:
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nur kurz anhält, setzt ACC die automatische Folgefahrt fort, sobald das vorausfahrende Fahrzeug wieder losfährt.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für längere Zeit anhält, drücken Sie das Gaspedal oder bewegen Sie den Kippschalter ② nach oben, um das Fahrzeug zu starten.

- Bei übermäßig langem Stillstand wird ACC deaktiviert und EPB aktiviert. In diesem Fall müssen Sie die EPB lösen und das Bremspedal betätigen, um ACC wieder zu aktivieren.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) beschleunigt das Fahrzeug

- Die Beschleunigungsrate des ACC hängt vom gewählten Fahrmodus ab.
- Im Sportmodus beschleunigt das Fahrzeug schneller.
- Im Normalmodus sorgt das Fahrzeug für eine moderate Beschleunigung.
- Im Sparmodus sorgt das Fahrzeug für eine sanfte Beschleunigung.

WARNUNG

- Seien Sie ein sicherer und verantwortungsbewusster Fahrer. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand gemäß den örtlichen Straßenverkehrsregeln und -bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ACC kann nicht auf entgegenkommenden Verkehr reagieren.
- ACC erkennt das Ziel möglicherweise nicht korrekt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder der Fußgänger zu nah ist.
- In Kurven kann das Fahrzeug einem falschen Ziel folgen, was zu einer unbeabsichtigten Fahrgeschwindigkeit oder -richtung führt. Sie müssen aufmerksam bleiben und das Fahrzeug rechtzeitig und korrekt

WARNUNG

steuern, sobald Sie solche Situationen bemerken.

- Um Kollisionen zu vermeiden, verlassen Sie sich niemals zu sehr auf die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung des ACC, um einen korrekten und sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Sie sind dafür verantwortlich, einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
- Sie sollten stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, beispielsweise durch Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Anpassen der Geschwindigkeit bei aktivem ACC

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen über →  → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Anpassung der Reisegeschwindigkeit über das Gaspedal**; die Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet.
- Sie können manuell beschleunigen, indem Sie das Gaspedal betätigen, dadurch wird die ACC-Bremsfunktion außer Kraft gesetzt.
- Durch Betätigen des Gaspedals wird die aktuelle Geschwindigkeit schnell erhöht, und durch Loslassen des Pedals wird die Sollgeschwindigkeit erhöht.

- Wird das Gaspedal so lange betätigt, bis die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit überschreitet, wird die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die aktuelle Geschwindigkeit zurückgesetzt.
- Liegt die gewünschte Reisegeschwindigkeit über 80 km/h, wird der eingestellte Wert für die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals nicht aktualisiert.
- Liegt die Sollgeschwindigkeit unter 80 km/h und die Istgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen über 80 km/h, wird die Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.
- Liegt die gewünschte Reisegeschwindigkeit unter 80 km/h und beträgt die aktuelle Geschwindigkeit nach dem Beschleunigen weniger als 80 km/h, wird die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf die aktuelle Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn der Kippschalter ② während der Beschleunigung nach unten gedrückt wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit für den Tempomat übernommen.

Beenden von ACC

- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, kann ACC durch Drücken der Taste ④ oder des Bremspedals während der Fahrt deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug steht, kann ACC nur durch Drücken der Taste ④ deaktiviert werden.
- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, kann ACC durch Betätigen des Bremspedals

deaktiviert werden, während das Fahrzeug fährt.

Überholerschutz auf der Innenseite (gilt auch für ICC)

- Diese Funktion ist nur bei einer Geschwindigkeit von über 90 km/h und aktivem ACC verfügbar.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **ADAS** → **Fahrassistent** → **Überholerschutz auf der Innenseite** tippen; die Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet.
- Nach dem Einschalten verlangsamt diese Funktion das Fahrzeug, um ein Überholen zu verhindern, wenn es sich auf einer langsamen Spur befindet, aber schneller ist als das Fahrzeug auf der benachbarten schnellen Spur.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven (gilt auch für ICC)

- Diese Funktion ist nur bei aktivem ACC verfügbar.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** → **Geschwindigkeitsanpassung in Kurven** tippen; die Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet.
- Wenn diese Funktion aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, verlangsamt das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve entsprechend der Kurvenlage, um Fahrsicherheit und Komfort zu gewährleisten.

Systemeinschränkungen

- Externe ACC-Sensoren
- Die mmWave-Radare und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Eine Blockierung des Erfassungsbereichs kann

die beabsichtigte Funktion beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig verdeckt ist, wird ACC deaktiviert und der Fahrer über das Kombiinstrument informiert. Die Systemfunktionalität wird wiederhergestellt, sobald die Blockade beseitigt ist und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren ist.

- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das vordere mmWave-Radar kann aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehend ausfallen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf kreisförmigen Rampen, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen fährt. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Metallische Gegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können das vordere mmWave-Radar stören, so dass es nicht mehr funktioniert.
- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische

Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- Die Leistung der vorderen mmWave-Radarsensoren und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Das Einfahren in oder Verlassen einer Kurve kann die Zielerfassung verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug zu spät bremst oder nicht wie erwartet abbremst.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. Serpentinstraßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden aus dem Erfassungsbereich des ACC-Sensors geraten, sodass das ACC beschleunigen kann.



WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen. Achten Sie daher auf die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse und verlangsamen Sie die Fahrt oder bremsen Sie rechtzeitig, falls erforderlich.
- Bei der Einstellung und Anpassung des Sicherheitsabstands müssen der Verkehrsfluss und die Umgebung beachtet werden. Auch wenn ACC ordnungsgemäß eingestellt ist, muss der Fahrer in der Lage sein, das Fahrzeug jederzeit anzuhalten.
- Das ACC-System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder langsam fahrende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende des Verkehrs, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger zu erkennen. Das

bedeutet Kollisionsgefahr und verlangt vom Fahrer, dass er auf seine Umgebung achtet.

- Das ACC-System ist in der Lage, anstelle einer Notbremsung eine begrenzte Bremsung durchzuführen.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder -vermeidungssystem und kann daher keine Kollisionswarnung, Kollisionsvermeidungsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen ersetzen, die Sie unbedingt eingeschaltet lassen sollten (siehe „Sicherheitsassistent“ für Details).
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren; daher müssen Sie die Straßenverhältnisse vor Ihnen im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig abbremsen oder bremsen.
- Verlassen Sie sich niemals zu sehr auf das ACC-System, um eine vollständige Verzögerung und Kollisionsvermeidung zu erreichen. Sie müssen die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht um vordere Objekte ausweichen, bei denen Kollisionsgefahr besteht, insbesondere wenn das Objekt stillsteht oder das Fahrzeug zu schnell fährt.
- Sie sollten stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das

WARNUNG

Fahrzeug steuern, beispielsweise durch Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

- ACC kann in den Fahrmodi „Abschleppen“, „Schnee“, „Schlamm“, „Sand“, „Gelände“ und anderen speziellen Fahrmodi nicht aktiviert werden.
- ACC und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) nicht ordnungsgemäß funktionieren oder deaktiviert werden:
 - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienung):
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 155 km/h.
 - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel ist offen oder defekt.
 - Reifendruck ist nicht normal.
 - Die Airbags weisen eine Fehlfunktion auf.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: Nicht im Fahrmodus, während des Bremsvorgangs, Bergabfahrtsystem/Berganfahrhilfe/Traktionskontrolle aktiviert, Kollision mit oder durch ein anderes Fahrzeug, Zündung ausgeschaltet.
 - Das Fahrwerk, das Bremssystem, die Traktionskontrolle oder das elektronische Stabilitätssystem des Fahrzeugs funktionieren

- nicht richtig oder müssen gewartet werden.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Umgebungsfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sichtverhältnisse, Straßenverhältnisse):
 - Sichtbeeinträchtigte Bedingungen wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, mangelnde Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung
 - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Anstiege
 - Bergstraßen und Landstraßen
 - Wassergefüllte, vereiste und schneebedeckte Abschnitte.
 - Scharfe Kurven, Serpentin, Haarnadelkurven und andere Kurven mit hohem Kurvenradius
 - Unbefestigte Straßen wie schlammige Straßen, Schotterstraßen und Geländewege
 - Vorhandensein von Bordsteinkanten und anderen niedrigen, feststehenden oder nahegelegenen Hindernissen
- Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (unter anderem):
 - Überlastete Kreuzungen
 - Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung schlängeln
- Plötzliches Auftauchen von Fußgängern, Radfahrern und Tieren, die sich zuvor im toten Winkel befanden
- Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs
- Ein großes Fahrzeug aus der benachbarten Spur fährt in die Fahrspur des Fahrzeugs ein
- Fußgänger oder andere Fahrzeuge, die sich vordrängeln, bei Rot über die Ampel gehen oder die Fahrbahn blockieren, aus spitzem Winkel einbiegen oder in falscher Richtung fahren
- Stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie z. B. Pritschenwagen, Baumaschinen, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere außenliegende Ladungen transportieren
- Vorderes Fahrzeug oder benachbartes Fahrzeug vorne, bei dem eine Tür offen ist oder Gegenstände herunterfallen
- Sonstige Probleme
 - Umfasst unter anderem andere Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind.



VORSICHT

- ACC kann bei deaktiviertem ESC nicht aktiviert werden.
- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.

**VORSICHT**

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Stellen Sie einen zeitbasierten Sicherheitsabstand ein, der den Mindestanforderungen für die örtlichen Fahrbedingungen entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktivem ACC können Sie die Fahrzeugsteuerung übernehmen. Achten Sie daher darauf, einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ACC reagiert möglicherweise nicht oder nur verzögert auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich anhält, was zu einem Risiko für verspätetes Bremsen führen kann.
- In bestimmten Fällen, beispielsweise wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, wenn Ihr Fahrzeug zu schnell die Spur wechselt oder wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, hat das System möglicherweise nicht genügend Zeit, die Geschwindigkeit zu verringern oder rechtzeitig Warnungen auszugeben. In solchen Fällen muss der Fahrer angemessen und unverzüglich reagieren.
- Wenn die ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System jedes stehende Hindernis vor Ihnen und hält das Fahrzeug still, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und

**VORSICHT**

- eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, so dass der Fahrer auf die vorderen Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.
- Wenn ein Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur zu nahe an Ihre Fahrspur heranrückt, kann das ACC-System, sofern aktiviert, reagieren und die Bremsen betätigen.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur Ihres ACC-Fahrzeugs einfahren und sich innerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera befinden, werden als Ziele erkannt und entsprechend behandelt, was zu starkem oder verspätetem Bremsen führen kann.
- Behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- Wenn das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs anhält, erkennt das System in seltenen Fällen das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrgestell oder eine hintere Stoßstange). Dies bedeutet, dass kein angemessener Sicherheitsabstand eingehalten werden kann und Sie jederzeit wachsam und bremsbereit sein müssen.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks,



VORSICHT

können das ACC-System beeinträchtigen.

- Verwenden Sie ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Fahren auf Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen Straßen (die mit Eis/Schnee bedeckt oder überflutet sind).
- Da die Geschwindigkeitsbegrenzungserkennung durch die Straßenverhältnisse beeinträchtigt werden kann, achten Sie stets auf die Geschwindigkeitsbegrenzung der aktuellen Straße, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.
- Wenden Sie sich in den folgenden Situationen an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner, um die Frontkamera professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
 - Die Frontkamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
 - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
 - Das Fahrzeug hat eine Kollision erlebt.
 - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.



WARNUNG

- ACC ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Warnhinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionsfähigkeit



WARNUNG

beeinträchtigen. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit und muss stets auf den umgebenden Verkehr achten.

- Verwenden Sie die ACC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)*

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 130 km/h in der aktuellen Fahrspur zu halten. Es ist in erster Linie für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und unter guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrroute kontrollieren, beide Hände am Lenkrad behalten und bereit sein, bei Bedarf die manuelle Steuerung zu übernehmen.
- ICC nutzt Sensoren wie Radargeräte und Kameras, um die Straße vor dem Fahrzeug zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt es den Fahrer bei der Steuerung von Lenkung und Geschwindigkeit und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- ICC unterstützt lediglich dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten; Es bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC müssen Sie bereit sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad, übernehmen Sie die Kontrolle, wenn Routenanpassungen erforderlich sind, und achten Sie auf Anzeigen im Kombiinstrument und akustische Warnsignale. Wenn die

Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad bleiben, wird eine Warnung wegen Lenkradabnahme ausgelöst.

ICC-Anzeigen

Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
	Blinker an	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert
	Blinker an	ICC aktiviert und in Betrieb
	Blinker an	ICC aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar

Aktivieren von ICC

- ICC kann aktiviert werden, wenn  im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen über  → **ADAS** → **Fahrassistenz**. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Drücken Sie die Taste ②, um ICC zu aktivieren. Sind die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt (z. B. werden keine Fahrbahnmarkierungen erkannt), wird zunächst der Tempomat aktiviert. Sobald die Bedingungen erfüllt sind, schaltet sich ICC automatisch ein.



-  wird im Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert wurde. Die Geschwindigkeit des Ziels wird in angezeigt .

Geschwindigkeitsregelung

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Tempomat, Abstandsregelung sowie die Einstellung der Zielgeschwindigkeit und des zeitbasierten Sicherheitsabstands.

WARNUNG

- Seien Sie ein sicherer und verantwortungsbewusster Fahrer. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand gemäß den örtlichen Straßenverkehrsregeln und -bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen, daher muss der Fahrer die

WARNUNG

Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig abbrem sen oder die Geschwindigkeit verringern. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad und achten Sie auf die Umgebung, damit Sie das Fahrzeug umgehend kontrollieren und Korrekturmaßnahmen ergreifen können.

- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen wie Kurvenfahrten kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen oder über diese hinweg driften. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die richtige Spurposition einzuhalten.
- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.

Verlassen von ICC

- Drücken Sie die Taste ② oder das Bremspedal, um das Menü zu verlassen, wenn das Fahrzeug fährt.
- Drücken Sie die Taste ②, um das Menü zu verlassen, wenn das Fahrzeug steht.

Lenkrad-Berührungswarnung*

- Wenn der Fahrer seine Hände für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad nimmt, wird ein Warnsignal wegen Lenkradunterbrechung ausgelöst.
- Nachdem die Warnung zur Deaktivierung der dritten Stufe ausgelöst wurde, verlässt das Fahrzeug automatisch den ICC-Modus, brems t innerhalb der Fahrspur bis zum

Stillstand ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.

- Die folgenden Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
 - Das Ausschalten der Warnblinkanlage oder das Betätigen eines Blinkers
 - Betätigen des Gaspedals beim Drehen des Lenkrads
 - Deaktivieren von ICC über die Lenkrad-Bedientaste
 - Schalten in die Getriebestufe Parken
- In einem einzelnen Einschaltzyklus wird die ICC-Funktion deaktiviert, nachdem der Fahrer dreimal aus dem Alarm der Stufe 3 heraus bewegt wurde; die Funktion kann nach dem erneuten Ein- und Ausschalten wieder normal aktiviert werden.

VORSICHT

- Aktivieren Sie ICC erst, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad in Mittelstellung, Fahrzeug ausgerichtet und in der Spur zentriert, keine scharfen Kurven).
- Die ICC-Aktivierung kann an Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen Sie, ICC zu aktivieren, nachdem Sie die Kreuzung passiert haben und auf einer stabilen Fahrspur sind.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort nach Aktivierung des ICC. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad lassen, die Fahrbedingungen im Blick behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind, bevor Sie ICC aktivieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das System.
- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung nimmt bei Gegenlicht, Blendung, starkem Licht, auf schneebedeckten Straßen oder Straßen mit stark abgenutzten Fahrbahnmarkierungen deutlich ab.
- Verwenden Sie ICC nicht auf kurvigen Straßen, vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee, die die Sicht der Frontkamera beeinträchtigen können.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen kann durch Kartenaktualisierungen, die Fahrzeugkonnektivität und die Straßenverhältnisse beeinträchtigt werden. Der Fahrer muss stets die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.

intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)*

- Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) feststellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mit der ACC-Zielgeschwindigkeit übereinstimmt, müssen Sie bestätigen, ob Sie mit der Geschwindigkeitsbegrenzung fahren möchten. Drücken Sie die SET- oder RES+-Taste am Lenkrad, um die Sollgeschwindigkeit des Tempomats auf den Geschwindigkeitsbegrenzungswert einzustellen.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen erkennt, fragt es den Fahrer, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit entsprechend angepasst werden soll.
- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersagefunktion aktiv ist und die bevorstehende Geschwindigkeitsbegrenzung von der aktuellen ACC-Zielgeschwindigkeit abweicht, fordert das System den Fahrer auf, die Zielgeschwindigkeit entsprechend der bevorstehenden Geschwindigkeitsbegrenzung anzupassen. Durch Drücken der Taste SET— oder RES+ wird die Sollgeschwindigkeit an die bevorstehende Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst. (es gelten die Konfigurationen des jeweiligen Fahrzeugs).
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 30 und 150 km/h.

Funktionseinstellungen

- ISLC-Einstellung: Infotainment-Touchscreen →  → **ADAS**

→ **Sicherheitsassistent** →
Verkehrszeichenerkennung.

- Die Funktion ist werkseitig deaktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Wenn die TSR deaktiviert ist, funktioniert die ISLC auch nicht mehr.
- Bei eingeschalteter TSR kann die ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.



VORSICHT

- Die ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung von ISLC die Vorsichtsmaßnahmen für ACC und TSR beachtet werden.

Vorwärts-Sicherheitsassistent *

Vorwärtskollisionswarnung (FCW)*

- Die Vorwärtskollisionswarnung (FCW) nutzt das vordere mmWave-Radar oder Kameras, um Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt das System akustisch und visuell, um das Kollisionsrisiko zu verringern oder zu vermeiden.

Die Vorwärtskollisionswarnung umfasst drei Unterfunktionen:

- Warnung zum Sicherheitsabstand:
 - Bei Geschwindigkeiten von 65–150 km/h überwacht das System die Umgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit. Die Warnung zum Sicherheitsabstand

wird ausgelöst, wenn festgestellt wird, dass über einen längeren Zeitraum ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wurde.

- Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
 - Bei Geschwindigkeiten von 15–150 km/h wird eine Vorwarnung ausgegeben, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Objekt besteht. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
 - Das System gibt eine Vorwarnung visuell und akustisch aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt und eine Textmeldung wird angezeigt, um dem Fahrer zu empfehlen, zu bremsen.
- Wichtiger Hinweis:
 - Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 15–150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko steigt, gibt das System eine Notfallwarnung aus. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
 - Diese Notfallwarnung erfolgt in Form einer Anzeige und einer textlichen Bremsaufforderung im Kombiinstrument, eines Signaltons und einer kurzen Bremserinnerung.

! WARNUNG

- FCW ist eine Unterstützungsfunktion, und der Zeitpunkt der Warnung kann durch viele Faktoren beeinflusst werden, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel und Systemverzögerung. Infolgedessen können Warnungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden. FCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Sie können die FCW-Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz antippen**.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
 - AUS: FCW ist deaktiviert.
 - Später: ermöglicht es dem FCW, später Warnungen auszugeben.
 - Mäßig: Ermöglicht es dem FCW, Warnungen mit mittlerem Vorlauf auszusenden.
 - Früh: ermöglicht es dem FCW, frühzeitig Warnungen auszugeben.

! ERINNERUNG

- Die werkseitige Standardeinstellung ist „moderat“.

Systemeinschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
- Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in Ihre Fahrbahn einbiegen
- Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
- Tiere
- Nicht serienmäßige Fahrzeuge, wie z. B. Tankwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Das Fahrzeug fährt unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
 - Das Fahrzeug wird unter schlechten Sichtverhältnissen wie bei Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
 - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
 - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
 - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
 - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
 - Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke

Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.

- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW unter Umständen nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
 - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
 - Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
 - Fußgänger werden aufgrund besonderer Kleidung oder Verdeckungen nicht erkannt.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer

verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.

- Die mmWave-Radare können aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Die Erkennung kann ebenfalls durch Störrauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- FCW kann unnötige Warnungen aufgrund von Wasserflecken auf dem Boden, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
- Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. FCW ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.
- Wenn FCW einen Alarm auslöst, bremsen Sie entsprechend den Verkehrsbedingungen, um abzubremsen oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug herankommt, wird

WARNUNG

eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, ist eine Kollision möglicherweise unvermeidbar.

- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie das Fahrzeug unter gefährlichen Bedingungen rechtzeitig und effektiv kontrollieren. FCW gibt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Warnungen aus.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Warnungen auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu falschen Warnungen führen.
- Versuchen Sie nicht, FCW mit Karton, Eisenplatten, Dummies und anderen Gegenständen zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- Wenden Sie sich in einer der folgenden Situationen unbedingt an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner, um die mmWave-Radare* und Kameras professionell kalibrieren zu lassen:

WARNUNG

- Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde entfernt.
- Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
- Das Fahrzeug hat eine Kollision erlebt.
- Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie FCW entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

ERINNERUNG

- FCW kann nicht in allen Fällen eine Warnung garantieren. In komplexem Verkehr kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Wenn das Radar oder die Frontkamera mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. Entfernen Sie in diesem Fall die Hindernisse gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Hindernisse zu einer Sensorblindheit führen können. FCW ist deaktiviert, solange der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, und wird nach der Reinigung wieder aktiviert.

Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)*

- Bei etwa 10–20 km/h überwacht das Front Cross Traffic Alert (FCTA)-

System kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie mmWave-Radaren oder Kameras auf beiden Seiten der Frontstoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren.

- Bei einer Warnmeldung macht das System den Fahrer durch einen akustischen Signalton, eine radarseitige Anzeige im Kombiinstrument, das Blinken der Anzeigen im Kombiinstrument und der Ambientebeleuchtung in der ersten Reihe sowie durch blinkende Warnleuchten an den Außenspiegeln auf die Situation aufmerksam.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen unter →  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.



ERINNERUNG

- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):

- Das Ziel befindet sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Sensors.
- Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
- Die Funktion ist deaktiviert.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
- Die Motorhaube ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
- Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
- Die Systeminitialisierung läuft.
- Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Hindernissen vor dem Fahrzeug, der Art des Hindernisses oder dem Zeitpunkt des Auftretens nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass keine Warnung, eine

falsche Warnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System gegebenenfalls Warnungen aus.
- Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt, blockiert, locker montiert oder haben sich gelöst.
- Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
- Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
- Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Sensorkalibrierung beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.



WARNUNG

- FCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- Die FCTA-Funktionen können aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, nicht ausgelöst oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Frontal-Querverkehrsbremmung (FCTB)*

- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 20 km/h fährt, überwacht das Front-Querverkehr-Bremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem

Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellen-Radargeräten oder Kameras auf beiden Seiten der Frontstoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, leitet das System eine automatische Bremsung ein, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.

- Sie werden durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über die Bremsung informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der es zu einer möglichen Kollision kommen könnte.

WARNUNG

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- FCTB bremst unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht oder schaltet sich während des Bremsvorgangs nicht ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
 - Das Ziel befindet sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Sensors.
 - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist auf „OFF“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
 - Die Motorhaube ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.

- Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
- Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
- Die Systeminitialisierung läuft.
- Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart oder Erscheinungszeitpunkt nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass nicht gebremst wird, eine Fehlbremmung erfolgt oder das Bremsen verzögert wird.
 - Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, bremst das System unter Umständen nicht angemessen.
 - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt, blockiert, locker montiert oder haben sich gelöst.
 - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
 - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
 - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
- Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Das Fahrzeug ist schwer beladen.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Sensorkalibrierung beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. In diesem Fall wenden Sie sich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird FCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.



WARNUNG

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen,

WARNUNG

die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTB versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- Die Funktionen von FCTB können aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Automatische Notbremsung (AEB)*

- Das automatische Notbremssystem (AEB) nutzt das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Das System wird ausgelöst, um eine Kollision zu vermeiden oder den Aufprall zu mildern, wenn mögliche schwere Kollisionen erkannt werden.
- Bei Geschwindigkeiten von ca. 4–150 km/h überwacht das AEB-System die Straße vor dem Fahrzeug in Echtzeit und leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn die Gefahr einer Kollision

mit einem Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer erkannt wird.

- Bei einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige und die Meldung „Notbremsung“ an, gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer dabei zu unterstützen, Kollisionen zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. AEB kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie AEB auf dem Infotainment-Touchscreen über  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz**.

WARNUNG

- Von der Deaktivierung des AEB wird dringend abgeraten, da dies die Unterstützung des Systems bei der Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit und

WARNUNG

der Vermeidung/Milderung von Kollisionen verhindern würde.

ERINNERUNG

- AEB ist werkseitig aktiviert und bleibt nach jedem Neustart standardmäßig eingeschaltet.

Systemeinschränkungen

- AEB wird nur aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 4 km/h überschreitet. Diese Funktion dient dazu, das Kollisionsrisiko zu verringern, garantiert jedoch nicht unter allen Umständen die Vermeidung einer Kollision. Fahren Sie stets mit Vorsicht.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
 - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrbahn des Fahrzeugs einbiegen
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
 - Tiere
 - Nicht serienmäßige Fahrzeuge, wie z. B. Tankwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- AEB kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder außer Betrieb sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
 - Das Fahrzeug wird unter schlechten Sichtverhältnissen wie bei Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
 - Die Straßenverhältnisse sind aufgrund von Schlaglöchern, Unebenheiten, rutschigen Oberflächen oder steilen Gefällen schlecht.
 - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Starke Beschleunigung
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
 - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
 - Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des mmWave-Radars.
 - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
 - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
 - AEB ist möglicherweise nicht in der Lage, angemessen auf komplexe Verkehrssituationen zu reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Umstände:

- Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Die mmWave-Radare können aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Die Erkennung kann ebenfalls durch Störgeräusche oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Systemleistung kann in einigen Fällen eingeschränkt sein, unter anderem in folgenden Fällen:
 - Die Frontstoßstange wurde durch Unfälle oder andere Ursachen stark beschädigt.
 - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktion des Bremssystems
 - Reifen sind falsch aufgepumpt oder abgefahren.
 - Es sind nicht zugelassene Reifen montiert.
 - Schneeketten montiert.
 - Es wird ein kleines Reserverad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
 - Schwere Lasten
 - Einfahrphase
- AEB kann bei Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- AEB kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Anhängermodus oder dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird AEB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.



WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. AEB ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.

WARNUNG

- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie das Fahrzeug unter gefährlichen Bedingungen rechtzeitig und effektiv kontrollieren. AEB bremsst möglicherweise aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien nicht.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu unnötigen Bremsvorgängen führen.
- Versuchen Sie nicht, das AEB mit Kartons, Metallplatten, Dummies oder anderen Gegenständen zu testen, da das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und dadurch Unfälle verursachen kann.
- Wenden Sie sich in den folgenden Situationen an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner, um die mmWave-Radare professionell kalibrieren zu lassen:
 - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde entfernt.

WARNUNG

- Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
- Das Fahrzeug hat eine Kollision erlebt.
- Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie AEB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

ERINNERUNG

- Bei einer Notfallwarnung aktiviert das System die automatische Notbremsfunktion (AEB) nicht, wenn der Fahrer bereits Ausweichmanöver wie Lenken, Beschleunigen oder kräftiges Bremsen eingeleitet hat.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexem Verkehr kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Wenn das Radar oder die Frontkamera verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument. Reinigen Sie in diesem Fall die Sensoroberfläche gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Hindernisse zu einer Sensorblindheit führen können. Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, ist das AEB deaktiviert. Nach dem Passieren der Stelle kehrt das System zum Normalbetrieb zurück.

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)

- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe von Kameras und beleuchtet die Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument, um eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten.

Funktionsübersicht

- TSR umfasst:
Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF), Verkehrszeichenerkennung (RSI)*, Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersage (SLF)* und intelligente Geschwindigkeitsunterstützung (ISA).
- Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF): Erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten* und leuchtet die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument auf.
- Verkehrszeicheninformationen (RSI)*: Erkennt Verkehrszeicheninformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten* und leuchtet die Verkehrszeichenanzeige im Kombiinstrument auf.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersage (SLF)*: nutzt Daten von Autobahn- und Stadtautobahnkarten*, um die Geschwindigkeitsbegrenzung der vor Ihnen liegenden Straße zu ermitteln, und zeigt eine Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument an, um die bevorstehende Begrenzung und die Entfernung dazu anzuzeigen.
- Intelligente Geschwindigkeitsunterstützung (ISA):

warnt vor Geschwindigkeitsüberschreitungen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument oder einem akustischen Alarm, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den erfassten Grenzwert überschreitet.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind TSR und alle Unterfunktionen deaktiviert.
- Wenn TSR eingeschaltet ist, sind SLIF und RSI* aktiviert, während SLF* und ISA je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden können.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersage (SLF)*: Schaltet diese Funktion ein oder aus.
- Akustischer Alarm bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Aktiviert/deaktiviert akustische Warnsignale, wenn Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt werden.
- Intelligente Geschwindigkeitsunterstützung (ISA): Aktiviert/deaktiviert visuelle und/oder akustische Warnsignale, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.
- Akustische Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Der akustische Warnton, der ertönt, wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, kann über die Statusleiste am oberen Rand des

Infotainment-Touchscreens schnell aktiviert oder deaktiviert werden.



ERINNERUNG

- Kartendaten* werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung sicherzustellen.
- Das TSR-System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, jedoch keine anderen Verkehrszeichen, und greift nicht in die aktive Steuerung des Fahrzeugs ein. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner zur Bearbeitung.
- Wenn TSR eine Fehlfunktion aufweist und nicht mehr verfügbar ist, lassen Sie das System umgehend reparieren.

Systemeinschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenverhältnisse.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern ist umgebungsabhängig. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des TSR führen können, umfassen unter anderem:
 - Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen, oder die Frontkameras sind verdeckt.

- Das Licht ändert sich plötzlich, beispielsweise beim Ein- oder Ausfahren aus einem Tunnel.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar, verzerrt, schräg, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Gewichts- oder Breitenbeschränkungsschilder haben nicht die gemäß den nationalen Vorschriften vorgeschriebene Standardgröße.
- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.



WARNUNG

- TSR kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung helfen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf.
- TSR ist nur eine Assistenzfunktion, und die hier aufgeführten Warnhinweise beziehen sich ausschließlich auf typische Situationen, die die TSR-Funktion beeinflussen. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

VORSICHT

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
 - Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar.
 - Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unvollständig.
- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Frontkameras oder einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:
 - Kamera löst sich, ist locker montiert oder verdeckt.
 - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
- TSR funktioniert möglicherweise nicht, funktioniert nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
 - Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
 - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

Seitensicherheitsassistent

★

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt das Zurücklenken des Fahrzeugs in die Fahrspur.
- Der Spurhalteassistent (LDA) umfasst zwei Teilfunktionen: Spurhaltewarnung (LDW) und Spurhalteassistent (LDP). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 65 und 150 km/h.
- Spurhaltewarnung (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkbewegung des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung) aus der Spur gerät, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument-Display (rote Darstellung der Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurwechsels zu verringern.
- Spurhalteassistent (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur gerät, ohne dass der Fahrer lenkt (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display im Kombiinstrument aus (die Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite wird blau angezeigt)

und leitet das Fahrzeug mithilfe einer Lenkunterstützung zurück in die Fahrspur, um das Risiko eines Fahrspurwechsels zu verringern.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** → **Spurverlassensassistent** tippen.
- Alle LDA-Funktionen sind werkseitig aktiviert und bleiben nach jedem Neustart standardmäßig eingeschaltet.
- Der LDA-Warnmodus ist werkseitig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf Ton, Vibration oder Ton + Vibration geändert werden. Die Einstellung vor dem letzten Ausschalten der Zündung bleibt erhalten.
- Die Standardempfindlichkeit von LDA ist auf „Mäßig“ eingestellt. Bei Ermüdungserscheinungen während der Fahrt schaltet das System automatisch auf „Hoch“ um. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Empfindlichkeit auf „Mäßig“ zurückgesetzt.
- AUS: Keine LDA-Funktionen aktiv.
- Erinnerung: aktiviert nur LDW, das keine Lenkeingriffe vornimmt.
- Korrektur: nur bei aktiviertem LDP, Lenkunterstützung wird angewendet.
- Das System stellt beim Starten des Fahrzeugs die Standardeinstellungen wieder her.



ERINNERUNG

- LDA wird deaktiviert, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur wechselt, wie durch den Blinker angezeigt.



ERINNERUNG

- Wenn der Fahrer kontinuierlich über Fahrbahnmarkierungen fährt, wird LDA deaktiviert.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder starke Lenkbewegungen ausführt.
- LDA wird deaktiviert, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum offen oder defekt ist.
- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starker Lichteinstrahlung ausgesetzt werden. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das System umgehend reparieren.
- Während LDP aktiviert ist, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad lassen, andernfalls fordert das System den Fahrer akustisch auf, die Lenkung zu übernehmen.
- Bei einem Ausfall von LDA wird  dies auf dem Kombiinstrument mit einem akustischen Signal und einer Meldung angezeigt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Systemeinschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Straßenmarkierungen kann leicht durch die Umgebung beeinträchtigt werden. Zu den Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems

führen können, gehören unter anderem:

- Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen, oder die Frontkameras sind verdeckt.
- Es liegt Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge vor.
- Das Licht ändert sich plötzlich, beispielsweise beim Ein- oder Ausfahren aus einem Tunnel.
- Fahrbahnmarkierungen werden durch Baumschatten auf Straßen in direktem Sonnenlicht verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Fahrbahnmarkierungen sind verwirrend oder unklar (z. B. wenn sich alte und neue Markierungen überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend verändert sind).
- Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, z. B. wenn Fahrspuren sich teilen, kreuzen oder zusammenführen.
- Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu dünn, abgenutzt, verwischt oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
- Fahrspuren können schmal sein, sich in ihrer Anzahl ändern, plötzliche Änderungen in der Fahrbahnmarkierung aufweisen (z. B. auf Auffahrten oder Ausfahrten) oder komplexe Fahrspuranordnungen aufweisen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf Steigungen oder kurvigen Straßen, wo es zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende

Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.

- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:
 - Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach dem Streuen von Salz oder bei nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
 - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder zu gering.
 - Es treten andere Bedingungen auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Testen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die LDA-Funktionen nicht absichtlich.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkung helfen.
- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich

WARNUNG

nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, falls die Funktion unterdrückt oder deaktiviert ist. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Die Deaktivierung des LDA wird unter folgenden Umständen empfohlen:
 - Sportliches Fahren
 - Schwere Wetterbedingungen
 - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
 - Unklare Fahrspurlinien
 - Fahrbahnmarkierungen sind unvollständig.
- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Kamera oder zu einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:
 - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert;
 - Das Fahrzeug läuft unter extremen

VORSICHT

Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.

- Teilweise oder vollständig verdeckte Kameralinse.
- LDW und LDP können in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- und Schneemodus nicht aktiviert werden.
- LDA funktioniert möglicherweise nicht, funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
 - Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
 - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Fahrspur abweicht und die Gefahr einer Kollision mit einem von hinten auf der benachbarten Fahrspur herannahenden Fahrzeug oder mit dem Gegenverkehr auf der gegenüberliegenden Fahrspur besteht, unterstützt der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) die Lenkkorrektur, um eine mögliche Kollision zu vermeiden oder abzuschwächen.
- ELKA erkennt Fahrbahnmarkierungen und Straßenränder vor dem Fahrzeug

mit Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren mit mmWave-Radaren. Wenn festgestellt wird, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur abkommt oder Gefahr läuft, dies zu tun, und wahrscheinlich mit einem erkannten Ziel kollidieren wird, hält eine korrigierende Lenkeingabe von ELKA das Fahrzeug in der Fahrspur. Dies hilft, unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu verhindern und verringert das Risiko einer Kollision mit entgegenkommendem Verkehr oder überholenden Fahrzeugen auf benachbarten Fahrspuren.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen über →  →

ADAS → Sicherheitsassistent → Notspurhalteassistent.

- ELKA ist werkseitig standardmäßig aktiviert und bleibt nach jedem Neustart standardmäßig eingeschaltet.
- AUS: ELKA funktioniert nicht.
- Ein: ELKA ist aktiv.

ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal stark betätigt oder erhebliche Lenkbewegungen ausführt.
- Wenn der Blinker aktiviert ist und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Straßenrand oder bei Gegenverkehr in die Gegenfahrbahn ausweicht (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).

ERINNERUNG

- Wenn der Fahrer kontinuierlich über Fahrbahnmarkierungen oder den Straßenrand fährt, wird ELKA deaktiviert.
- Wenn die Gefahr einer Abweichung* von der Fahrbahn oder einer seitlichen Kollision besteht, eine korrigierende Lenkbewegung jedoch zu einer Kollision mit einem Hindernis auf der neuen Fahrbahn führen könnte, greift ELKA nicht ein.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner zur Bearbeitung.
- ELKA ist bei Fehlfunktionen nicht verfügbar, was durch die dauerhaft leuchtende Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Straßenrändern und Hindernissen durch ELKA ist umgebungsabhängig. Situationen, die zu keinem Eingreifen, unangemessenem Eingreifen oder verminderter Leistung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
- Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen, oder die Frontkameras sind verdeckt.

- Es liegt Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge vor.
- Das Licht ändert sich plötzlich, beispielsweise beim Ein- oder Ausfahren aus einem Tunnel.
- Fahrbahnmarkierungen werden durch Baumschatten auf Straßen in direktem Sonnenlicht verdeckt.
- Die Straßenbegrenzungen sind aufgrund von Gras, Erde, Bordsteinen usw. nicht erkennbar.
- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Fahrbahnmarkierungen sind verwirrend oder unklar (z. B. wenn sich alte und neue Markierungen überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend verändert sind).
- Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, z. B. wenn Fahrspuren sich teilen, kreuzen oder zusammenführen.
- Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu dünn, abgenutzt, verwischt oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
- Fahrspuren können schmal sein, sich in ihrer Anzahl ändern, plötzliche Änderungen in der Fahrbahnmarkierung aufweisen (z. B. auf Auffahrten oder Ausfahrten) oder komplexe Fahrspuranordnungen aufweisen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf Steigungen oder kurvigen Straßen, wo es zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart, Position oder Erscheinungszeitpunkt, was zu einer verzögerten Reaktion führen kann. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
 - Vorausfahrende große Fahrzeuge versperren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
 - Hindernisse bewegen sich schnell oder kommen aus nächster Nähe in den Bereich vor oder neben dem Fahrzeug.
 - Zäune, Absperrungen, Verkehrskegel oder andere Hindernisse befinden sich an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs, die das System möglicherweise nicht erkennt.
 - Hindernisse blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera, beispielsweise Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen oder hinteren Bereich.
 - Hindernisse im vorderen oder hinteren Bereich weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung auf.
 - Ziele im vorderen oder hinteren Bereich können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
 - Ziele im vorderen oder hinteren Bereich befinden sich in einer Kurve.
 - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher

Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:

- Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach dem Streuen von Salz oder bei nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
- Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder zu gering.
- Es treten andere Bedingungen auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Testen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die ELKA-Funktion nicht absichtlich.
- Die ELKA-Funktion unterstützt lediglich die Rückführung des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur, wenn aufgrund eines Abkommens von der Fahrbahn* oder eines Spurwechsels Kollisionsgefahr besteht, anstatt es in der Mitte zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf ELKA, um Seitenaufpralle zu vermeiden.
- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistentenfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit

WARNUNG

beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Nutzen Sie ELKA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnisse.

VORSICHT

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
 - Es sind Fußgänger, Tiere oder Sonder- bzw. speziell geformte Fahrzeuge vorhanden.
 - Fahrbahnmarkierungen sind unklar oder unvollständig.
- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der mmWave-Radare oder zu verspäteten Warnungen führen können, umfassen unter anderem:
 - Kameras lösen sich, sind locker montiert oder verdeckt.
 - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
 - Das Kameraobjektiv ist teilweise oder vollständig verdeckt.
- Zu den Situationen, die zu einem Ausfall der Erkennung von mmWave-Radargeräten oder zu



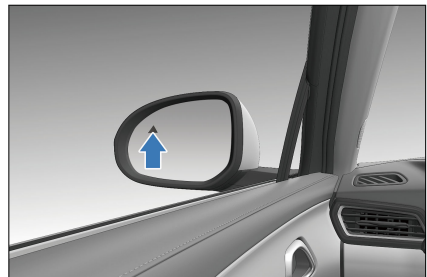
VORSICHT

späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:

- Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
- Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- ELKA kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
 - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
 - Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu gestartet wird.
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
 - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

Warnung Tür offen (DOW)*

- Wenn ein Objekt im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an sicheres Fahren zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das System zur Erkennung des toten Winkels (BSD) nutzt Sensoren wie Radargeräte, um Objekte wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15–150 km/h fährt, blinkt die Anzeige am Seitenspiegel, wenn BSD ein Ziel im toten Winkel erkennt. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Blinkerhebel betätigt, blinken die Seitenblinkeranzeige auf der Zielseite, die Instrumentenanzeige und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Armaturenbretts, wobei ein akustischer Alarm (optional) ertönt, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.



ERINNERUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände am Seitenspiegelglas. Dies kann die Funktion des BSD beeinträchtigen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des BSD-Systems sicher und halten Sie dessen Radarsysteme in gutem Zustand. Zum



ERINNERUNG

Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.

- Im Anhängermodus*, funktioniert BSD nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung des seitlichen BSD-Radarsensors kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS → Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- BSD ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- BSD und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) nicht ordnungsgemäß funktionieren oder deaktiviert werden:
 - Die Sicht ist aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, starker Rauchentwicklung oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven.

• Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.

• Das Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.

• Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs.

• Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.

• Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

• Blendung, Reflexionen und andere schlechte Lichtverhältnisse, bei denen Fehlidentifizierungen möglich sind. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.



WARNUNG

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, vermeiden Sie Spurwechsel in Richtung der Seite, auf die die Warnung hinweist. Wechseln Sie die Fahrspur stets auf sichere Weise.
- BSD ist kein Ersatz für den Rückspiegel und die Seitenspiegel.
- Sie sollten stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, beispielsweise durch Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung

WARNUNG

dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Warnung Tür offen (DOW)*

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert und die Sicherheit erhöht wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Türöffnungswarnsystem (DOW) erkennt mithilfe von Sensoren wie Radargeräten Objekte auf beiden Seiten des Fahrzeugs, beispielsweise Fahrzeuge und Radfahrer. Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung steht oder sich langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet die Warnanzeige am Seitenspiegel auf, wenn DOW beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkennt. Die Anzeige bleibt eingeschaltet, bis DOW deaktiviert wird. Wenn ein Insasse zu diesem Zeitpunkt die Tür öffnet, blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite und es ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Insassen auf die Kollisionsgefahr hinzuweisen.

ERINNERUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände am Seitenspiegelglas. Dies kann die Funktion des DOW beeinträchtigen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des DOW-Systems sicher und halten Sie dessen Radarsysteme

ERINNERUNG

in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sollten umgehend entfernt werden.

- Im Anhängermodus, funktioniert DOW nicht.
- Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die seitlichen mmWave-Radare kann die DOW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das DOW und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
 - Die Sicht ist aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, starker Rauchentwicklung oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Das Fahrzeug hält an einer Abbiegung oder in der Nähe einer Wand an.

- Ein großes Fahrzeug hinter dem Fahrzeug blockiert den Radarerfassungsbereich.
- Es sind kleine oder sich langsam bewegende Objekte vorhanden.
- Das Ziel bewegt sich schnell oder wendet, z. B. beim Spurwechsel hinter Ihr Fahrzeug oder beim plötzlichen Einfahren in den Erfassungsbereich hinter Ihrem Fahrzeug.
- Das System befindet sich im Startvorgang. Beispielsweise wurde das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrerassistenzsystem wird neu gestartet.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.

WARNUNG

- DOW kann keine Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen erkennen.
- DOW kann die Verwendung von Innen- und Außenspiegeln oder manuelle Sichtkontrollen nicht ersetzen. Die visuelle Überprüfung der Umgebung vor dem Öffnen einer Tür ist die wirksamste

WARNUNG

Sicherheitsmaßnahme und liegt in der Verantwortung aller Insassen.

- DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn kein Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie wachsam und beobachten Sie den Verkehr, um zu entscheiden, ob Maßnahmen erforderlich sind.
- DOW kann lediglich durch eine Warnung auf das Kollisionsrisiko hinweisen, den Unfall jedoch nicht verhindern.
- Sie sollten stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, beispielsweise durch Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Sicherheitsassistent hinten *

Heckaufprall-Warnung (RCW)*

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird.
- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 150 km/h fährt, überwacht das Rückfahrwarnsystem (RCW) die Fahrumgebung hinter dem Fahrzeug in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radargeräten und Kameras. Das System warnt, wenn die Gefahr eines Auffahrunfalls erkannt wird.
- Während einer Warnung leuchten die Innenraumbeleuchtung und

die vorderen linken/rechten Ambientebeleuchtungen auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und der hintere Bereich des Fahrzeugbildes auf dem Kombiinstrument wird rot hervorgehoben. Die Warnblinkanlage wird ebenfalls aktiviert, um nachfolgende Fahrer zu warnen.

- Beim Rückwärtsfahren ist das RCW-System nicht aktiv.



WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verspäteten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des RCW sicher und halten Sie dessen Radarsysteme in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse müssen sofort entfernt werden.
- Im Anhängermodus*, funktioniert RCW nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die hinteren mmWave-Radare kann die RCW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-

Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS → Sicherheitsassistent.**

- Die Funktion ist werkseitig deaktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- RCW ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. RCW funktioniert nicht, während das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
 - Die Sicht ist aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, starker Rauchentwicklung oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel ist offen oder defekt.
 - Der Fahrer dreht das Lenkrad, oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. durch einen zu großen Lenkradwinkel oder eine hohe Lenkgeschwindigkeit).
 - Der Fahrer bremst hart.
 - Das System befindet sich im Startvorgang. Beispielsweise wurde das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrerassistenzsystem wird neu gestartet.
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.

- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass keine oder eine verspätete Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
 - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
 - Hinterherfahrende große Fahrzeuge versperren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
 - Der hintere Bereich ist verdeckt oder die Hindernisse weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung im vorderen Bereich auf, was zu einer unvollständigen, ungenauen oder unklaren Erkennung führt.
 - Das Fahrzeug oder das hintere Ziel befindet sich in einer Kurve.
 - Ziele hinter dem Fahrzeug können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
 - Hindernisse bewegen sich schnell oder kommen aus nächster Nähe in den Bereich hinter dem Fahrzeug.
 - Das Fahrzeug fährt rückwärts.
 - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Blendung, Reflexionen und andere schlechte Lichtverhältnisse, bei denen Fehlidentifizierungen möglich sind. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne,

Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.



WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden. RCW bietet lediglich eine Warnunterstützung und kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Fahrverhalten nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf das RCW-System. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.
- RCW kann nur durch eine Warnung auf das Kollisionsrisiko hinweisen und kann den Unfall nicht verhindern oder die Verletzungen bei einer Kollision mindern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, sollten Sie unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiteren Gefahren zu schützen.
- RCW kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Sie sollten stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, beispielsweise durch Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann

WARNUNG

die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das Rear Cross Traffic Alert (RCTA)-System bewegliche Fahrzeuge im hinteren toten Winkel und gibt eine Warnung aus, wenn es ein potenzielles Kollisionsrisiko mit seitlich von hinten herankommenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkennt. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTA liegt zwischen 0 und 15 km/h.
- Diese Warnung erfolgt durch einen akustischen Alarm, Sprachansagen, eine Animation von Radarwellen, die die Seite einer möglichen Kollision anzeigen, sowie eine Zielanzeige auf dem Kombiinstrument.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Seine Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder falschen Warnungen führen kann. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
 - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
 - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist deaktiviert.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
 - Die Systeminitialisierung läuft.
 - Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
 - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren

wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass keine oder eine verspätete Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:

- Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
- Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
- Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Steigungen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
- Das Ziel ist verdeckt.
- Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarrückstrahlquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Wagen, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängermodus*, funktioniert RCTA nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die mmWave-Radare kann die Systemleistung

beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.



WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie RCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTA kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*

- Das Rear Cross Traffic Brake (RCTB)-System warnt den Fahrer und

unterstützt ihn beim Bremsen, wenn das Fahrzeug aus einer senkrechten oder schrägen Parklücke zurücksetzt und die Gefahr einer Kollision mit seitlich von hinten herankommenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern besteht. Dies hilft, Kollisionen mit Verkehrsteilnehmern zu vermeiden, die hinter dem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzen, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch benachbarte parkende Fahrzeuge versperrt ist. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTB liegt zwischen 0 und 10 km/h.

- Sie werden durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über die Bremsung informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der es zu einer möglichen Kollision kommen könnte.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten.

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS → Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System bremst in den folgenden Situationen möglicherweise nicht (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
 - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
 - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
 - Die Funktion ist auf „OFF“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
 - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
 - Die Systeminitialisierung läuft.
 - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
 - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.

Funktionseinstellungen

- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass nicht oder verspätet gebremst wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
 - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
 - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
 - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Steigungen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
 - Das Ziel ist verdeckt.
 - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarrückstrahlquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Wagen, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
 - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängermodus*, funktioniert RCTB nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die mmWave-Radare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.
- RCTB kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.



WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Der Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu

! **WARNUNG**

führen, dass RCTB ausfällt oder zu verspätetem Bremsen führt.

- Verwenden Sie RCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTB kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder unnötig ausgelöst werden.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Ermüdungs- und Ablenkungsüberwachung, dient dazu, den Zustand des Fahrers während der Fahrt mit einer Kamera zu überwachen und zu beurteilen. Basierend auf der Bewertung alarmiert das System den Fahrer rechtzeitig. Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen, sondern sofort nach Abschluss der Bewertung gelöscht.

Verwendung

- Die DMS-Kamera ist auf der A-Säule der Fahrerseite montiert. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung, dass er nicht blockiert ist, da das DMS sonst möglicherweise nicht normal funktioniert.



- Um die Warnung vor Müdigkeitsfahrt oder die Warnung vor Ablenkungsfahrt zu aktivieren oder zu deaktivieren (beide standardmäßig aktiviert), gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Fahren/ Fahrzeug** → **Innenraumwahrnehmung**. Standardmäßig wird das System jedes Mal eingeschaltet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.
- Wenn das System eine Ermüdungswarnung ausgibt, wird die Warnung durch Drücken der Scrolltaste am Lenkrad für 15 Minuten unterbrochen, in denen keine Warnungen ausgegeben werden. Die Funktion wird nach 15 Minuten wiederhergestellt.

Müdigkeitswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Systemaktivierungszustand erfüllt, die Fahrerermüdungswarnung aktiviert und die Kamera frei ist, wenn das System Anzeichen von Ermüdung erkennt, wie z. B. Augen schließen, Blinken und Gähnen, warnt es den Fahrer durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

Ablenkungswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Systemaktivierungsbedingung erfüllt und die Fahrerablenkungswarnung aktiviert ist, wenn das System Anzeichen einer Ablenkung erkennt,

wie z. B. dass er nicht nach vorne auf die Straße blickt, warnt es den Fahrer umgehend durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, per Sprachassistent oder mit einem akustischen Alarm.



ERINNERUNG

- Reinigen Sie die DMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfsystem und ist nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Fahren Sie sicher, beachten Sie die Verkehrsbedingungen in der Umgebung und halten Sie die lokalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf das Fahren ein.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit der Fahrerüberwachungshilfe kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Die Fahrerüberwachungsunterstützung ist deaktiviert.
 - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
 - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
 - Der Fahrer trägt eine infrarotsperrende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
 - Der Fahrer trägt eine Maske oder etwas, das das Gesicht bedeckt.
- Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.



WARNUNG

- Der Fahrer sollte so schnell wie möglich anhalten, wenn er sich müde fühlt.

Direktes Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

- Das direkte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist ein Zusatzsystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Sicherheit und den Komfort des Fahrzeugs zu verbessern und den Reifenverschleiß und den Energieverbrauch aufgrund eines zu geringen Reifendrucks zu reduzieren.
- Sie können dann zur Fahrinformationsleiste navigieren, indem Sie auf die -Taste auf dem Lenkrad drücken. Wählen Sie danach den Bildschirm mit der Reifendruckanzeige mit der Scrolltaste aus.

Reifendruck-System-Alarm

- Wenn der Druck eines beliebigen Reifens weniger als 80% des Standardreifendrucks beträgt und das System in Betrieb ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Reifen auf langsamen Luftverlust zu prüfen und auf den richtigen Druck aufzupumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten hintereinander über 85 °C liegt, gibt das Reifendruck-System einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des

entsprechenden Reifens wird gelb. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und zu warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor Sie weiterfahren.

- Wenn das System in Betrieb ist und ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte dauerhaft, nachdem sie zuerst blinkt und die Meldung „Kein Signal“ oder „Bitte TPMS überprüfen“ wird im Kombiinstrument angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall das Reifendrucküberwachungs-Modul und suchen Sie nach einer elektromagnetischen Quelle in der Nähe. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum anhält, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Das System unterbricht die Fahrt nicht, wenn der Reifendruck vom normalen Wert abweicht. Prüfen Sie daher vor jeder Fahrt, ob der Reifendruck den vom Hersteller angegebenen Anforderungen entspricht. Fahren Sie andernfalls nicht, da es sonst zu Schäden am Fahrzeug oder zu Personenschäden kommen kann.
- Wenn Sie während der Fahrt einen abnormalen Druck feststellen, überprüfen Sie den Reifendruck sofort. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Vollbremsungen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, fahren Sie es an den Rand und halten Sie so schnell wie möglich an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an

WARNUNG

den Reifen führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen verschrottet werden. Schwere Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

VORSICHT

- Die Laufzeit des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn also der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul bis zur nächsten Überwachung keine Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie eine Reifenpanne haben und die Überwachung Sie nicht informiert, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass es Probleme mit den Reifen gibt, halten Sie sofort an, anstatt zu warten, bis das Display einen Alarm anzeigt.
- Ein nicht korrekt installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, dass die Installation und der Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines von BYD autorisierten Händlers oder Dienstleisters gemäß den Anforderungen



VORSICHT

des Installationshandbuchs durchgeführt werden.

- Da der Reifendruck von den regionalen Temperaturen abhängt, befüllen oder entleeren Sie die Reifen entsprechend den im Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standard-Reifendruckwerten.
- Das Reifendruck-Überwachungssystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Es handelt sich nicht um einen Fehler im Reifendrucksystem.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Reservereifen* oder dem Drehen der Reifen erneut angepasst werden. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifendruck neu einzustellen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezieht sich auf die Übermittlung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit geringer Geschwindigkeit unterwegs ist.

- Beim Vorwärtsfahren:
 - Die Warntonlautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h bis 20 km/h zu.

- Die Warntonlautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h bis 30 km/h ab.
- Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt das Geräusch automatisch.
- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren ein kontinuierliches und ausgewogenes Geräusch von sich.

Deaktivieren/Aktivieren des Systems

- Um den Motorsound-Simulator ein- oder auszuschalten*, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von oben nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen (in einigen Regionen nicht unterstützt).



WARNUNG

- Die AVAS-Pausentaste kann nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und in Anbetracht der Umgebung keine akustische Aufforderung erforderlich ist (z. B. in einem Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.
- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit läuft, ist es nicht in der Lage, Fußgänger auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam zu machen, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Wenn der AVAS-Hinweiston bei niedriger Geschwindigkeit nicht hörbar ist, halten Sie das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort an, öffnen Sie ein Fenster, fahren Sie dann mit konstanter Geschwindigkeit von 20 km/h in Fahrstufe D und prüfen Sie, ob ein akustischer Hinweis

! WARNUNG

von der Fahrzeugfront zu hören ist. Wenn sich bestätigt, dass kein Ton zu hören ist, wenden Sie sich an einen autorisierten von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Problem zu lösen.

Rundumsichtmonitor (AVM) – Konfiguration 1

Das Rundumsicht-Monitor-System (AVM), auch als 360-Grad-Bildgebungssystem bekannt, liefert Echtzeitbilder (Vogelperspektive), indem es die Bilder von vier Weitwinkelkameras, die an der Vorder-, Rück-, linken und rechten Seite des Fahrzeugs angebracht sind, nahtlos zusammenfügt. Dies hilft dem Fahrer, die umgebenden toten Winkel einschließlich der Bereiche in Bodennähe zu erkennen.

AVM-Zugriff

Manuelles Aktivieren

- Um auf den AVM-Bildschirm zuzugreifen, drücken Sie die AVM-Taste am Lenkrad.
- Legen Sie den Rückwärtsgang ein, und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt, um die Rückansicht darzustellen.
- Sie können auch auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeugbild antippen**, um den AVM-Bildschirm aufzurufen.

AVM-Betrieb

AVM-Symbol	Name
	AVM-Einstellungen



Auslösung in Fahrstufe D*

- Nach dem Einschalten des Infotainmentsystems wird das AVM automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal von der Parkstellung in die Fahrstellung geschaltet wird.

Auslösung durch Radare

- AVM wird automatisch aktiviert, wenn die Radarsensoren Hindernisse rund um das Fahrzeug erkennen.

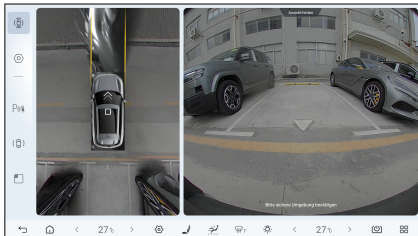
Auslösung durch Fahrrichtungsanzeiger*

- Sie können die Blinker-Auslösefunktion über die Seitenleiste  → **Auslöseeinstellungen** → **Niedriggeschwindigkeits-Lenkverknüpfung** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus mit einer Geschwindigkeit von 15 km/h oder weniger befindet, wird das AVM durch Betätigen des Blinkers aktiviert. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder mehr schaltet sich die AVM-Funktion automatisch aus.

AVM-Symbol	Name
	Parkradar
	Dual-View
	Float-Fenster

Perspektiven wechseln

- Tippen Sie auf die Bereiche vorne/hinten/rechts/links des Fahrzeugmodells, um die angezeigte Perspektive zu wechseln.
- Tippen Sie in der Einzelansicht vorne und hinten zweimal auf den Bildbereich, um zur Weitwinkel-Vollbildansicht zu wechseln.



Ansichten wechseln

- Tippen Sie auf , um zwischen der 2D-Doppel- und der 2D-Einzelansicht zu wechseln.

Radaranzeige

- Tippen Sie auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige im AVM-Bildschirm zu aktivieren oder zu deaktivieren. Das System erkennt den Abstand des Hindernisses zum Fahrzeug, und warnt den Fahrer über die Nähe dieser Objekte mittels eines Bildes auf dem Infotainment-Touchscreen und eines akustischen Alarms*.

Transparente Rundumsicht

- Tippen Sie auf das Fahrzeugmodell, um zwischen transparenter und deckender Fahrzeugansicht zu wechseln. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h oder mehr schaltet sich die transparente Rundumsicht automatisch aus.
- Bei jedem Einschaltvorgang wird das Bild vor dem letzten Ausschalten für die anfängliche transparente Rundumsicht angezeigt. Die gezeigten Fremdkörper können mit den tatsächlichen Fremdkörpern im Unterboden und den umliegenden blinden Bereichen nicht übereinstimmen. Die Aktualisierung des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug losgefahren ist, und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug seine eigene Länge hinter sich gelassen hat.

AVM-Einstellungen

- Tippen Sie in der Seitenleiste auf , um den AVM-Einstellungsbildschirm aufzurufen, in dem Sie Auslösebedingungen festlegen oder die Standardeinstellungen wiederherstellen können.

WARNUNG

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugen-Objektive, so dass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas deformiert erscheinen kann.

WARNUNG

- Das System ist nur zur Park- und Fahrunterstützung vorgesehen. Es ist nicht sicher, sich allein auf dieses System zu verlassen, um das Fahrzeug einzuparken oder zu fahren, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Einparkens/Fahrens auch in anderer Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Wenn die Außenspiegel nicht ausgefahren sind, verwenden Sie das AVM-System nicht. Wenn Sie das AVM-System zum Einparken/Fahren verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Die auf dem AVM-Bildschirm angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Bewerten Sie den Abstand auf verschiedene Arten.
- Die Kameras sind an der vorderen Stoßstange, an den unteren Teilen der Seitenspiegel und über dem hinteren Nummernschild angebracht. Stellen Sie sicher, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, vermeiden Sie es, die Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs die AVM-Starttaste drücken oder in den Rückwärtsgang schalten, während das Infotainment-System noch nicht vollständig aktiviert ist, kommt es zu einer Verzögerung der Anzeige auf dem AVM-Bildschirm oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Das AVM-System bietet eine transparente AVM-Ansicht, um das Bild unterhalb des Fahrzeugs anzuzeigen. Diese Funktion dient nur zur Unterstützung der Beobachtung des Bereichs unterhalb des Fahrzeugs während des Parkens/Fahrens. Die Untersuchung auf Fremdkörper unter dem Fahrzeug und gefährliche Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit der Insassen und des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Wenn sich das Fahrzeug langsam bewegt, wird die transparente Rundumsichtfunktion durch Geschwindigkeitsänderungen oder mehrfache Stopps beeinträchtigt, was zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unterhalb des Fahrzeugs und denen außerhalb führt.

Rundumsichtmonitor (AVM) - Konfiguration 2

- Aktivierungsmethode des Rundumsichtsystems (AVM):
- Für den Zugang zur Panoramasicht die Taste am Lenkrad drücken.

- Alternativ die Fahrzeugansicht-App auf dem Infotainment-Touchscreen antippen, um die Rundumsicht aufzurufen.
- In den Rückwärtsgang schalten und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt.
- Unten auf dem Infotainment-Touchscreen das Symbol für Front-, Heck-, Rechts- oder Linksansicht antippen. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich angezeigt.
- In den Einzelansichten vorn und hinten den Bildbereich doppelt antippen, um zu einer 180°-Perspektive im Vollbild zu wechseln.
- Das Radar-Symbol  im AVM-System antippen, um die Radaranzeige zu aktivieren, und erneut antippen, um sie zu deaktivieren. Wenn die Radaranzeige aktiviert ist, wird eine Warnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.
- Transparente Karosserieansicht: Die Taste für die transparente Karosserieansicht antippen, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem Bildschirm der transparenten Panoramansicht angezeigt. Fremdkörper, die angezeigt werden, können in den Unterboden- und umgebenden Blindbereichen von den tatsächlichen abweichen. Das Update des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug zu fahren begonnen hat, und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug

über seine eigene Länge hinaus gefahren wurde.



WARNUNG

- Das Panoramakamerasystem bietet eine transparente Panoramansicht, um das Bild unter dem Fahrzeug anzuzeigen. Diese Funktion dient lediglich zur Unterstützung bei der Beobachtung des Bereichs unter dem Fahrzeug während des Parkens/Fahrens. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit von Personen und Fahrzeug zu gewährleisten.
- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras, sodass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas verzerrt erscheinen kann.
- Das Panoramakamerasystem darf nur zur Park-/Fahrassistentz verwendet werden. Es ist nicht sicher, sich beim Parken oder Fahren des Fahrzeugs ausschließlich auf dieses System zu verlassen, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige Totwinkel gibt. Die Fahrzeugumgebung sollte während des Park-/Fahrvorgangs auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Das Panoramakamerasystem nicht verwenden, wenn die Seitenspiegel nicht korrekt ausgeklappt sind; bei Verwendung des Panoramakamerasystems zum Parken/Fahren sicherstellen, dass alle Fahrzeigtüren geschlossen sind.

WARNUNG

- Der Abstand zu einem auf dem Panoramasicht-Bildschirm angezeigten Objekt kann vom subjektiv wahrgenommenen Abstand abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Den Abstand auf verschiedene Weisen einschätzen.
- Kameras sind über vorderer Stoßstange, an den unteren Teilen der Seitenspiegel und am hinteren Kennzeichen installiert. Sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser nicht direkt auf die Kameras sprühen. Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera abwischen.
- Die Kameras vor Stößen schützen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Starttaste für die Panoramasicht gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem Panoramasicht-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente Panoramasichtfunktion durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer

WARNUNG

Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.

Einparkhilfe

- Beim Einparken des Fahrzeugs erkennt das Parkassistenzsystem durch Sensoren Hindernisse und weist den Fahrer auf deren Nähe durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen und einen Lautsprecheralarm hin.
- Das Einparkhilfesystem hilft beim Rückwärtsfahren. Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum.
- Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs wird automatisch ein Rückfahrbild* auf dem Touchscreen des Infotainmentsystems angezeigt.
- Zu Ihrer Sicherheit werden bei Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.
- Nach Abschluss der Rückwärtsbewegung kehrt der Bildschirm zur normalen Ansicht zurück.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug mit mehr als 10 km/h vorwärts fährt.
- Stellen Sie keine Gegenstände in den Arbeitsbereich der Sensoren.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den



WARNUNG

Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt“ angezeigt.

Schalter für Parkradar

- Zum Ein- oder Ausschalten der Parksensoren Infotainment-Touchscreen →  → **ADAS** → **Parkassistent** aufrufen.
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird, aktiviert sich das Einparkhilfesystem automatisch.
- Wenn das Einparkhilfesystem aktiviert ist, sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und EPB sowie AVH gelöst sind, ist der Hinderniserkennungsmodus der Einparkhilfe aktiviert. Wenn das System aktiviert ist, löst es einen Alarm aus, sobald Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs erkannt werden; wenn es deaktiviert ist, geschieht dies nicht.

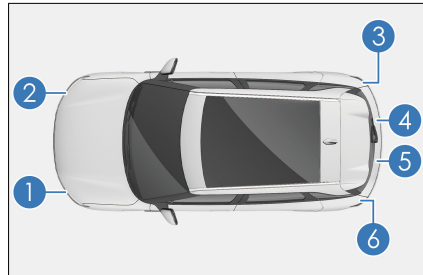
Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt, das sich nach der Position des Hindernisses und seinem Abstand zum Fahrzeug richtet.

Funktionsbeispiel der mittleren Sensoren

- Wenn der Fahrer parallel oder rückwärts einparkt, misst der Sensor den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis und gibt diese Information über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher weiter. Achten Sie auf Ihre Umgebung, wenn Sie dieses System benutzen.

- ① Sensor der vorderen linken Ecke*
- ② Sensor der vorderen rechten Ecke*
- ③ Sensor der hinteren rechten Ecke
- ④ Mittlerer Sensor hinten rechts
- ⑤ Mittlerer Sensor hinten links
- ⑥ Sensor der hinteren linken Ecke



Abstandsanzeige und Lautsprecher

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und der ungefähre Abstand zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und der Lautsprecher gibt einen Piepton ab.

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarm
Etwa 700 bis 1.200		Langsam
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Durchgehend

Funktionsbeispiel der Ecksensoren

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarm
Etwa 400 bis 600		Schnell
Etwa 200 bis 400		Durchgehend



VORSICHT

- 0~200 mm ist der Bereich des toten Winkels des Systems. Aufgrund der geringen Erkennungsgenauigkeit und ungenauen Alarminformationen dienen die Alarmmeldungen im Bereich von 0~200 mm nur als Referenz.

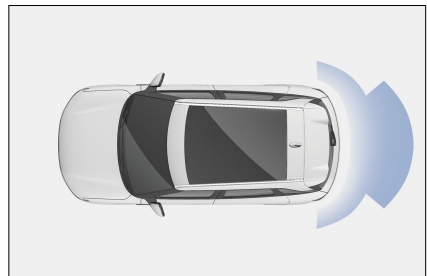
Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.

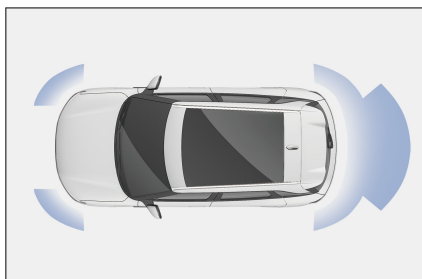
Die Illustration zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die

Reichweite der Sensoren ist begrenzt, so dass der Fahrer die Umgebung überprüfen muss, bevor er das Fahrzeug langsam rückwärts fährt.

Konfiguration 1



Konfiguration 2



! ERINNERUNG

- Die Einparkhilfe dient nur zur Unterstützung und ist kein Ersatz für das persönliche Urteilsvermögen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht richtig funktionieren und bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Beobachten Sie daher jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Der Ausfall des Rückfahrradarsystems **P**  * wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument und einen Piepton angezeigt. Wenden Sie sich im Falle einer Fehlermeldung so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder einen Serviceanbieter zur Überprüfung.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit

der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:

- Auf dem Sensor Schmutz, Wasser oder Nebel ist.
- Auf dem Sensor Schnee oder Frost ist.
- Der Sensor in irgendeiner Weise verdeckt ist.
- Das Fahrzeug sich stark zu einer Seite neigt oder überladen ist.
- Das Fahrzeug sich auf besonders holprigen Straßen, Hängen, Schotter oder Gras bewegt.
- Der Sensor neu lackiert wurde.
- Die Umgebung durch das Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut ist.
- Sich in der Nähe ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfe befindet.
- Das Fahrzeug mit einer Abschleppöse ausgestattet ist.
- Die Stoßstange oder der Sensor hart getroffen wurde.
- Das Fahrzeug sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein nähert.
- Das Fahrzeug in der Sonne oder in der Kälte unterwegs ist.
- Das Fahrzeug mit einer nicht originalen, niedrigeren Federung ausgestattet ist.
- Außer wie oben beschrieben, können die Sensoren die tatsächliche Entfernung aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Die Form und das Material von Hindernissen können die Sensoren

daran hindern, sie zu erkennen, insbesondere die folgenden:

- Elektrische Drähte, Zäune und Seile
- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Radiowellen absorbieren
- Jedes Objekt mit scharfen Kanten und Ecken
- Niedrige Hindernisse
- Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug zeigen
- Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
- Jedes Objekt in der Nähe des Fahrzeugs
- Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)
- Wenn ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* angezeigt wird oder ein Piepton ertönt, kann es sein, dass der Sensor ein Hindernis erkennt oder gestört wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.



VORSICHT

- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

Fahrzeugsicherheitssysteme

Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme bieten jedoch nur eine Hilfestellung, und es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf sie zu verlassen.

Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem

- Das intelligente Bremssystem ist ein fortschrittliches, entkoppeltes, elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Vakuum-Booster, eine elektronische Vakuumpumpe und ABS/ESC-Funktionen umfasst.
- Das System unterstützt die Fahrzeugbremsung gemäß den Anforderungen des Fahrers und verbessert die Stabilität, den Komfort und die Rückgewinnungseffizienz der Bremsenergie.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt und von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert die VDC die Situation, indem sie die entsprechenden Räder abbremst, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität beizubehalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert und bei Bedarf Bremskräfte einsetzt, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Dies erleichtert das Starten, Beschleunigen und Bergauffahren des Fahrzeugs unter widrigen Fahrbedingungen.



WARNUNG

- TCS kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
- Auf glatten Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und



WARNUNG

die Leistungsanforderungen zu erfüllen.

- Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berghaltesteuerung (HHC)

Nachdem das Bremspedal losgelassen wird, hält HHC den Bremsdruck für eine Sekunde aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

Beim schnellen Betätigen des Bremspedals erkennt HBA, dass sich das Fahrzeug im Notbetrieb befindet und verbessert aktiv den Bremsdruck. Dadurch kann ABS schneller eingreifen und den Bremsabstand effektiv verkürzen.

Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP)

Wenn Sie die EPB einschalten, beginnt die CDP-Funktion zu arbeiten, so dass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung bremst (0,4 g, wenn die EPB eingeschaltet ist, aber das Bremspedal nicht betätigt wird, und 0,8 g, wenn die EPB eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird), bis das Fahrzeug anhält. Die Funktion endet, wenn das EPB freigegeben wird.

Bergabfahrsteuerung (HDC)

- Funktionsprinzip: HDC ist eine Mehrwertfunktion des ESC-Systems, um den Fahrzeughofort zu verbessern. Die Hauptfunktion der HDC ist, das langsame Auf- und Abfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen. Wenn HDC funktioniert, wird ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die ABS-Auslöseschwelle

überschreitet, sodass Sie sicher und reibungslos bergab oder sogar rückwärts fahren können.

- Aktivierung oder Deaktivierung der HDC-Funktion:
 - Wenn die Geschwindigkeit unter 38 km/h liegt, können Sie HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters aktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet ihre Statusanzeige im Kombiinstrument konstant.
 - Drücken Sie den HDC-Schalter erneut, um die Funktion zu deaktivieren, und die Anzeige auf dem Kombiinstrument erlischt. HDC stoppt auch automatisch, wenn die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.
- Geschwindigkeitskontrolle bei der Bergabfahrsteuerung:
 - HDC arbeitet mit Geschwindigkeiten zwischen 11 und 38 km/h, innerhalb derer Sie die Geschwindigkeit durch Drücken/Lösen des Gas- oder Bremspedals einstellen können. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird eingestellt, wenn das Gas- oder Bremspedal losgelassen wird. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass HDC funktioniert.
- HDC-Ausfall:
 - Unter bestimmten besonderen Bedingungen, wie z. B. bei einer langen Abfahrt, kann die HDC-Funktion aufgrund einer hohen Bremstemperatur vorübergehend nicht verfügbar sein.

Das intelligente Bremssystem verfügt über die folgenden neuen Funktionen im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System:

- Modus Bremsassistent

- Der Bremsassistenten-Modus wird verwendet, um das Gefühl für das Bremspedal anzupassen. Die Verhältniskurve zwischen der Tiefe des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, so dass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
- Sie können das Pedalgefühl auf Komfort oder Sport auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie auf  → **Fahren / Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** → **Bremsassistentenmodus** tippen.
- Komfortstopp
 - Komfort-Parken: Wenn das Fahrzeug abbremst, um in einer Nicht-Notfall-Situation anzuhalten, reduziert die intelligente Servobremse durch die Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen die Aufhängungsneigung und den Aufprall beim Anhalten und sorgt so für ein sanftes Stoppgefühl bei dem Fahrer.
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf  → **Fahren / Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** tippen.
 - Nach Auslösung der Funktion kann sich der Bremsweg um 2–5 cm verlängern. Vergrößern Sie den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend, bevor Sie Ihr Fahrzeug anhalten.
- Wischen der Brems Scheiben
 - Funktion zum Wischen der Brems Scheiben: Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist, übt das intelligente Bremssystem einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, so dass die Beläge mit den

Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.

- Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden zur Erhöhung der Sicherheit die Brems Scheiben in bestimmten Abständen wiederholt gewischt.

ESC-Betriebsanleitung

- ESC funktioniert
 - Wenn beim Anfahren an einer Steigung die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder zurückrutscht, oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System aktiv ist.
- ESC deaktivieren
 - Wenn das Fahrzeug im Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann ESC die Kraftübertragung vom Motor zu den Rädern reduzieren, wo das System ausgeschaltet werden sollte, um aus der Klemme zu kommen.
- ESC ausschalten
 - Um das ESC abzuschalten, drücken Sie auf die Taste oder benutzen Sie das Infotainment-System. Außerdem überprüft ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC OFF-Schalter während des ESC-Betriebs gedrückt, wird die aktive Eingriffssteuerung diesmal beendet und nicht sofort der Befehl „OFF“ ausgeführt. ESC wird erst deaktiviert, wenn die Eingriffssteuerung abgeschlossen ist.
 - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert von 80 km/h

überschreitet. ESC kann nur dann wieder aktiviert werden, wenn sich das ESC nicht in einem fahrdynamischen Interventionszustand befindet.

- Fehlbedienung des ESC AUS-Schalters*
 - ESC gilt als Fehlbedienung, wenn der ESC OFF-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall funktionieren alle internen ESC-Funktionen weiter.
- Neustart von ESC nach dem Ausschalten des Motors
 - Wenn das ESC-System ausgeschaltet wurde, wird das ESC-System bei einem Neustart des Motors automatisch neu gestartet.
- ESC-Start und Geschwindigkeitsverknüpfung
 - Auch wenn das ECS-System bereits ausgeschaltet ist und das Fahrzeug bei steigender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, startet das ESC-System von selbst.
- Mit aktiviertem ESC-System
 - Fahren Sie sehr vorsichtig, wenn die ESC-Fehlerkontrollleuchte  blinkt.
- Mit deaktiviertem ESC-System
 - Seien Sie vorsichtig, wenn ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenbedingungen entsprechen. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.
- Reifen ersetzen
 - Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche

Gesamtbelastung haben. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck aufzupumpen.

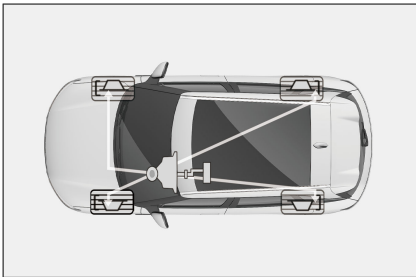
- Weder ABS noch ESC funktionieren richtig, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
- Für Details zum Austausch von Reifen oder Rädern wenden Sie sich am besten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Handhabung von Reifen und Federung
 - Die Verwendung eines defekten Reifens oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zu einem Ausfall des Systems führen.

Multikollisionsbremsung (MCB)*

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, bremst das Fahrzeug automatisch.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung, zusammen mit dem Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS), unterstützt das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spur zu halten.
- Außerdem leuchten Warn- und Bremslichter auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung und Bergung von Fahrzeugen zu unterstützen, lösen sich die Bremsen und die Bremslichter erlöschen nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Stromkreise. Jede Schaltung verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die linke Vorderradbremse ist mit der rechten Hinterradbremse verbunden). Wenn ein Stromkreis ausfällt, können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS hilft, die Kontrolle über die Lenkung zu behalten, indem es verhindert, dass die Räder bei einer plötzlichen Bremsung oder auf glatter Fahrbahn blockieren oder durchdrehen.



- Wenn das ABS in Betrieb ist, blinkt die ESC-Anzeige  und das Bremspedal vibriert, was zu Geräuschen führen kann. Das liegt daran, dass das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt, was normal ist. In dieser Situation sollten Sie das Bremspedal drücken und halten, anstatt die Bremsen zu drücken. Dadurch kann ABS ordnungsgemäß funktionieren. Während Sie sich von der Gefahr wegbewegen, sollten Sie immer einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit das ABS funktioniert.

WARNUNG

- ABS kann unter den folgenden Bedingungen nicht effektiv arbeiten:
 - Es werden Reifen mit unzureichender Haftung verwendet (z. B. zu stark abgefahrne Reifen auf schneebedeckten Straßen).
 - Das Fahrzeug schleudert bei hoher Geschwindigkeit auf glatter Fahrbahn.
- ABS ist nicht dazu gedacht, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn:
 - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen.
 - Sie auf Straßen mit mehreren Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen fahren.
 - Holprige Straßen.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte immer noch leuchtet, während die Warnleuchte des Bremssystems aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Wenn Sie in diesem Fall bremsen, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- ABS verkürzt nicht die Zeit und den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind.

VORSICHT

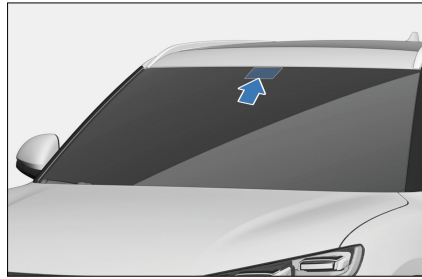
Dieses Gerät hilft Ihnen nur, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Bitte halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen.

- ABS kann nicht verhindern, dass der Wagen ins Schleudern gerät, wenn Sie z.B. versuchen, eine scharfe Kurve zu fahren oder plötzlich die Spur zu wechseln. Fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterverhältnissen immer vorsichtig und mit einer sicheren Geschwindigkeit.
- Auch ABS verhindert keine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie in einer Notsituation die Bremse betätigen, sollte die Lenkung moderat sein. Eine große oder scharfe Kurve während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr ausweicht oder von der Straße abkommt.
- Bei der Fahrt auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (z. B. wassergesättigte Betonstraßen, wassergesättigte Epoxid-Lackstraßen, sandige Straßen, verschneite Straßen) können Fahrzeuge mit ABS längere Bremswege benötigen als Fahrzeuge ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

Andere Hauptfunktionen

Dashcam*

- Die Kamera befindet sich oben in der Mitte der Frontscheibe.



VORSICHT

- Siehe **auf Seite 224** für Anforderungen an die TF-Karte und Anweisungen zum Einsetzen der Karte.
- Einzelheiten zu den Funktionen und der Haftungsausschluss sind in der Dashcam-App zu finden.
- Je nach Fahrzeugausstattung variieren die Details der Dashcam-Funktion.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, alle Gesetze und Vorschriften zur Verwendung von Kameras in Ihrem Land oder Ihrer Region einzuhalten, insbesondere die zum Datenschutz.
- Während der Fahrt zeichnet die Dashcam die Umgebung auf. Zum Schutz Ihrer Privatsphäre werden aufgezeichnete Videos auf der fahrzeuginternen Speicherkarte gespeichert und BYD erfasst oder verarbeitet Ihre Videos nicht.

Echtzeitbild

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Dashcam auf den Infotainment-Touchscreen → **Dashcam** gehen.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

- Die Dashcam verfügt über drei Bedienoberflächen: „Echtzeitbild“, „Wiedergabeliste“ und „Einstellungen“, um Fahrinformationen einzusehen und einzustellen.

Steuersymbole



: startet die Aufnahme



: stoppt die Aufnahme



: nimmt ein Foto auf



: sperrt das aktuell aufgezeichnete Video oder startet die Notfallaufnahme

Betriebsbedingungen



: normaler Aufzeichnungsstatus



: Fehler an der Dashcam aufgetreten



: TF-Karte erkannt, aber die Aufzeichnung startet nicht



: TF-Karte nicht erkannt (Karte nicht eingelegt oder fehlerhaft)

Wiedergabelisten-Bildschirm:

- Die Wiedergabeliste umfasst „Fahrvideo“, „Video sperren“ und „Bild“.

Einstellungen:

- Auf **Auswahl der Videoaufnahmelänge** tippen, um die Aufnahmelänge auszuwählen. Die Aufnahmelänge kann 1 Min., 2 Min. oder 5 Min. betragen.

- Auf **Fahrtinfo in Aufnahmeansicht** tippen, um Fahrinformationen im Video aufzuzeichnen.
- Auf **Daten löschen** tippen, um alle Daten im allgemeinen Videodateiordner der Dashcam zu löschen.
- Auf **Formatieren** tippen, um die SD-Karte neu zu formatieren. Dieser Vorgang löscht alle Daten und formatiert die Karte auf FAT32.

05

FAHRZEUGINNENGERÄTE

Infotainmentsystem.....	202
Klimaanlage.....	215
BYD App*	220
Ablagen.....	222
Andere Geräte.....	223

Infotainmentsystem

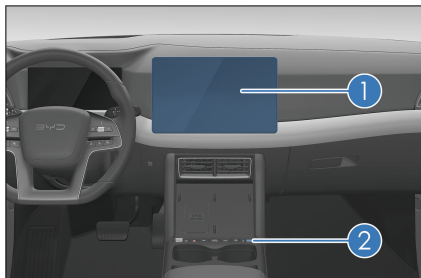
Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainment-System beginnt zu arbeiten. Um Infotainment-Funktionen wie die Sprachsteuerung und Apps besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

Wenn das Infotainment-System zum ersten Mal gestartet wird, erscheint eine Warnmeldung. Tippen Sie **auf Zustimmen**, um das System aufzurufen.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



- Blättern Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen oder nach unten, um die Lautstärke zu verringern.
- Bei eingeschaltetem Infotainmentsystem drücken Sie den Scrolltaster, um das System stummzuschalten und zur Bildschirmschoner-Oberfläche zu wechseln oder den Bildschirm auszuschalten (Einstellung über den Infotainment-Touchscreen →  → **Audio & Anzeige** → **Bildschirm**). Drücken Sie die Scroll-Taste erneut,

um die Stummschaltung aufzuheben und den Bildschirm einzuschalten.

- Halten Sie die Scroll-Taste drei Sekunden lang gedrückt, um das Infotainment-System neu zu starten.

Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

- Das Infotainment-System kann auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
 - Konfiguration 1:  →  → **System** → **Rücksetzoptionen**.
 - Konfiguration 2:  → **System** → **Version** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** → **Zurücksetzen**.
- Diese Funktion setzt das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurück.
 - Berühren Sie während des Vorgangs keine Infotainment-Taste und schalten Sie das Netzteil nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.
 - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.



WARNUNG

- Verwenden Sie keinen Wechselrichter mit hoher Leistung im Fahrzeug, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems oder des Fahrzeugs führen kann.



VORSICHT

- Um eine Beschädigung des Touchscreens zu vermeiden:



VORSICHT

- Berühren Sie den Bildschirm vorsichtig. Wenn Sie keine Reaktion erhalten, nehmen Sie die Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie kein Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
 - Wenn die Bildschirmtemperatur niedrig ist, kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System arbeitet etwas langsamer als normal.
 - Der Bildschirm kann dunkel oder schwer zu erkennen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. In diesem Fall ändern Sie den Betrachtungswinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
 - Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.
- Um Infotainment-Funktionen wie die Sprachsteuerung und Apps besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, sich bei einem Ausfall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

Infotainment-System-Bildschirm

- Wenn das Infotainment-System zum ersten Mal gestartet wird, erscheint eine Warnmeldung. Tippen Sie auf Zustimmung, um das System aufzurufen.
- Nach dem Systemstart wird automatisch der Startbildschirm angezeigt. Der Startbildschirm besteht aus einer Statusleiste, einer Navigationsleiste und Desktop-Widgets.
- Obere Statusleiste:

In der oberen Statusleiste werden verschiedene Statussymbole angezeigt.

Diese Symbole lassen sich in zwei Kategorien einteilen: Interaktive Symbole*, die durch Antippen bestimmte Funktionen ausführen, und reine Statussymbole, die zugehörige Informationen anzeigen.

- Schnellzugriffsmenü:

Wischen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um das Kontextmenü zu öffnen. Das Kontextmenü enthält Module für Schnellfunktionen sowie Helligkeits- und Lautstärkeregelungen.

- Navigationsleiste:

Halten Sie die Navigationsleiste gedrückt, um das Steuerungsmenü und die Anwendungen* zu öffnen. Sie können die Navigationsleiste nach Ihren Wünschen anpassen.

-  : Kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück oder beendet das Programm.
-  : kehrt zur Startseite zurück.

Halten Sie diese Schaltfläche gedrückt, um je nach

Wunsch zwischen den Ansichten „Hintergrundbild“ und „Karte“ zu wechseln.

-  : Wechselt zum Bildschirm mit den Fahrzeugeinstellungen.
-  : Wechselt zum Bildschirm mit der Anwendungsliste*.
- Task management center*:

Ein Wischen vom unteren Rand des Touchscreens nach oben öffnet das Aufgabenmanagement-Center.

- Desktop-Widget*:

Das Standard-Desktop-Layout zeigt vorinstallierte Widgets an. Sie können Widgets nach Ihren Wünschen hinzufügen, entfernen oder neu anordnen. Einige Widgets sind fest integriert und können nicht ersetzt werden.



ERINNERUNG

- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Konfiguration des Fahrzeugs ab.

Einstellungen*

The settings include the following modules: Bluetooth, Network & Internet, Notifications, Profiles & Accounts, Location, Privacy, Accessibility, Security, Apps, Assistant & Voice, System, and Google Account.

- Bluetooth: manages Bluetooth device pairing and connections, supporting wireless audio transmission and peripheral control.
- Network & Internet: configure Wi-Fi, mobile network, VPN, and hotspot sharing to optimize network connectivity.

- Notifications: customize notification priority, display style, and Do Not Disturb mode for individual apps.
- Profiles & accounts: sync or remove account data, and manage cross-device sign-ins and cloud service permissions.
- Location: control app location permissions and view recent location access history.
- Privacy: manage app permissions, ad preferences, and access records for sensitive data such as the camera and microphone.
- Accessibility: enable assistive features such as screen readers, captions, and magnification to support special accessibility needs.
- Security: set profile lock types, enable Google Play Protect, and manage emergency security responses.
- Apps: view app storage usage, permission status, and default app settings.
- Assistant & voice: Adjust Google Assistant wake words, voice match, and smart home integration.
- System: perform system update, backup and restore operations, multi-device connectivity, and system-level power-saving strategies.
- Google Account: manage account-linked Google services such as Search, Maps, and Ads.

Trademark statement

- Google, Android, Google Play, and Google Maps are trademarks of Google LLC.

Gesten und Antworten

Gesten und zugehörige Systemantworten sind:

- Tippen: öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, einer Miniaturansicht oder einer Vorschau an die Zielposition, um die Position zu ändern.
- Swipen: einsatzfähig auf der Startseite und App-Bildschirmen.
- Doppeltippen: vergrößert das Bild oder zeigt es im Vollbildmodus an. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.
- Spreizen/Zusammenschieben: vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Mit drei Fingern nach links/rechts Wischen: regelt die Drehzahl des Klimaanlageventilators.
- Wischen Sie mit drei Fingern nach oben/unten: regelt die Temperatur der Klimaanlage.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten Wischen: öffnet das Kontextmenü.
- Wischen Sie vom unteren Rand des Touchscreens nach oben: öffnet das Aufgabenmanagement-Center.
- Wischen von links/rechts auf dem Touchscreen: Kehrt zum letzten Bildschirm zurück.

OTA-Upgrade*

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-Updates (OTA). Sie können die neueste Version der Fahrzeugsoftware

über den Infotainment-Touchscreen herunterladen.

- Konfiguration 1:  →  → **System** → **Systemupdate**.
- Konfiguration 2:  → **System** → **Version**.
- Wenn neue Updates verfügbar sind, werden sie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sie können die neue Version sofort aktualisieren, wenn sie verfügbar ist, oder eine Aktualisierung auf der Grundlage Ihrer Fahrzeugnutzung planen.



VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor der Aktualisierung, dass das Fahrzeug sicher im Parkmodus geparkt ist und die Netzwerkverbindung erfolgreich hergestellt wurde.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Update über ausreichend Batterieleistung verfügt, da es während des Vorgangs weder geladen noch entladen werden kann.
- Installieren Sie vor oder während des Updates keine Geräte von Drittanbietern am On-Board-Diagnoseanschluss.
- Während des OTA-Upgrades sind alle Funktionen außer Entriegelung/Verriegelung, Innenbeleuchtung, Warnblinker und Fensterheber nicht verfügbar.
- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den offiziellen Kundendienst oder einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner zur Behebung.



VORSICHT

- Wenn das OTA-Update fehlschlägt und die Fehlerwarnleuchten wie die Warnleuchte für das Parksysteem, die ABS-Fehlerwarnleuchte und die ESC-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig leuchten, fahren Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um den Fahrzeugstatus überprüfen zu lassen.



ERINNERUNG

- Die Upgrade-Pfade können von den tatsächlich auf dem Infotainment-Touchscreen und in der App angezeigten abweichen. Es gelten die tatsächlichen Fahrwege.
- Einige Funktionen können sich nach einem OTA-Update ändern. Überprüfen Sie die aktuelle Versionsnummer für Update-Beschreibungen.

BYD-Assistent

BYD-Assistent*

- BYD Assistant ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Ihre Sprachbefehle reagiert, z. B. bei der Anforderung von Navigation, dem Abspielen von Musik/Radio, dem Tätigen von Telefonanrufen und der Steuerung von Geräten im Fahrzeug.
- Wenn BYD Assistant als Standard-Sprachassistent eingestellt ist, können Sie ihn durch das Aktivierungswort „Hi, BYD“, durch kurzes Drücken der Sprachsteuerungstaste  am Lenkrad

oder durch Antippen von  auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren.

- Ihre Sprachbefehle können nach dem Aktivieren des Systems erkannt werden. Dann können Sie Sprachbefehle geben wie „Nach Hause fahren“ (zuerst einen Schnellzielort festlegen), „Musik abspielen“, „Anrufen (erfordert Zugriff auf die Kontaktliste und Verbindung zum Telefon über Bluetooth)“, „Temperatur auf 23 Grad einstellen“. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.
- Wenn BYD Assistant nicht als Standard-Sprachassistent eingestellt ist, können die Aktivierungswörter und die Lenkradtaste nicht verwendet werden, um ihn zu aktivieren. In diesem Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange drücken oder zu **Anwendung**  →  → **Assistent & Sprache** → **Digitale Assistenten-App** → **Standard-Digitale-Assistenten-App navigieren**, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

Google Assistant*

The vehicle is equipped with Google Assistant, which uses natural language processing technology to allow intuitive and convenient control. It supports various entertainment interactions such as music and podcasts.

- When Google Assistant is set as the default voice assistant, you can activate it in three ways:
 - By saying the wake words "Hey Google".
 - By briefly pressing the steering wheel voice button.
 - By tapping the Google Assistant app icon.

- You can ask Google Assistant general questions, such as "What's on my calendar?", or interact with it to access communication, media, navigation, and vehicle control functions, such as "Read my messages", "Play some music", "Navigate home", or "Turn on the heater". Once a command is recognized, the system executes the corresponding action.
- If Google Assistant is not set as the default voice assistant, wake words and the steering wheel button cannot be used to activate it. In this case, you can either long-press the voice icon or navigate to **Application**  →  → **Assistant & voice** → **Digital assistant app** → **Default digital assistant app** to select the preferred default assistant.

Bluetooth-Anruf

Verbindung

1. Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Bitte Bluetooth verbinden** tippen, um die Verbindung herzustellen.
2. Auf **Nach Gerät suchen** tippen, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Das verfügbare Gerät koppeln und sicherstellen, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Bluetooth einrichten, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Bluetooth-Anruf

Bei verbundener Bluetooth-Verbindung zum Wählbildschirm wechseln.

- Auf **Kontakte**, **Anrufliste** und **Verpasste Anrufe** tippen oder die Wähltastatur verwenden, um einen Anruf zu tätigen.

- Auf  tippen, um den Wählbildschirm zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Auf  tippen, um die Wähltastatur anzuzeigen oder auszublenden.
- In der Panoramaansicht erscheint ein kleines Pop-up-Fenster, das den Fahrer über einen Anruf informiert.

Dateiverwaltung

Neuer Ordner

- Zum Dateimanagement-Bildschirm gehen, um neue Ordner zu erstellen. Den Ordnernamen eingeben und auf **OK** oder **Abbrechen** tippen, um Aktionen durchzuführen.
- Oben auf den Dateimanagement-Bildschirm tippen, um die Dateiquellen zu ändern.

Suchen

- In der oberen linken Ecke auf **Suchen** tippen und Dateinamen eingeben, um nach Zieldateien zu suchen.

Ausschneiden/Kopieren

- Eine beliebige Datei gedrückt halten, Zieldateien und Vorgang (Kopieren, Verschieben und Löschen) auswählen und dann in den Bearbeitungsstatus wechseln.

Umbenennen

- Beliebige Datei gedrückt halten, im angezeigten Dialogfeld **Umbenennen** wählen, die ausgewählte Datei umbenennen und anschließend auf **OK** tippen.

Löschen

- Beliebige Datei gedrückt halten, Dateien auswählen und anschließend auf **Löschen** tippen.

Sortieren

- Dateien sind standardmäßig nach Namen sortiert. Sie können diese auch nach Größe, Typ oder Zeit sortieren.

Attribute

- Beliebige Datei gedrückt halten, eine Datei auswählen und anschließend auf **Details** tippen, um deren Attribute zu prüfen.

Telefonprojektion*

Mit der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug koppeln und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.



WARNUNG

- Fahren Sie sicher. Vermeiden Sie mögliche Ablenkungen oder es könnte zu Unfällen kommen.



ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug bei eingeschaltetem Infotainment-System im Gang P befindet, und nehmen Sie sich Zeit, um die Telefonprojektions-App einzurichten, bevor Sie mit der Fahrt beginnen.
- Die Ersteinrichtung muss auf dem Smartphone oder dem Infotainment-Touchscreen durchgeführt werden: Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Telefon, akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Kabelgebundene Verbindungen erfordern den Anschluss eines zertifizierten USB-Kabels an den



ERINNERUNG

USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs.

- Stellen Sie bei einer drahtlosen Verbindung eine Kopplung zwischen Ihrem Smartphone und dem Fahrzeug über Bluetooth her. Es ist besser, Bluetooth, WLAN und Ortungsdienste Ihres Telefons während dieses Vorgangs eingeschaltet zu lassen.
- Um eine stabile Verbindung zu gewährleisten, ist es besser, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbedingte Probleme zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres mobilen Datennetzes befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache, und für einige Dienste ist möglicherweise ein Abonnement erforderlich.

Apple CarPlay

Anschluss mit einem Kabel*

- **Zur Aktivierung der Verbindung schließen** Sie ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs an. Apple CarPlay wird dann verbunden. Das verbundene Telefon wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung ziehen** Sie das USB-Kabel des iPhones ab, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie sich für die Aktivierung von drahtlosem CarPlay entschieden haben, koppeln sich das Telefon und das Fahrzeug automatisch, um

zukünftige drahtlose Verbindungen zu ermöglichen.

Drahtlose Verbindung*

- Zur Aktivierung der Verbindung gehen Sie wie folgt vor.
 1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Apple CarPlay-Symbol  und koppeln Sie Ihr iPhone wie angegeben mit dem Fahrzeug.
 2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
 - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
 - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu aktivieren.
 - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte auf Löschen oder Trennen, um das aktuelle Gerät zu trennen.
 - Löschen Sie das angezeigte Gerät aus der Bluetooth-Liste.
 - Verbinden Sie das aktuelle Gerät über Bluetooth.
 - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
 - Löschen Sie dieses CarPlay-Gerät auf Ihrem Smartphone.
 - Schalten Sie das WLAN Ihres Telefons aus.



ERINNERUNG

- Beachten Sie, dass durch das Beenden der aktuellen Verbindung andere CarPlay-



ERINNERUNG

Geräte nicht automatisch verbunden werden.

Wiederverbinden

- Ein getrenntes kabelgebundenes Apple CarPlay wird nicht automatisch wiederhergestellt. Zu diesem Zweck müssen Sie das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken.
- Drahtloses Apple CarPlay versucht bei einer unerwarteten Unterbrechung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Wechsel zwischen Apple CarPlay und dem integrierten Infotainmentsystem

- Um die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf das BYD-Symbol  auf dem Startbildschirm von Apple CarPlay.
- Um auf die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf das Apple CarPlay-Symbol  auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Apple CarPlay-Eintrag enthält, wird die Verbindung durch Antippen des Symbols automatisch aktiviert.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, gelangt man durch Antippen des Apple CarPlay-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

Wechsel zwischen Geräten

- Rufen Sie die Liste auf, indem Sie im Kontextmenü auf das Symbol für das verbundene Gerät tippen oder

die folgenden Einstellungen auf dem Infotainment-Touchscreen auswählen.

- Konfiguration 1:  →  →

Bluetooth oder **Netzwerk & Internet**.

- Konfiguration 2:  → **System** → **Verbindung**.

- Das Umschalten über die Liste der verbundenen Geräte unterstützt nur drahtlose Geräte. Dies bedeutet, dass Sie eine Aufforderung erhalten, wenn Sie ein anderes drahtloses Gerät auswählen, aber Sie müssen das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken, um zu einem kabelgebundenen Gerät zu wechseln.
- Befindet sich das Smartphone im drahtlosen Bildschirmspiegelungsmodus, unterstützt der Anschluss an den USB-Anschluss nur das Laden und löst keine Umschaltaufforderung aus. Das Anschließen eines anderen Telefons ist jedoch möglich.

Mögliche Probleme

• Überprüfung Ihres Telefons

- Verwenden Sie ein Telefon, das sich in einwandfreiem Zustand befindet. Apple CarPlay kann auf älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen häufig einfrieren.
- Eine stabile Mobilfunkverbindung ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
- Apple CarPlay kann durch Signalstörungen in einer komplexen Netzwerkkumgebung die Verbindung verlieren.

• Überprüfung der Verbindung mit dem Fahrzeug

- Verwenden Sie für kabelgebundene Verbindungen unbedingt den

Datenübertragungsanschluss und vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder originales iPhone-Kabel.

- Überprüfen Sie bei kabellosen Verbindungen Ihre Telefoneinstellungen:

- Bluetooth wurde aktiviert.
- WLAN wurde eingeschaltet und die automatische Verbindung mit dem Fahrzeug-Hotspot aktiviert.
- Drahtloses CarPlay wurde bei der allerersten Apple CarPlay-Verbindung ausgewählt. Falls Sie dies nicht wissen, navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **Carplay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie Ihr iPhone aus der Geräteliste im Fahrzeug. Setzen Sie anschließend Apple CarPlay zurück.

- Im Falle eines Problems mit dem MFi-Authentifizierungschip oder eines Lesefehlers löschen Sie den Verlauf und stellen Sie die Verbindung erneut her. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

- Der Name des Bluetooth-Geräts oder Hotspots des Fahrzeugs muss eindeutig sein.

- Suchen Sie auf Ihrem Telefon nach Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe. Stellen Sie sicher, dass keine anderen Geräte denselben Namen wie das Fahrzeug haben, um Interferenzen zu vermeiden.
- Sie können den Gerätenamen auf dem Infotainment-Touchscreen ändern.

Konfiguration 1:  →  →
Bluetooth oder **Netzwerk & Internet**.

Konfiguration 2:  →
System → **Verbindung**.

- Stellen Sie sicher, dass Siri aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay nicht eingeschränkt ist.

Wenn Ihr iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, navigieren Sie auf dem Telefon zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Inhalts- & Datenschutzbeschränkungen**.

Wenn **Inhalts- & Datenschutzbeschränkungen** aktiviert ist, tippen Sie auf **Erlaubte Apps & Funktionen** und stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay aktiviert ist.

- Wenn Apple CarPlay durch Ausschalten des Fahrzeug-Hotspots getrennt wird, kann innerhalb von 10 Minuten keine drahtlose Wiederverbindung hergestellt werden. Versuchen Sie es danach erneut.
- Sie können einen Neustart durchführen, indem Sie die Verlaufeinstellungen zurücksetzen:

Navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **Carplay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie anschließend auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie in der Zwischenzeit dieses Telefon aus der Geräteliste des Fahrzeugs.

- Wenn die drahtlose Verbindung ausfällt, nachdem Sie eine kabelgebundene Verbindung durch Ziehen des USB-Kabels beendet haben, löschen Sie die CarPlay-Geräteinformationen auf Ihrem

iPhone oder starten Sie das Telefon neu.

- Die verfügbaren Regionen von Apple CarPlay finden Sie unter <https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay>.

Android Auto

Anschluss mit einem Kabel

- **Um die Verbindung zu aktivieren**, schließen Sie ein mit Android Auto kompatibles Telefon mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen der USB-Datenübertragungsanschlüsse des Fahrzeugs an und richten Sie es nach Aufforderung ein.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung ziehen** Sie das USB-Kabel ab oder Alternativ können Sie die Verbindung beenden oder das projizierte Telefon unter **Verbundene Geräte löschen**.
 1. Schließen Sie ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss am Fahrzeug an.
 2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.

Drahtlose Verbindung

- **Zur Aktivierung der Verbindung gehen** Sie wie folgt vor.
 1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Android Auto-Symbol  und koppeln Sie Ihr Smartphone wie angegeben mit dem Fahrzeug.
 2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung wählen** Sie eine der folgenden Möglichkeiten.

- Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
- Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu aktivieren.
- Tippen Sie in der Liste der verbundenen **Geräte auf Löschen** oder Trennen, um das aktuelle Gerät zu trennen.
- Löschen Sie das angezeigte Gerät aus der Bluetooth-Liste.
- Das Ausschalten von Bluetooth im Fahrzeug oder von WLAN auf dem Telefon kann die Projektion unterbrechen.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Löschen Sie dieses Android Auto-Gerät auf Ihrem Smartphone.

Wiederverbinden

- Ein getrenntes kabelgebundenes Android Auto wird nicht automatisch wiederhergestellt. Zu diesem Zweck müssen Sie das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken.
- Drahtloses Android Auto versucht bei einer unerwarteten Unterbrechung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainment-System

- Um Android Auto zu verlassen, tippen Sie auf  in der Android Auto-Benutzeroberfläche.
- Um zu Android Auto zurückzukehren, tippen Sie auf das Android Auto-Symbol  auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainment-Systems.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Android

Auto-Eintrag enthält, wird die Verbindung durch Antippen des Symbols automatisch aktiviert. Wenn die Projektionsbedingungen nicht erfüllt sind, werden Verbindungsaufforderungen angezeigt.

- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, gelangt man durch Antippen des Android Auto-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

Wechsel zwischen Geräten

- Sie können in der Liste der verbundenen Geräte zwischen drahtlosen Android Auto-Geräten wechseln und erhalten nach der Auswahl eines anderen Geräts eine Wechselaufforderung.
- Dieser Schritt funktioniert jedoch nicht für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät, da hierfür das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden muss.
- Befindet sich das Smartphone im drahtlosen Bildschirm spiegelnmodus, unterstützt der Anschluss an den USB-Anschluss nur das Laden und löst keine Umschaltaufforderung aus. Das Anschließen eines anderen Telefons ist jedoch möglich.

Mögliche Probleme

- **Android Auto funktioniert nicht**
 - Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone Google-Dienste unterstützt.
 - Prüfen Sie, ob das Betriebssystem Ihres Telefons Android Auto unterstützt.
 - Gängige Android Auto-kompatible Geräte sind Android-Smartphones mit Android 11.0 oder neueren Versionen.

Informationen zur Kompatibilität erhalten Sie vom Hersteller Ihres Telefons.

- Android Auto wird auf Smartphones mit Android (Go Edition) nicht unterstützt.
- Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Smartphone die neueste Version der Android Auto-App installiert ist.
 - Suchen Sie in den Telefoneinstellungen nach „Android Auto“ und rufen Sie dann den Android Auto-Bildschirm auf, um die Version anzuzeigen.
 - Wenn Android Auto nicht gefunden werden kann, suchen Sie in Google Play danach, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.
- Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen Ihrem Telefon und dem Fahrzeug normal funktioniert.
 - Verwenden Sie bei kabelgebundenen Verbindungen ein hochwertiges USB-Kabel, um das Telefon mit dem Datenübertragungsanschluss zu verbinden.
 - Stellen Sie bei kabellosen Verbindungen sicher, dass Bluetooth und WLAN auf Ihrem Telefon sowie die Fahrzeug-Bluetooth-Funktion und der Hotspot aktiviert sind.
- **Android Auto kann nicht erneut verbunden werden**

Versuchen Sie die folgenden Schritte:

- Wenn Sie eine kabelgebundene Verbindung verwenden, wechseln Sie zu einem Original-USB-Kabel des Telefons.

- Für eine drahtlose Verbindung ändern Sie den Fahrzeug-Hotspot-Namen ( → **System** → **Verbindung**) oder schalten Sie Bluetooth und WLAN auf dem Telefon und im Fahrzeug aus und anschließend wieder ein.

- Starten Sie Ihr Smartphone und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu.
- Löschen Sie Ihr Telefon wie folgt und stellen Sie die Verbindung erneut her:

1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Telefon vergessen: Öffnen Sie die Einstellungen Ihres Android-Telefons und navigieren Sie zu den Android-Auto-Einstellungen oder suchen Sie danach (z. B. auf Google-Telefonen: **Einstellungen** → **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
2. Tippen Sie auf **Zuvor verbundene Fahrzeuge**, dann auf das Drei-Punkte-Menü und wählen Sie **Alle Fahrzeuge vergessen**.
3. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **System** → **Verbindung** → **WLAN** und löschen Sie anschließend unter Verbundene Geräte das Gerät, das Sie projizieren möchten.
4. Löschen Sie Ihr Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen**.
5. Stellen Sie die Verbindung zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug wieder her.

- **Ursachen für instabile Android-Auto-Verbindungen**

- Bei kabelgebundenem Android Auto sind typische Ursachen:

- Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels
- Fehler bei der Datenübertragung über den USB-Anschluss an der Seite des Fahrzeugs
- Fehler bei der Datenübertragung über den USB-Anschluss an der Seite des Telefons
- Instabile Verbindungen aufgrund der Inkompatibilität des Fahrzeug-USB-Anschlusses mit BC1.2
- Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Version von Android Auto auf dem Smartphone
- Starke Fahrzeugvibrationen aufgrund von unebenen Straßen
- Bei kabellosem Android Auto gehören dazu:
 - Hotspot im Fahrzeug ausgeschaltet oder WLAN auf dem Smartphone deaktiviert
 - komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (z. B. wenn der Fahrzeug-Hotspot um Frequenzressourcen konkurrieren muss, wenn mehrere WLAN-Erzeuger gleichzeitig aktiv sind)
 - Schlechter Mobilfunkempfang (z. B. in einem Keller oder Wald)
 - Zu alte Version von Android Auto auf dem Smartphone (die neueste Version wird empfohlen)
 - Mehrere BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischen Hotspot-Namen
 - Defektes oder fehlerhaftes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder im Fahrzeug

• Apps nicht verfügbar in Android Auto

- Nicht alle Apps auf Ihrem Smartphone sind mit Android Auto kompatibel, daher werden einige davon möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt.
- Das Mobilfunknetz beeinflusst die Verfügbarkeit oder Nutzung von Apps auf Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
- Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen und Berechtigungen von Apps zwischen Android Auto und dem Smartphone wenden Sie sich bitte an die App-Anbieter, wenn Sie Fragen zur App-Nutzung haben.



ERINNERUNG

- Android Auto ist auf Smartphones mit Android 10 und höher bereits installiert. Sie müssen es nicht herunterladen.
- Bei einer drahtgebundenen oder drahtlosen Verbindung werden Sie möglicherweise von Ihrem Telefon aufgefordert, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren können.
- Für Android Auto-Verbindungen ist die Verwendung von Bluetooth sowohl auf Ihrem Smartphone als auch im Fahrzeug erforderlich, was dazu führen kann, dass andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden.
- Drahtlose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Nutzung des WLANs Ihres Telefons, was die WLAN-Verbindungen auf Ihrem Telefon unterbrechen könnte.

! ERINNERUNG

- Drahtlose Android Auto-Verbindungen sind auf die Nutzung des Fahrzeug-Hotspots angewiesen, was die WLAN-Verbindungen im Fahrzeug unterbrechen könnte. Wenn weiterhin WLAN benötigt wird, schalten Sie das WLAN wieder ein und versuchen Sie, die Verbindung erneut herzustellen. (Die Leistung kann je nach System variieren.)
- Informationen zur Kompatibilität mit Android Auto finden Sie auf der Google-Website: <http://www.android.com/auto/>

Marken-Erklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Klimaanlage

Klimaanlagenbedienfeld

Vorderes Klimabedienfeld

- Entfroster für Frontscheibe



05

FAHRZEUGINNENGERÄTE

Bedienoberfläche der Klimaanlage

Bedienfeld der vorderen Klimaanlage



1 Bedienfeld der Klimaanlage

9 Entfroster für Frontscheibe

- 2 Sitzbedienungschnittstelle*
- 3 Klimaanlage-Einstellung
- 4 Klimaanlage EIN/AUS
- 5 AUTO-Modus
- 6 Klimaanlage-Taste
- 7 Ventilator
- 8 Umluftmodus

- 10 Entfroster für Heckscheibe und Seitenspiegel*
- 11 Maximale Kühlung
- 12 Temperaturregelung Fahrerseite
- 13 Luftverteilung
- 14 Lüfterdrehzahlregelung
- 15 Temperaturregelung Beifahrerseite

Funktionsdefinition

Klimaanlage ein/aus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie EIN ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie AUS ist.

Auto-Modus

- Tippen Sie auf die Auto-Schaltfläche und ihre Anzeige leuchtet auf dem vorderen Klimaanlage-Panel auf. Der Auto-Modus wird aktiviert, wobei die Lüfterdrehzahl und die Luftverteilung automatisch angepasst werden.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im automatischen Modus, außer denen, die betätigt wurden.

Klimaanlage-Taste (Kühl-/Heiztaste)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten (Kühlen/Heizen). Das Symbol leuchtet und die Kühlung oder Heizung beginnt, zu arbeiten. Drücken Sie diese Taste erneut, um den Klimaanlage-Kompressor auszuschalten. Das

Symbol erlischt und der Kompressor stoppt.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlsteuerungsmodus zu schalten. Die Kompressor ist eingeschaltet, die Temperatur ist auf „Lo“ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Steuerung der Belüftung zu deaktivieren und in den AUTO-Modus zu wechseln.

Entfroster für die Windschutzscheibe

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den Modus für das Entfrosten der Frontscheibe zu aktivieren, bei dem Luft auf die Frontscheibe geleitet wird. Die entsprechende Anzeige an der vorderen Klimaanlage leuchtet.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Steuermodus Windschutzscheiben-Entfroster zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige am vorderen Klimaanlage-Panel erlischt.

Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel*

- Tippen Sie auf diese Taste, damit die elektrischen Heizelemente in der Heckscheibe und den Seitenspiegeln die Scheiben und Spiegel frei machen. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion kann nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.



WARNUNG

- Berühren Sie die Seitenspiegel nicht, wenn die Heckscheibenheizung aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß sind.
- Seien Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe vorsichtig, damit Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

Ventilator

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Belüftung zu aktivieren. Die Auslassluft ist natürliche Luft, und die Gebläsedrehzahl ist standardmäßig 1 ohne Kühlung oder Heizung.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

Temperaturkontrolle

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.

- „Lo“/„Hi“ wird angezeigt, wenn die Temperatur auf den niedrigsten/höchsten Wert eingestellt ist.

Steuerung der Lüftergeschwindigkeit

Tippen Sie auf die entsprechende Gebläsedrehzahl-Taste, um die Gebläsedrehzahl auf ein gewünschtes Niveau einzustellen. Eine höhere Gebläsegeschwindigkeit weist auf ein höheres Luftvolumen hin.

Zirkulationsmodus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche.
 wird angezeigt und der Zirkulationsmodus ist Umluft.
- Tippen Sie zum zweiten Mal auf diese Schaltfläche.  wird angezeigt, und der Umluftmodus ist Frischluftmodus.

Blasmodus

- Klimaanlage Blasmodus
 - Tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Infotainment-System, um den entsprechenden Blasmodus auszuwählen.
- Sie können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig einschalten (bis zu drei).
- Anpassungen können je nach der folgenden Luftzufuhr vorgenommen werden.

➔ : Die Luft strömt in die Gesichtshöhe.

↓ : Luft strömt in den Fußraum.

 : Die Luft strömt zur vorderen Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern.

Einschaltmethode der intelligenten Klimaanlage

Klimaanlage über intelligenten Schlüssel einschalten

- Sie können die Klimaanlage über den Funkschlüssel einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

Klimaanlage per Spracheingabe einschalten

- Die Klimaanlageeinstellungen durch Drücken der Sprachtaste am Lenkrad oder durch den Befehl „Hi, BYD “ steuern.

Einschalten der Klimaanlage über Cloud-Service

- Sie können die Klimaanlage über die BYD-App aus der Ferne einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo “ und verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten.
- Wenn die Leistung der Klimaanlage nicht den Erwartungen entspricht, wird empfohlen, den AUTO-Modus zu aktivieren. In diesem Modus passt das System Temperatur, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl automatisch an, um den Komfort der Insassen aufrechtzuerhalten.

- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Lassen Sie bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang mit hoher Geschwindigkeit laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugtrakt zu entfernen und das Beschlagen zu verringern.
- Verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten, um bei kaltem Wetter schnell zu heizen, und schalten Sie dann in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Kabine nach dem Aufheizen zu verhindern.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, schalten Sie den Umluftmodus ein und schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Drücken Sie im Heizmodus die Kompressorsteuerungstaste, um die Taste zu beleuchten (Einschalten des Kompressors), was die Feuchtigkeit des Luftstroms verringern kann.
- Im Belüftungsmodus lässt das System den natürlichen Wind von außen einströmen, was im Frühling und Herbst geeignet ist.



ERINNERUNG

- Geruch der Klimaanlage:
 - Es ist normal, dass unmittelbar nach dem Einschalten der

! ERINNERUNG

Klimaanlage ein feuchter oder muffiger Geruch auftreten kann. Dies liegt daran, dass sich während des Betriebs der Klimaanlage Kondenswasser am Verdampfer sammelt, das leicht ungefilterte Stoffe wie Körperschweiß und Rauch im Fahrzeuginnenraum aufnehmen kann. Die Feuchtigkeit auf der Oberfläche des Verdampfers bietet ein günstiges Umfeld für das Wachstum von Bakterien, was im Laufe der Zeit zu unangenehmen Gerüchen führen kann.

- Wie Sie Gerüche in der Klimaanlage vermeiden können:
 - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie vor dem Parken mit natürlicher Luft, um die Luft im Fahrzeug relativ trocken zu halten.
 - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
 - Halten Sie den Fahrzeuginnenraum sauber und frisch.
- Wenn sich der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht verringert, wird empfohlen, einen BYD- autorisierter Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.
- Zur Reduzierung von Gerüchen der Klimaanlage kann das Gebläse automatisch noch eine Zeit lang weiterlaufen, wenn die Klimaanlage vor dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet war. Dies ist ein normaler Zustand und dient dazu, das Kondenswasser auf der

! ERINNERUNG

Oberfläche des Verdampfers zu trocknen und Schimmelbildung zu verhindern, die Gerüche verursachen kann.

Klimaanlageneinstellungen

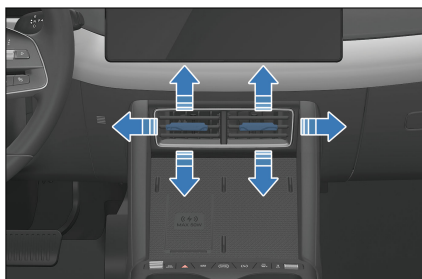
Um die Einstelloberfläche der Klimaanlage aufzurufen, auf dem Infotainment-Touchscreen → **Klimaanlage** gehen.

- Klimaanlage-AUTO-Modus
 - Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: ECO und Komfort.
- Zeitplan für Fernklimatisierung
 - Auf diese Taste tippen, um die Zeit für den Betrieb der Fernklimatisierung einzustellen.
- Automatische Umluft beim Parken*
 - Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
 - Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.
- Automatische Umluft im Tunnel*
 - Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
 - Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.
- Automatische Lüfterdrehzahlreduzierung bei Bluetooth-Anrufen
 - Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
 - Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.

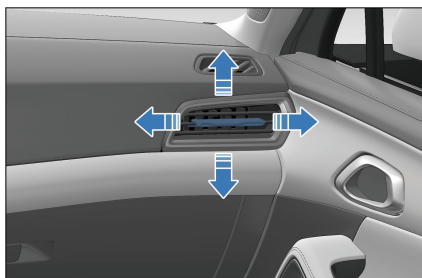
Lüftungsöffnungen

- Die Lamelle nach oben oder unten bewegen, um den Auslasswinkel des Luftstroms einzustellen.
- Lamelle nach links oder rechts schieben, um den Ausströmwinkel des Luftstroms einzustellen oder den Ausströmer zu öffnen/schließen.

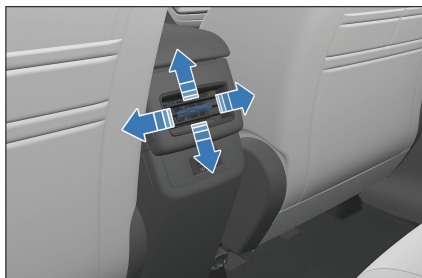
Mittlere Ausströmer vorne



Seitliche Ausströmer vorne



Ausströmer hinten



BYD App*

Über die BYD-App*

- Die BYD-App ist eine mobile IoV-Anwendung (Internet of Vehicle), die von BYD unabhängig entwickelt wurde. Sie ermöglicht Ihnen, das Fahrzeug aus der Ferne zu steuern und die Fahrzeugbedingungen zu überprüfen, um eine dem Cloud-Zeitalter entsprechende IoV-Erfahrung zu bieten.
- Sie können in App-Stores wie Google Play und App Store nach „BYD“ suchen, um die BYD App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung*

Sobald die App installiert ist, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die nachstehenden Schritte, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie dann auf **Sign up (Anmelden)**, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die bei einem von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse ein, tippen Sie auf **Send email (E-Mail senden)**, um den Verifizierungscode zu erhalten, und geben Sie dann den Code in die App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort auf dem Passworteinstellungsbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Dann wird die Startseite angezeigt.



VORSICHT

- Geben Sie die beim von BYD autorisierten Händler registrierte



VORSICHT

E-Mail-Adresse an, da sonst die Registrierung fehlschlägt.

- Wählen Sie in der oberen rechten Ecke des Bildschirms der App ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn dies nicht der Standort ist, an dem Sie den Kauf tätigen, wählen Sie den richtigen Standort aus, andernfalls sind Ihre Daten nicht zugänglich.

Zustand und Steuerung des Fahrzeugs*

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerungselemente des Fahrzeugs.

- Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den Ladezustand, Fahrzeugfehlerinformationen und den Status des Fahrzeugs während der Fahrt, den Ladevorgang, die Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und den Reifendruck an.
- Tippen Sie auf Lock (Verriegeln), Unlock (Entriegeln), Light Flashing & Honking (Blinken und Hupen) oder auf die Blinktaste, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
- Schalten Sie die Klimaanlage auf der Startseite der App ein oder aus, oder tippen Sie auf die Klimaanlagekarte, um andere Einstellungen vorzunehmen.
- Unten auf der Startseite tippen Sie das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um auf den zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu überprüfen.

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge auf einem Konto haben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.



VORSICHT

- Die Steuerungsfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernnutzung vorgesehen. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Center- und Fahrzeugmanagement*

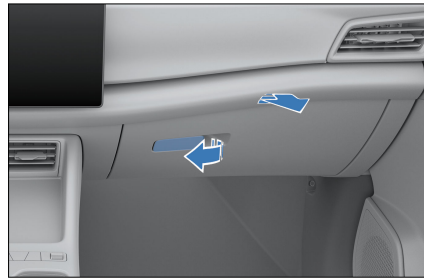
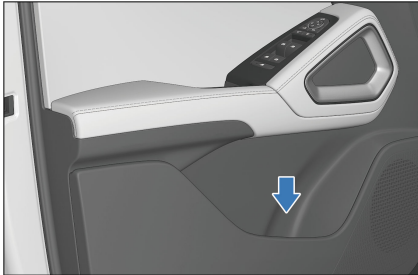
Tippen Sie auf dem Bildschirm der BYD App auf My Account (Mein Konto), um zum persönlichen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- Account and Security (Konto und Sicherheit): stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- Settings (Einstellungen): legt den Empfang von Nachrichten, die automatische Anmeldung und andere Elemente fest.
- About Us (Info): enthält die Datenschutzrichtlinie und Informationen, um uns zu kontaktieren und Feedback zu geben.

Ablagen

Türablagefächer

- An jeder Tür befindet sich ein Türablagefach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.

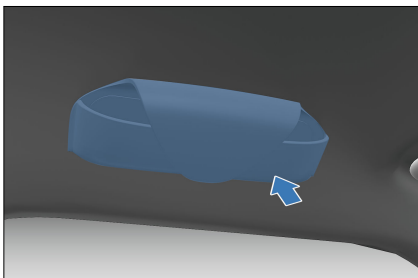


! ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.

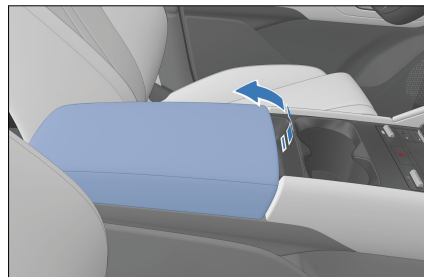
Brillenetui

- Das magnetische Brillenetui befindet sich oberhalb des Fahrersitzes.



Mittelkonsolenfach

- Ziehen Sie den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole in der in der Abbildung gezeigten Richtung nach oben, um ihn zu öffnen.
- Klappen Sie den Deckel nach unten, um ihn zu schließen.



Handschuhfach

- Auf den Deckel tippen, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.

! ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Ablagefach in der

! ERINNERUNG

Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen.

Rückenlehnentaschen

- An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.



Getränkehalter

Getränkehalter vorne

- Der vordere Getränkehalter befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole.

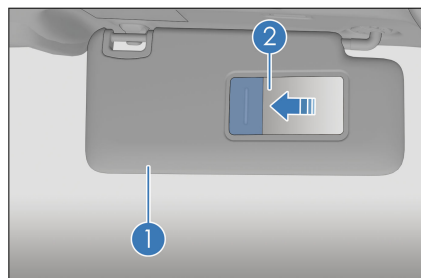


Andere Geräte

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um das Sonnenlicht von vorne zu blockieren, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
- Um das Sonnenlicht von einer Seite abzuschirmen, entfernen Sie die Drehhülse von der festen Halterung und drehen das Visier in Richtung des Seitenfensters.



② Schminkspiegel

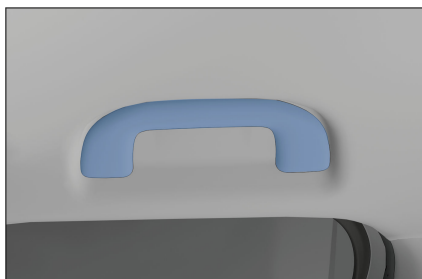
- Drehen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung zur Verwendung zu einer angemessenen Position.

! ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Haltegriff zur Verwendung nach unten ziehen. Der Griff kehrt beim Loslassen in seine ursprüngliche Position zurück.



VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

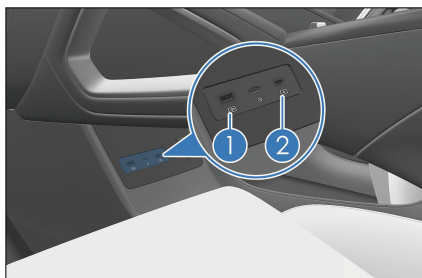
USB-Ports

USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- In der unteren Ebene des Zusatz-Armaturenbretts sind zwei Anschlüsse installiert.

- ① USB-Datenanschluss
- ② Ladeanschluss Typ C (nur Aufladen)

- Die Steckdose kann nur benutzt werden, wenn die Zündung an ist.



- Das Infotainment-System ist mit USB-Speichergeräten mit bis zu 128 GB kompatibel. Es ist mit einigen erhältlichen USB-Geräten nicht kompatibel.

VORSICHT

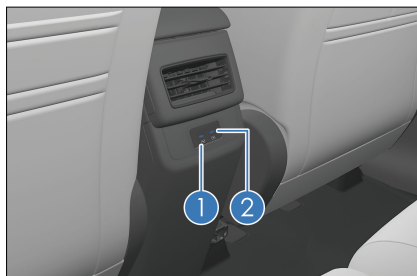
- Es wird empfohlen, USB-Speichergeräte mit bis zu 128 GB im FAT32-Format zu verwenden.
- Verwenden Sie keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte, um eine Beschädigung des Infotainment-Systems oder der Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole.

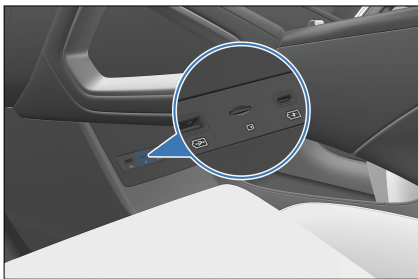
①② Typ-C-Ladeanschluss

- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.



SD-Kartensteckplatz

- Die untere Ebene des zusätzlichen Armaturenbretts ist mit einem speziellen SD-Kartensteckplatz ausgestattet.
- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch microSD-Karte genannt) im Bereich von 32 bis 128 GB mit einer Geschwindigkeitsbewertung der Klasse 10 oder höher und dem FAT32-Format.

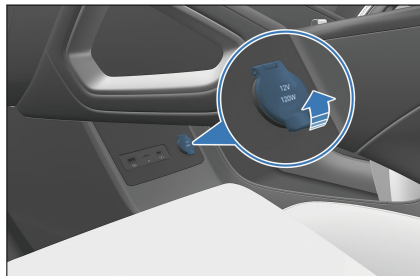


VORSICHT

- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Wenn die Karte eingelegt wird, zeigt ein rot blinkender Punkt auf der Schnittstelle des Fahrerscheibers* eine erfolgreiche Erkennung und einen normalen Betrieb an. Jedes Problem mit der Kartenerkennung oder Videoaufzeichnung führt zu entsprechenden Benachrichtigungen auf dem Infotainment-Touchscreen.
- Inkompatible TF-Karten können dazu führen, dass die Videodateien nicht aufgezeichnet und gespeichert werden.
- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät mit einem Partitionsformat von FAT32 und einem Speicher von 32 G zu verwenden.
- Formatieren Sie Karten mit einem anderen Format als FAT32, bevor Sie sie verwenden. Andernfalls kann es sein, dass das System sie nicht erkennt.
- Bevor Sie die TF-Karte entfernen, stoppen Sie die Aufzeichnung oder schalten Sie das Infotainment-System aus, da die Videodateien sonst beschädigt werden können.

12-V- Zusatzstromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von weniger als 10 A und einer elektrischen Leistung von weniger als 120 W verwendet werden.
- Die 12 V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Der 12-V-Hilfsstrom ist nur verfügbar, wenn die Zündung an ist. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu benutzen.



Kabelloses Telefonladegerät*

- Das kabellose Aufladen von Mobiltelefonen geschieht auf der vorderen Mittelkonsole. Um das kabellose Laden zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf das Symbol für das kabellose Laden auf der Verknüpfungsseite, nachdem Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten geschoben haben.
- Legen Sie das Telefon nach dem Starten des Fahrzeugs mit dem Bildschirm nach oben auf den kabellosen Ladebereich. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Aufladen. Und auf dem

Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Beim kabellosen Aufladen von Handys wird eine Spule verwendet, die elektrische Energie durch elektromagnetische Welleninduktion an den Akku des Handys überträgt, so dass das Handy ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

VORSICHT

- Zur Nutzung des kabellosen Ladegeräts muss Ihr Telefon über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartkey mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das kabellose Ladesystem in Betrieb ist.
- Um Funktionsstörungen des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände (z. B. eine metallische Handyhülle) zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.
- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.

VORSICHT

- Wenn das drahtlose Ladesystem des Telefons fehlerhaft ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein aufgeladenes Telefon nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Ladestatus Ihres Telefons nicht während der Fahrt überprüfen.
- Wenn sich während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie das Mobiltelefon sofort. Warten Sie, bis der Metallgegenstand abgekühlt ist, bevor Sie ihn entfernen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Richten Sie während des Ladevorgangs die Unterseite des Telefons an den Lüftungsöffnungen des kabellosen Ladebereichs aus, um ein besseres Ladeerlebnis zu gewährleisten.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Berührung kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht,

**VORSICHT**

wenn Wasser in das kabellose Ladegerät eindringt.

- Verwenden Sie keine brennbaren Lösungsmittel wie Öl, Fett oder Alkohol zur Reinigung des kabellosen Ladebereichs.
- Decken Sie den Bereich des kabellosen Ladegeräts während des Ladevorgangs nicht mit Stoffen oder Gegenständen ab.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird wieder aufgenommen, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Verpflichtungen für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen (z. B. magnetische Ladespulen) verursacht werden. Bitte verwenden Sie es mit Vorsicht.
- Um das Verbrennen von Karten mit Chips, wie z. B. NFC-Karten und Bankkarten, zu vermeiden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen den Bereich des kabellosen Telefonladegeräts und das Telefon.
- Wenn vor dem Laden ein NFC-fähiges Telefon auf den NFC-integrierten kabellosen Ladebereich gelegt wird, kann die digitale Geldbörse des Telefons aktiviert werden.
- Bei eingeschalteter Zündung wird durch die Aktivierung des Digitalschlüssels das kabellose Laden des Telefons pausiert. Das kabellose Laden wird

**VORSICHT**

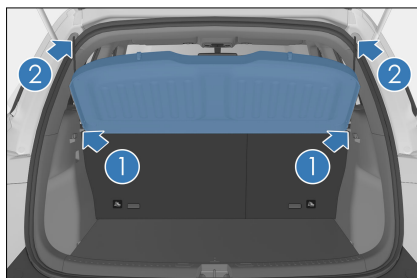
nach Abschluss der Aktivierung automatisch fortgesetzt.

**ERINNERUNG**

- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Aufladen verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann es vorkommen, dass das kabellose Aufladen des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen wird.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des drahtlosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis sich der Bereich des drahtlosen Ladegeräts abgekühlt hat, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht aufladen lässt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Nach dem Ausschalten wird, wenn das Telefon weiterhin lädt und eine vordere Tür geöffnet wird, im Kombiinstrument die Meldung „Bitte nehmen Sie Ihr Mobiltelefon mit “ angezeigt.

! ERINNERUNG

- Das Einstellungssymbol für das Aufladen von Mobiltelefonen kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Gründen der Kompatibilität kann das kabellose Schnelllademodul* im Fahrzeug langsamer sein als das vom Hersteller Ihres Telefons bereitgestellte Originalladegerät.
- Die kabellose Schnellladeleistung* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Einige Mobiltelefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen ermöglichen*.



! WARNUNG

- Bei der Montage der Gepäckraumabdeckung darauf achten, dass diese sicher befestigt ist.
- Keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung legen.
- Lassen Sie Kinder niemals auf die Laderaumabdeckung klettern, da dies zu Schäden an der Gepäckraumabdeckung oder sogar zu Verletzungen/Tod des Kindes führen kann.

Frachtabdeckung*

- Die Gepäckraumabdeckung dient dem Sichtschutz und dem Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Die beiden genuteten Seiten der Gepäckraumabdeckung in die unteren Aufnahmen der C-Säulen-Verkleidung auf beiden Seiten einrasten lassen und anschließend das Zugband der Abdeckung befestigen.
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um die Abdeckung zu entfernen.

06

WARTUNG

Wartungsinformationen.....	230
Regelmäßige Wartung.....	232
Selbsterhaltung.....	238

Wartungsinformationen

Wartungszyklus und Artikel

Wartungsplan

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie ein sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Im Wartungsplan sind alle Wartungsarbeiten aufgeführt, die nötig sind, um das Fahrzeug stets im optimalen Fahrzustand zu halten.
- Die im Wartungsplan aufgeführten Punkte sind wichtig und müssen gemäß dem Zeitintervall gewartet werden.
- Schläuche, die beschädigt sind, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Die Fahrzeugwartung richtet sich nach dem Kilometerstand und den Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.

Wartungsplan-Anforderungen

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenbedingungen
 - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
 - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
 - Verwendung eines Anhängers, Campinganhängers oder Dachträgers
 - Häufige Kurzstreckenfahrten von weniger als 8 km bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.
 - Lange Leerlaufzeiten und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise mit dem Fahrzeug als Polizeiwagen, Taxis oder zum Transport von Gütern.

Wartungsplan

Artikel	Intervall
Reibklotz und Scheibe der Bremse	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Kugelbolzen und Manschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Vorder- und Hinterradaufhängungen	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen

Artikel	Intervall
Reifenzustand und Reifenfülldruck, inkl. TPMS	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Reifenverschleiß (Achsgometrie vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei der Wartung überprüfen und bei Bedarf rotieren. Bei erschwerten Fahrbedingungen häufiger überprüfen und bei Bedarf rotieren.
EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abtrag von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Beulen oder Verformungen an der Wanne der Hochspannungsbatterie, dem Aufprallschutz, der Abschirmung und dem Explosionsschutzventil sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Klimaanlagen-Filter*	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen, je nachdem, was zuerst eintritt, und bei Bedarf austauschen. Unter erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate prüfen und bei Bedarf ersetzen
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km wechseln
Bremsflüssigkeit	Bei der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 30.000 km ersetzen
Getriebeöl	Erstmals nach 24 Monaten oder 30.000 km austauschen, danach alle 24 Monate oder 48.000 km
Hinweis: Bei Prüfung von Punkt 1 Fahrwerksteile rechtzeitig austauschen, falls ungewöhnliche Schäden festgestellt werden.	

**VORSICHT**

- Bremsbeläge und -scheiben unter strengen Witterungsbedingungen, wie in extrem kalten Regionen wie Norwegen, Finnland und Island, häufiger prüfen.

**ERINNERUNG**

- Fahrzeug regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt) vollständig laden und entladen, um die Hochspannungsbatterie in optimalem Zustand zu halten

ERINNERUNG

und eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Alternativ einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Kapazitätstests und Kalibrierung kontaktieren.

Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
- Häufiges Fahren auf unebenen, schlammigen oder bergigen Straßen.
- Fahren bei kaltem Wetter.
- Häufiges und plötzliches Bremsen.
- Häufiger Anhängerbetrieb.
- Nutzung als Taxi.
- Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufige Überladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan gewartet wird, damit es optimal funktioniert und weniger Störungen auftreten.

- Die Wartungsintervalle können Sie dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Für überfällige Wartungspositionen sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung in Übereinstimmung mit den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Co., Ltd. und von einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister vor Ort durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie Zeit- oder Kilometerintervalle unter der Annahme auf, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel für Personen und Güter genutzt wird und nicht mit einer über der zulässigen Höchstlast liegenden Beladung gefahren wird.



VORSICHT

- Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen im BYD „Garantie- und Wartungsservice-Handbuch“ durch.

Fahrzeugservice

- Auf Fahrzeugleistung, Geräuschveränderungen und sichtbare Anzeichen achten, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen:
- Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.

- Das Kühlmittel bleibt überhitzt, zirkuliert nicht oder läuft aus.
- Der Motor blockiert und macht unerwartete Geräusche.
- Der Motor vibriert zu stark während des Betriebs.
- Der Motor startet nicht.
- Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
- Die elektrische Baugruppe sendet Gerüche ab.
- Die Leistung lässt deutlich nach.
- Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
- Reifen verliert Luft; Reifen machen in Kurven übermäßige Geräusche; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug zieht beim Geradeausfahren auf ebener Fläche zu einer Seite.
- Bewegungen der Aufhängung führen zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Nachlassen der Bremswirkung; schwammiges Gefühl im Bremspedal; Bremspedal berührt fast den Boden; Fahrzeug zieht beim Bremsen zur Seite.
- Die Motorkühlmitteltemperatur bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Hohe Batterietemperatur oder anhaltender Überhitzungsschutz, oder keine Leistungsabgabe.



WARNUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu



WARNUNG

schweren Fahrzeugschäden und Personenschäden führen kann.

Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Unterbodenschutz wird durch kleinere Zusammenstöße oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Um Korrosion am Fahrzeug zu vermeiden, sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
 - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den Landebereich des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie das Fahrgestell nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Verkleidung.
 - Jeder Riss im Lack muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn sich Bruchstücke oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, sollten Sie sich zur Reparatur an einen

von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

- Prüfen Sie das Innere der Kabine.
 - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln, können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
 - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.
- Verwenden Sie Kotflügel.
 - Kotflügel schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und näher am Boden der Kotflügel ist, desto besser.
- Stellen Sie den Wagen an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

Lackpflege-Tipps

- Das Fahrzeug rechtzeitig reinigen.
- Führen Sie keine Nachlackierungen durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden, und im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Für kurzzeitiges Parken einen schattigen Platz wählen.

- Starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack vermeiden. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, vorzugsweise durch einen professionellen Fahrzeugaufbereiter.
- Den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern berühren. Keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie legen oder mit organischen Lösungsmitteln reiben, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit nachlässt, gewachst werden und alle drei Monate zur Pflege zu einem Fahrzeugaufbereiter gebracht werden.
- Es müssen hochwertige Polituren und Wachse verwendet werden. Ist der Lack stark verwittert, zusätzlich zum Wachs eine Autopolitur verwenden. Die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers genau befolgen. Chromteile sollten ebenso wie lackierte Teile poliert und gewachst werden.



VORSICHT

- Wird das Fahrzeug neu lackiert und in eine Hochtemperatur-Lackierkabine gebracht, müssen die Kunststoffstoßstangen des Fahrzeugs entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und der Fahrzeugteile führen kann:

- Küsten entlang fahren.
- Fahren auf einer Straße mit Frostschutzmittel.
- Fahren auf mit Kohlenteeer bedeckten Straßen.
- Harz, Vogelkot und Insektenkadaver bleiben hängen.
- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach einem Regenschauer.



VORSICHT

- Aktivieren Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs den Waschmodus* und stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube, der Kofferraum, das Schiebedach* und die Zugangsklappen geschlossen sind.
- Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, um den Innenraum zu reinigen.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Parken Sie das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten und warten Sie, bis es vollständig abgekühlt ist.

1. Wischen Sie losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Boden des Fahrzeugs und in den Radgruben ab.
2. Waschen Sie das Fahrzeug mit Neutralreinigern, deren Mischungsverhältnis den Anweisungen des Herstellers zu entnehmen ist. Tränken Sie ein weiches Tuch mit

Reinigungslösung und wischen Sie es vorsichtig in der Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.

3. Gut abspülen - getrocknetes Waschmittel bildet Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

Waschen mit dem Hochdruckreiniger

- Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die folgenden Hinweise:
- Halten Sie die Düse mindestens 30 cm von der Fahrzeugoberfläche entfernt.
- Der empfohlene Druck liegt unter 60 bar und darf 100 bar nicht überschreiten.
- Verwenden Sie ein fächerförmiges oder nebelartiges Sprühmuster (verwenden Sie keinen direkten Hochdruckstrahl).
- Bewegen Sie die Düse kontinuierlich; Richten Sie den Strahl nicht auf eine Stelle.
- Befolgen Sie die obigen Anweisungen während der Wäsche, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug oder an Bauteilen führen kann.
- Richten Sie Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungsstreifen, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Streifen verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwaxungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Vermeiden Sie bei der Reinigung der Scheinwerfer die Verwendung von alkoholhaltigen Produkten (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff), da diese zu Rissen in den Scheinwerfergehäusen führen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal am Tag zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um harten Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organische Substanzen auf die Fahrzeugverkleidungen spritzen, waschen Sie diese mit Wasser ab und überprüfen Sie sie auf Beschädigungen. Ersetzen Sie stark beschädigte Verkleidungen rechtzeitig, da sich lose Verkleidungen während der Fahrt vom Lenkrad lösen und Unfälle verursachen können.
- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um die Stoßstange oder die Scheinwerfer zu schrubben.

ERINNERUNG

- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Kohlenstoffreiniger und waschen Sie sie regelmäßig zum Schutz.
- Seien Sie beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig, um zu vermeiden, dass Sie sich die Hände schneiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Beachten Sie bei der Nutzung einer automatischen Waschanlage, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder bestimmte Waschprogramme die Lackoberfläche zerkratzen können. Solche Kratzer können den Glanz und die Haltbarkeit des Lacks beeinträchtigen, insbesondere bei dunklen Fahrzeugen. Erkundigen Sie sich vor dem Waschen beim Dienstleister oder lesen Sie die Geräteanleitung, um zu bestätigen, welches Waschprogramm für den Lack Ihres Fahrzeugs am sichersten ist.

VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass Sie die AVH-Funktion deaktivieren, bevor Sie eine automatische Waschanlage befahren.
- Klappen Sie die Außenspiegel vor dem Waschen ein und klappen Sie sie vor der Fahrt wieder aus.

Innenreinigung

ERINNERUNG

- Beim Waschen des Fahrzeugs direktes Spritzen von Wasser auf das Armaturenbrett oder



ERINNERUNG

den Boden vermeiden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.

- Fahrzeugboden nicht waschen, um Korrosion zu vermeiden.

Teppich

- Teppiche mit einem guten Schaumreiniger reinigen.
- Einen Staubsauger verwenden, um so viel Staub wie möglich zu entfernen. Es stehen verschiedene Arten von schäumenden Reinigungsmitteln zur Verfügung. Einige sind als Sprühdosen erhältlich, andere als Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser Schaum erzeugen. Teppiche mit einem schaumgetränkten Schwamm oder einer Bürste in kreisenden Bewegungen reinigen.
- Kein reines Wasser verwenden und die Teppiche so trocken wie möglich halten.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch abreiben. Die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnittpuren überprüfen.



VORSICHT

- Die Sicherheitsgurte nicht mit Färbe- oder Bleichmitteln reinigen. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.



VORSICHT

- Den Sicherheitsgurt nicht verwenden, solange er nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem herkömmlichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Türbremsen regelmäßig überprüfen. Wenn sichtbare Staubansammlungen am Türfangband festgestellt werden, dieses mit einem weichen, feuchten Tuch abwischen.



VORSICHT

- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf achten, die elektrischen Heizdrähte oder Verbindungsstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Klimabedienfeld, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Das Bedienfeld der Klimaanlage, die Fahrzeuglautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.
- Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen, das in lauwarmem Wasser getränkt wurde.



VORSICHT

- Keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Petroleum, Alkohol und Benzin) oder säure- bzw. alkalihaltige Lösungen verwenden. Diese Chemikalien können zu Verfärbungen,

VORSICHT

Fleckenbildung oder Abblättern führen.

- Bitte sicherstellen, dass das verwendete Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Bei Verwendung eines neuen flüssigen Reinigungsmittels dieses nicht auf die Innenflächen des Fahrzeugs spritzen, da es die oben genannten Substanzen enthalten kann. Verschüttete Flüssigkeiten sofort gründlich entfernen.

Leder

- Lederverkleidungen können mit einem neutralen Wollwaschmittel gereinigt werden.
- Staub mit einem weichen Tuch und einer neutralen Reinigungslösung abwischen und anschließend verbleibendes Reinigungsmittel mit einem sauberen, feuchten Tuch gründlich entfernen.
- Falls Leder nass wird, dieses mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen und an einem kühlen, belüfteten Ort an der Luft trocknen lassen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter vor Ort wenden.

VORSICHT

- Falls sich Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, diesen mit einem Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel entfernen.
- Leder nicht mit organischen Stoffen wie flüchtigen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-

VORSICHT

Basen-Lösungen reinigen, da dies zu Verfärbungen führt.

- Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch reinigen, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen könnten.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Besonders darauf achten, Ölflecken zu vermeiden, und die Verkleidungen stets sauber halten.
- Längere Sonneneinstrahlung führt dazu, dass Leder verhärtet oder schrumpft; daher sollte das Fahrzeug besonders im Sommer an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur im Fahrzeuginneren leicht an. Daher keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbsterhaltung

Selbsterhaltung

Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung

- Wenn die Wartung durch den Besitzer durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die

in diesem Abschnitt angegebenen Schritte korrekt ausführen.

- Beachten Sie, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- In diesem Abschnitt werden nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:



VORSICHT

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch auf, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeug oder ein Wischtuch im Motorraum befindet.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer



VORSICHT

eine Schutzbrille, um Ihre Augen vor herumfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen.

- Da Bremsflüssigkeit die Haut oder die Augen schädigen kann, sollten Sie beim Einfüllen der Flüssigkeit vorsichtig sein. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit klarem Wasser aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

Überprüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand: Überprüfen Sie bei jedem Aufladen den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Scheibenreinigerflüssigkeit: Überprüfen Sie monatlich den Restbestand an Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter. Wenn Waschflüssigkeit häufig verwendet wird, überprüfen Sie den Reststand häufiger.
- Windschutzscheibenwischer: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheibenwischer. Prüfen Sie auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden, wenn der Scheibenwischer nicht effektiv reinigt.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Überprüfen Sie den Pegel monatlich.
- Bremspedal: Überprüfen Sie, ob das Bremspedal ordnungsgemäß funktioniert.

- Schalter für die elektronische Parkbremse: Prüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niedervoltbatterie: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Batterie und kontrollieren Sie die Anschlüsse auf Korrosion.
- Klimaanlage: Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlage.
- Bereifung: Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie den Profilverschleiß und achten Sie auch auf eingedrungene Fremdkörper.
- Entfroster für die Windschutzscheibe: Überprüfen Sie die Entfrostdüse monatlich, wenn die Heizung oder die Klimaanlage in Betrieb ist.
- Lichter: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, hoch angebrachten Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, Bremslichter und der Kennzeichenbeleuchtung.
- Türen: Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.



ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Kombinationsleuchten

Vordere Kombinationsleuchten

- Die vorderen Kombinationsleuchten werden vor der Fahrzeugauslieferung

eingestellt. Wenn das Fahrzeug häufig schwere Lasten transportiert, müssen die vorderen Kombinationsleuchten möglicherweise neu eingestellt werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombinationsleuchten von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen der Leuchten

- Kombinationsleuchten, Rücklicht und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen. Dies ähnelt der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Dies deutet nicht auf ein Problem mit dem Fahrzeug hin.
- Die Leuchten bilden einen relativ geschlossenen und engen Raum. Die Temperatur ist beim Aufleuchten sehr hoch (Abdeckung und Reflektor könnten leicht verbrennen und sich verformen), daher benötigen sie eine Wärmeableitung. Am Lampengehäuse befinden sich Wärmeableitungslöcher für die Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion dringt unvermeidlich Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampe ein. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und Erwärmung der Glühlampe können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht als Beschlag oder Wassertropfen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Leuchten bezeichnet.



ERINNERUNG

- Wenn in der Kombinationsleuchte und im Blinker des Seitenspiegels Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen



ERINNERUNG

dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt die Kombinationsleuchte oder den Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.

- Wenn sich im Inneren der Scheinwerfer eine erkennbare Menge Wasser angesammelt hat, sollten Sie das Fahrzeug zur Wartung zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter bringen.

Fahrzeuglagerung

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten Sie die folgenden Vorbereitungen treffen. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.
- Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig auf.
- Reinigen und trocknen Sie die Oberfläche des Körpers gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Fußmatten vollständig trocken sind.
- Lösen Sie die Feststellbremse und legen Sie den Schalthebel in den Parkgang.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt ist).
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab.

- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um die Adhäsion zu verringern, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierte Oberfläche auf, wo die Türdichtungen aufeinander treffen.
- Bedecken Sie die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „durchlässigen Material“, wie z. B. Baumwolle. Nicht poröse Materialien, wie z.B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (vorzugsweise einmal im Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger geparkt war, sollten Sie sich für eine umfassende Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Motorhaube

Motorhaube öffnen und schließen

Motorhaube öffnen

1. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme nach oben gezogen sind, da dies den Lack der Motorhaube beschädigen kann.
2. Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und leicht geöffnet.



3. Motorhaube anheben und sie mit einer Stützstange abstützen.



Motorhaube schließen

1. Stützstange entfernen. Motorhaube auf etwa 30 Zentimeter über dem Kühlergrill absenken und sie loslassen, sodass sie durch den Fall einrastet. Motorhaube nicht mit den Händen drücken, um sie zu schließen.
2. Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist. Wenn sich die Motorhaube noch leicht anheben lässt, ist sie nicht richtig verriegelt. Motorhaube erneut öffnen und dann gemäß den oben genannten Schritten ordnungsgemäß schließen.

WARNUNG

- Beim Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der fallenden Motorhaube befindet.

WARNUNG

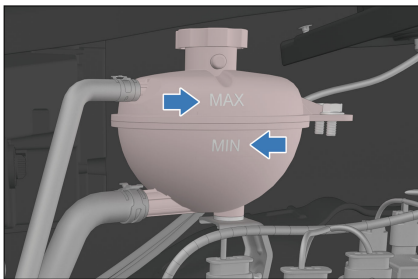
- Sicherstellen, dass die Motorhaube geschlossen und fest verriegelt ist, bevor Sie losfahren. Wenn die Motorhaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und zu Unfällen und Verletzungen führen.
- Die korrekt geschlossene Motorhaube schließt bündig mit der angrenzenden Karosserie ab.
- Wenn die Motorhaube während der Fahrt nicht fest geschlossen ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube, um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Nicht auf die Vorderseite der Motorhaube drücken. Starker Druck kann die Motorhaube beschädigen, was zu Dellen in der Oberfläche oder zum Verbiegen der Kanten führen kann.
- Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten drücken und nicht aus einer hohen Position lösen.

Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Maximal (MAX) und Minimum (MIN) des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Die Kühlflüssigkeit muss immer die gleiche Spezifikation wie die Originalflüssigkeit haben, ohne dass eine Mischung hinzugefügt wird. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.



- Das Kühlmittel sollte bis zur MAX-Linie aufgefüllt werden, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Prüfen Sie das Kühlsystem auf Undichtigkeiten.

! ERINNERUNG

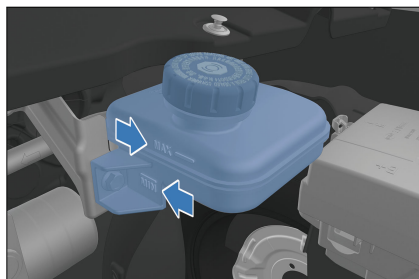
- Geben Sie keine Rostschutzmittel oder andere Zusätze in das Kühlsystem, da diese mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sein könnten.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen des Tankdeckels, dass der Motor, die elektronische Hochspannungssteuerung, der Kältemittelbehälter und der Kühler abgekühlt sind. Wenn Sie den Kühlmittelausgleichsbehälter öffnen, während der Motor noch nicht vollständig abgekühlt ist, kann Kühlmittel herauspritzen und zu schweren Verbrennungen führen.

Bremssystem

- Den Füllstand im Vorratsbehälter monatlich überprüfen und die Bremsflüssigkeit gemäß den im Wartungsplan angegebenen Zeit- und Kilometerintervallen wechseln.
- Unbedingt Bremsflüssigkeit mit derselben Spezifikation wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden;

verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.

- Der Füllstand im Vorratsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX“ (Höchststand) und „MIN“ (Mindeststand) liegen.
- Liegt der Füllstand unter der Markierung MIN, das Bremssystem auf Undichtigkeiten und die Bremsbeläge auf Verschleiß überprüfen.



- Auswirkungen von Höhenlagen auf die Bremsflüssigkeit:
 - Mit zunehmender Höhe sinkt der Luftdruck, wodurch der Luftgehalt in der Bremsflüssigkeit ansteigen kann. Dies kann dazu führen, dass die Warnleuchte (⚠) für eine Störung des Bremssystems aufleuchtet. Vor Fahrten in hochgelegene Gebiete das intelligente Bremskraftsystem bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter ordnungsgemäß entlüften lassen.

! VORSICHT

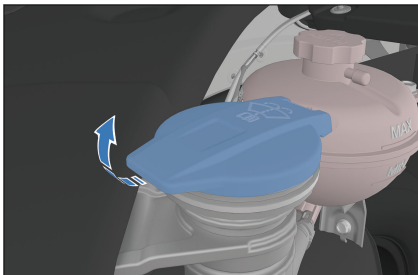
- Wird das Bremssystem vor der Fahrt in hochgelegene Gebiete nicht entlüftet, kann sich das Bremspedal weich anfühlen und der Bremsweg kann sich während der Fahrt verlängern. In schwerwiegenden Fällen kann die

! VORSICHT

Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Vorsichtig fahren.

Waschanlage

- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal im Monat den Flüssigkeitsstand des Scheibenwaschbehälters.
- Wenn der Windschutzscheibenreiniger häufig benutzt wird, sollte der Füllstand des Scheibenreinigerbehälters häufiger kontrolliert werden.
- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte hinzugefügt werden, um die Fleckenentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Windschutzscheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen, damit das Wischerblatt in gutem Zustand gehalten wird.

! VORSICHT

- Spritzen Sie keine Essig-Wasser-Lösung oder Säurelösung in den Behälter für die

! VORSICHT

Windschutzscheibenwaschflüssigkeit.

- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimaanlage

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von einem autorisierten BYD-Händler oder -Dienstleister durchgeführt werden.
- Die folgenden Praktiken tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv funktioniert.
 - Prüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig.
 - Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimasystems. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung.
 - Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, damit das Schmieröl im Kälteaggregat zirkuliert.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister

! VORSICHT

- Wenn die Klimaanlage gewartet wird, sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recycling-System verwenden. Das System kann das Kältemittel recyceln, um



VORSICHT

die Umweltverschmutzung zu vermeiden, die durch das direkte Ablassen des Kältemittels entsteht.

Scheibenwischerblätter

Der Blattstreifen aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Klingen beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer der Messer und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie keine Klinge, um Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Verwenden Sie einen speziellen Eiskratzer.
- Kratzen Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der Windschutzscheibe.
- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke muss die Windschutzscheibe nicht gewacht werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Klingen beschädigt,

waschen Sie die Klingen nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Klinge regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder einmal alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einer Klinge abwischen, halten Sie die Windschutzscheibe vollständig nass. (Wenn es nicht regnet, muss die Waschflüssigkeit vorher aufgesprüht werden).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit.
- Reinigen Sie Schlamm und Insektenkadaver, die an der Windschutzscheibe kleben, umgehend mit einem Lappen.
- Wenn sich auf der Windschutzscheibe Spuren von Kies befinden, muss die Wartung rechtzeitig durchgeführt werden. Es wird empfohlen, Produkte zur Reparatur von Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Beschädigungen zu groß oder zu zahlreich sind.
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe reinigen, heben Sie den Wischerarm vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:
 1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Fahren/Service** → **Überholung**, um die Scheibenwischerprüfung zu

aktivieren. Die Scheibenwischer bewegen sich dann in die Serviceposition.

- Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie Wischerarm und -blatt vorsichtig an.

Reifen

- Für sicheres Fahren müssen die Reifen in Bauart und Größe zum Fahrzeug passen sowie ein ausreichendes Profil und den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder zu niedrigem/zu hohem Reifendruck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Alle Anweisungen in diesem Handbuch bezüglich Reifendruck und Wartung befolgen.

Reifenbefüllung

- Reifendruck korrekt halten, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und durch Überhitzung zu Undichtigkeiten führen.
- Ein zu hoher Reifendruck verringert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit für Schäden durch unebene Straßen. In schweren Fällen stellt das Risiko eines Reifenplatzens eine ernste Gefahr für die Sicherheit

des gesamten Fahrzeugs dar. Zu hoher Reifendruck führt zudem zu ungleichmäßigem Verschleiß der Reifen und beeinträchtigt deren Lebensdauer.

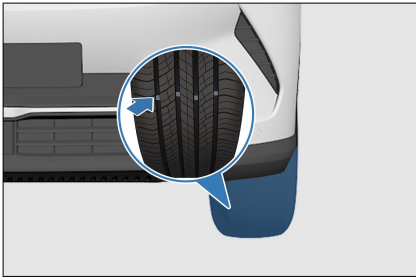
- Wenn die Reifen kalt sind, kann anhand der auf dem Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entschieden werden, ob der Reifendruck aufgefüllt werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, wenn die Reifen Umgebungstemperatur haben. Dies bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Anhalten gemessen werden sollte. Wenn das Fahrzeug gefahren werden muss, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen immer noch als auf Umgebungstemperatur betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) gemessene Reifendruckwert 30–40 kPa (0,3–0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. In diesem Fall keine Luft ablassen, um den für kalte Reifen angegebenen Druckwert zu erreichen; andernfalls ist der Reifendruck unzureichend.

ERINNERUNG

- Der empfohlene Reifenkaltfülldruck ist auf dem Schild am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen verfügen im Falle einer Reifenpanne über eine Selbstdichtungsfunktion. Da es sich jedoch meist um einen sehr langsamen Luftverlust handelt, suchen Sie sorgfältig nach der undichten Stelle, sobald der Reifen an Druck verliert.

Reifenprüfung

- Bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Schäden, eingedrungene Fremdkörper und Verschleiß prüfen.
- Den Reifen wechseln, wenn Beulen sowie Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand festgestellt werden. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.
- Den Reifen ersetzen, wenn Risse an der Seite vorhanden sind oder wenn das Gewebe oder der Cord sichtbar ist.
- Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß ersetzen.
- In die Reifenlaufflächen sind Verschleißanzeigen eingegossen. Wenn das Profil bündig mit der Verschleißanzeige ist, beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm. Die Bodenhaftung derart abgefahrener Reifen ist auf nasser Fahrbahn sehr gering.



- Reifen mit freiliegenden Verschleißanzeigen weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem richtigen Luftdruck trägt auch die richtige Ausrichtung

der Räder zur Verringerung des Reifenverschleißes bei.

- Wenn Sie einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister und lassen Sie die Achsvermessung überprüfen.
- Obwohl das Fahrzeug werksseitig ausgewuchtet wurde, muss es nach einer gewissen Betriebszeit erneut ausgewuchtet werden.
- Treten bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auf, jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich zur Reifenprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Wenn ein Reifen repariert worden ist, sollten Sie ihn neu auswuchten.
- Nach der Montage eines neuen Reifens oder dem Austausch eines neuen Rades sollten Sie den Reifen immer auswuchten.



VORSICHT

- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und herunterfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Gegenstände während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Wir empfehlen daher die Verwendung von Original-Radauswuchtmaschinen.

Reifenrotation

- Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erzielen und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie den Verschleiß des Innen-

und Außenprofils der Reifen alle 10.000 km prüfen und eine Vier-Räder-Ausrichtung, Inspektion und Anpassung vornehmen. Tauschen Sie die Reifen bei Bedarf.

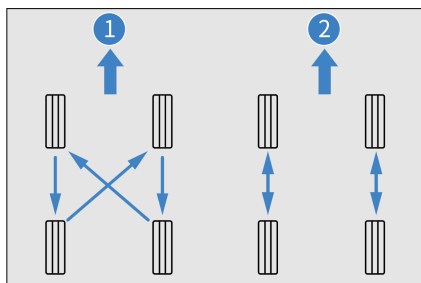
- Rotieren Sie die Reifen nicht, wenn an dem Fahrzeug ein Ersatzreifen* verwendet wird.
- Wenden Sie sich nach dem Reifenwechsel an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifendruck anzupassen.

Richtungsgebundene Reifen und Räder

- Beim Kauf von Ersatzreifen sehen Sie bisweilen, dass manche Reifen „direktional“ sind und daher nur in eine Richtung rotiert werden können. Wenn direktionale Reifen verwendet werden, können nur die Vorder- und Hinterreifen in Rotationsrichtung getauscht werden.
- Die Reifenrotation erfolgt wie abgebildet:

① Nicht-direktionale Reifen und Räder

② Direktionale Reifen und Räder.



Reifen und Räder wechseln

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer.

- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gegen Originalreifen austauschen zu lassen.
- Der Austausch von Reifen gegen solche mit anderen Größen, Tragfähigkeitskennzahlen, Geschwindigkeitsindizes und maximalen Kaltreifendrücken (auf der Reifenflanke markiert) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Ungeeignete Reifen beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs und können zu Unfällen führen.
- Nicht nur einen Reifen austauschen; Andernfalls wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.
- ABS arbeitet durch den Vergleich der Raddrehzahlen. Beim Reifenwechsel Reifen der gleichen Größe wie die Originalreifen verwenden. Größe und Aufbau der Reifen beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einer unkoordinierten Systemfunktion führen.
- Muss das Rad ausgetauscht werden, sicherstellen, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern erhältlich. Vor dem Austausch der Räder bitte einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter konsultieren.



WARNUNG

- Bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um ein ordnungsgemäßes

WARNUNG

Fahrverhalten und eine korrekte Kontrolle über das Fahrzeug zu gewährleisten.

- Keine Radialreifen, Gürtelreifen oder Diagonalreifen gemischt am Fahrzeug verwenden.
- Keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen verwenden.

ist, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit geringerer Amperezahl.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert oder eine andere Lösung, um die Sicherungen zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.

Sicherungen

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern. Diese Sicherungen sind im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube bzw. im PDB des Armaturenbretts angebracht.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Kotflügel des Motorraums.
- Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens unter der Motorhaube und drehen Sie ihn um, um das Etikett des Sicherungskastens anzuzeigen.
- Das Armaturenbrett-PDB befindet sich im Schirm unter dem Armaturenbrett.
- Der Anodensicherungskasten befindet sich oberhalb der Niederspannungsbatterie.
- Wenn Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit einer höheren Amperezahl ersetzen, kann dies die Wahrscheinlichkeit von Schäden an der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl vorhanden

07

BEIM AUFTRETEN VON FEHLERN

Beim Auftreten von Fehlern..... 252

Beim Auftreten von Fehlern

Warnweste

- Die Warnweste befindet sich im Werkzeugkasten. Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Wenn die Smart Key-Batterie leer ist

Wenn die Smart-Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smart-Key möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom“ starten.

VORSICHT

- Legen Sie den Smartkey nicht an einem Ort ab, an dem sie hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Treffen oder schlagen Sie den Schlüssel nicht mit harten Gegenständen.
- Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender, Umspannwerke oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs



VORSICHT

und dem Scharfschalten des Diebstahlschutz-Alarmsystems den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs den Strom der Niederspannungsbatterie und des Smartkeys.

Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie des elektronischen Smart-Schlüssels:

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Halten Sie den Smart-Schlüssel nahe an den vorgesehenen Sensorbereich am Boden des vorderen linken Getränkehalters.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und die START-/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten.



Notabschaltungssystem

- Das Notabschaltungssystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.

- Das Fahrzeugsystem ist defekt.
- Die OK-Kontrollleuchte erlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notabschaltsystems bei den genannten Kollisionsarten minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.
- Das Fahrzeugsystem kann nicht wieder in den OK-Status versetzt werden, sobald das Notabschaltsystem aktiviert wurde. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter um Hilfe zu bitten. Das System wird sofort ausgeschaltet, selbst wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Wenn eine Kollision auftritt

- Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
 1. Fahrzeug sofort spannungsfrei schalten, Warnblinkanlage einschalten, Insassen in einen sicheren Bereich evakuieren und gemäß lokalen Vorschriften ein Warnzeichen am Heck des Fahrzeugs anbringen.
 2. Die polizeiliche Rettungsnummer gemäß der tatsächlichen Situation anrufen und ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Die Fahrzeugkollision aktiviert das Notabschaltsystem und die „OK“-Kontrollleuchte erlischt. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug nicht in den fahrbereiten Zustand versetzen. Es wird empfohlen, einen autorisierten

BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Wenn der Umfang der Schäden am Fahrzeug nach einer Kollision nicht abgeschätzt werden kann, dem Fahrzeug nicht so nahe kommen, dass es berührt wird, um das Risiko eines Hochspannungsschocks zu vermeiden.
- Wenn ein Insasse eingeklemmt ist und das Fahrzeug zur Rettung aufgeschnitten werden muss, professionelle Rettungskräfte für das Schneiden kontaktieren und das Hochspannungssystem vor dem Schneiden trennen. Schnittpläne sind auf dem Rettungsdatenblatt in der mit dem Fahrzeug gelieferten Dokumentation zu finden oder können bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter angefordert werden.

WARNUNG

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.
- Hochspannungsbatteriekomponenten und Anschlusskabel nicht demontieren, bewegen oder verändern, da deren Steckverbindungen schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen können und Personenschäden oder Tod zur Folge haben können. Die orangefarbenen Kabel sind Bestandteil des Hochspannungs-Kabelbaums. Das Hochspannungssystem des Fahrzeugs darf nicht eigenständig instand gesetzt werden. Bei erforderlicher Instandsetzung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen.

Wenn die Hochvoltbatterie undicht ist

Wenn nach einer Kollision die Batterie ausläuft, ein beißender Geruch im Fahrzeug wahrnehmbar ist, Säureaustritt außen am Fahrzeug sichtbar ist oder Rauch aus dem Akkupack aufsteigt:

1. Fahrzeug sofort spannungsfrei schalten und Insassen vom Fahrzeug evakuieren. Es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Rettung zu kontaktieren.
2. Niedervolt-Batterie unter Tragen einer Schutzmaske und korrosionsbeständiger Handschuhe trennen, sofern die Bedingungen dies zulassen.
3. Eine einfache Sichtprüfung durchführen, wenn es die Umstände zulassen: Prüfen, ob Kanten der HV-Batteriewanne Risse aufweisen und ob offensichtlich Flüssigkeit austritt.
 - Bei Lichteinfall sind potenzielle Zündquellen oder brennbare Materialien fernzuhalten. Leckagen mit einem Absorptionspad aufnehmen und Abfälle in einem geschlossenen Behälter lagern oder Abfälle verbrennen. Vor dem Arbeitsvorgang korrosionsbeständige Handschuhe tragen. Bei schwerer Leckage ausgetretene Flüssigkeiten beseitigen und als gefährlichen Abfall behandeln. Calciumglukonat-Lösung kann beim Behandeln toxischer HF-Gase helfen.
 - Bei Hautkontakt mit ausgelaufener Flüssigkeit diese sofort mit viel Wasser 10–15 Minuten abwaschen. Bei anhaltendem Unbehagen 2,5%ige Calciumglukonat-Salbe auftragen oder in 2% bis 2,5%ige Calciumglukonat-Lösung

einweichen. Bessert sich der Zustand nicht oder hält das Unwohlsein an, unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Verschüttete Flüssigkeiten nicht berühren, und Abstand von einem leckenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie halten.
- Ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasser, Boden oder andere Umwelt einleiten.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungs-Gleichstrom betrieben. Es entsteht viel Wärme vor und nach dem Fahrzeugstart sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs. Auf hohen Druck und hohe Temperaturen achten.
- Die Fernbedienung und Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können Personen mit medizinischen Geräten beeinflussen und schädigen.

Wenn ein Brand auftritt

Bei Fahrzeugbrand das Fahrzeug sofort ausschalten und Insassen vom Fahrzeug weg evakuieren. Unter Gewährleistung der persönlichen Sicherheit werden die folgenden Maßnahmen je nach tatsächlicher Situation durchgeführt:

1. Die polizeiliche Rettungsnummer gemäß der tatsächlichen Situation anrufen und ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
2. Bei kleinem und langsamem Brand einen Trockenlöscher verwenden, um den Brand zu löschen.
3. Bei großem und schnell wachsendem Brand vom Fahrzeug fernbleiben, sich

in die Windrichtung stellen und auf professionelle Rettung warten.



VORSICHT

- Feuerlöscher des vorgeschriebenen Typs verwenden. Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen Stromschlag verursachen.
- Bei anderen besonderen Bedingungen, die umherfliegende Teile verursachen (z. B. Innenverkleidungen und Glas), Abstand vom Fahrzeug halten und umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zum Einsatz vor Ort anfordern.
- Bei Rauchinhalation umgehend medizinische Hilfe aufsuchen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, einen professionellen Abschleppdienst oder an die Organisation wenden, der Sie beigetreten sind, um Pannenhilfe zu erhalten.



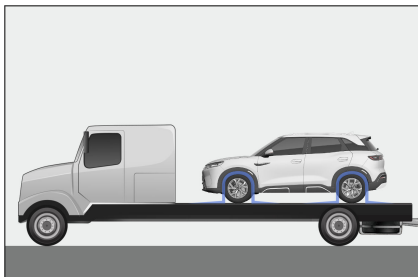
WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden, die nur Seile oder Ketten verwenden.

Empfohlene Transportmethode:

- Pritschenwagen
- Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, wird ein Tieflader empfohlen. Wenn

das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Allein das Abschieben des Fahrzeugs auf Vorder- oder Hinterrädern kann Hochvoltkomponenten beschädigen.

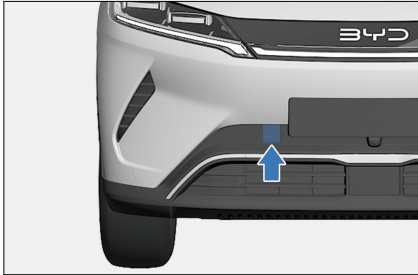


VORSICHT

- Wenn Sie ein Fahrzeug auf einem flachen Anhänger transportieren, vergewissern Sie sich, dass das zu transportierende Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht zurückrutschen kann.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.
- Führen Sie beim Befestigen des Fahrzeugs keine Befestigungsmittel wie Gurte oder Seile durch die Räder oder binden Sie sie am Fahrgestell, an der Aufhängung oder an anderen Karosserieteilen fest, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Abschleppöse

- Der Montagepunkt der Abschleppöse des Fahrzeugs ist in der Abbildung dargestellt.
 1. Mit einem Kreuzschlitzschraubendreher aufhebeln.
 2. Die Abschleppöse in die Öffnung der Abschleppöse einsetzen.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, wird empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst anzurufen.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug zur Bergung abgeschleppt werden muss, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen im Widerspruch zu geltenden Vorschriften stehen, stets die geltenden Vorschriften befolgen, um Fahrzeugschäden oder Personenschäden zu vermeiden.
 - Das Zugfahrzeug muss in gutem Zustand sein und das abgeschleppte Fahrzeug im Leerlauf (N); die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
 - Das Fahrzeug niemals ruckartig ziehen.
 - Im abgeschleppten Fahrzeug dürfen sich außer dem Fahrer keine Personen befinden.
- Sowohl am Zugfahrzeug als auch am abgeschleppten Fahrzeug muss die Warnblinkanlage eingeschaltet sein.
- Nur die fahrzeugeigene Abschleppöse verwenden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
- Die Breite und das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Abschleppfahrzeugs.
- Beim Abschleppen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Umgebung frei ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Personen in der Nähe der Abschleppvorrichtung befinden.
- Beim Befreien des Fahrzeugs dieses so steuern, dass es sich in Richtung der Zugkraft bewegt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer im Innenraum gesteuert werden, wobei sich Lenk- und Bremssysteme in normalem Zustand befinden müssen.

WARNUNG

- Das Bergen eines festgefahrenen oder aufgesetzten Fahrzeugs mithilfe der Abschleppöse ist verboten. Stattdessen wird empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst zu rufen.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst

! **WARNUNG**

kontaktieren. Fahrzeug in solchen Fällen nicht abschleppen.

Wenn ein Reifen platzt

- Bei einem platten Reifen die Geschwindigkeit verringern, die Spur halten und die verkehrsreiche Straße verlassen, um an einem sicheren Ort anzuhalten.
- Auf festem, ebenem Untergrund parken und Autobahngabelungen vermeiden.
- Die EPB aktivieren und die Taste „P“ drücken.
- Das Fahrzeug ausschalten und die Warnblinkanlage einschalten.



- Sicherstellen, dass alle Insassen aussteigen, und sie anweisen, einen sicheren Ort abseits des fließenden Verkehrs aufzusuchen.
- Zur Vermeidung des Wegrollens das Fahrzeug sichern, indem der Reifen diagonal zum platten Reifen unterteilt wird.

! **VORSICHT**

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Selbst eine kurze Fahrtstrecke mit platten

! **VORSICHT**

Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

Bordwerkzeuge

Die Bordwerkzeuge befinden sich in einer Box unter dem Gepäckraumboden.

Dazu gehören: Warndreieck, reflektierende Weste, Abziehhaken für Radmutterkappen, Reifenreparaturset und Abschleppöse.

- Dieses Fahrzeug ist mit einem Feuerlöscher ausgestattet, der im Handschuhfach untergebracht ist.

! **ERINNERUNG**

- In einem Notfall, in dem das Fahrzeug selbst gewartet werden muss, muss bekannt sein, wie das Bordwerkzeug verwendet wird und wo es sich befindet.

Warndreieck aufstellen

Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

! **ERINNERUNG**

- Beim Parken zur Reparatur daran denken, gemäß den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck aufzustellen. Die rote Seite des Warndreiecks sollte dem Verkehr zugewandt sein, um vor Gefahren zu warnen.
- Nach dem Gebrauch das Warndreieck für die zukünftige Verwendung wieder verstauen.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Warndreieck aus der Box nehmen.
2. Die Enden zu einem Dreieck zusammenfügen.
3. Standfüße wie abgebildet montieren.



Reifenreparaturset verwenden*

- Das Reifendichtmittel dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere von Schnitten oder Einstichen in der Lauffläche. Es ist nur eine Notlösung für Sie, um zum nächsten Service-Center zu gelangen, und auch nur für kurze Notstrecken, selbst wenn der Reifen keinen Luftverlust aufweist.

WARNUNG

- Das Reifendichtmittel ist nur für die Reparatur kleinerer Reifenschäden geeignet. Wenn ein Rad beschädigt ist, verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht.
- Das Dichtmittel für Reifen ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Treffen Sie die notwendigen Vorkehrungen, um einen Brand zu verhindern, und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung; halten Sie es von Kindern fern, und atmen Sie seine Dämpfe nicht ein.

WARNUNG

Bei Kontakt mit Dichtmittel für Reifen:

- Wenn das Dichtmittel für Reifen mit der Haut in Berührung kommt oder in die Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser aus.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung sofort.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie versehentlich Dichtmittel für Reifen verschluckt haben, spülen Sie den Mund gründlich aus und trinken Sie sofort viel Wasser. Lösen Sie kein Erbrechen aus, sondern suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Reifenreparaturkit verwenden

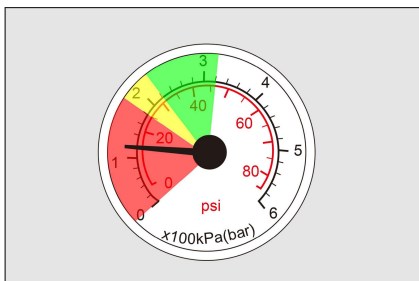
- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und der Reifen-Dichtmittelflasche beachten.
- Wenn der Luftdruckprüfer an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, schließen Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Luftdruckprüfer ein. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Füllschlauch in den Reifen gefüllt.

ERINNERUNG

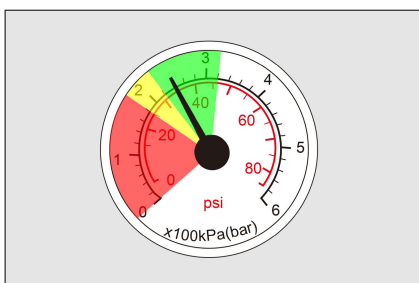
- Vor dem Einstecken in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist.

! ERINNERUNG

- Verwenden Sie den Luftdruckprüfer nicht länger als 10 Minuten am Stück.
- Beobachten Sie die Anzeige des Reifendrucks an dem Luftdruckprüfer.
- Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa (1,8 bar) erreicht (in der Abbildung rot markierter Bereich), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180–320 kPa (1,8–3,2 bar) liegt (grüne und gelbe Bereiche in der Abbildung), das Kit so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h losfahren, wobei die weiteste Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.



- Halten Sie an, um den reparierten Reifen und die Anzeige des Reifendrucks auf dem Luftdruckprüfer zu prüfen.
- Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa (2,2 bar) ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
- Wenn der Reifendruck zwischen 130–220 kPa (1,3–2,2 bar) liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels in den Reifen wiederholen und die Anzeige des Reifendruckmessers am Kompressor beobachten.
- Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

! ERINNERUNG

- Die Verwendung des Reifenreparaturkit für beschädigte Reifen ist nur eine Notlösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einer professionellen Werkstatt wechseln. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifen Reifendichtmittel enthalten.
- Nach der Verwendung des Reifenreparatursets wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und Füllschläuche bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.
- Vermeiden Sie starke Beschleunigung und Kurvenfahrt bei hoher Geschwindigkeit.

ERINNERUNG

- Überschreiten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht und wechseln Sie die platten Reifen so schnell wie möglich aus. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Vermeiden Sie Stöße oder Kompression des Reifendichtmittels, um eine stabile Leistung zu gewährleisten.
- Es wird empfohlen, das Reifendichtmittel zu ersetzen, wenn sich das auf der Verpackung angegebene Haltbarkeitsdatum nähert oder wenn es Stößen bzw. Kompression ausgesetzt war.

08

SPEZIFIKATIONEN

Fahrzeugdaten.....	262
Weitere Informationen.....	267
Konformitätserklärungen.....	269

Fahrzeugdaten

Spezifikationen

Abmessungen

Artikel	Parameter
Länge (mm)	4310
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1830
Höhe (mm)	1675
Radstand (mm)	2620
Spurweite vorn (mm)	1570
Spurweite hinten (mm)	1570
Vorderer Überhang (mm)	863
Hinterer Überhang (mm)	827
Böschungswinkel vorn (°)	18
Böschungswinkel hinten (°)	23

Fahrzeugmasse

Artikel	Parameter
Leergewicht (kg)	1720
Vorderachslast (kg)	890
Hinterachslast (kg)	830
Maximal zulässige Gesamtmasse (kg)	2140
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1020
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1120
Anzahl der Insassen (Personen)	5

Antriebsmotor

Artikel	Parameter
Modell	TZ200XSBH

Artikel	Parameter
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Vorderradantrieb
Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N · m)	55/4040/130
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N · m)	135/16000/280

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Artikel	Parameter
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160
Max. Steigfähigkeit (%)	30
Stromverbrauch pro 100 km unter umfassenden Betriebsbedingungen (kWh/100 km)	17,4 (WLTP)



ERINNERUNG

- Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von Faktoren wie Fahrzeugzustand, Straßenverhältnissen und Fahrgewohnheiten ab.

Räder und Reifen

Artikel	Parameter
Reifenspezifikation	215/60 R17
Reifendruck (kPa)	270
Anforderung an die dynamische Radauswuchtung (g)	≤10

Radausrichtungswerte (bei Leergewicht)

Artikel	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,9±0,75

Artikel	Parameter
Gesamtvorspur der Vorderräder (°)	$0,116 \pm 0,16$
Spreizungswinkel (°)	$11,47 \pm 0,75$
Nachlaufwinkel (°)	$3,23 \pm 0,75$
Hinterradsturz (°)	$-1,07 \pm 0,75$
Gesamtvorspur der Hinterräder (°)	$0,170 \pm 0,16$

Bremssystem

Artikel	Parameter
Leerweg des Bremspedals (mm)	1~5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26
Minstdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	24
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	10
Minstdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8
Standarddicke des vorderen Reibbelags (mm)	10
Minstdicke der vorderen Reibscheibe (mm)	2
Standarddicke der hinteren Reibscheibe (mm)	8,5
Minstdicke der hinteren Reibscheibe (mm)	2

Hochspannungsbatterie

Artikel	Parameter
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	181

Empfohlene Ölsorte und Füllmenge

Artikel	Parameter
Getriebeölsorte	BOT384;BOT383;W5
Getriebeölmenge (ml)	600 ± 50
Motorkühlmitteltyp	Glykol-organisches Säure-Frostschutz-Kühlmittel -40 °C
Motorkühlmittelmenge (l)	3,7 ± 0,5
Bremsflüssigkeitstyp	DOT4 oder HZY6
Bremsflüssigkeitsmenge (mL)	1050 ± 50



VORSICHT

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

Sitze (bei Messung der Sitzpolstertiefe)

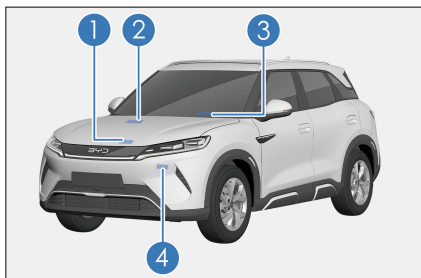
Artikel	Parameter
Eingestellter Rückenlehnenwinkel für Vordersitze	23° ± 1°
Verstellbereich vorwärts und rückwärts für Vordersitze	200 mm vorwärts und 60 mm rückwärts von der Konstruktionslage; Gleitschienenneigung: 4,5°
Normale Betriebsbedingungen der Vordersitzlehnen	Sitzlehne 7,5° vorwärts und 42,5° rückwärts von der Konstruktionslage
Eingestellter Rückenlehnenwinkel für Rücksitze	27° ± 1°
Verstellbereich vorwärts und rückwärts für Rücksitze	4,25° vorwärts
Normale Betriebsbedingungen der Rückenlehnen	27° ± 1°

Fahrzeugidentifikation

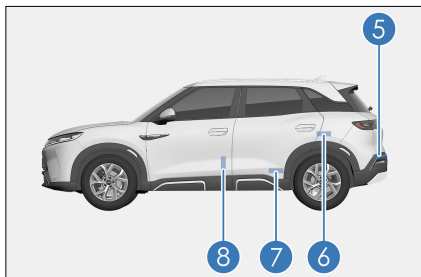
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Positionen der angebrachten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

- ① Auf der linken Seite oberhalb des Verschlussrings der Innenverkleidung der vorderen Motorhaube
- ② An der Vorderseite des Motors
- ③ An der linken vorderen Ecke des oberen Armaturenbrettgehäuses
- ④ Auf der Blechfläche des vorderen Stoßfängerträgers



- ⑤ Auf der linken Seite des Kofferraumblechs
- ⑥ Auf der Blechoberfläche der linken Hinterradhülle
- ⑦ An der Blechoberfläche innerhalb des linken hinteren Türschwellers
- ⑧ An der Blechoberfläche in der unteren linken Ecke der linken Vordertür



Position der eingravierten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist unter dem Beifahrersitz eingraviert

Nach dem Anschließen des VDS finden Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



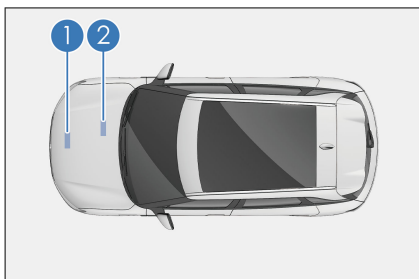
Fahrzeugtypenschild

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich unter der rechten B-Säule.



Modell und Seriennummer des Antriebsmotors

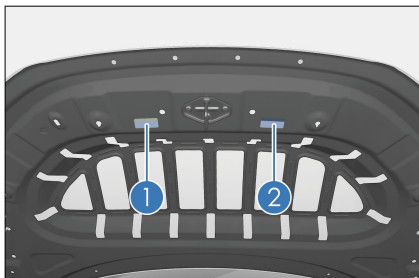
- ① Modell und Seriennummer des Antriebsmotors sind an der Innenseite der Motorhaube angebracht.
- ② Modell und Seriennummer des Antriebsmotors sind auf der Unterseite des Antriebsmotorgehäuses eingraviert.



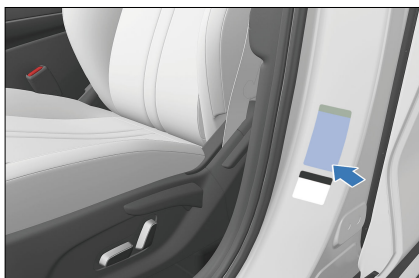
Weitere Informationen

Warnhinweise

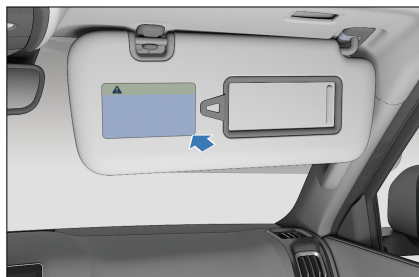
- ① Schild für Klimasystem und Kühlerlüfter
- ② Schild zur Batterieposition



Unter den linken und rechten B-Säulen-Verriegelungsringen sind Seitenairbag-Warnschilder angebracht.



Das Airbag-Warnschild ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



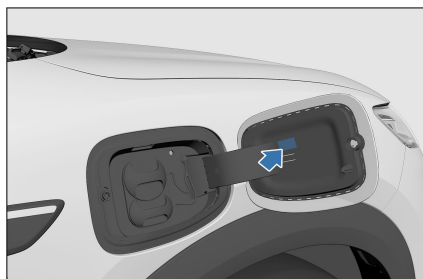
Das Reifendruckschild ist unterhalb des Verriegelungsringes der linken B-Säule angebracht.



Das Schild für die Kindersicherung ist auf der Blechoberfläche der linken/rechten Hintertür eingraviert.



Das Hinweisschild zur Verwendung des Ladesteckers ist an der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



Warnhinweise zu Stützmechanismen

Stützmechanismen an diesem Fahrzeug können gefährlich sein. Diese nicht selbst zerlegen oder warten. Die Etiketten auf diesen Produkten sind wie folgt definiert:

Etikett	Definition
	Warnung
	Druckzylinder
	Siehe Benutzerhandbuch
	Kein offenes Feuer
	Nicht vom Benutzer zu warten
	Separat recyceln (Hinweis: Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.)
	Nicht schütteln oder kurbeln

Transponder-Montageposition

Die Transponder-Montageposition befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.





VORSICHT

- Überlappen Sie den Aufklebertransponder nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Objekten.

Konformitätserklärungen

Konformitätserklärungen

Erklärung zu Funkfrequenzen



Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkanlagen. Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc>.

Komponentenname	Frequenz	Max. Leistung
Sendemodul zum Reifendruckkontrollsystem	434 MHz	87 dBµV/m ± 2 dB
Innere Detektionsantenne	125 KHz	10 W
Elektronischer intelligenter Schlüssel	434 MHz	10 dBm
Hochfrequenz-Modul	434 MHz	0,48 W
ECALL GPS-Antenne	1559 MHz~1605 MHz	0,05 W
eCall-4G-Antenne	701 MHz~960 MHz	
	1,71 GHz~2,69 GHz	
NFC-Gerät	13,56 MHz	2 W
Bluetooth-Host	2,402 GHz~2,480 GHz	8 dBm
WLAN-Hotspot-Gerät	2,402 GHz~2,482 GHz	16 dBm
	5,17 GHz~5,835 GHz	
Netzwerkkommunikationsantenne (4G)	698 MHz~960 MHz	/
	1,71 GHz~2,69 GHz	
	3,3 GHz~3,8 GHz	
	4,4 GHz~5 GHz	
Netzwerkkommunikations-Host (4G)	700~2600 MHz	23 dBm
FM-Radioantennenverstärker	76 MHz~108 MHz	0,24 W
FM-Radio-Host		0,8 W

Komponentenname	Frequenz	Max. Leistung
DAB-Antennenverstärker	170 MHz~240 MHz	0,24 W
DAB-Box	1559 MHz~1605 MHz (GPS-Antenne)	1,5 W
Vier-in-eins-Antenne (GPS, 4G, WLAN/BT)	698 MHz~960 MHz 1,71 GHz~2,69 GHz 3,3 GHz~3,8 GHz 4,4 GHz~5 GHz (4G-Antenne) 2,4 GHz~2,5 GHz (WLAN/BT-Antenne)	0,03 W
Millimeterwellenradare	77 GHz~78 GHz	2,5 W
AM-Antennenverstärker	522 KHz~1800 KHz	0,6 W
AM-Host		0,8 W

Erklärung zum intelligenten Schlüssel



Usbekistan
Modell: D0-92/D1-92



EU-Länder
Modell: D0-92/D1-92



Brasilien

Modell: D0-92/D1-92

Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Erklärung zu Millimeterwellenradaren



EU-Länder

Zertifikats-ID: T.2023.12.0013



EU R10

Zertifikats-ID: E24*10R06/02*6114*00

Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 225

A

Adaptive Frontleuchte (AFL)* 76
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)* 136
Airbag-Übersicht..... 15
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 184
Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)* 153
Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument..... 45
Anzeigen/Warnleuchten..... 37
Außenreinigung..... 234
Automatisch abblendbarer Rückspiegel* 73
Automatische Anfahrhilfe (AVH)... 126
Automatische Fahrzeugwäsche... 236
Automatische Notbremsung (AEB)* 158
Automatisches Ein-/Ausschalten* 120

B

Bei einer Reifenpanne..... 257
Bei Leckage der Hochspannungsbatterie..... 254
Beifahrerairbag-Schalter..... 81
Brandschutz..... 117
Bremsflüssigkeit..... 243
Brillenfach* 222

D

Das Lenkrad manuell einstellen.... 69
Datenerhebung und Verarbeitung. 29
Diebstahlschutz-Alarmsystem..... 28

E

Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 24
Einfahrzeitraum..... 110
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.... 113
Einstellen der Außenspiegel..... 73
Einstellung des Lenkunterstützungsmodus..... 69
Elektronischer Smartkey..... 48
Entladegerät* 100

F

Fahrerüberwachungssystem (DMS) 181
Fahrsicherheitssysteme..... 193
Fahrzeug starten..... 118
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)..... 266
Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel..... 59
Fahrzeugbrand-Rettung..... 254
Fahrzeugservice..... 232
Fensterheberschalter..... 78
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 80
Frontal-Querverkehrsbremmung (FCTB)* 155
Funktionsdefinitionen..... 216

G

Gangschaltsteuerung..... 121
Gepäck transportieren..... 114
Gepäckraumabdeckung..... 228
Getränkehalter vorne..... 223

H

Haltegriffe..... 223
Handschuhfach..... 222
Heckaufprall-Warnung (RCW)* 174

Hochspannungsbatterie..... 104

I

Infotainment-Touchscreen..... 202

Innenreinigung..... 236

Innenrückspiegel..... 73

Ins Wasser waten..... 116

intelligente

Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)* 149

intelligente

Geschwindigkeitsregelung (ICC)* 146

Intelligentes Laden..... 97

Intelligentes Zugangs- und
Startsystem..... 59

K

Kabelloses Telefonladegerät* 225

Kinderrückhaltesystem..... 23

Kindersicherungs-Schloss..... 61

Klimaanlagen-Systemwartung.... 244

Klimaanlageneinstellungen..... 219

Korrosionsschutz..... 233

Kühlmittel..... 242

L

Ladeanschluss Wegfahrsperre..... 102

LCD-Kombiinstrument..... 36

Lichtschalter..... 75

M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 235

Manuelles Einschalten der
elektronischen Parkbremse..... 123

Mittelkonsolenfach..... 222

Motorhaube öffnen und schließen....
241

N

Niederspannungsbatterie..... 107

Notabschaltsystem..... 252

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*
167

P

Parkhilfesystem..... 189

Q

Querverkehrsbremsen hinten

(RCTB)* 178

Querverkehrswarnung hinten

(RCTA)* 177

R

Reguläre Wartung..... 232

Reifen..... 246

Reifendrucküberwachung..... 182

Rückenlehnentaschen..... 223

Rundumsichtsystem (AVM)* 187

Rundumsichtüberwachung (AVM)....
185

S

Schalter am Lenkrad..... 66

Schalter für die elektronische

Parkbremse..... 123

Schalter für Warnblinkanlage..... 80

Scheibenwischer und

Scheibenwaschanlage..... 69

Schneeketten..... 129

SD-Kartensteckplatz..... 224

Selbsterhaltung..... 238

Sicherheitsgurte verwenden..... 13

Sicherheitswarnungen zum Laden 86

Sicherungen..... 249

Sonnenblende..... 223

Spezifikationen.....	262
----------------------	-----

T

Tipps zur Lackpflege.....	234
Transponder-Montage.....	268
Türablagefach.....	222

U

Übersicht Sicherheitsgurte.....	12
Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*	164
USB-Ports.....	224

V

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)....	162
Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel.....	53
Vor dem Laden prüfen.....	90
Vordere Innenbeleuchtung.....	84
Vorschläge für den Gebrauch des Fahrzeugs.....	112
Vorsichtsmaßnahmen am Sitz.....	62
Vorsichtsmaßnahmen bei der Fahrzeuglagerung.....	241
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	127
Vorsichtsmaßnahmen zur Erhöhung der Fahrsicherheit.....	111
Vorwärtskollisionswarnung (FCW)*	150

W

Warnschilder.....	267
Warnung Tür offen (DOW)*... ..	171, 173
Wartungsplan.....	230
Wartungsplan-Anforderungen.....	230
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....	255

Wenn die Smartkey-Batterie leer ist	252
Windschutzscheiben-Waschanlage	244
Wischerblätter.....	245
Wischerblätter auswechseln.....	72

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
EDR	Ereignisdatenrecorder	EPB	Elektronische Parkbremse
AVH	Automatische Anfahrhilfe	ECU	Elektronisches Steuergerät
ISOFIX	ISO-Fix	ABS	Antiblockiersystem
SPORT	Sport	ECO	Ökonomie
MAX	Maximal	NORMAL	Normal
AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem	E-Call	Notruf
SOC	Ladezustand	ISLC	Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung
TSR	Verkehrszeichen-Erkennung	EPS	Elektrische Servolenkung
ICC	Intelligente Geschwindigkeitsregelung	IHBC	Intelligente Fernlichtsteuerung
AEB	Automatische Notbremsung	FCW	Frontalkollisionswarnsystem
BSA	Toter-Winkel-Assistenz	BSD	Totwinkelerkennung
RCTA	Querverkehrswarnung hinten	RCTB	Querverkehrsbremsen hinten
RCW	Heckaufprall-Warnung	DOW	Warnung Tür offen
DMS	Fahrerüberwachungssystem	TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem
AVM	Rundumsicht-Monitor	TCS	Traktionskontrollsystem
MCB	Multikollisionsbremsung	MIN	Minimum
ESC	Elektronischer Stabilitätsregler	VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik
HHC	Berghaltesteuerung	HBA	Hydraulische Bremsunterstützung
CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken	HDC	Bergabfahrsteuerung
CST	Komfort-Parken	VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 11.2025 DE_V0